TRIGONIS 7.1

die Planungs- und Steuerungssoftware
mit der Sie Ihre Zukunft im Blick haben.

Benutzerhandbuch



inveos

ideen innovationen impulse

Das vor Ihnen liegende TRIGONIS Benutzerhandbuch soll Sie als Arbeitswerkzeug bei der Simulation und Planung Ihres Bestandes und Neugeschäfts bei der täglichen Arbeit begleiten. Es wird analog zur Weiterentwicklung des Systems ständig aktualisiert und kontinuierlich gepflegt.

Sie können uns dabei helfen:
Sagen Sie uns Ihre Meinung - zur Gestaltung, zu den Inhalten, zur Ausführlichkeit oder Verständlichkeit. Wir werden Ihre Anregungen bei den Erweiterungen des Handbuches berücksichtigen. Auch Fragen zur Dokumentation und zum Umgang mit den einzelnen Funktionen oder Dialogen beantworten wir Ihnen selbstverständlich gern.

Inveos GmbH
Ludwig-Erhard-Strasse 14
20459 Hamburg
Deutschland

Web: http://www.inveos.com
Email: trigonis@inveos.com
Tel: +49 (0)40 881309-0

Erzeugt am 30.09.2013 um 09:48:33 (<%USER_BUILDS%>)

Inhaltsverzeichnis

Kapitel

1

Menüstruktur

1 Menüstruktur

1.1 Überblick

Die meisten Funktionen von TRIGONIS lassen sich jederzeit bequem über die Menüleiste aufrufen. Dabei werden immer nur die Menüpunkte freigeschaltet die zum jeweiligen Zeitpunkt sinnvoll sind.



Ganz am Anfang der Menüleiste finden Sie das zentrale Element von TRIGONIS, den TRIGONIS Explorer, als kleines Symbol für den schnellen Zugriff.

Anschließend enthält die Menüleiste die folgenden Menüpunkte, die auf den nachfolgenden Seiten näher beschrieben werden:

- Datei
- Extras
- Fenster
- Hilfe

Die fachlichen Erklärungen, sowie einzelne Anwendungsbeispiele zum Umgang mit TRIGONIS finden Sie in den nachfolgenden Kapiteln.

1.2 Datei

1.2.1 TRIGONIS Explorer



Startet den TRIGONIS Explorer, das zentrale Element zur Verwaltung Ihrer Dateien in TRIGONIS.

Eine ausführliche Erklärung finden Sie im Kapitel TRIGONIS Explorer 18.

1.2.2 Verzeichnis

Der Punkt Verzeichnis bildet ein Untermenü, dass die Ordnerstruktur von TRIGONIS im Dateisystem auflistet. Mit einem Klick auf den jeweiligen Eintrag wird der entsprechende Order im Dateisystem geöffnet (außerhalb von TRIGONIS).



Datei->Verzeichnis

1.2.3 Beenden



Beendet die Anwendung TRIGONIS. Für offene, nicht gesicherte Fenster erfolgt eine Abfrage, ob gespeichert werden soll.

1.2.4 Projekthistorie



Datei->Projekthistorie

Am Ende des Datei-Menüs wird eine Liste mit den zuletzt geöffneten Projekten angezeigt. Durch die Auswahl eines Eintrags wird das gewählte Projekt direkt geöffnet. Es werden immer die letzten 9 Projekte angezeigt, wobei das zuletzt geöffnete Projekt an erster Position steht.

1.3 Extras

1.3.1 TRIGONIS Optionen



Öffnet den Dialog "Globale TRIGONIS-Optionen".

Eine ausführliche Erklärung finden Sie im Kapitel: TRIGONIS Optionen 188.

1.3.2 Benutzereinstellungen



Öffnet den Dialog "Benutzereinstellungen".

Eine ausführliche Erklärung finden Sie im Kapitel: Benutzereinstellungen 206.

1.3.3 Simulationskonfiguration verwalten



Öffnet den Dialog "Simulationskonfiguration".

Eine ausführliche Erklärung finden Sie im Kapitel: Simulationskonfiguration verwalten 208.

1.3.4 Konfiguration Vorgangsprüfung



Öffnet den Dialog "Konfiguration Vorgangsprüfung". Hier kann für jede Prüfung ein individueller Level eingestellt werden. Eine ausführliche Erklärung finden Sie im Kapitel: Konfiguration Vorgangsprüfung 209.

1.3.5 Konfiguration Einzelvertragsprotokoll



Öffnet den Dialog "Konfiguration Einzelvertragsprotokoll". Hier können verschiedene Sichten auf Einzelvertragsprotokolle definiert werden. Eine ausführliche Beschreibung finden Sie im Kapitel Protokolle anzeigen 182.

1.3.6 Benutzerverwaltung



Öffnet den Dialog "Benutzerverwaltung".

Eine ausführliche Erklärung finden Sie im Kapitel: Benutzerverwaltung 211.

1.3.7 Sitzungsverwaltung



Öffnet den Dialog "Sitzungsverwaltung".

Eine ausführliche Erklärung finden Sie im Kapitel: Sitzungsverwaltung 227.

1.3.8 Datenbankverbindung konfigurieren

Öffnet den Dialog "Datenbankverbindung".
Eine ausführliche Erklärung finden Sie im Kapitel: Datenbankverbindung konfigurieren 227.

1.3.9 Excel2XML Converter (optional)



Öffnet einen der "Excel2XML Converter". Diese Komponente ist optional und muss lizensiert werden.

Innerhalb von TRIGONIS gibt es Excel2XML Converter für:

- Neugeschäft Volumina und

- Neugeschäft Verteilungen.

Mit diesem Programm können Daten im Excel-Format in ein von TRIGONIS lesbares XML-Format umgewandelt werden. Die genaue Datenstruktur wird individuell über eine .properties-Datei festgelegt.

1.4 Fenster

Dieses Menü listet alle geöffneten Fenster mit dem Text ihrer Titelzeile auf. Durch Auswahl eines Eintrags wird das entsprechende Fenster in den Vordergrund geholt.

1.5 Hilfe

1.5.1 Benutzerhandbuch



Öffnet die in der Installation enthaltene PDF-Version dieses Handbuchs.

1.5.2 Über TRIGONIS



Öffnet einen Dialog mit dem Copyright von TRIGONIS. Oben in diesem Dialog befindet sich die Versionsnummer von TRIGONIS. Diese Nummer sollte bei allen Supportanfragen angegeben werden. Sie

lässt sich per "copy & paste" in andere Dokumente oder E-Mails einfügen.

Hinter dem TRIGONIS-Bild verbergen sich weitere Systeminformationen zur Datenbank. Klicken Sie mit der linken Maustaste auf das Bild, um sie zu sehen. Ein weiterer Klick zeigt wieder das Bild. Diese Datenbankinformationen benötigen Sie normalerweise nur für Supportanfragen.

Kapitel

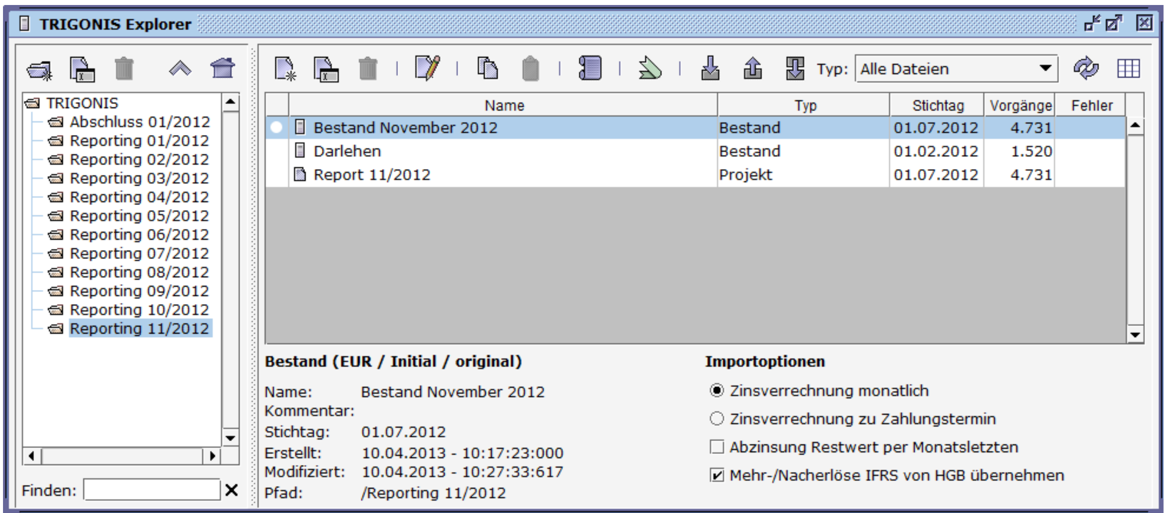
2

TRIGONIS Explorer

2 TRIGONIS Explorer

2.1 Überblick

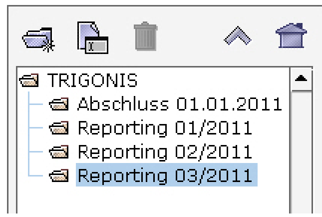
Der TRIGONIS Explorer ist das zentrale Element in TRIGONIS, mit dem Sie Ihre Projekt- und Bestand-Dateien verwalten können. Er ist vertikal in zwei Bereiche unterteilt: der Verzeichnisbaum auf der linken und die Dateitabelle auf der rechten Seite.



TRIGONIS Explorer

2.2 Explorer Verzeichnisbaum

Im Verzeichnisbaum des TRIGONIS Explorers können Sie Verzeichnisse anlegen, umbenennen und löschen. Verzeichnisse geben Ihnen die Möglichkeit, ihre Projekte und Bestände beispielsweise themenbezogen zu organisieren.



Explorer Verzeichnisbaum



Anlegen eines neuen Verzeichnisses:

Wählen Sie ein Verzeichnis, unter dem das neue Verzeichnis angelegt werden soll und klicken Sie auf das "Neu"-Symbol. Nach Eingabe eines Namens für das neue Verzeichnis wird es erstellt und im Verzeichnisbaum angezeigt.

Falls der eingegebene Name im ausgewählten Verzeichnis bereits existiert, erscheint eine entsprechende Fehlermeldung.



Umbenennen eines Verzeichnisses:

Selektieren Sie das Verzeichnis, das Sie umbenennen möchten und klicken Sie auf das "Umbenennen"-Symbol. Nach Eingabe des neuen Namens wird es umbenannt.

Falls der eingegebene Name im ausgewählten Verzeichnis bereits existiert, erscheint eine entsprechende Fehlermeldung.



Löschen eines Verzeichnisses:

Selektieren Sie das zu löschende Verzeichnis und klicken auf das "Löschen"-Symbol. Nach Bestätigung der Sicherheitsabfrage wird es entfernt.

ACHTUNG: Ein Verzeichnis kann nur dann gelöscht werden, wenn es keine Dateien enthält.

Zwischen den Verzeichnissen navigieren:



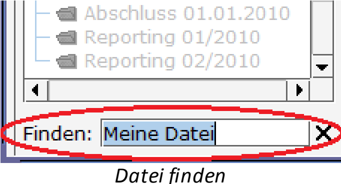
Mit einem Klick auf das "Pfeil-Nach-Oben"-Symbol wird das übergeordnete Verzeichnis des aktuell selektierten Verzeichnisses ausgewählt.



Über das "Home"-Symbol kann aus jedem beliebigen Verzeichnis zum Wurzelverzeichnis zurückgesprungen werden (hier: TRIGONIS).

Suchen von Dateien

In der linken unteren Ecke enthält der TRIGONIS Explorer ein Eingabefeld zum Suchen von Dateien.



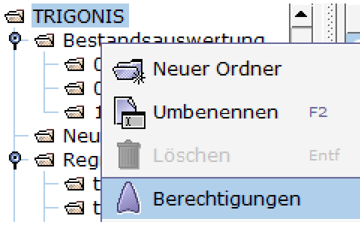
Datei finden

Während der Suche zeigt der TRIGONIS Explorer alle Dateien an, deren Namen den Text beinhalten, der in das Eingabefeld eingegeben wurde. Die Suche ist nicht auf das aktuell ausgewählte Verzeichnis beschränkt, sondern erfolgt über alle Verzeichnisse. Sie ist beendet, sobald der eingegebene Text wieder gelöscht wird. Ein Klick auf das "X"-Symbol neben dem Eingabefeld hat dieselbe Funktion.

2.3 Vergabe von Lese- und Schreibberechtigungen

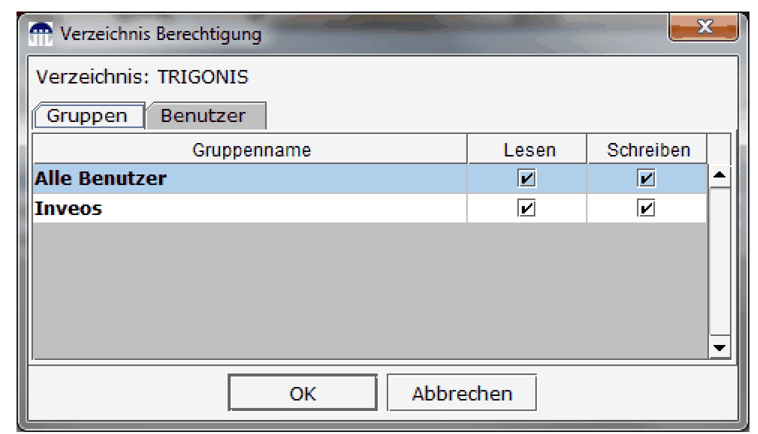
Für die Vergabe von Lese- und Schreibberechtigungen innerhalb des TRIGONIS Explorers benötigen Sie die Berechtigung "Verzeichnisberechtigungen setzen". Verzeichnisberechtigungen werden entweder über die Gruppenzugehörigkeit definiert oder explizit einem Benutzer zugeordnet. Nach der Änderung einer Verzeichnisberechtigung kann diese für alle Unterordner übernommen werden. Diese Berechtigung ist explizit, d.h. wenn ein Benutzer Verzeichnisberechtigungen setzen darf, ist es egal welchen Zugriff er selbst derzeit auf das Verzeichnis hat, er darf die vorhandene Berechtigung ändern und auch für alle Unterordner übernehmen.

Um die Verzeichnisberechtigung zu bearbeiten, machen Sie einen Rechtsklick auf das gewünschte Verzeichnis im TRIGONIS Explorer und wählen Sie den Eintrag "Berechtigungen" aus.



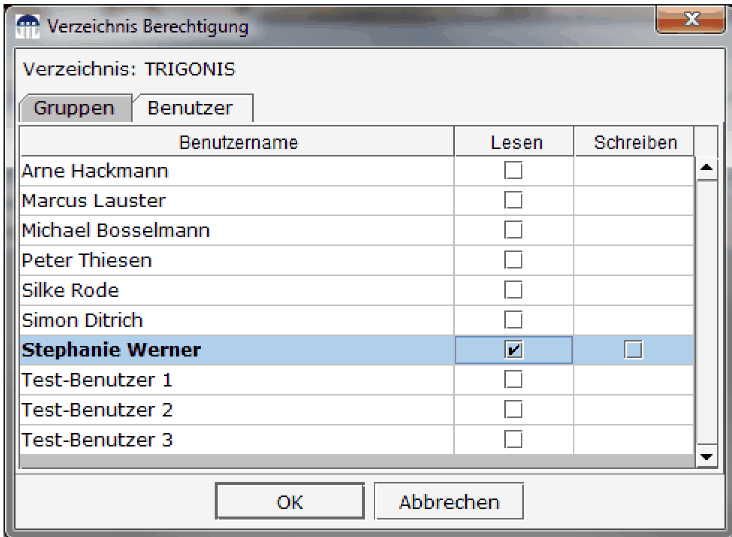
TRIGONIS Explorer -> Berechtigungen

Daraufhin öffnet sich der Dialog zur Vergabe der Lese- und Schreibberechtigungen für das ausgewählte Verzeichnis (hier: TRIGONIS). Sie können Verzeichnisberechtigungen auf Gruppenebene oder auch auf Benutzerebene vergeben. Als erstes werden unter dem Tabreiter "Gruppen" alle Benutzergruppen innerhalb von TRIGONIS mit ihrer aktuellen Berechtigung aufgelistet.



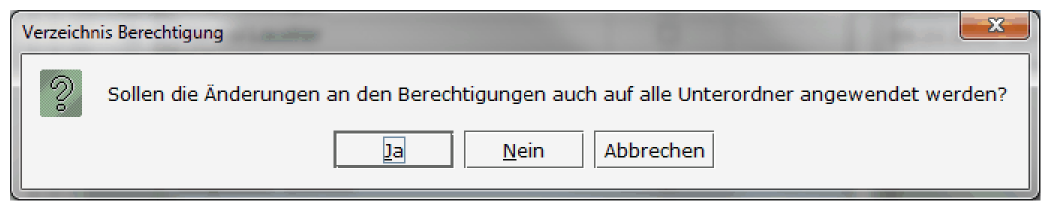
Verzeichnis Berechtigung Dialog

Auf dem zweiten Tabreiter "Benutzer" werden alle aktuell in TRIGONIS eingerichteten Benutzer mit ihrer aktuellen Berechtigung aufgelistet. So können zusätzlich zur Gruppenebene auch einzelne Benutzer berechtigt werden. Bevor ein Schreibrecht vergeben werden darf, muss zunächst die Leseberechtigung vergeben werden.



Verzeichnis Berechtigung Dialog

Nach Abschluss ihrer Einstellungen verlassen Sie den Dialog über den OK-Knopf, um die geänderten Verzeichnisberechtigungen zu speichern. Falls Sie ein Verzeichnis ausgewählt haben, das Unterverzeichnisse enthält, erscheint eine Abfrage, ob Sie die gemachten Einstellungen für alle Unterordner übernehmen möchten.



Verzeichnisberechtigung übernehmen

Sobald Sie diese Abfrage bestätigen, werden alle Unterverzeichnisse mit den aktuellen Einstellungen überschrieben. Diese können aber jederzeit wieder geändert werden. Falls Sie die Einstellungen nicht für alle Unterordner übernehmen, müssen Sie die Einstellungen für jedes Verzeichnis im TRIGONIS Explorer manuell vornehmen.

2.4 Explorer Symbolleiste

Die Schaltflächen in der Symbolleiste sind teilweise je nach Dateityp mit unterschiedlichen Aktionen belegt, es handelt sich um sogenannte "Multi-Symbole". Nachfolgend werden alle Schaltflächen mit ihrer allgemeinen Funktion aufgelistet. Die Erläuterungen dazu finden Sie im jeweiligen Kapitel Bestände 26 oder Projekte 41.



Neue Datei im aktuellen Ordner erstellen

Ausgewählte Datei umbenennen (F2)

Ausgewählte Datei löschen (Entf)

Ausgewählte Datei bearbeiten (Enter)

Ausgewählte Datei in Zwischenablage kopieren (Strg+C)

Datei aus Zwischenablage einfügen (Strg+V)

Protokoll zu ausgewählter Datei anzeigen

Ausgewählte Datei kommentieren

Datei importieren

Ausgewählte Datei exportieren

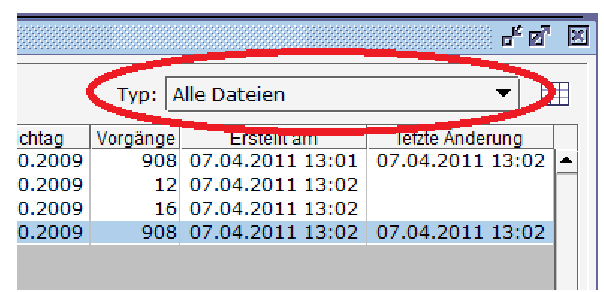
Darlehen und Einzelbuchungen übernehmen

Anzeige der Verzeichnisse und Dateien aktualisieren (F5)

Anzahl der angezeigten Tabellenspalten ändern (F11)

Filtern der angezeigten Dateien nach Dateitypen

In der rechten oberen Ecke des TRIGONIS Explorers steht das Listenfeld "Typ".



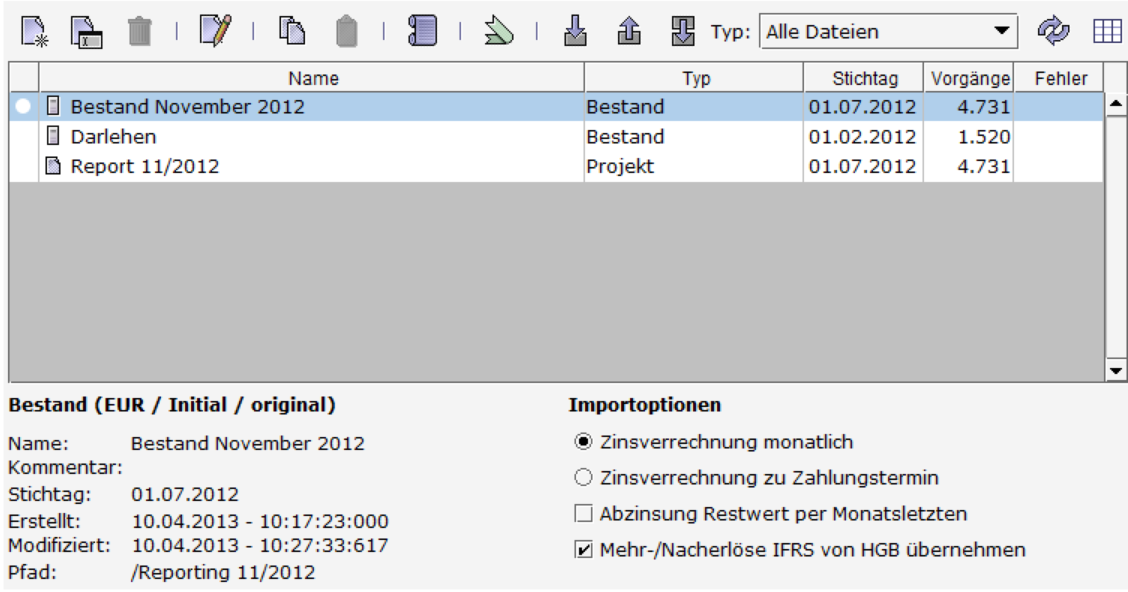
Typ-Filter

Mit Hilfe dieser Liste können die anzuzeigenden Dateitypen eingeschränkt werden. Dabei stehen folgende Filter zur Verfügung:

- Alle Dateien
- Projekte
- Bestände
- Neugeschäftsbestände
- Neugeschäftspläne

2.5 Explorer Dateitabelle

Auf der rechten Seite des TRIGONIS Explorers werden alle Dateien des aktuell ausgewählten Verzeichnisses tabellarisch angezeigt. Unterhalb der Dateitabelle sehen Sie die jeweiligen Details zur aktuell ausgewählten Datei.



Explorer Dateitabelle

Erläuterung der Spalten in der Dateitabelle:

- Zustand

  Der Zustand der Datei nach dem initialen oder kundenspezifischen Zustandsmodell.

- Name

Der Dateiname innerhalb von TRIGONIS.

- Typ

  Der Dateityp. TRIGONIS unterscheidet zwischen 5 Dateitypen:

  - Projekte
  - Neugeschäftspläne
  - Neugeschäftsbestände
  - Bestände
  - Fehlerbestände

    Fehlerbestände werden von der aktuellen TRIGONIS-Version nicht mehr erzeugt.

    Ältere TRIGONIS-Versionen haben Fehlerbestände beim Bestandimport erzeugt. Fehlerhafte Vorgänge, die von TRIGONIS nicht verarbeitet werden können, wurden im Fehlerbestand gespeichert.

- Stichtag

  Der Simulationsstichtag.

- Vorgänge

  Die Anzahl der validen Vorgänge in einem Bestand oder in einem Projekt.

  Falls eine Projektdatei mehr als einen Bestand enthält, ist dies die Summe aller Vorgänge der im Projekt referenzierten Bestände.

- Fehler

  Die Anzahl der fehlerhaften Vorgänge in einem Bestand.

- Erstellt am

  Der Zeitpunkt der Erstellung der Datei.

- Letzte Änderung

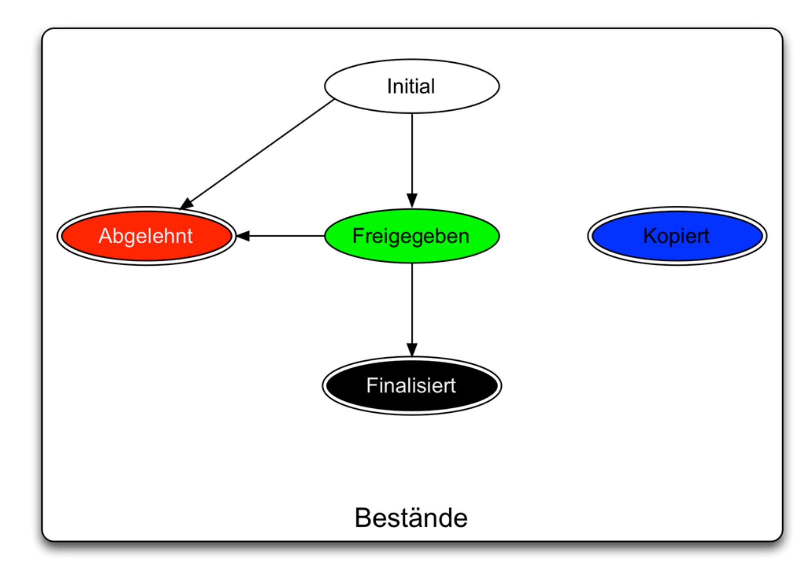
  Der Zeitpunkt der letzten Änderung an der Datei.

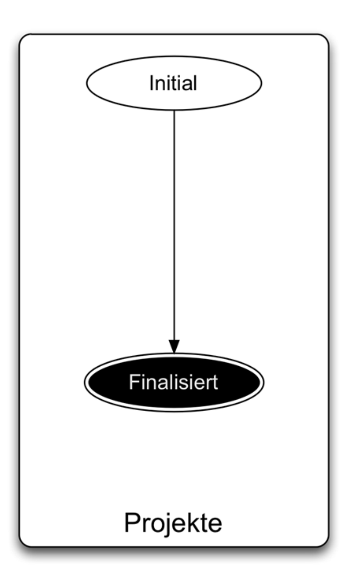
 Der Inhalt der Dateitabelle kann mit der Taste F5 aktualisiert werden.

Die Anzahl der dargestellten Tabellenspalten kann mit der Taste F11 geändert werden.

2.6 Änderung von Dateizuständen

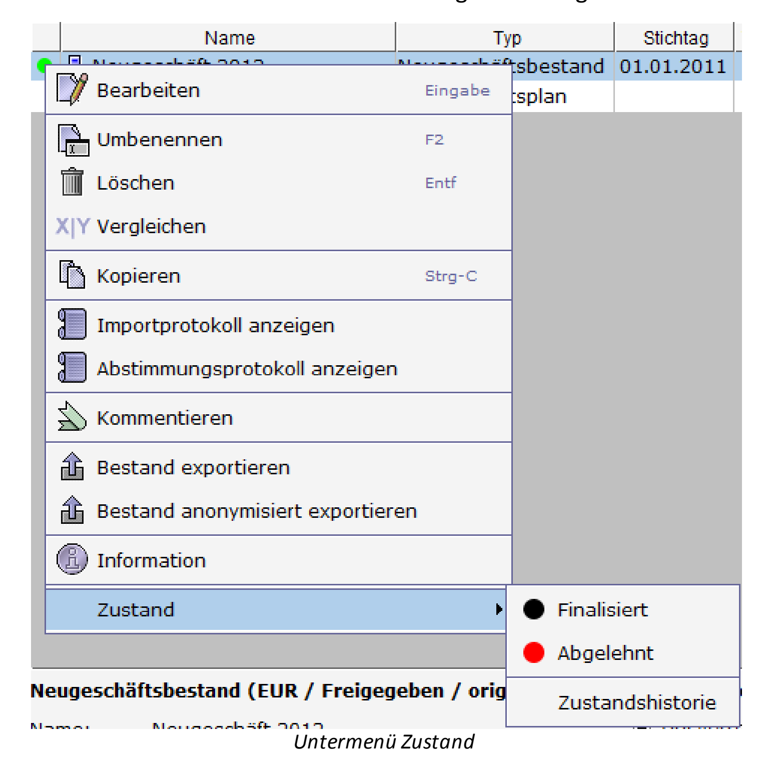
Alle Bestands- und Projektdateien innerhalb von TRIGONIS unterliegen dem (kundenspezifischen) Zustandsmodell. In der initialen Auslieferung von TRIGONIS ist folgendes Zustandsmodell hinterlegt:





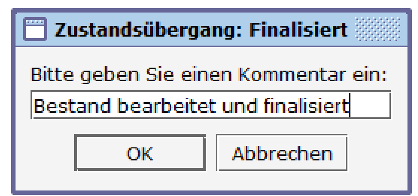
Zustandsmodell

Der Zustand einer Datei wird vom Benutzer festgelegt. Um den Zustand einer Datei zu ändern, machen Sie einen Rechtsklick auf die gewünschte Datei und wählen Sie den Menüpunkt "Zustand" aus. Daraufhin öffnet sich ein Untermenü mit allen möglichen Folgezuständen für diese Datei.



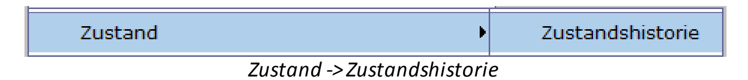
Untermenü Zustand

Sobald Sie einen Zustand ausgewählt haben, werden Sie dazu aufgefordert für den Zustandsübergang einen Kommentar zu vergeben, der hinterher auch in der Zustandshistorie zu sehen ist.



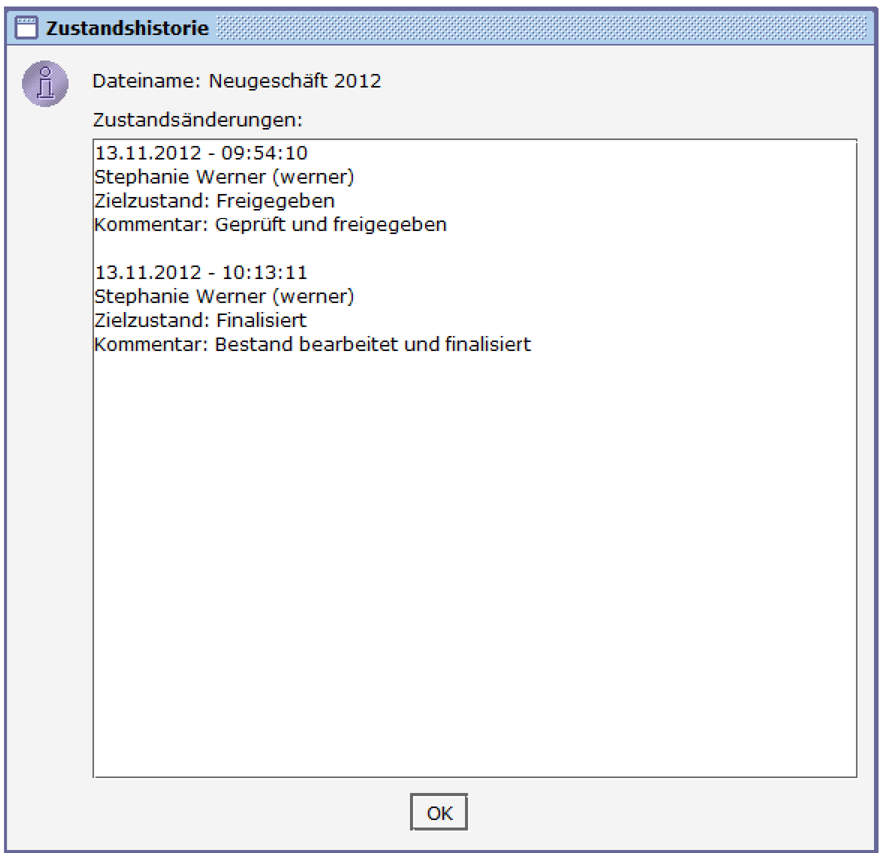
Zustandsübergang Kommentar

Sobald Sie einen Kommentar eingegeben haben und mit OK bestätigen, wird der Zustandsübergang vom System durchgeführt und in der Zustandshistorie protokolliert. Die Zustandshistorie können Sie jederzeit über das Untermenü Zustand aufrufen.



Zustand ->Zustandshistorie

Daraufhin öffnet sich eine nicht editierbares Textfeld mit den Zustandsübergängen dieser Datei. Zusätzlich wird für jeden Zustandsübergang der Zeitstempel, der Benutzer und der eingegebene Kommentar protokolliert und angezeigt.



Zustandshistorie

Falls der Zustand einer Datei abweichend vom Zustandsmodell korrigiert werden muss, kann dies von einem Benutzer mit der Berechtigung "Zustände frei vergeben" durchgeführt werden. Da diese Änderung gegen das Zustandsmodell verstößt, sollte Sie nur von einem fachlichen Administrator ausgeführt werden dürfen. Auch diese Korrektur wird als solche in der Zustandshistorie protokolliert.

Beispiel für den Zustandsübergang

Bei der ausgewählten Datei handelt es sich um einen Neugeschäftsbestand, der innerhalb von TRIGONIS generiert wurde. Direkt nach der Generierung hat ein Neugeschäftsbestand den Zustand "Initial" (weißer Punkt auf weißem Grund). Nachdem der Neugeschäftsbestand vom Benutzer geprüft und für korrekt befunden wurde, stellt der Benutzer den Zustand "Initial" auf "Freigegeben" (grüner Punkt auf weißem Grund) um. Jetzt können auch alle anderen Benutzer im TRIGONIS-System erkennen, dass dieser Bestand abgenommen ist und in der Zustandshistorie sehen, wer ihn freigegeben hat, zu welchem Zeitpunkt und mit welchem Kommentar. Nach der Bearbeitung oder Auswertung des Bestands stellt der Benutzer den

Zustand auf "Finalisiert" (schwarzer Punkt auf weißem Grund) um. Dadurch können alle anderen Benutzer erkennen, dass dieser Bestand nicht mehr verändert werden darf, da er schon bearbeitet bzw. ausgewertet wurde. Diese Abhängigkeiten können zusätzlich durch das Berechtigungssystem von TRIGONIS abgebildet werden, z.B. indem die zustandsabhängige Berechtigung "Bearbeiten von Dateien im Zustand Finalisiert" nicht vergeben wird.

2.7 Bestände

2.7.1 Überblick

Mit Hilfe des TRIGONIS Explorers können Sie an zentraler Stelle Ihre Bestände verwalten. TRIGONIS unterscheidet zwischen Beständen, Neugeschäftsbeständen und Fehler-Beständen. Folgende Aktionen können auf Beständen ausgeführt werden:

- neu anlegen
- umbenennen
- löschen
- anzeigen/bearbeiten
- kopieren/einfügen
- zugehörige Berichte anzeigen
- kommentieren
- importieren/exportieren

Der TRIGONIS Explorer listet je nach Typ-Auswahl alle gespeicherten Bestände eines Verzeichnisses auf. Zusätzlich werden in der Dateitabelle folgende Informationen angezeigt:

- der Dateityp
- der Simulationsstichtag
- die Anzahl der Vorgänge innerhalb des Bestandes
- das Erstellungsdatum
- das Datum der letzten Änderung

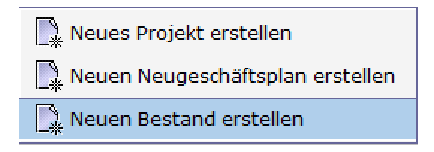
Unterhalb der Dateitabelle stehen Detailinformationen zum jeweils ausgewählten Bestand. Sie beinhalten den Namen, den Kommentar, den Stichtag, das Erstellungsdatum, das Änderungsdatum, sowie den Pfad des Verzeichnisses innerhalb von TRIGONIS. Außerdem werden die Optionen (siehe Kapitel Importeinstellungen188), mit denen ein Bestand importiert wurde, abgespeichert und hier aufgelistet.

Aus dem TRIGONIS Explorer heraus kann durch einen Doppelklick auf einen Bestand oder durch Auswahl des zugehörigen Symbols der Vorgangseditor zur Anzeige und Bearbeitung von Vorgängen gestartet werden. Es ist möglich mehrere Vorgangseditoren mit verschiedenen Beständen zu starten, um Vorgänge zwischen diesen Beständen austauschen oder kopieren zu können. Eine genaue Erläuterung zum Umgang mit dem Vorgangseditor finden Sie im Kapitel Vorgangseditor54.

2.7.2 Neuen Bestand anlegen



Durch einen Klick auf das "Neu"-Symbol und die Auswahl "Neuen Bestand erstellen" wird ein neuer leerer Bestand in dem aktuell selektierten Verzeichnis erstellt.

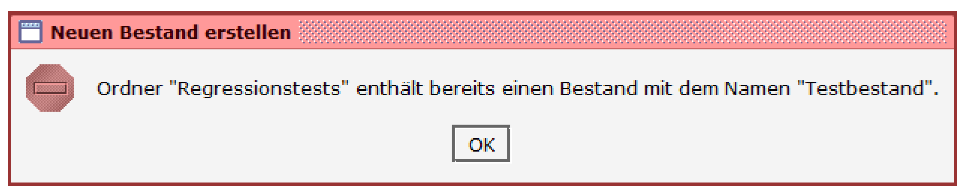


Bevor der neue Bestand angelegt werden kann, muss ein Name und ein Simulationsstichtag angegeben werden. Nach der Bestätigung des Dialogs wird ein leerer Bestand im ausgewählten Verzeichnis erstellt und im Vorgangseditor geöffnet.



Dialog: Neuen Bestand anlegen

Falls der eingegebene Name im aktuellen Verzeichnis bereits existiert, wird eine entsprechende Fehlermeldung angezeigt.

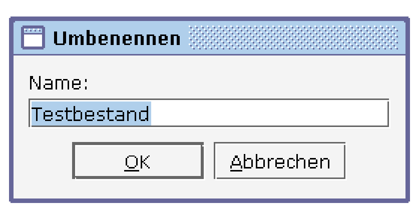


Fehler: Dateiname bereits vorhanden

2.7.3 Bestand umbenennen

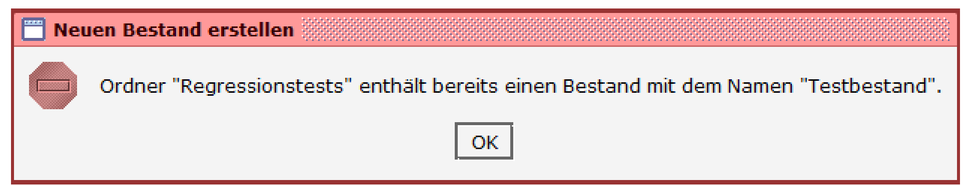


Selektieren Sie den Bestand, den Sie umbenennen möchten und klicken dann auf das "Umbenennen"-Symbol. Nach Eingabe eines neuen Namens im folgenden Dialog wird der ausgewählte Bestand umbenannt.



Umbenennen

Falls der eingegebene Name im aktuellen Verzeichnis schon existiert, erscheint eine entsprechende Fehlermeldung und der Bestand behält seinen ursprünglichen Namen.



Error-Dialog: Bestand umbenennen

2.7.4 Bestand löschen



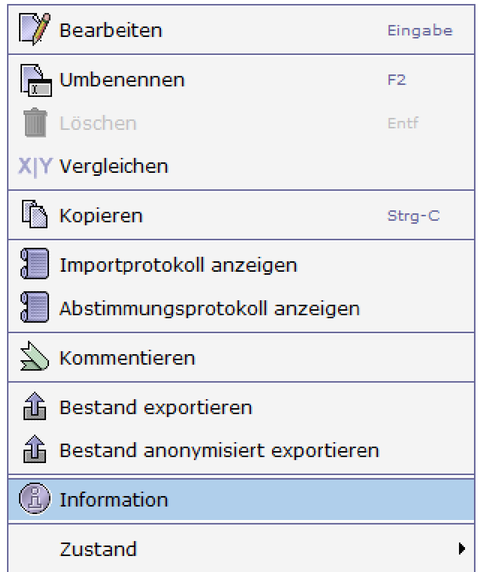
Selektieren Sie den zu löschenden Bestand und klicken dann auf das "Löschen"-Symbol. Nach Bestätigung der Sicherheitsabfrage wird die ausgewählte Datei gelöscht.



Dialog: Datei löschen

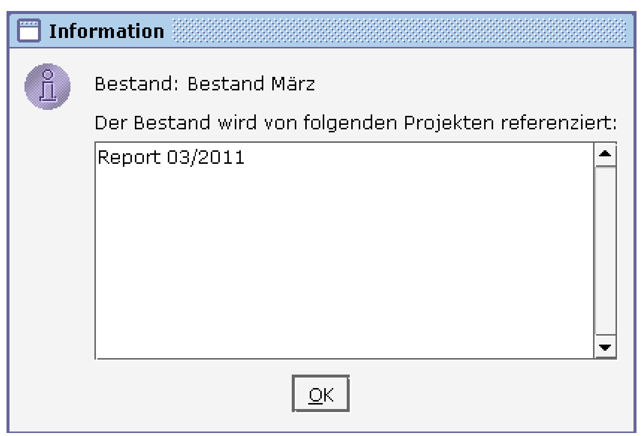
ACHTUNG:	Eine Bestandsdatei kann nur dann gelöscht werden, wenn sie nicht von einem Projekt referenziert wird. In diesem Fall wird die Schaltfläche "Löschen" für diesen Bestand ausgegraut.

Ob ein Bestand von einem oder mehreren Projekten referenziert wird, kann über den Informationsdialog im Kontextmenü des Bestandes eingesehen werden.



Bestand-Info-Button

Im folgenden Dialog werden alle Projekte aufgelistet, die den ausgewählten Bestand referenzieren.



Dialog: Bestand-Referenz-Liste

Es besteht auch die Möglichkeit mehrere Bestände auf einmal zu löschen. Falls dabei referenzierte Bestände markiert wurden, wird der Löschen-Vorgang zwar durchgeführt, aber es werden nur die Bestände gelöscht, die nicht von einem Projekt referenziert werden.

2.7.5 Bestand öffnen



Verträge, Darlehen und manuelle Buchungen (Einzelbuchungen) werden im Vorgangseditor von TRIGONIS geöffnet. Dort können sie geprüft und bearbeitet werden. Insbesondere die im Importprotokoll aufgelisteten Hinweise zu den einzelnen Verträgen lassen sich über den Vorgangseditor leicht überprüfen und ggf. bereinigen.

Den Vorgangseditor starten Sie entweder

- durch Doppelklick auf den zu öffnenden Bestand oder
- durch Selektion des zu öffnenden Bestandes und einen Klick auf das "Bearbeiten"-Symbol

Weitere Informationen und Erläuterungen entnehmen Sie bitte dem Kapitel Vorgangseditor 54.

ACHTUNG:	Den Vorgangseditor können Sie nur dann starten, wenn Sie im Explorer keinen Filter auf Projekte gesetzt haben.

2.7.6 Refinanzierungskonten-Editor (optional)

Der Refinanzierungskonten-Editor bietet eine tabellarische Übersicht über die Eigenschaften der Refinanzierungskonten. Es ist möglich, mehrere Refinanzierungskonten in mehreren Instanzen des Vorgangseditors zu bearbeiten.

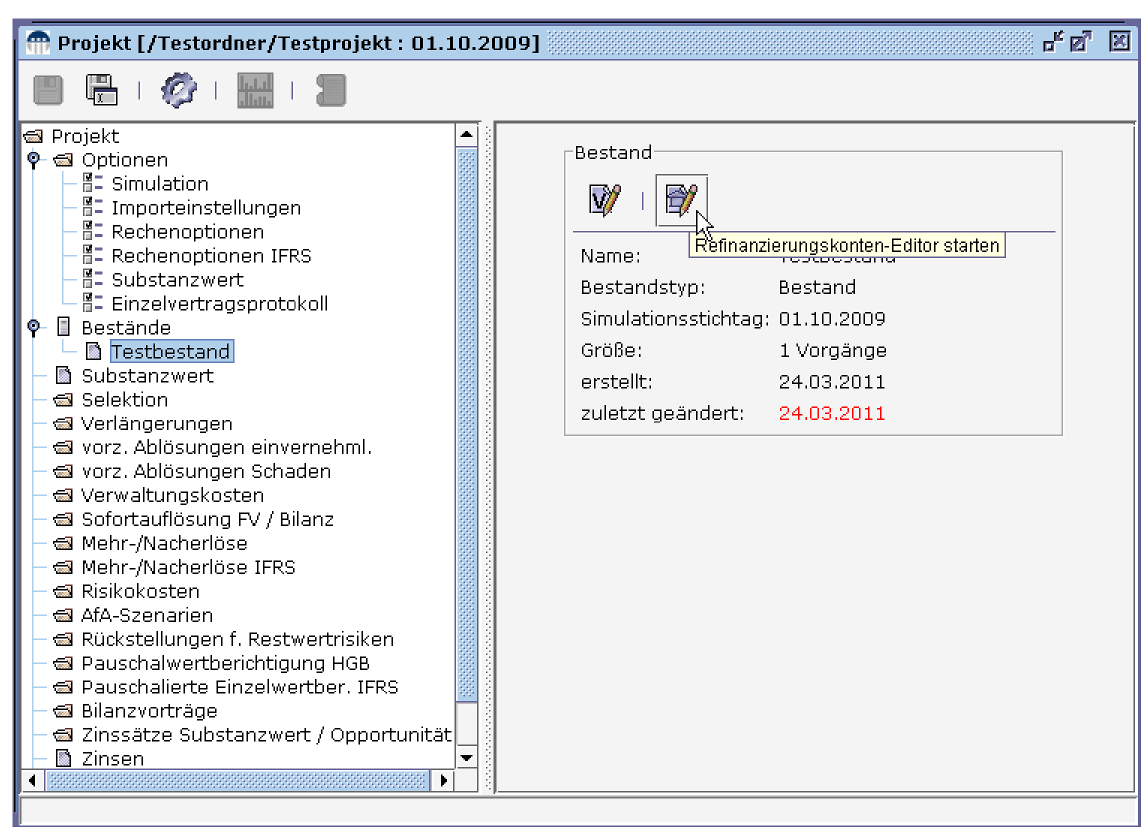
Die Anzeige und Verarbeitung von Refinanzierungskonten ist abhängig vom gewählten Funktionsumfang von TRIGONIS und wird über den Lizenzschlüssel aktiviert.

Refinanzierungskonten anzeigen



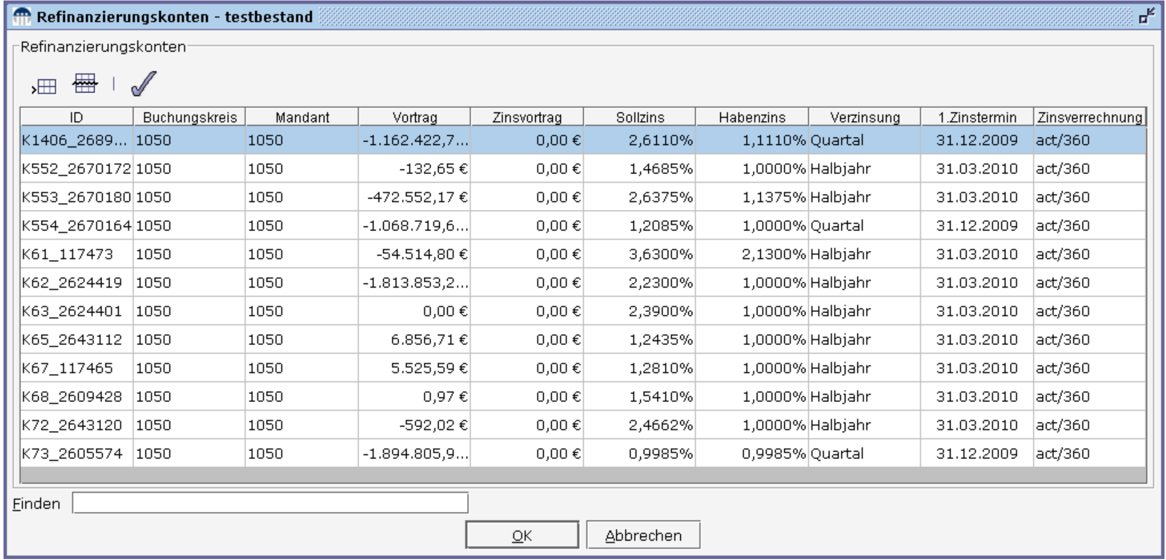
Der Refinanzierungskonten-Editor kann über zwei verschiedene Aktionen geöffnet werden:

1. Markieren Sie im TRIGONIS Explorer einen Bestand und klicken Sie auf das "Bearbeiten"-Symbol.
2. Wählen Sie innerhalb eines Projektes einen Bestand aus und klicken Sie auf der rechten Seite auf das "Bearbeiten"-Symbol.



Reinanzierungskonten-Editor öffnen

Daraufhin öffnet sich der Dialog zur Anzeige und Bearbeitung der in einem Bestand enthaltenen Refinanzierungskonten.



ID	Buchungskreis	Mandant	Vortrag	Zinsvortrag	Sollzins	Habenzins	Verzinsung	1.Zinstermin	Zinsverrechnung
K1406_2689...	1050	1050	-1.162.422,7...	0,00 €	2,6110%	1,1110%	Quartal	31.12.2009	act/360
K552_2670172	1050	1050	-132,65 €	0,00 €	1,4685%	1,0000%	Halbjahr	31.03.2010	act/360
K553_2670180	1050	1050	-472.552,17 €	0,00 €	2,6375%	1,1375%	Halbjahr	31.03.2010	act/360
K554_2670164	1050	1050	-1.068.719,6...	0,00 €	1,2085%	1,0000%	Quartal	31.12.2009	act/360
K61_117473	1050	1050	-54.514,80 €	0,00 €	3,6300%	2,1300%	Halbjahr	31.03.2010	act/360
K62_2624419	1050	1050	-1.813.853,2...	0,00 €	2,2300%	1,0000%	Halbjahr	31.03.2010	act/360
K63_2624401	1050	1050	0,00 €	0,00 €	2,3900%	1,0000%	Halbjahr	31.03.2010	act/360
K65_2643112	1050	1050	6.856,71 €	0,00 €	1,2435%	1,0000%	Halbjahr	31.03.2010	act/360
K67_117465	1050	1050	5.525,59 €	0,00 €	1,2810%	1,0000%	Halbjahr	31.03.2010	act/360
K68_2609428	1050	1050	0,97 €	0,00 €	1,5410%	1,0000%	Halbjahr	31.03.2010	act/360
K72_2643120	1050	1050	-592,02 €	0,00 €	2,4662%	1,0000%	Halbjahr	31.03.2010	act/360
K73_2605574	1050	1050	-1.894.805,9...	0,00 €	0,9985%	0,9985%	Quartal	31.12.2009	act/360

Refinanzierungskonten-Editor

2.7.7 Bestand kopieren und einfügen



Bestände kopieren Sie indem Sie den Quellbestand im TRIGONIS Explorer markieren und entweder

- das "Kopieren"-Symbol auswählen oder
- die gängige Tastenkombination ***STRG + C*** verwenden.



Bestände fügen Sie ein, indem Sie einen Bestand kopieren, danach im TRIGONIS Explorer zu dem gewünschten Zielordner navigieren und

- das "Einfügen"-Symbol auswählen oder
- oder die gängige Tastenkombination ***STRG + V*** verwenden.

2.7.8 Bestandsvergleich



Ein Klick auf das "Vergleichen"-Symbol im Kontextmenü eines Bestands öffnet den Bestandsvergleich.

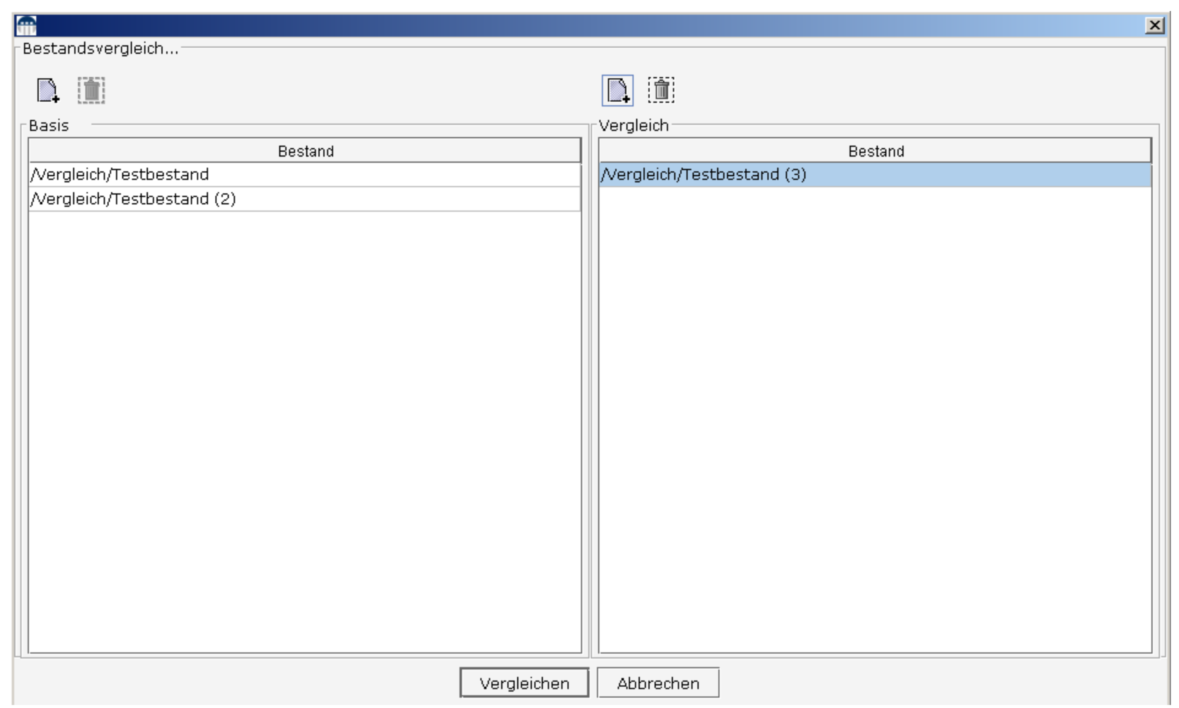
Dort haben Sie die Möglichkeit Bestände zu vergleichen. Die daraus resultierenden Ergebnisse werden in einer CSV-Datei abgelegt und können anschließend mit Microsoft Excel geöffnet werden.

Der Abgleich zwischen zwei Beständen/Bestandsgruppen (B1, B2) ermittelt folgende Information:

1. Die Menge aller Vorgänge, die in B1 enthalten sind und nicht in B2.

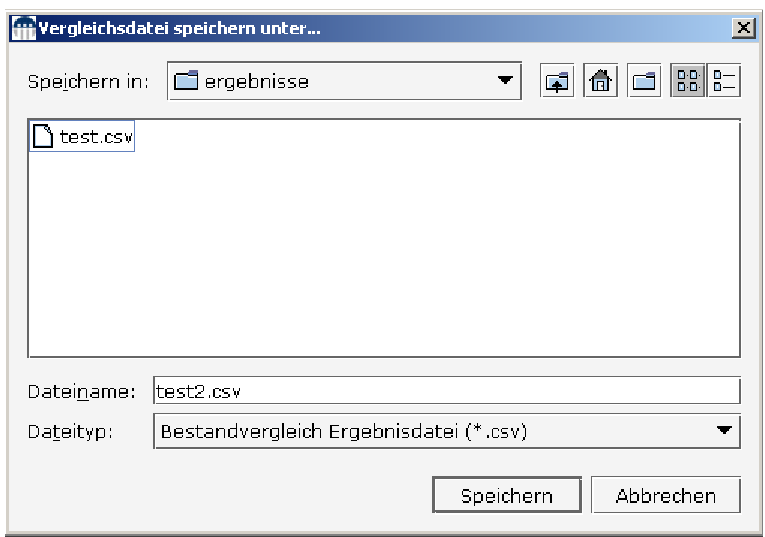
Um den Abgleich zu starten, können ein oder mehrere Bestände markiert werden. Anschließend muss im Kontextmenü der Eintrag "Vergleichen" ausgewählt werden. Daraufhin öffnet sich ein Dialog, der die ausgewählten Bestände anzeigt. Dieser Dialog ist aufgeteilt, auf der linken Seite werden die als Vergleichsbasis aufgeführten Bestände gelistet und auf der rechten Seite die Bestände mit denen verglichen werden soll. Der Dialog erlaubt das Hinzufügen und Entfernen aus den jeweiligen Listen.

> Hinweis: Es ist nicht möglich denselben Bestand gleichzeitig der linken und rechten Seite hinzuzufügen. Des Weiteren ist es nicht möglich einer Seite einen Bestand mehrfach hinzuzufügen.



Vergleichauswahldialog

Sind alle zu verwendenden Bestände ausgewählt, kann der Vergleich über den Button "Vergleichen" gestartet werden. Nach dem Vergleich werden Sie dazu aufgefordert einen Speicherplatz für die Ergebnisdatei auszuwählen sowie einen Dateinamen zu vergeben.



Auswahl eines Zielverzeichnisses sowie Angabe eines Dateinamens

2.7.9 Protokolle

2.7.9.1 Importprotokoll

Während des Einlesens eines Bestandes aus XML oder Excel wird von TRIGONIS ein sogenanntes Importprotokoll erzeugt. Das Importprotokoll besteht aus einer Auflistung von Meldungen, die durch fachliche Prüfungen und Plausibilisierungen eines jeden importierten Vertrags entstehen.

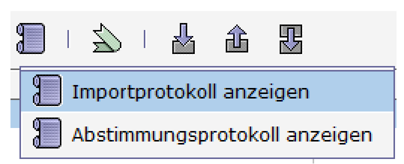
Die unterschiedlichen Prüfungen, die ein Vertrag im Zuge des Datenimports durchläuft, können mit unterschiedlichen Stufen belegt werden. Die Stufen IGNORE, NOTE, WARNING und ERROR können dabei individuell eingestellt werden (siehe Kapitel Konfiguration Vorgangsprüfung209). Die Stufe FATAL hingegen kann nicht verändert werden, da diese Verträge ohne manuelle Korrektur von TRIGONIS nicht korrekt verarbeitet werden können.

Verträge, die Syntax- oder Format-Fehler enthalten, können von TRIGONIS nicht eingelesen werden.

Importprotokoll anzeigen

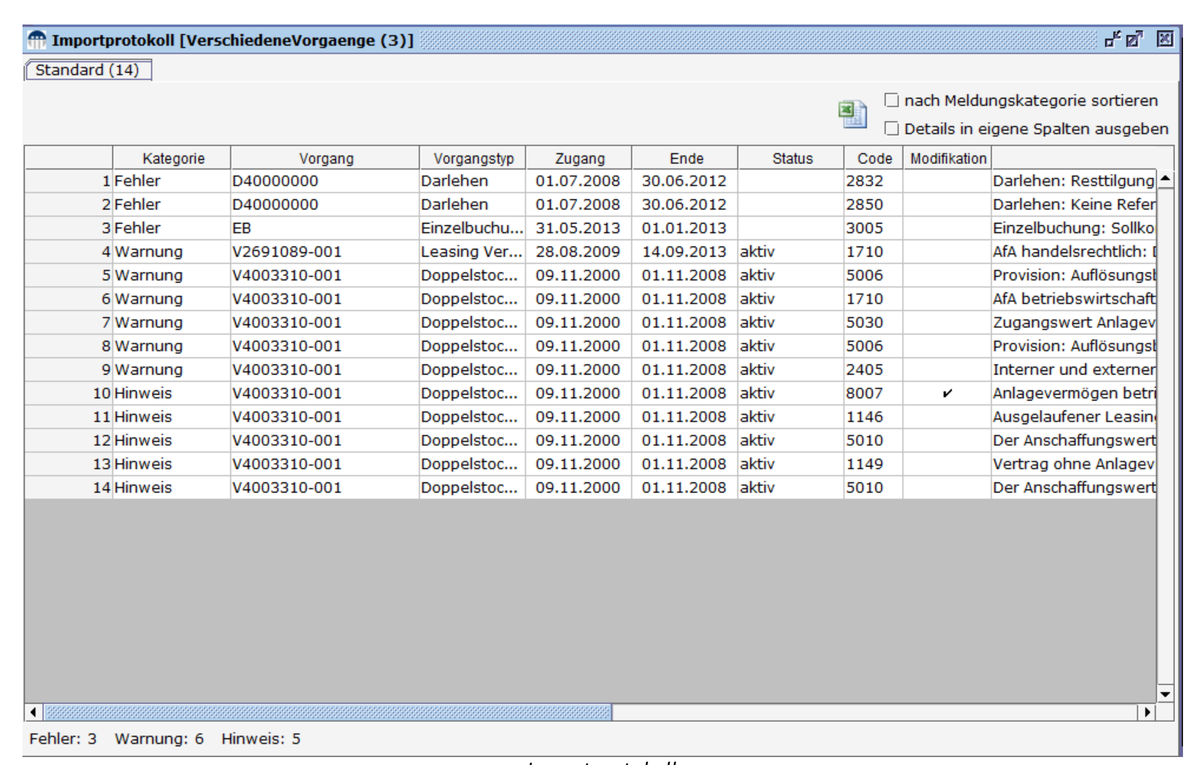


Um das Importprotokoll eines Bestandes anzuzeigen, wählen Sie den gewünschten Bestand aus, klicken auf das "Protokoll"-Symbol und dann auf "Importprotokoll anzeigen".



Importprotokoll anzeigen

Anschließend öffnet sich das Importprotokoll des selektierten Bestandes, dass alle Importmeldungen zu jedem Vorgang enthält. In der Fußzeile des Protokolls sind die verschiedenen Meldungslevel mit ihren Häufigkeiten angegeben. Um diese Liste bearbeiten zu können, muss sie nach Excel exportiert werden.



Importprotokoll [VerschiedeneVorgaenge (3)]

Standard (14)

nach Meldungskategorie sortieren
Details in eigene Spalten ausgeben

	Kategorie	Vorgang	Vorgangstyp	Zugang	Ende	Status	Code	Modifikation	
1	Fehler	D40000000	Darlehen	01.07.2008	30.06.2012		2832		Darlehen: Resttilgung
2	Fehler	D40000000	Darlehen	01.07.2008	30.06.2012		2850		Darlehen: Keine Refer
3	Fehler	EB	Einzelbuchu...	31.05.2013	01.01.2013		3005		Einzelbuchung: Sollko
4	Warnung	V2691089-001	Leasing Ver...	28.08.2009	14.09.2013	aktiv	1710		AfA handelsrechtlich: I
5	Warnung	V4003310-001	Doppelstoc...	09.11.2000	01.11.2008	aktiv	5006		Provision: Auflösungsl
6	Warnung	V4003310-001	Doppelstoc...	09.11.2000	01.11.2008	aktiv	1710		AfA betriebswirtschaft
7	Warnung	V4003310-001	Doppelstoc...	09.11.2000	01.11.2008	aktiv	5030		Zugangswert Anlagev
8	Warnung	V4003310-001	Doppelstoc...	09.11.2000	01.11.2008	aktiv	5006		Provision: Auflösungsl
9	Warnung	V4003310-001	Doppelstoc...	09.11.2000	01.11.2008	aktiv	2405		Interner und externer
10	Hinweis	V4003310-001	Doppelstoc...	09.11.2000	01.11.2008	aktiv	8007	✔	Anlagevermögen betri
11	Hinweis	V4003310-001	Doppelstoc...	09.11.2000	01.11.2008	aktiv	1146		Ausgelaufener Leasin
12	Hinweis	V4003310-001	Doppelstoc...	09.11.2000	01.11.2008	aktiv	5010		Der Anschaffungswert
13	Hinweis	V4003310-001	Doppelstoc...	09.11.2000	01.11.2008	aktiv	1149		Vertrag ohne Anlagev
14	Hinweis	V4003310-001	Doppelstoc...	09.11.2000	01.11.2008	aktiv	5010		Der Anschaffungswert

Fehler: 3 Warnung: 6 Hinweis: 5

Importprotokoll

Auch Planbestände durchlaufen die Prüfungen von TRIGONIS und besitzen daher ebenfalls ein Importprotokoll, auch wenn sie TRIGONIS-intern über die Neugeschäftsplanung erzeugt wurden.

Importprotokoll exportieren

Zur leichteren Auswertung kann das Importprotokoll als CSV-Datei exportiert werden. Der Export des

Protokolls wird über das "Excel"-Symbol gestartet.

TRIGONIS exportiert das Protokoll in eine oder mehrere temporäre CSV-Datei(en) und startet zur Anzeige dieser CSV-Datei(en) das Programm, das auf Ihrem System mit der Dateiendung "csv" verknüpft ist. Meist ist dies Microsoft Excel. Innerhalb von Microsoft Excel kann die Datei dann an einer beliebige Stelle im Dateisystem abgespeichert werden, um sie auch außerhalb von TRIGONIS bearbeiten zu können.

Wenn die Protokolldatei 50.000 Zeilen übersteigt und Sie in den TRIGONIS Benutzereinstellungen (Extras-Menü) unter "Installationseinstellungen" die Option "Große CSV-Dateien aufteilen" aktiviert haben, teilt TRIGONIS das Importprotokoll auf mehrere CSV-Dateien mit jeweils maximal 50.000 Zeilen auf. Diese Option ist nützlich, wenn Sie mit einer älteren Microsoft Excel-Version arbeiten, die sehr lange Importprotokolle nicht darstellen kann.

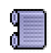
Falls Sie die Option "nach Meldungskategorien sortieren" aktivieren, werden die Meldungen wie in der oben dargestellten TRIGONIS-Vorschau nach Meldungskategorien sortiert ausgegeben, so dass die wichtigsten Meldungen oben stehen. Diese Option ist dann nützlich, wenn Sie TRIGONIS das Importprotkoll auf mehrere CSV-Dateien aufteilen lassen (s.o.), so dass eine nachträgliche Sortierung innerhalb von Microsoft Excel nicht mehr möglich ist.

Falls Sie die Option "Details in eigene Spalten ausgeben" aktivieren, werde alle Detailinformationen aus den Prüfmeldungen, wie z.B. Datumswerte oder Beträge zusätzlich in eine eigene Spalte geschrieben, so dass innerhalb von Excel mit diesen Daten gearbeitet werden kann (z.B. für die Verwendung von Formeln).

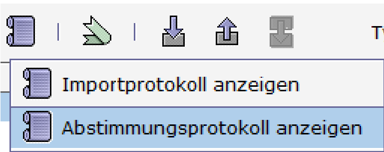
2.7.9.2 Abstimmungsprotokoll

Während des Einlesens eines Bestandes aus XML oder Excel wird von TRIGONIS ein sogenanntes Abstimmungsprotokoll oder auch Saldenprotokoll erzeugt.

Abstimmungsprotokoll anzeigen



Um das Abstimmungsprotokoll eines Bestandes anzuzeigen, wählen Sie den gewünschten Bestand aus, klicken auf das "Protokoll"-Symbol und anschließend auf "Abstimmungsprotokoll anzeigen".



Abstimmungsprotokoll anzeigen

Das Abstimmungsprotokoll enthält Salden ausgewählter Vertragscharakteristika über alle eingelesenen Verträge wie z.B. die Mieberechnungsgrundlage. Mit Hilfe des Abstimmungsprotokolls kann schnell die Vollständigkeit des Datenimports gegen das Bestandssystem geprüft werden. Da die Verträge im Zuge des Datenimports durch Ergänzung von fehlenden Daten von TRIGONIS verändert werden oder durch die Vertragsprüfung abgelehnt werden können, werden alle Prüfsummen

- mit der Originalfassung der Daten
- nach Modifikation / Ergänzung der Daten und
- nach Durchlaufen der Prüfungen

gebildet. Die nun verbleibenden Volumina sind später in den Ergebnisberichten der Simulation wiederzufinden, insbesondere im Substanzwertbericht.

Status	Vertragsart	Anzahl	MBG	AHK	RBW	RBW Kalk	Restford. MK	Restforderung Mieten	Restwert
Bestand:	Testbestand [Id: 858]	Erstellung:	2011-03-22 16:48:26.0						
nach Import	Mietkauf, direkt	4	715.676,89	0,00	0,00	0,00	200.086,36	209.959,23	0,00
	Mietkauf, Doppelstock intern	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Mietkauf, Doppelstock extern	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Andere, direkt	2	458.227,24	76.939,20	57.564,00	57.564,00	0,00	116.943,51	252.879,06
	Andere, Doppelstock intern	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Andere, Doppelstock extern	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Verträge gesamt	6	1.173.904,13	76.939,20	57.564,00	57.564,00	200.086,36	326.902,74	252.879,06
nach Modifikation	Mietkauf, direkt	4	715.676,89	0,00	0,00	0,00	200.086,36	209.959,23	0,00
	Mietkauf, Doppelstock intern	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Mietkauf, Doppelstock extern	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Andere, direkt	2	458.227,24	76.939,20	57.564,00	57.564,00	0,00	116.943,51	252.879,06
	Andere, Doppelstock intern	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Andere, Doppelstock extern	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Verträge gesamt	6	1.173.904,13	76.939,20	57.564,00	57.564,00	200.086,36	326.902,74	252.879,06
nach Prüfung	Mietkauf, direkt	4	715.676,89	0,00	0,00	0,00	200.086,36	209.959,23	0,00
	Mietkauf, Doppelstock intern	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Mietkauf, Doppelstock extern	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Andere, direkt	2	458.227,24	76.939,20	57.564,00	57.564,00	0,00	116.943,51	252.879,06
	Andere, Doppelstock intern	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Andere, Doppelstock extern	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Verträge gesamt	6	1.173.904,13	76.939,20	57.564,00	57.564,00	200.086,36	326.902,74	252.879,06

Abstimmungsprotokoll

Das Abstimmungsprotokoll umfasst folgende Vertragskennzahlen:

- Anzahl der gelesenen Vorgänge
- Höhe der Mietberechnungsgrundlage
- Höhe der Anschaffungskosten aus dem Anlagevermögen
- Höhe Restbuchwerte des Objekts
  bei steuerrechtlicher Abschreibung
  bei handelsrechtlicher Abschreibung
  bei kalkulatorischer Abschreibung
- Höhe der Nettoforderungen Mietkauf für Mietkaufverträge (Forderungen abzgl. forderungsverkaufte Anteile), alternativ:
  Höhe der Bruttoforderungen Mietkauf und
  Höhe des Forderungsabzugs Mietkauf bei forderungsverkauften Mietkaufverträgen
- Saldo der ausstehenden Mieten ab "nächste Sollstellung"
- Betrag des Restwerts zum Vertragsende (Verlängerungs- oder Grundlaufzeit)
- Höhe der PRAPs aus echt und/oder unecht forderungsverkauften
  Mieten
  Restwert
  gemeinsam verkauften Mieten und Restwerten
- Höhe des refinanzierten Restwerts
- PRAP aus nicht-linearen oder nicht-monatlichen Ratenverläufen

Abstimmungsprotokoll exportieren

Das Abstimmungsprotokoll lässt sich auf einfache Art und Weise als CSV-Datei exportieren und über Excel anzeigen. Dazu muss im Protokoll-Dialog das "Excel"-Symbol angeklickt werden.


Importbestand_57191_saldo.csv

Datei mit Excel anzeigen

	Vertragsart	Anzahl	MBG
nach Import	Mietkauf, direkt	137	13.517.112,57
	Mietkauf, Doppelstock intern	550	30.364.268,56
	Mietkauf, Doppelstock extern	550	30.364.268,56
	Andere, direkt	3962	126.392.752,40
	Andere, Doppelstock intern	3151	108.552.589,45

Abstimmungsprotokoll Export

2.7.10 Bestand kommentieren



Es besteht die Möglichkeit Bestände zu kommentieren. Dazu muss in der Toolbar des TRIGONIS Explorers auf das Kommentar-Symbol geklickt werden. Im darauffolgenden Dialog kann ein Kommentar vergeben werden. Dieser wird anschließend sowohl im Tooltipp als auch in den Details unter der Dateiliste angezeigt.

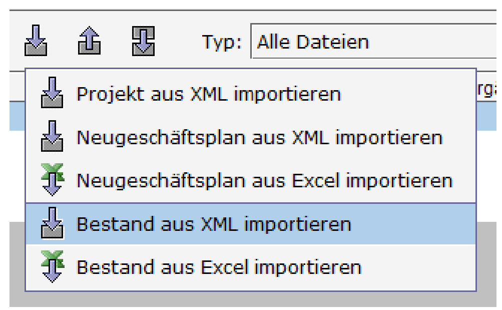


Kommentieren

2.7.11 Bestand importieren

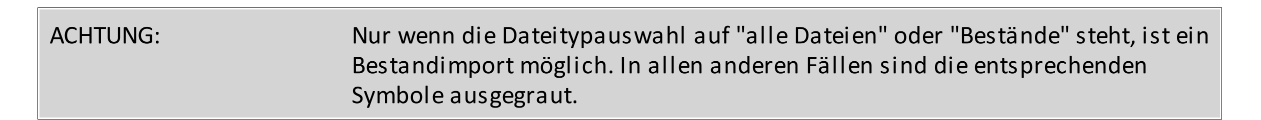


Bestände können in TRIGONIS als XML- oder Excel-Dateien importiert werden. Um einen Bestand zu importieren, klicken Sie auf das "Import"-Symbol und wählen die gewünschte Aktion aus.



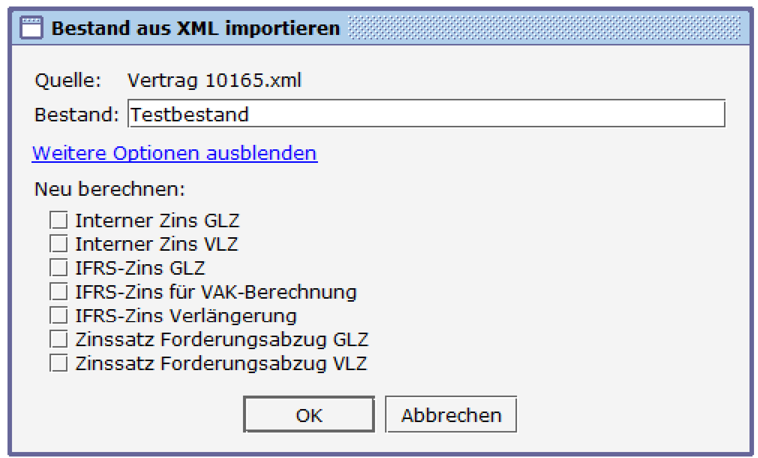
Bestand importieren

Die Funktionalität "Bestand aus Excel importieren" ist optional. Sie dient dem Einlesen von Verträgen im Excel-Format nach TRIGONIS und muss separat lizensiert werden.



ACHTUNG: Nur wenn die Dateitypauswahl auf "alle Dateien" oder "Bestände" steht, ist ein Bestandimport möglich. In allen anderen Fällen sind die entsprechenden Symbole ausgegraut.

Nach Auswahl der Aktion "**Bestand aus XML importieren**", wählen Sie bitte die einzulesende Datei aus Ihrem Dateisystem aus und bestätigen Ihre Auswahl über die Schaltfläche "Importieren". In dem nun folgenden Dialog geben Sie bitte die Bezeichnung an, unter der der Bestand in TRIGONIS abgelegt werden soll. Falls es in dem Verzeichnis bereits einen Bestand desselben Namens gibt, hängt TRIGONIS automatisch eine laufende Zahl in Klammern an.

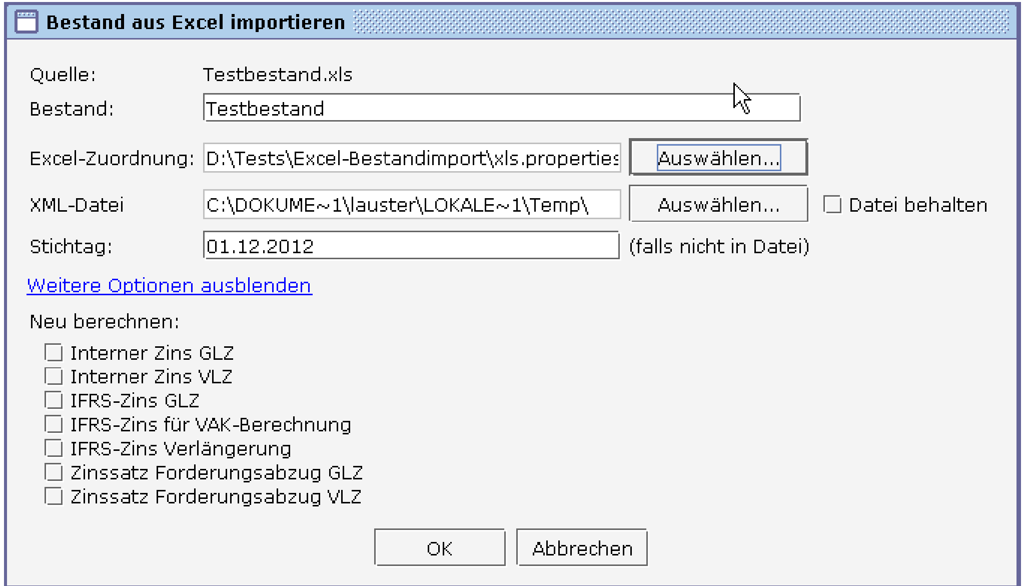


Import aus XML: Bestand benennen

Hinter dem Link "Weitere Optionen anzeigen/ausblenden" verbirgt sich die Möglichkeit Aktiv-Zinssätze während des Datenimports von TRIGONIS neu berechnen zu lassen. Übermittelte Werte werden dabei überschrieben.

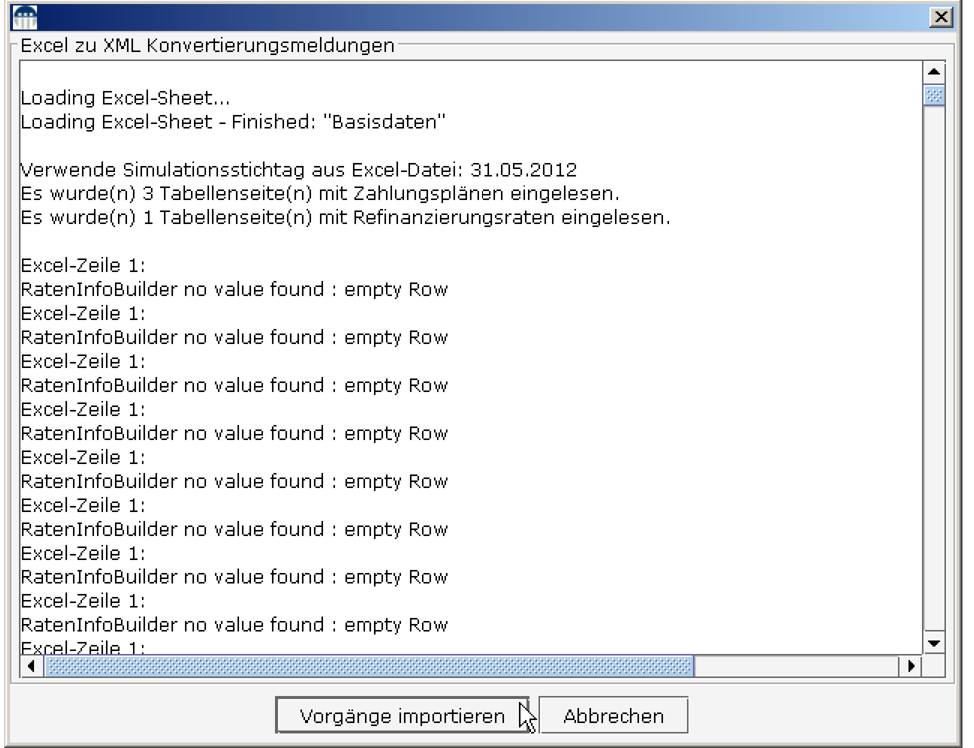
Nach Auswahl der Aktion "**Bestand aus Excel importieren**" müssen folgende Zusatzangaben getroffen werden:

- Angabe einer Zuordnungsdatei
  Die Datei besagt, in welcher Excel-Spalte welcher fachlicher Inhalt zu finden ist. Typischerweise finden Sie diese Zuordnungsdatei in Ihrem TRIGONIS-Unterverzeichnis "configuration" mit dem Namen "xls.properties" oder "xls-darlehen.properties". Das Einlesen strukturell unterschiedlicher Excel-Dateien verlangt die Angabe unterschiedliche Zuordnungsdateien.
- Angabe der XML-Datei:
  TRIGONIS erzeugt aus der Quelldatei (Excel) temporär eine XML-Datei für den Datenimport. Diese XML-Datei kann in dem hier angegebenen Zielordner zu Testzwecken erhalten werden, wenn die Checkbox "Datei behalten" aktiviert wird.
- Simulationsstichtag:
  Die Angabe des Simulationsstichtags kann entfallen, wenn der Simulationsstichtag in der Excel-Datei hinterlegt und in der Zuordnungsdatei angegeben ist.
- Währung (optional):
  Währung, in der die zu importierenden Daten vorliegen.



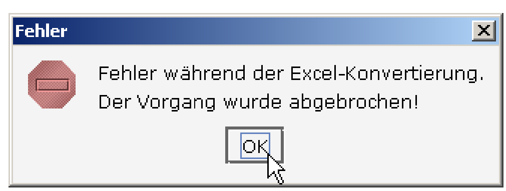
Import aus Excel: Einstellungen

Nach der Eingabe aller benötigten Einstellungen erfolgt der Excel-Import in zwei Stufen. In der ersten Stufe werden die Excel-Daten in eine XML-Datei transformiert. Der Fortschrittsbalken zeigt dabei die verarbeitete Anzahl an Vorgängen an. Parallel zur Konvertierung öffnet sich ein weiteres Fenster, in dem alle während der Konvertierung aufgefallenen Hinweise aufgelistet werden. Sollten sehr viele Fehlermeldungen auftreten, liegt vermutlich ein Fehler in der Spaltenzuordnung vor. Die Konvertierung kann jederzeit über das rote Stopp-Symbol am Fortschrittsbalken abgebrochen werden.

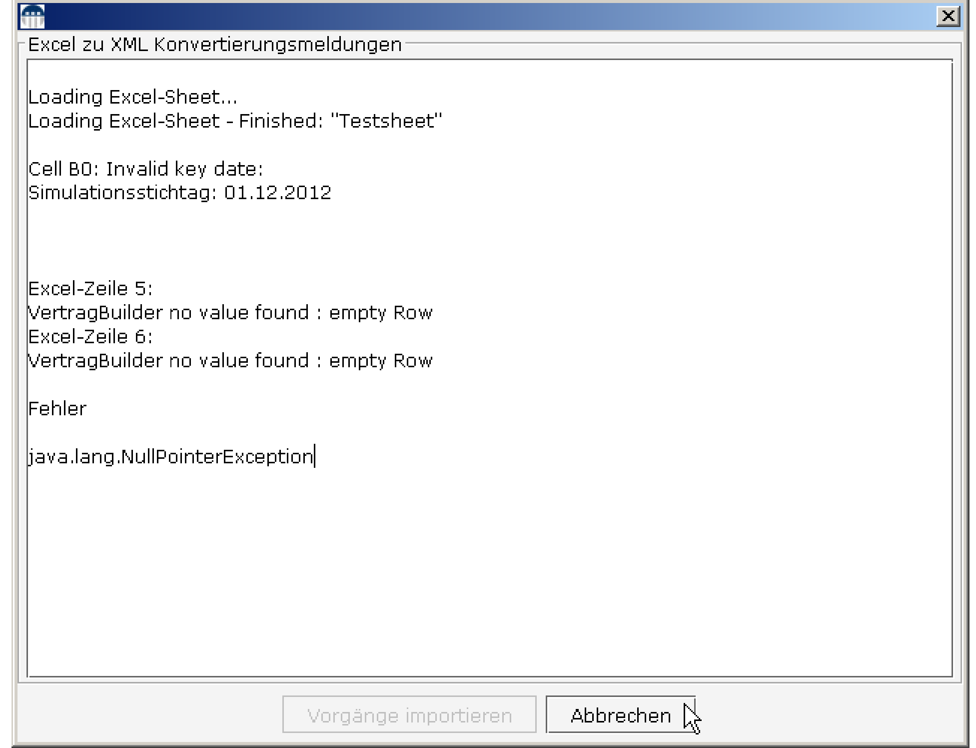


Import aus Excel: Importabbruch durch Fehler

Tritt während dieser Phase ein schwerwiegender Fehler auf wird durch eine Nachricht darauf hingewiesen. Es ist dann jedoch nicht möglich die zweite Phase, den eigentlichen Import, zu starten.



Import aus Excel: Fehlermeldung



Import aus Excel: Importabbruch durch Fehler

Durch die Bestätigung, dass die Vorgänge importiert werden sollen, wird der eigentliche Importvorgang gestartet. Während des Datenimports zeigt ein Fortschrittsbalken die bereits erfolgreich eingelesenen und ggf. die von TRIGONIS als fehlerhaft abgelehnten Verträge an.

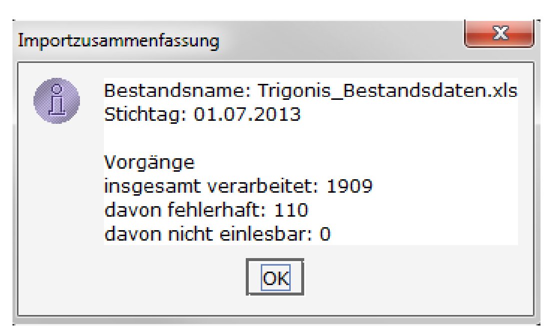
Zum Abbruch des Importvorgangs benutzen Sie bei Bedarf bitte auf das rote "Stopp"-Symbol auf der rechten Seite. Daraufhin wird der Datenimport abgebrochen und die bisher eingelesenen Daten werden automatisch gelöscht. Sie haben aber vorher noch die Möglichkeit sich das Importprotokoll anzusehen, so dass eventuelle Fehlerquellen vor dem nächsten Import ausgeschlossen werden können.

Alle im Zuge des Datenimports von TRIGONIS generierten Meldungen finden Sie nach Beendigung des Datenimports im Importprotokoll 32.



Import-Fortschritt

Nach Abschluss des Imports wird der Fortschrittsbalken ausgeblendet und es wird eine Zusammenfassung angezeigt, die die insgesamt importierten Vorgänge und die davon als fehlerhaft klassifizierten Vorgänge angibt.



Importzusammenfassung

Prüfungen während des Imports

Zu importierende Verträge werden von TRIGONIS zunächst syntaktisch und anschließend fachlich geprüft. Fehlerhafte Verträge werden dabei abgewiesen um eine Verfälschung der Simulationsergebnisse zu vermeiden.

Eine kurze Beschreibung der fachlichen Prüfungen und ihrer individuellen Konfiguration durch den Anwender können Sie dem beiliegenden Handbuch "TRIGONIS XML-Schnittstelle" entnehmen. Eine Erläuterung über die Verwaltung der Vorgangsprüfung innerhalb von TRIGONIS befindet sich im Kapitel Konfiguration Vorgangsprüfung 209.

2.7.12 Bestand exportieren



Um einen Bestand als XML-Datei in Ihrem Dateisystem abzulegen, klicken Sie zunächst auf den zu exportierenden Bestand oder das Neugeschäft und benutzen dann das "Export"-Symbol.



Bestand exportieren

In dem darauffolgenden Dialog haben Sie die Auswahl zwischen "Bestand exportieren" und "Bestand anonymisiert exportieren". Der anonymisierte Datenexport unterscheidet sich von dem normalen Datenexport dadurch das alle Informationen, die Rückschlüsse auf die Identität des Leasingnehmers zulassen, beim Export ignoriert werden. Damit erhalten Sie z.B. die Möglichkeit, Ihre Daten Dritten zur Verfügung zu stellen und dabei das Datenschutzgesetz zu wahren.

Bitte wählen Sie anschließend den Zielordner für den Datenexport in Ihrem Dateisystem aus, geben den gewünschten Dateinamen an und bestätigen Ihre Auswahl über die Schaltfläche "Exportieren". Für den Zielordner werden Schreibrechte benötigt. Ein Fortschrittsbalken zeigt Ihnen den aktuellen Status während des Datenexports an. Es besteht keine Möglichkeit, den Datenexport abzubrechen.

Bestand exportieren: 990 / 7.665

Export-Fortschritt

2.7.13 Darlehen und Einzelbuchungen übernehmen

TRIGONIS bietet die Möglichkeit, Darlehen und manuelle Buchungsbelege (Einzelbuchungen) aus Beständen zu einem früheren Stichtag zu extrahieren und in einem neuen Bestand mit aktuellem Stichtag zu speichern. Mit dieser Funktion können "Dauerbelege" und Darlehen einfach vorgetragen werden.

Um diese Funktion zu nutzen selektieren Sie bitte den gewünschten Bestand und klicken auf die Schaltfläche "Darlehen und Einzelbuchungen übernehmen".



In dem folgenden Dialog geben Sie bitte neben dem neuen Bestandsnamen den gewünschten Simulationsstichtag an. Bitte beachten Sie dabei, dass der Simulationsstichtag immer ein Monatserster sein muss.

Darlehen und Einzelbuchungen übernehmen

Stichtag: 01.05.2013

Bestandsname: Manuelle Buchungen

OK Abbrechen

Darlehen und Einzelbuchungen übernehmen

TRIGONIS erzeugt nun einen neuen Bestand mit den vorgetragenen Darlehen / Einzelbuchungen im gleichen Ordner wie der ursprüngliche Bestand. Dieser neue Bestand kann nun einem Projekt mit Vertragsdaten zu diesem Stichtag hinzugefügt werden.

2.8 Projekte

2.8.1 Überblick

Mit Hilfe des TRIGONIS Explorers können Sie an zentraler Stelle Ihre Projekte verwalten. Folgende Aktionen können für Projekte ausgeführt werden:

- neu anlegen
- umbenennen
- löschen
- anzeigen/bearbeiten
- kopieren/einfügen
- zugehörige Berichte anzeigen
- kommentieren
- importieren/exportieren

Der TRIGONIS Explorer listet je nach Typ-Auswahl alle gespeicherten Projekte eines Verzeichnisses auf. Zusätzlich werden in der Dateitabelle folgende Informationen angezeigt:

- der Dateityp
- der Simulationsstichtag
- die Anzahl der Vorgänge innerhalb des Projekts (evtl. mehrere Bestände summiert)
- das Erstellungsdatum
- das Datum der letzten Änderung

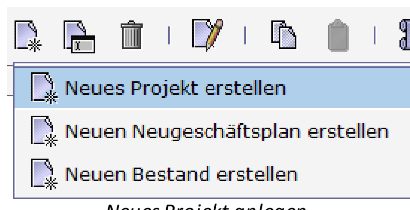
Unterhalb der Dateitabelle stehen Detailinformationen zum jeweils ausgewählten Projekt. Sie beinhalten den Namen, den Kommentar, den Stichtag, das Erstellungsdatum, das Änderungsdatum, sowie den Pfad des Verzeichnisses innerhalb von TRIGONIS. Außerdem werden die Beschreibung des Projektes, sowie alle im Projekt enthaltenen Bestände und Selektionen aufgelistet.

Aus dem TRIGONIS Explorer heraus kann durch einen Doppelklick auf ein Projekt oder durch Auswahl des zugehörigen Symbols der Projekteditor zur Anzeige und Bearbeitung von Projekten und ihren enthaltenen Beständen gestartet werden. Es ist möglich mehrere Projekteditoren mit verschiedenen Projekten zu starten, um Merkmale zwischen diesen Projekten austauschen oder kopieren zu können. Eine genaue Erläuterung zum Umgang mit dem Projekteditor finden Sie im Kapitel Projekteditor 89.

2.8.2 Neues Projekt anlegen

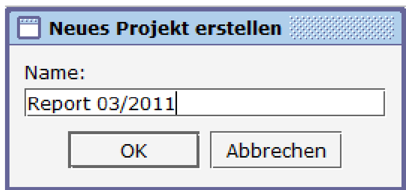


Durch einen Klick auf das "Neu"-Symbol und die Auswahl "Neues Projekt erstellen" wird ein neues leeres Projekt in dem aktuell selektierten Verzeichnis erstellt.



Neues Projekt anlegen

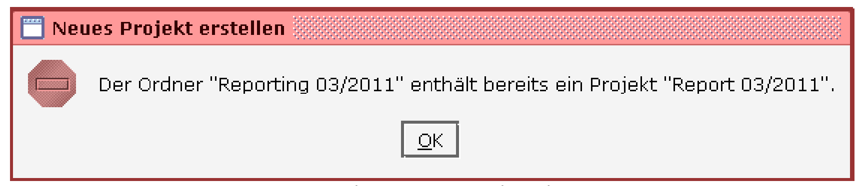
Bevor das neue Projekt angelegt werden kann, muss ein Name angegeben werden.



Neues Projekt anlegen

Nach der Bestätigung des Dialogs wird ein leeres Projekt im ausgewählten Verzeichnis erstellt und im Projekteditor geöffnet.

Falls der eingegebene Name im aktuellen Verzeichnis bereits existiert, wird eine entsprechende Fehlermeldung angezeigt.

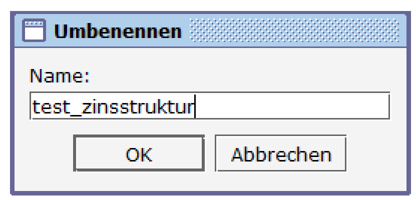


Error-Dialog: Neues Projekt anlegen

2.8.3 Projekt umbenennen

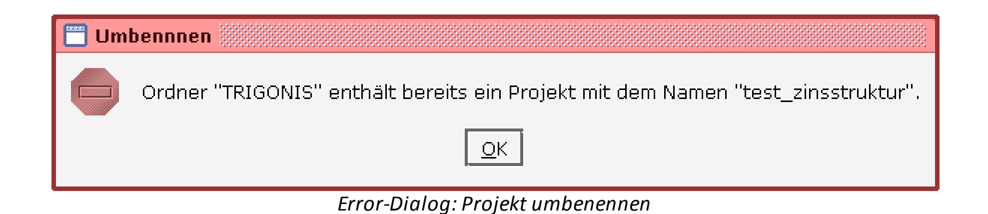


Selektieren Sie das Projekt, das Sie umbenennen möchten und klicken dann auf das "Umbenennen"-Symbol. Nach Eingabe eines neuen Namens im folgenden Dialog wird das ausgewählte Projekt umbenannt.



Umbenennen

Falls der eingegebene Name schon existiert erscheint eine entsprechende Fehlermeldung und das Projekt behält seinen ursprünglichen Namen.



Error-Dialog: Projekt umbenennen

2.8.4 Projekt löschen



Selektieren Sie das zu löschende Projekt und klicken dann auf das "Löschen"-Symbol. Nach Bestätigung der Sicherheitsabfrage wird das ausgewählte Projekt gelöscht.



Dialog: Datei löschen

Es besteht auch die Möglichkeit mehrere Projekte auf einmal zu löschen.

2.8.5 Projekt öffnen



Projekte werden innerhalb von TRIGONIS im Projekteditor geöffnet. Dort haben Sie die Möglichkeit ein Projekt mit all seinen Einstellungen zu bearbeiten und zu simulieren. Sie öffnen ein Projekt entweder

- durch einen Doppelklick auf das zu öffnenden Projekt oder
- durch einen Klick auf das Projekt und einen Klick auf das "Bearbeiten"-Symbol.

Weitere Informationen und Erläuterungen entnehmen Sie bitte dem Kapitel Projekteditor 89.

ACHTUNG:	Den Projekteditor können Sie nur dann starten, wenn Sie im Explorer keinen Filter auf Bestände oder Neugeschäftspläne gesetzt haben.

2.8.6 Projekt kopieren und einfügen



Selektieren Sie das zu kopierende Projekte und

- wählen Sie das "Kopieren"-Symbol
- oder nutzen Sie die gängige Tastenkombination ***STRG + C***.



Um das kopierte Projekt wieder einzufügen, navigieren Sie zu dem gewünschten Zielordner und

- wählen Sie das "Einfügen"-Symbol
- oder nutzen Sie die gängige Tastenkombination ***STRG + V***.

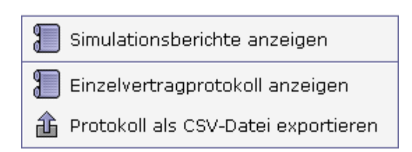
Falls beim Einfügen schon ein Projekt mit demselben Namen vorhanden ist, wird dem neuen Projektnamen automatisch ein Zähler in runden Klammern angehängt.

2.8.7 Protokolle

2.8.7.1 Simulationsberichte

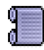


Es besteht die Möglichkeit aus dem TRIGONIS Explorer heraus, die Ergebnisberichte der Simulation zu einem bereits simulierten Projekt zu öffnen. Dazu selektieren Sie das gewünschte Projekt und klicken auf das "Protokoll"-Symbol und anschließend auf "Simulationsberichte anzeigen".

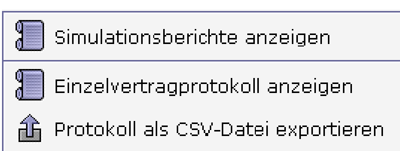


Daraufhin öffnet sich der Dialog "Anzeige der Simulationsergebnisse" in dem Sie ihre Ergebnisse konfigurieren und anzeigen können (siehe Kapitel Simulationsberichte 132).

2.8.7.2 Einzelvertragsprotokoll



Es besteht die Möglichkeit aus dem TRIGONIS Explorer heraus, das Einzelvertragsprotokoll eines bereits simulierten Projekts zu öffnen. Dazu selektieren Sie das gewünschte Projekt und klicken auf das "Protokoll"-Symbol und dann auf "Einzelvertragsprotokoll anzeigen".



Einzelvertragsprotokoll anzeigen

Daraufhin öffnet sich direkt das Einzelvertragsprotokoll zum ausgewählten Projekt (siehe Kapitel Einzelvertragsprotokoll 158).

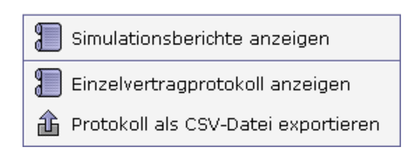
2.8.7.3 Protokoll als CSV-Datei exportieren



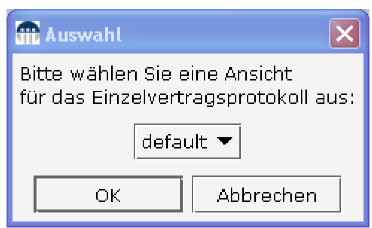
Es besteht die Möglichkeit aus dem TRIGONIS Explorer heraus, das Einzelvertragsprotokoll zu einem bereits simulierten Projekt als CSV-Datei zu exportieren, ohne das Projekt oder das Protokoll vorher in

TRIGONIS zu öffnen. Diese Möglichkeit bietet sich an, wenn das Projekt sehr viele Vorgänge enthält und verhindert damit lange Wartezeiten beim Aufbau des Protokolls.

Dazu selektieren Sie das gewünschte Projekt und klicken auf das "Protokoll"-Symbol und anschließend auf "Protokoll als CSV-Datei exportieren".



Daraufhin öffnet sich der Dialog "Auswahl" in dem die gewünschte Ansicht für das zu exportierende Protokoll auszuwählen ist.



EVP-Ansicht wählen

Diese EVP-Ansichten können über das Menü "Extras"->"Konfiguration Einzelvertragsprotokoll" verändert werden.

Anschließend öffnet sich ein "Speichern-Unter-Fenster", in dem das Verzeichnis zur Speicherung der CSV-Datei auszuwählen ist. Nach erfolgreichem Export wird eine entsprechende Hinweismeldung ausgegeben.

2.8.8 Projekt kommentieren



Es besteht die Möglichkeit einem Projekt einen Kommentar hinzuzufügen. Um ein Projekt zu kommentieren, klicken Sie im TRIGONIS Explorer auf das Kommentar-Symbol. Daraufhin öffnet sich ein Dialog in dem der Kommentar eingegeben werden kann. Dieser wird anschließend sowohl im Tooltipp als auch in den Details unter der Dateiliste angezeigt.

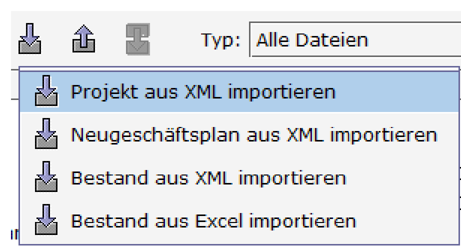


Kommentieren

2.8.9 Projekt importieren



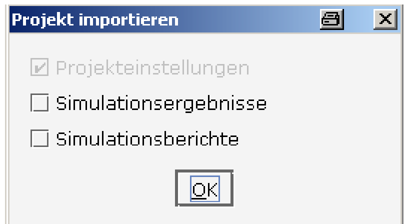
Um eine Projektdatei aus dem Dateisystem zu importieren, navigieren Sie zunächst in den gewünschten Zielordner des TRIGONIS Explorers. Nun wählen Sie bitte das "Import"-Symbol und anschließend "Projekt aus XML importieren" aus. Bitte beachten Sie, dass dafür der Typ "alle Dateien" oder "Projekte" im Filter eingestellt sein muss.



Projekt importieren

Eine Projektdatei ist an der Dateiendung ".prj" zu erkennen. Ein Import von Projekten ist dann notwendig, wenn Sie von einer früheren TRIGONIS-Version erstellte Projekte weiter verwenden möchten oder wenn Sie ein Projekt in zwei unterschiedlichen TRIGONIS-Installationen verwenden möchten.

In dem darauffolgenden Dialog wählen Sie bitte das zu importierende Projekt aus und bestätigen Ihre Auswahl über die Schaltfläche "Importieren". Falls das im Dateisystem gespeicherte Projekt Simulationsergebnisse enthält, wird TRIGONIS Sie fragen, ob die Simulationsergebnisse und / oder Simulationsberichte mit eingelesen werden sollen. Die Simulationsergebnisse werden hauptsächlich für den Aufbau einer Zinsbindungsbilanz und für eine sog. "inkrementelle Simulation" benötigt und können daher ggf. weggelassen werden. Ob die Simulationsberichte (Bilanzen, GuV, Substanzwert) weiterhin benötigt werden, hängt von der weiteren Verwendung des Projekts ab.



Was soll importiert werden?

Bei sehr umfangreichen Projekten kann der Projektimport einschließlich aller Ergebnisse einige Zeit in Anspruch nehmen. Ein Fortschrittsbalken zeigt Ihnen den Status des Importvorgangs an.



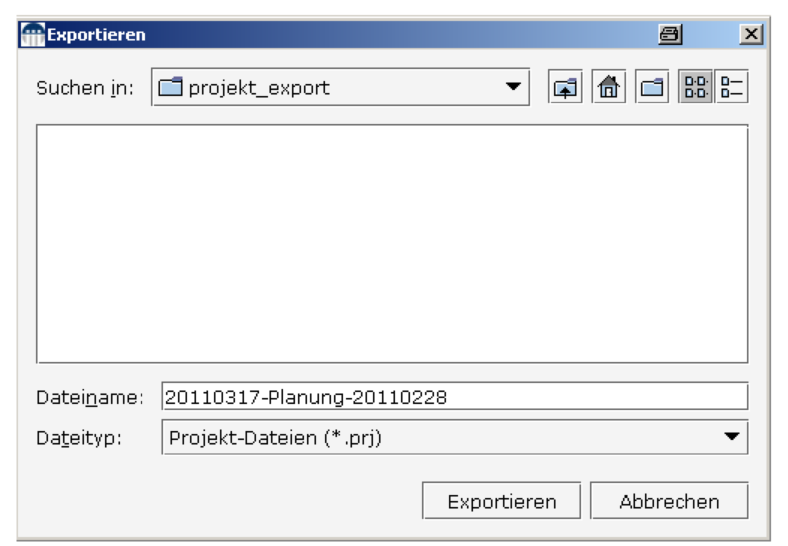
Projektimport - Fortschritt

Das neu importierte Projekt heißt genauso wie die importierte Datei ohne Endung. Falls dieser Name schon existiert, wird automatisch ein Zähler in Klammern angehängt. Wenn dieser Name geändert werden soll, können Sie das Projekt nach dem Import jederzeit umbenennen.

2.8.10 Projekt exportieren

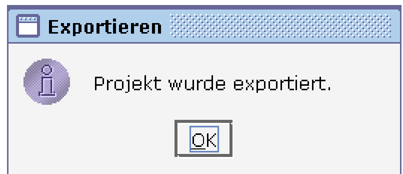


Um ein Projekt als PRJ-Datei in Ihrem Dateisystem abzulegen, selektieren Sie zunächst das zu exportierende Projekt und benutzen dann das "Export"-Symbol.



Projekt exportieren

In dem darauffolgenden Dialog wählen Sie bitte den Zielordner in Ihrem Dateisystem und geben einen Dateinamen an. Für den Zielordner benötigen Sie Schreibrechte. Mit einem Klick auf die Schaltfläche "Exportieren" starten Sie den Export. Sobald TRIGONIS eine entsprechende Rückmeldung gibt, war der Export erfolgreich.



Projektexport beendet

2.9 Neugeschäftspläne

2.9.1 Überblick

Mit Hilfe des TRIGONIS Explorers können Sie an zentraler Stelle Ihre Neugeschäftspläne verwalten. Folgende Aktionen können für Neugeschäftspläne ausgeführt werden:

- neu anlegen
- umbenennen
- löschen
- anzeigen/bearbeiten
- kopieren/einfügen
- kommentieren
- importieren/exportieren

Der TRIGONIS Explorer listet je nach Typ-Auswahl alle gespeicherten Neugeschäftspläne eines Verzeichnisses auf. Zusätzlich werden in der Dateitabelle folgende Informationen angezeigt:

- der Dateityp

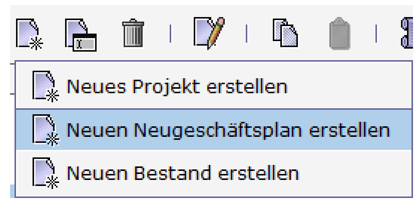
- das Erstellungsdatum
- das Datum der letzten Änderung

Aus dem TRIGONIS Explorer heraus kann durch einen Doppelklick auf einen Neugeschäftsplan oder durch Auswahl des zugehörigen Symbols der Neugeschäftsplaneditor zur Anzeige und Bearbeitung von Neugeschäftsplänen gestartet werden. Es ist möglich, mehrere Neugeschäftsplaneditoren mit verschiedenen Neugeschäftsplänen zu starten, um Merkmale zwischen diesen Neugeschäftsplänen austauschen oder kopieren zu können. Eine genaue Erläuterung zum Umgang mit dem Neugeschäftsplaneditor finden Sie im Kapitel Neugeschäftsplaneditor 141.

2.9.2 Neuen Neugeschäftsplan anlegen



Durch einen Klick auf das "Neu"-Symbol und die Auswahl "Neuen Neugeschäftsplan erstellen" wird ein neuer leerer Neugeschäftsplan in dem aktuell selektierten Verzeichnis erstellt.



Neuer Neugeschäftsplan

Bevor der neue Neugeschäftsplant angelegt werden kann, muss ein Name angegeben werden. Nach der Bestätigung des Dialogs wird ein leerer Neugeschäftsplan im ausgewählten Verzeichnis erstellt und im Neugeschäftsplaneditor geöffnet. Falls der eingegebene Name im aktuellen Verzeichnis bereits existiert, wird eine entsprechende Fehlermeldung angezeigt.

2.9.3 Neugeschäftsplan umbenennen



Selektieren Sie den Neugeschäftsplan, den Sie umbenennen möchten und klicken dann auf das "Umbenennen"-Symbol. Nach Eingabe eines neuen Namens im folgenden Dialog wird der ausgewählte Neugeschäftsplan umbenannt.

Falls der eingegebene Name schon existiert erscheint eine entsprechende Fehlermeldung und das Projekt behält seinen ursprünglichen Namen.

2.9.4 Neugeschäftsplan löschen



Selektieren Sie den zu löschenden Neugeschäftsplan und klicken dann auf das "Löschen"-Symbol. Nach Bestätigung der Sicherheitsabfrage wird der ausgewählte Neugeschäftsplan gelöscht.

Es besteht auch die Möglichkeit mehrere Neugeschäftspläne auf einmal zu löschen.

2.9.5 Neugeschäftsplan öffnen



Neugeschäftspläne öffnen Sie entweder

- durch einen Doppelklick auf den zu öffnenden Neugeschäftsplan oder
- durch einen Klick auf den Neugeschäftsplan und einen Klick auf das "Bearbeiten"-Symbol.

In der nun folgenden Ansicht, dem Neugeschäftsplaneditor 141, können Sie Ihren Neugeschäftsplan

ergänzen, bearbeiten und Neugeschäftsbestände generieren.

ACHTUNG:	Den Neugeschäftsplaneditor können Sie nur dann starten, wenn Sie im Explorer keinen Filter auf Bestände oder Projekte gesetzt haben.

2.9.6 Neugeschäftsplan kopieren und einfügen



Um den selektierten Neugeschäftsplan in die Zwischenablage zu kopieren,

- wählen Sie das "Kopieren"-Symbol
- oder nutzen Sie die gängige Tastenkombination ***STRG + C***.



Um den kopierte Neugeschäftsplan wieder einzufügen, navigieren Sie zu dem gewünschten Zielordner und

- wählen Sie das "Einfügen"-Symbol
- oder nutzen Sie die gängige Tastenkombination ***STRG + V***.

Falls beim Einfügen schon ein Neugeschäftsplan mit demselben Namen vorhanden ist, wird dem neuen Neugeschäftsplan ein Zähler in runden Klammern angehängt.

2.9.7 Neugeschäftsplan kommentieren



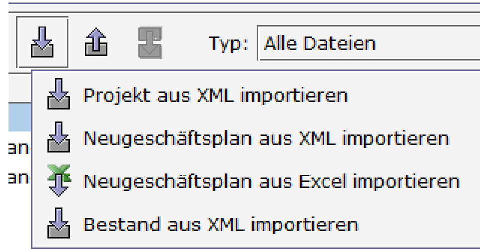
Es besteht die Möglichkeit, einem Neugeschäftsplan einen Kommentar hinzuzufügen. Um einen Neugeschäftsplan zu kommentieren, klicken Sie im TRIGONIS Explorer auf das Kommentar-Symbol. Daraufhin öffnet sich ein Dialog in dem der Kommentar eingegeben werden kann. Dieser wird anschließend sowohl im Tooltipp als auch in den Details unter der Dateiliste angezeigt.

2.9.8 Neugeschäftsplan importieren



Um einen Neugeschäftsplan aus dem Dateisystem zu importieren, navigieren Sie zunächst in den gewünschten Zielordner des TRIGONIS Explorers. Nun wählen Sie bitte das "Import"-Symbol und anschließend "Neugeschäftsplan aus XML importieren" aus. Bitte beachten Sie, dass dafür der Typ "alle Dateien" oder "Neugeschäftspläne" im Filter eingestellt sein müssen.

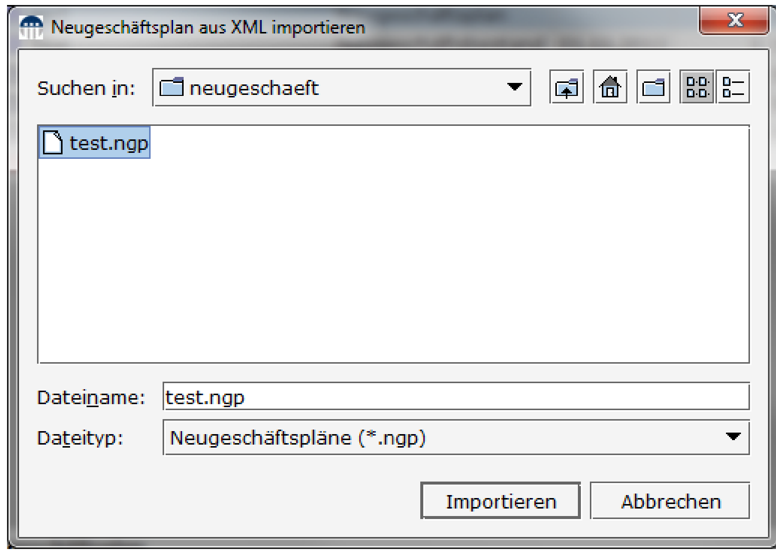
Zusätzlich steht Ihnen je nach Lizenzvereinbarung die Aktion "Neugeschäftsplan aus Excel importieren" zur Verfügung. In diesem Fall werden alle für die Planung mit TRIGONIS benötigten Daten direkt aus einer definierten und standardisierten Excel-Datei (.xls oder -xlsx) als TRIGONIS-Neugeschäftsplan eingelesen. Die Darstellung in Excel hat den Vorteil, unterschiedliche Planungsparameter einfacher und sicherer anpassen zu können.



Neugeschäftsplan importieren

Ein Neugeschäftsplan ist an der Dateiendung ".ngp" zu erkennen. Ein Import von Neugeschäftsplänen ist dann notwendig, wenn Sie von einer früheren TRIGONIS-Version erstellte Neugeschäftspläne weiter verwenden möchten oder wenn Sie einen Neugeschäftsplan in zwei unterschiedlichen TRIGONIS-Installationen verwenden möchten.

In dem darauf folgenden Dialog wählen Sie bitte den zu importierenden Neugeschäftsplan aus und bestätigen Ihre Auswahl über die Schaltfläche "Importieren".



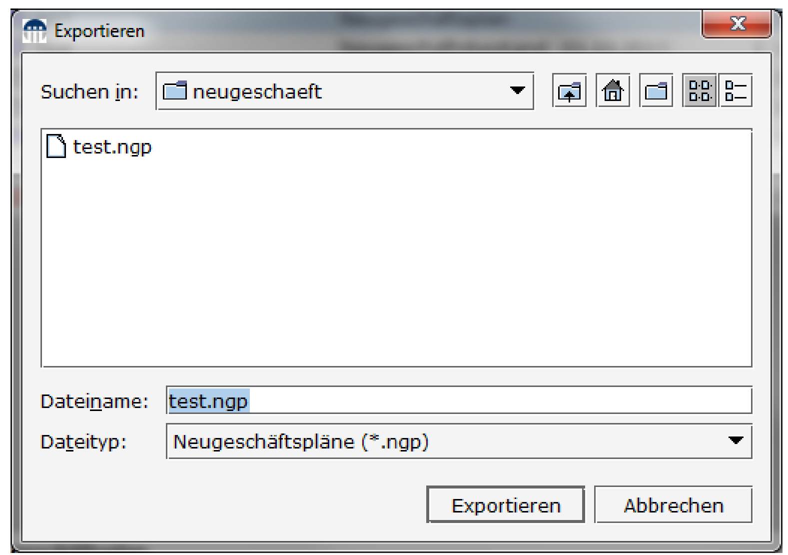
Neugeschäftsplan auswählen

Der neu importierte Neugeschäftsplan heißt genauso wie die importierte Datei ohne Endung. Falls dieser Name schon existiert, wird automatisch ein Zähler in Klammern angehängt. Wenn dieser Name geändert werden soll, können Sie den Neugeschäftsplan nach dem Import jederzeit umbenennen. Nach dem Import können nun die entsprechenden Planverträge generiert werden.

2.9.9 Neugeschäftsplan exportieren



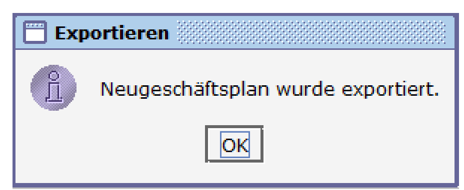
Um einen Neugeschäftsplan als NGP-Datei in Ihrem Dateisystem abzulegen, selektieren Sie zunächst den zu exportierenden Neugeschäftsplan und benutzen dann das "Export"-Symbol.



Neugeschäftsplan exportieren

In dem darauf folgenden Dialog wählen Sie bitte den Zielordner in Ihrem Dateisystem und geben einen

Dateinamen an. Für den Zielordner benötigen Sie Schreibrechte. Mit einem Klick auf die Schaltfläche "Exportieren" starten Sie den Export. Sobald TRIGONIS eine entsprechende Rückmeldung gibt, war der Export erfolgreich.



Erfolgreicher Export

Kapitel

3

Editoren

3 Editoren

3.1 Vorgangseditor

3.1.1 Überblick

Der Vorgangseditor dient der Anzeige, Bearbeitung und Neuerstellung von Vorgängen in Beständen. Es können alle Vorgangstypen eines Bestandes bearbeitet werden, wobei sich je nach Typ der rechte Anzeigebereich des Editors unterscheidet.

TRIGONIS unterstützten folgende Vorgangstypen:

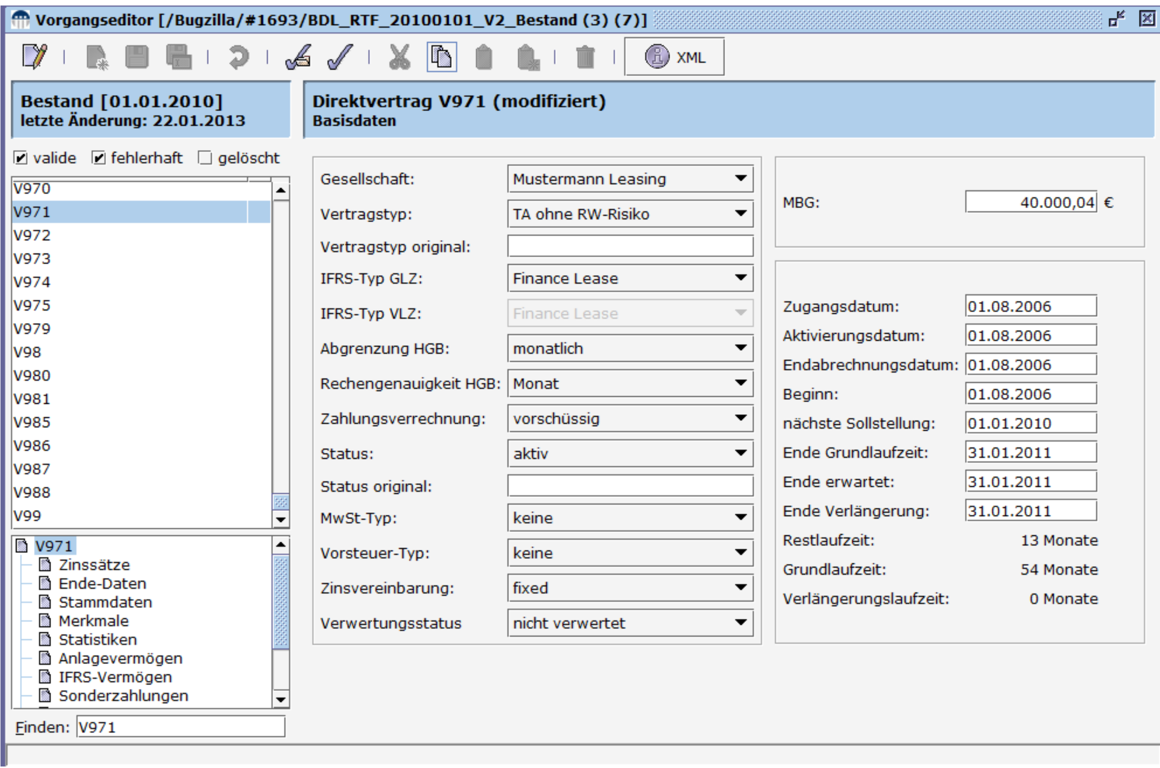
- Direktvertrag
- Doppelstockvertrag
- Festdarlehen
- Annuitätendarlehen
- Tilgungsdarlehen
- Einzelbuchung

Vorgangseditor starten

Um den Vorgangseditor zu starten, öffnen Sie einen Bestand in TRIGONIS (siehe Kapitel Bestand öffnen 29).

Der Vorgangseditor ist in folgende Bereiche unterteilt:

- Symbolleiste
- Kopfzeilen
- Vorgangsliste
- Vorgangskomponenten
- Datenbereich je Komponente



Vorgangseditor Basisdaten

Symbolleiste

Auf alle Vorgangstypen lassen sich die folgenden Funktionen anwenden, die über die Symbolleiste schnell zu erreichen sind. Es sind immer nur die zur Zeit sinnvollen Symbole aktiviert. Die Erläuterungen zu den einzelnen Funktionen finden Sie auf den nachfolgenden Seiten dieses Kapitels.

 Schaltet den Vorgangseditor vom schreibgeschützen Modus in den Bearbeiten-Modus um.

 Erstellt einen neuen Vorgang (Direktvertrag, Doppelstockvertrag, Darlehen, oder Einzelbuchung).

 Speichert den aktuellen Vorgang.

 Speichert den aktuellen Vorgang unter einem neuen Namen.

 Zeigt alle Vorgangsversionen des aktuellen Vorgangs, um eine davon neu zu laden.

 Schaltet das Prüfen von Vorgängen beim Öffnen ein/aus.

 Prüft den aktuellen Vorgang.

 Ausschneiden: Entfernt die in der Vorgangsliste selektierten Vorgänge aus dem Bestand und legt sie in die Zwischenablage.



Kopieren: Kopiert die in der Vorgangsliste selektierten Vorgänge in die Zwischenablage.

Einfügen: Fügt Vorgänge aus der Zwischenablage in den Bestand ein.

Erzeugt einen neuen Bestand mit den Vorgängen aus der Zwischenablage.

Löscht die in der Vorgangsliste markierten Vorgänge aus dem Bestand.

Zeigt den Vorgang im XML-Format an.

Kopfzeilen

Der Vorgangseditor enthält unterhalb der Symbolleiste eine Kopfzeile für den Bestand auf der linken und eine Kopfzeile für den Vorgang auf der rechten Seite. Für den Bestand wird der Simulationsstichtag und darunter das Datum der letzten Änderung angezeigt. Für einen Vorgang wird der Vorgangstyp gefolgt von der vollständigen Vorgangsnummer (ID) und darunter die aktuell selektierte Vorgangskomponente angezeigt.

Vorgangsliste

Hier werden die IDs aller Vorgänge des geöffneten Bestandes aufsteigend sortiert aufgelistet. Für den aktuell selektierten Vorgang wird auf der rechten Seite der Datenbereich der ausgewählten Vorgangskomponente angezeigt und kann bearbeitet werden.

Links von den Vorgang-IDs erscheint für alle fehlerhaften Vorgänge ein rotes Symbol:

Rechts von den Vorgang-IDs erscheint für jeden gelöschten Vorgang ein Mülltonnen-Symbol:

Über der Vorgangsliste befinden sich Checkboxen zum Filtern der Anzeige:

- valide — Valide Vorgänge anzeigen
- fehlerhaft — Fehlerhafte Vorgänge anzeigen
- gelöscht — Gelöschte Vorgänge anzeigen

Es ist nicht möglich, die Anzeige von validen und fehlerhaften Vorgängen gleichzeitig auszuschalten.

Das Eingabefeld "Finden" unten links dient zum schnellen Navigieren in der Bestandsliste: Wenn Sie den Vorgangsnamen oder dessen Beginn kennen, geben Sie ihn dort ein, die Liste wird sofort auf den ersten Vorgang positioniert, der mit diesem Namen beginnt.

Vorgangskomponenten

Vorgangskomponenten sind thematisch zusammenhängende Datenbereiche eines Vorgangs. Die Komponenten eines Vorgangs werden in dem Bereich unter der Vorgangsliste in einer Baumstruktur unter dem Vorgangsnamen angezeigt. Je nach Typ enthält ein Vorgang verschiedene Standard-Komponenten, wobei weitere optionale Komponenten hinzugefügt werden können. Der Datenbereich zur Anzeige und Bearbeitung auf der rechten Seite des Vorgangseditors richtet sich danach welche Vorgangskomponente aktuell selektiert ist.

Beispiel: Ein Direktvertrag enthält standardmäßig die Komponenten Ende-Daten, Merkmale, IFRS-Vermögen, Sonderzahlungen, Aufwand und Ratenplan. Zusätzlich können über das Kontextmenü (rechter Mausklick auf den Vorgangsnamen) folgende Komponenten hinzugefügt werden: Anlagevermögen, verschiedene Refinanzierungen und Subventionen. Die optionalen Komponenten können ebenfalls über ihr Kontextmenü wieder gelöscht werden.

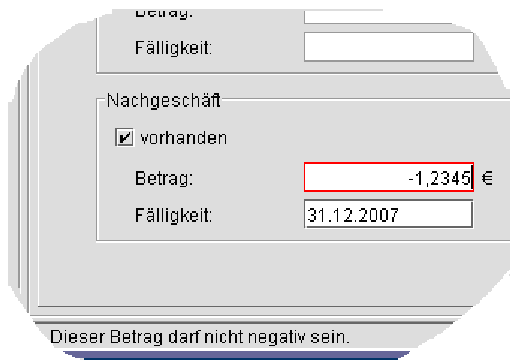
Nicht alle Vorgangstypen erlauben das Hinzufügen oder Löschen von Komponenten, in diesem Fall

erscheint bei einem Rechtsklick kein Kontextmenü.

Datenbereich je Komponente

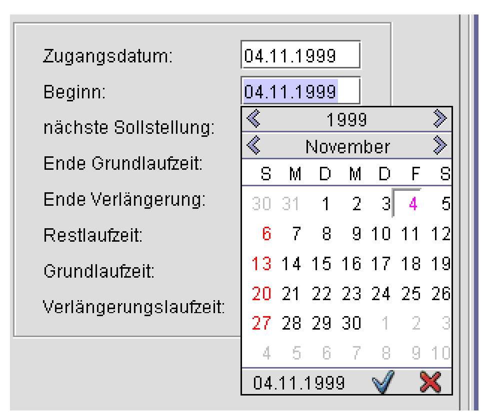
Der Datenbereich wechselt seinen Inhalt je nach Vorgangstyp und Komponente, die aktuell selektiert ist. Die Vorgangstypen und ihre Komponenten werden in dem Abschnitt Datenbereiche je Vorgangstyp 65 ausführlich beschrieben. Hier noch ein paar allgemeine Hinweise zur Bedienung der Eingabefelder in TRIGONIS, die für alle Vorgangstypen gelten:

Alle **editierbaren Felder** im Editor sind weiß hinterlegt. Nicht editierbare Felder, die nur zur Anzeige von Werten dienen, sind grau hinterlegt. Wenn Eingabefelder nur bestimmte Werte annehmen dürfen, so wird die jeweilige Einschränkung als Text in der Statuszeile unten im Fenster angezeigt. Wenn nicht zugelassene Werte eingegeben werden, erscheint das Feld rot umrandet. Der Vorgang kann dann nicht gespeichert werden.



rot markiertes Feld mit fehlerhaftem Inhalt

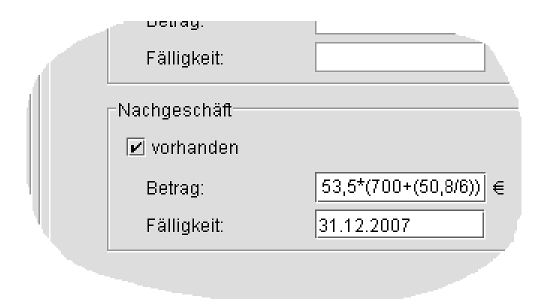
Das Datum in **Datumsfeldern** muss mit einem Dezimalpunkt getrennt eingegeben werden, Tage und Monate können auch einstellig, d.h. ohne führende Nullen, eingegeben werden. Die Felder weisen falsche Eingaben ab und kennzeichnen dieses durch einen roten Rahmen. Schaltjahre werden von TRIGONIS korrekt berücksichtigt.



Kalender als Eingabehilfe für Datum

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, per Doppelklick in ein Datumsfeld einen Kalender einzublenden. In diesem Kalender kann in den Jahren oder Monaten beliebig vor und zurückgeblättert und das gewünschte Datum per Mausklick übernommen werden.

Numerische Eingabefelder für Beträge oder Prozentwerte enthalten einen **integrierten Taschenrechner**: Sie können hier anstelle einer Zahl auch einen einfachen Term eingeben. Erlaubt sind die vier Grundrechenarten +, -, * und / sowie geschachtelte Klammern. Ein nachgestelltes %-Zeichen teilt den vorstehenden Operanden durch 100. Es gilt die Regel "Punktrechnung vor Strichrechnung".



Numerisches Eingabefeld mit integrierter Rechnerfunktion

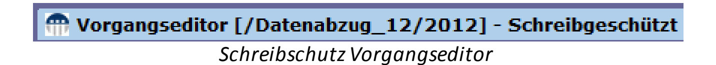
Beim Verlassen des Feldes wird der Term berechnet, die Genauigkeit des Ergebnisses hängt von dem Format des Eingabefeldes ab, Betragsfelder werden z.B. nur mit zwei Nachkommastellen errechnet.

3.1.2 Schreibschutz aufheben



Wenn Sie einen Bestand öffnen, werden alle Vorgänge dieses Bestandes im Vorgangseditor von TRIGONIS angezeigt. In der Mehrbenutzer-Version von TRIGONIS wird ein Bestand immer zuerst schreibgeschützt geöffnet, so dass alle anderen Benutzer noch auf diesen Bestand zugreifen können (lesend).

Der Schreibschutz ist in der Titelleiste des Vorgangseditors sichtbar:



Schreibschutz Vorgangseditor

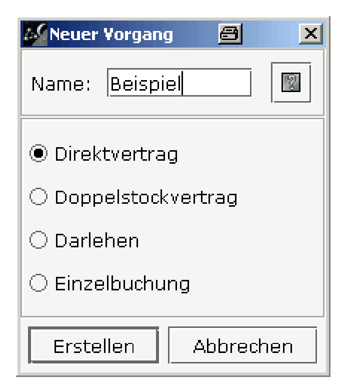
Falls Sie einen Vorgang verändern möchten, müssen Sie zuerst auf das "Bearbeiten"-Symbol am Anfang der Symbolleiste klicken, um den Schreibschutz aufzuheben. Damit wird der Bestand für alle anderen Benutzer solange gesperrt, bis Sie ihre Bearbeitung abgeschlossen haben und den Vorgangseditor beenden.

Sobald der Schreibschutz abgeschaltet wurde, kann er nicht wieder aktiviert werden. Dafür müssen Sie den aktuellen Vorgangseditor schließen und danach den Bestand erneut öffnen.

3.1.3 Neuen Vorgang erstellen



Um einen neuen Vorgang in einem geöffneten Bestand zu erstellen, klicken Sie auf das "Neu"-Symbol. Im darauffolgenden Dialog ist ein Name zu vergeben und der Typ des neuen Vorgangs zu bestimmen.



Dialog: Neuer Vorgang

Mit einem Klick auf die Schaltfläche "Erstellen" wird der neue Vorgang dem Bestand hinzugefügt und kann

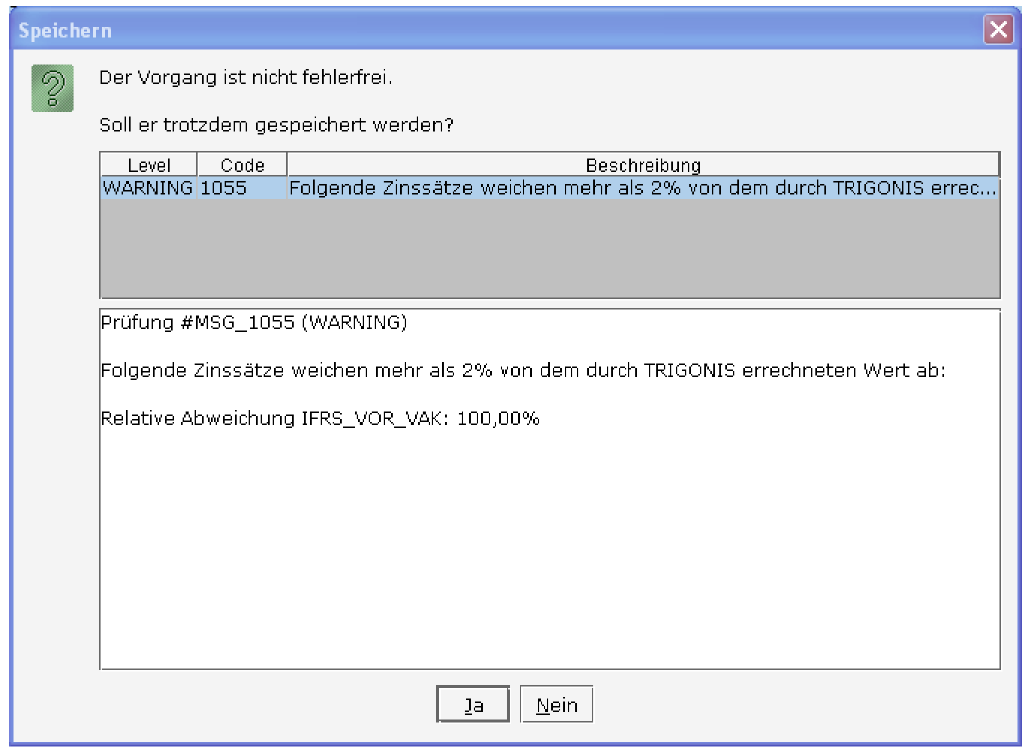
über die Eingabefelder auf der rechten Seite weiter bearbeitet werden.

Hinweis:	Vorgangsnamen müssen immer mit einem Buchstaben beginnen. Die restlichen Zeichen dürfen Buchstaben, Ziffern sowie die Zeichen '-' , '_' und '.' sein. Umlaute sind nicht zugelassen. Der eingegebene Name muss zwischen 1 bis 20 Zeichen lang sein und darf nicht mit 'XML' beginnen.

3.1.4 Vorgang speichern



Über das "Speichern"-Symbol lassen sich modifizierte Vorgänge speichern. Ob ein Vorgang modifiziert wurde, ist an dem Stern hinter dem Bestandsnamen in der Titelzeile des Vorgangseditors zu erkennen. Vor einer jeden Speicherung wird der Vorgang überprüft und etwaige Meldungen ausgegeben, so dass der Vorgang falls notwendig korrigiert werden kann.



Prüfung beim Speichern

Sobald ein Vorgang von seinem Originalzustand (neu oder importiert) verändert wurde, erhält er den Zusatz "modifiziert". So kann leicht erkannt werden, welche Vorgänge bearbeitet wurden und welche noch original sind. Ein modifizierter Vorgang kann jederzeit in eine vorherige Version zurückversetzt werden, siehe Abschnitt Vorgang neu laden 60.

3.1.5 Vorgang speichern unter



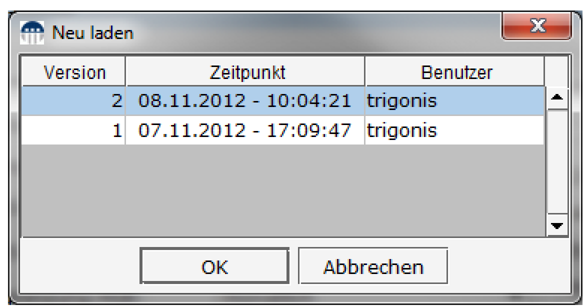
Mit dem "Speichern-Unter"-Symbol haben Sie die Möglichkeit den angezeigten Vorgang im aktuellen Bestand unter einem anderen Namen abzuspeichern. Es erfolgt, wie auch beim Speichern, eine Vorgangsprüfung. Sobald diese über die Schaltfläche "Ok" bestätigt wurde, erscheint ein Dialog zur Vergabe eines neuen Vorgangsnamens. Falls der eingegebene Name im aktuellen Bestand bereits existiert, wird eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben. Wenn der Name eindeutig ist, wird der Vertrag anschließend zur Bearbeitung angezeigt. Die vorherige Version des Vorgangs bleibt bestehen.

3.1.6 Vorgang neu laden



Sobald Sie einen Vorgang in der Originalversion (neu oder nach Import) bearbeitet haben, bekommt dieser den Zusatz "modifiziert". Sie können Ihre Änderungen jederzeit wieder verwerfen und jede Version des Vorgangs wiederherstellen, d.h. bei jedem Speichern eines Vorgangs wird eine neue Version angelegt.

Um diese Funktion zu verwenden, benutzen Sie bitte das "Rückgängig"-Symbol. Daraufhin erscheint die Versionshistorie zu diesem Vorgang, aus der Sie die gewünschte Version auswählen können.



Vorgangshistorie

Anschließend wird die ausgewählte Vorgangsversion wiederhergestellt und es erfolgt eine erneute Vorgangsprüfung mit Ausgabe der Prüfmeldungen. Sobald dieser Dialog bestätigt wurde, muss die neu geladene Vorgangsversion erneut gespeichert werden.

3.1.7 Vorgang beim Öffnen prüfen

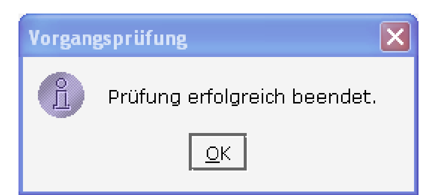


Dieses Symbol aktiviert die Überprüfung eines jeden Vorgangs beim Öffnen im Vorgangseditor. Falls Sie diese Funktion momentan nicht benötigen, können Sie sie über dieses Symbol auch deaktivieren. Das gilt allerdings nur für den momentan geöffneten Vorgangseditor. Sobald sie diesen schließen oder einen neuen öffnen, wird diese Funktionalität wieder auf den Standard zurückgesetzt. Dieser Standard kann bei Bedarf über das Menü Extras->Optionen->Allgemein eingestellt werden.

3.1.8 Vorgang prüfen

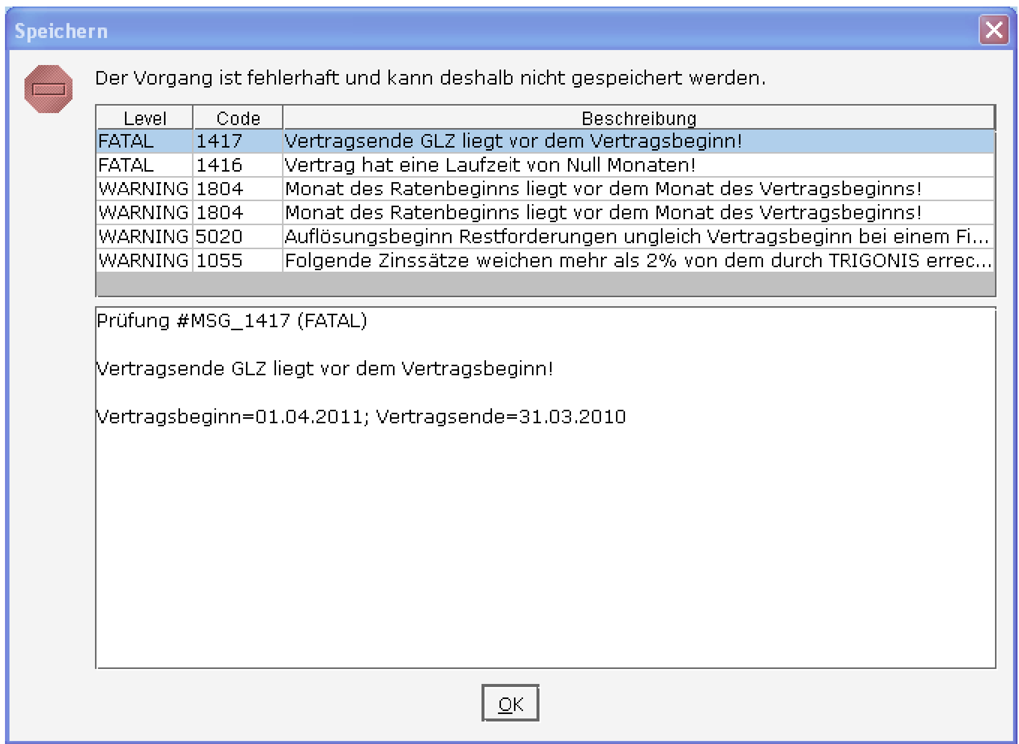


Das "Prüfen"-Symbol startet die Vorgangsprüfung manuell. Wenn alle in TRIGONIS enthaltenen Prüfungen erfolgreich durchlaufen wurden, wird eine entsprechende Meldung ausgegeben.



Vorgangsprüfung erfolgreich

Alle Meldungen, die sich aus der Vorgangsprüfung ergeben, werden in einem Fehlermeldung-Dialog angezeigt (siehe Abschnitt Vorgang speichern 59).



Vorgangsprüfung FATAL

 Vorgänge, die beim Import bzw. beim letzten Speichern als fehlerhaft erkannt wurden, werden in der Vorgangsliste mit einem roten Fehlersymbol links neben der Vorgangs-ID dargestellt. Fehlerhafte Vorgänge können auf zwei Arten zu validen Vorgängen werden:

- Korrigieren des Vorgangs im Vorgangseditor. Dies erzeugt eine neue, valide Version des Vorgangs
- Ändern der Prüf-Level von "Fehler" auf z.B. "Warnung" (siehe Konfiguration Vorgangsprüfung) 209 und anschließend Doppelklick auf das rote Fehlersymbol. Wenn der Vorgang nun keine Fehler mehr enthält, wird das Fehlersymbol entfernt. Es wird keine neue Version des Vorgangs erzeugt.

3.1.9 Vorgang ausschneiden



Über das "Ausschneiden"-Symbol wird ein markierter Vorgang in die Zwischenablage kopiert und aus dem aktuell angezeigten Bestand gelöscht. Es können auch mehrere Vorgänge gleichzeitig ausgeschnitten werden.

Gelöschte Vorgänge bleiben zunächst in der Datenbank erhalten. Sie können angezeigt, wiederhergestellt und endgültig gelöscht werden (siehe Kapitel Vorgang löschen 62).

3.1.10 Vorgang kopieren und einfügen



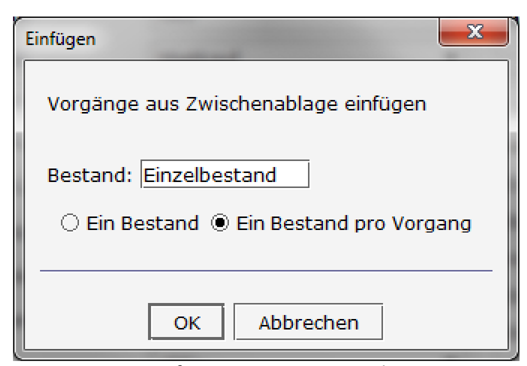
Mit Hilfe des "Kopieren"-Symbols wird der markierten Vorgang in die Zwischenablage kopiert. Es können auch mehrere Verträge gleichzeitig in die Zwischenablage kopiert werden.



Über das "Einfügen"-Symbol wird der aktuelle Inhalt der Zwischenablage wird in den angezeigten Bestand eingefügt.

Der Inhalt der Zwischenablage kann über das "Neu-Einfügen"-Symbol in einen neuen Bestand eingefügt

werden. Vor dem Einfügen ist die Bezeichnung des neuen Bestandes einzugeben. Anschließend wird dieser Bestand angelegt, der Inhalt der Zwischenablage eingefügt und im Vorgangseditor eingefügt.



Einfügen in neuen Bestand

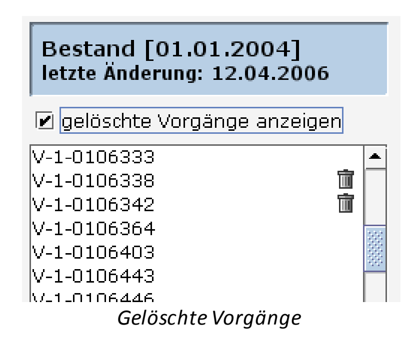
Wenn die Zwischenablage mehrere Vorgänge enthält, können Sie auswählen, ob alle Vorgänge in einen neuen Bestand eingefügt werden sollen, oder ob für jeden Vorgang ein neuer Bestand angelegt werden soll. Im zweiten Fall wird der angegebene Bestandsname automatisch um den Vorgangsnamen erweitert.

3.1.11 Vorgang löschen



Mit Hilfe des "Löschen"-Symbols können die aktuell selektierten Vorgänge entfernt werden. Gelöschte Vorgänge bleiben bis zum endgültigen Löschen in der Datenbank stehen, werden aber bei der Simulation nicht berücksichtigt und in der Vorgangsliste zunächst auch nicht mehr angezeigt.

Wenn jedoch die Checkbox "gelöschte Vorgänge anzeigen" über der Vorgangsliste aktiviert ist, erscheinen auch die gelöschten Vorgänge in der Liste, gefolgt von einem kleinen Mülltonnen-Symbol. Der Vorgang kann angezeigt, jedoch nicht mehr verändert werden. Das "Speichern"-Symbol ist inaktiv.



Gelöschte Vorgänge

Durch einen Doppelklick auf das kleine Mülltonnen-Symbol kann ein Vorgang wiederhergestellt werden. Durch erneutes Löschen von bereits so gekennzeichneten Vorgängen werden diese endgültig aus der Datenbank gelöscht, dabei erfolgt zuvor eine Sicherheitsabfrage, die bestätigt werden muss.

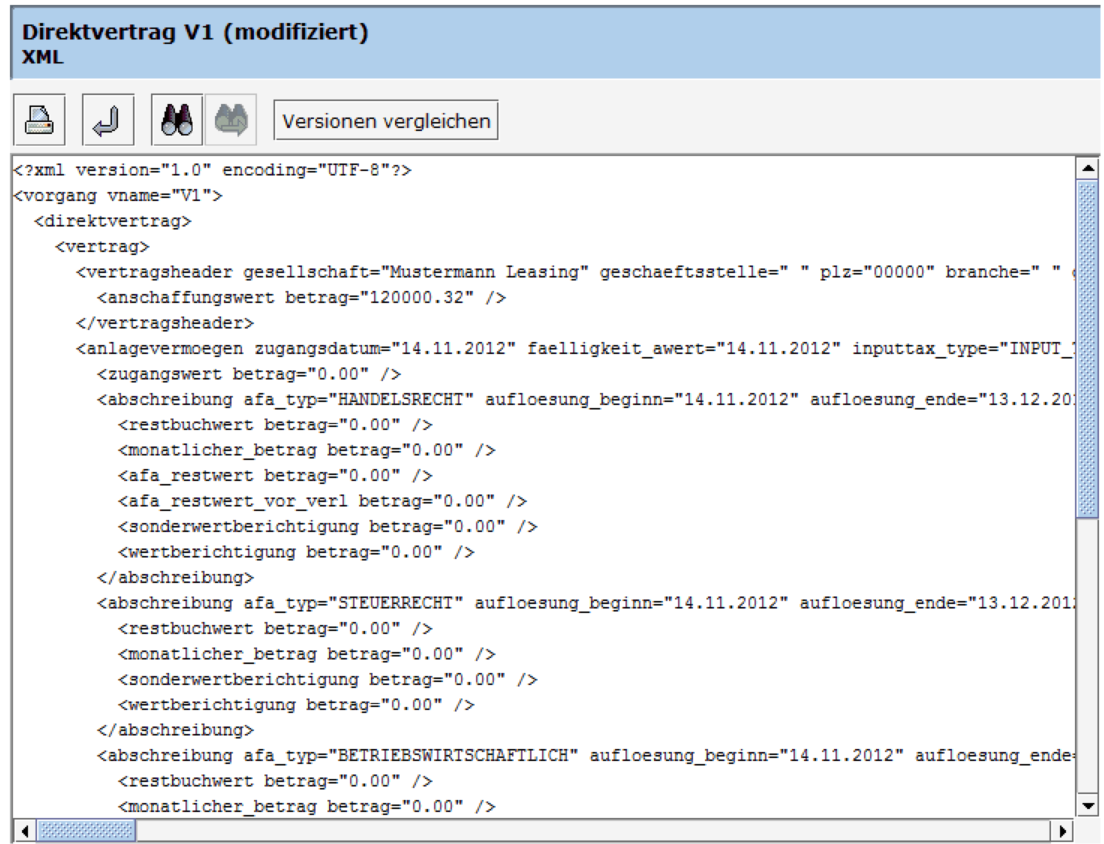


Vorgang endgültig löschen

3.1.12 XML-Darstellung



Über das "Information-XML"-Symbol wird der angezeigte Vorgang in seiner internen Darstellung, d.h. im XML-Format angezeigt. Das Editieren dieser Darstellung ist nicht möglich. Über die Symbolleiste können die gängigen Funktionen Drucken, Zeilenumbruch, Suchen und Weitersuchen wie gewohnt verwendet werden.

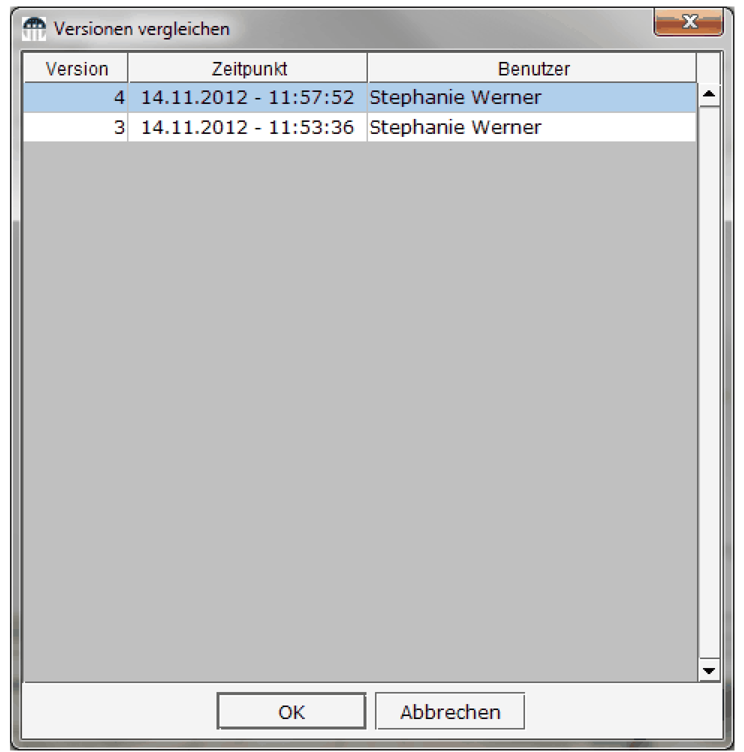


Vorgangseditor XML-Ansicht

Im Vorgangseditor können aus Platz- und Konsistenzgründen nicht alle Felder eines Vertrages angezeigt bzw. bearbeitet werden. Mit Hilfe der XML-Darstellung lässt sich ein Vertrag, so wie er in die Datenbank steht, anzeigen. Diese Funktion kann in Ausnahmefällen zur Verifizierung der tatsächlich gespeicherten Werte hilfreich sein.

Zusätzlich können Sie hier verschiedene Versionen eines Vorgangs auf XML-Basis vergleichen. Das heißt, wenn Sie einen Vorgang im Vorgangseditor bearbeitet und gespeichert haben, wird eine neue Version dieses Vorgangs in der Datenbank abgelegt. Alle Versionen eines Vorgangs sind nachträglich wiederherstellbar (siehe Kapitel Vorgang neu laden 60).

Diese Vorgangsversionen können Sie hier miteinander vergleichen. Dazu klicken Sie auf das "Versionen vergleichen"-Symbol. Daraufhin öffnet sich die Vorgangshistorie mit allen Versionen dieses Vorgangs.



Vorgangshistorie

In diesem Dialog wählen Sie die Vorgangsversion aus mit der Sie die aktuelle Version vergleichen möchten und klicken auf "OK". Anschließend erscheint eine XML-Ansicht in der die Versionsunterschiede farblich hervorgehoben werden. Alle XML-Komponenten, die voneinander abweichen, werden gelb hinterlegt. In den einzelnen XML-Attributen werden die "alten" Werte rot und die "neuen" Werte blau dargestellt.

Versionen vergleichen


```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<vorgang vname="V1">
  <direktvertrag>
    <vertrag>
      <vertragsheader gesellschaft="Mustermann Leasing" geschaeftsstelle=" " plz="00000" branche=" " geschaeftsbereich=" "
geschaeftsart=" " rating="0.0" objektart=" " vertriebsweg="DIREKT" ratenstruktur="LINEAR" vbeginn="14.1101.09.201205"
vende_grundlaufzeit="13.1231.08.20125" vende_verlaengerung="13.1231.08.20125" vende_erwartet="13.1231.08.20125"
naechste_sollstellung="14.101.01.20121" zugangsdatum="14.1101.09.201205" aktivierungsdatum="14.1101.09.201205" vertragstyp="
TA_MIT_RW_RISK" vertragsart="DIREKT" ifrs_zins_vor_vak="0.0" ifrs_zins_nach_vak="0.0" intern_kalkuzins="0.0" refi_kalkuzins="
0.0" geschaeftsfeld=" " zahlungsweise="LASTSCHRIFT" mahnstufe="0" rechenart_mk="VORSCHUESSIG" leasingmodell="FINANCE_LEASE"
leasingmodell_verlaengerung="FINANCE_LEASE" abgrenzung="MONAT" verwertung_erfolgt="UNBESTIMMT" status="AKTIV" vat_type="
VALUE_ADDED_TAX" inputtax_type="INPUT_TAX" kalk_genauigkeit="MONAT" currency="€" contract_currency="EUR" ratenkalkulation="
FIXED" exchange_rate_sim_date="1.0" exchange_rate_contract_start="1.0" refinanzierungsvertrag="no">
        <anschaffungswert betrag="0.00120000.32" />
      </vertragsheader>
      <anlagevermoegen zugangsdatum="14.11.2012" faelligkeit_awert="14.11.2012" inputtax_type="INPUT_TAX">
        <zugangswert betrag="0.00" />
        <abschreibung afa_typ="HANDELSRECHT" aufloesung_beginn="14.11.2012" aufloesung_ende="13.12.2012"
aufloesung_ende_glz="13.12.2012" afa_zeit="1.0" afa_zeit_rueckkauf="0.0" afa_auf_rw="no" aufloesungsart="LINEAR"
halbjahresregel="no" gwg="no">
          <restbuchwert betrag="0.00" />
          <monatlicher_betrag betrag="0.00" />
          <afa_restwert betrag="0.00" />
          <afa_restwert_vor_verl betrag="0.00" />
          <sonderwertberichtigung betrag="0.00" />
          <wertberichtigung betrag="0.00" />
        </abschreibung>
        <abschreibung afa_typ="STEUERRECHT" aufloesung_beginn="14.11.2012" aufloesung_ende="13.12.2012" aufloesung_ende_glz="
13.12.2012" afa_zeit="1.0" afa_zeit_rueckkauf="0.0" afa_auf_rw="no" aufloesungsart="LINEAR" degressionsfaktor="0.25"
halbjahresregel="no" gwg="no">
          <restbuchwert betrag="0.00" />
          <monatlicher_betrag betrag="0.00" />
          <sonderwertberichtigung betrag="0.00" />
          <wertberichtigung betrag="0.00" />
        </abschreibung>
        <abschreibung afa_typ="BETRIEBSWIRTSCHAFTLICH" aufloesung_beginn="14.11.2012" aufloesung_ende="13.12.2012"
aufloesung_ende_glz="13.12.2012" afa_zeit_rueckkauf="0.0" afa_auf_rw="yes" aufloesungsart="LINEAR" halbjahresregel="no" gwg="
no">
          <restbuchwert betrag="0.00" />
          <monatlicher_betrag betrag="0.00" />
```


OK

Vorgangsversionen vergleichen

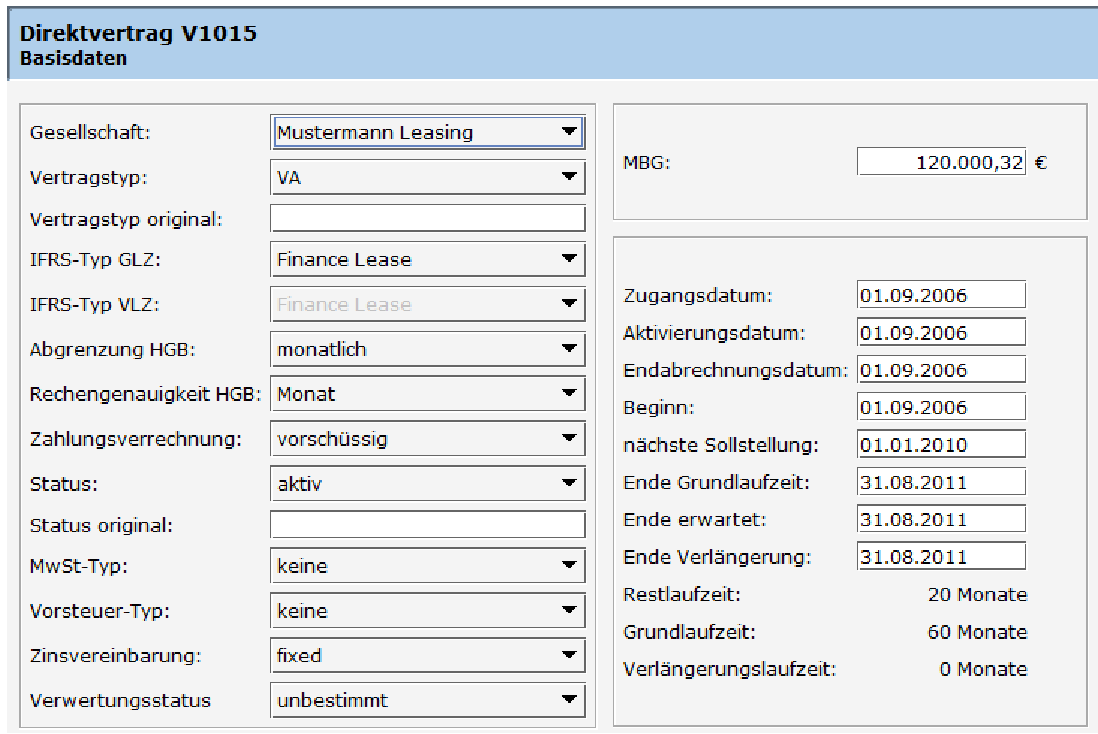
3.1.13 Datenbereiche je Vorgangstyp

3.1.13.1 Direktvertrag

Der Direktvertrag ist der häufigste Vorgangstyp in TRIGONIS und bildet die verschiedenen Arten von Leasingverträgen ab. Er ist fachlich in seine Komponenten gegliedert, die sich je nach Vertragstyp, wie z.B. Voll- oder Teilamortisationsverträge, Mietkäufe, etc. unterscheiden können. So besitzt beispielsweise ein VA-Vertrag eine Komponente Anlagevermögen, während ein Mietkaufvertrag die Komponente Mietkaufvermögen enthält.

Basisdaten

Die Basisdaten enthalten grundlegende Angaben über den Vertrag. Dazu gehören Vertragstyp, Laufzeiten, die Mietberechnungsgrundlage und der Vertragsstatus. Da die Basisdaten keine Komponente im eigentlichen Sinne darstellen, sind sie in der Komponentenliste direkt dem Vertragsnamen zugeordnet und können nicht aus dem Vertrag gelöscht werden.



Vorgangseditor Basisdaten

Zinssätze

In dem Abschnitt "Zinssätze" finden Sie alle vertraglich hinterlegten (oder von TRIGONIS beim Import errechneten) Zinssätze:

kalkulierter Zins	Passivzins bei Vertragsabschluß zur Berechnung der Barwertmarge
Kundenzins	Zinssatz, zu dem Leasingnehmer zurückzahlt. Dieser Zins unterscheidet sich insbesondere bei subventionierten Verträgen vom Außenzins.
Interner Zins GLZ	Außenzins HGB zur Berechnung der Restforderungen Mietkauf über die Grundlaufzeit; dient außerdem der Ermittlung der Barwertmarge des Vertrags
Interner Zins VLZ	Außenzins HGB zur Berechnung der Restforderungen Mietkauf über die Verlängerungslaufzeit
IFRS-Zins GLZ	Außenzins IFRS zur Berechnung der Restforderungen Finance-Lease über die Grundlaufzeit
IFRS-Zins für VAK-Berechnung	Optionaler Zinssatz zur Ermittlung der Anlaufkosten / Provisionen im IFRS nach dem Zinsdifferenzverfahren. Die Differenz zwischen den Forderungen zum "IFRS-Zins GLZ" und dem "IFRS-Zins für VAK-Berechnung" definiert den Stand der Anlaufkosten / Provisionen

IFRS-Zins Forderungsabzug GLZ	Zinssatz zur Berechnung des Forderungsabzugs über die Grundlaufzeit bei echt forderungsverkauften Finance-Lease-Verträgen. Bei einem vollständig forderungsverkauften Vertrag mit Mehr-/Nacherlösen am Ende der Grundlaufzeit unterscheidet sich dieser Zinssatz vom "IFRS-Zins-GLZ" um die Mehr-/Nacherlöse, die i.d.R. nicht mit verkauft werden.
IFRS-Zins Verlängerung	Außenzins IFRS zur Berechnung der Restforderungen Finance-Lease über die Verlängerungslaufzeit
IFRS-Zins Forderungsabzug VLZ	Zinssatz zur Berechnung des Forderungsabzugs über die Verlängerungslaufzeit bei echt forderungsverkauften Finance-Lease-Verträgen. Bei einem vollständig forderungsverkauften Vertrag mit Mehr-/Nacherlösen am Ende der Verlängerungslaufzeit unterscheidet sich dieser Zinssatz vom "IFRS-Zins-VLZ" um die Mehr-/Nacherlöse, die i.d.R. nicht mit verkauft werden.

Direktvertrag V2691089-001 (modifiziert)
Zinssätze

Zinssätze

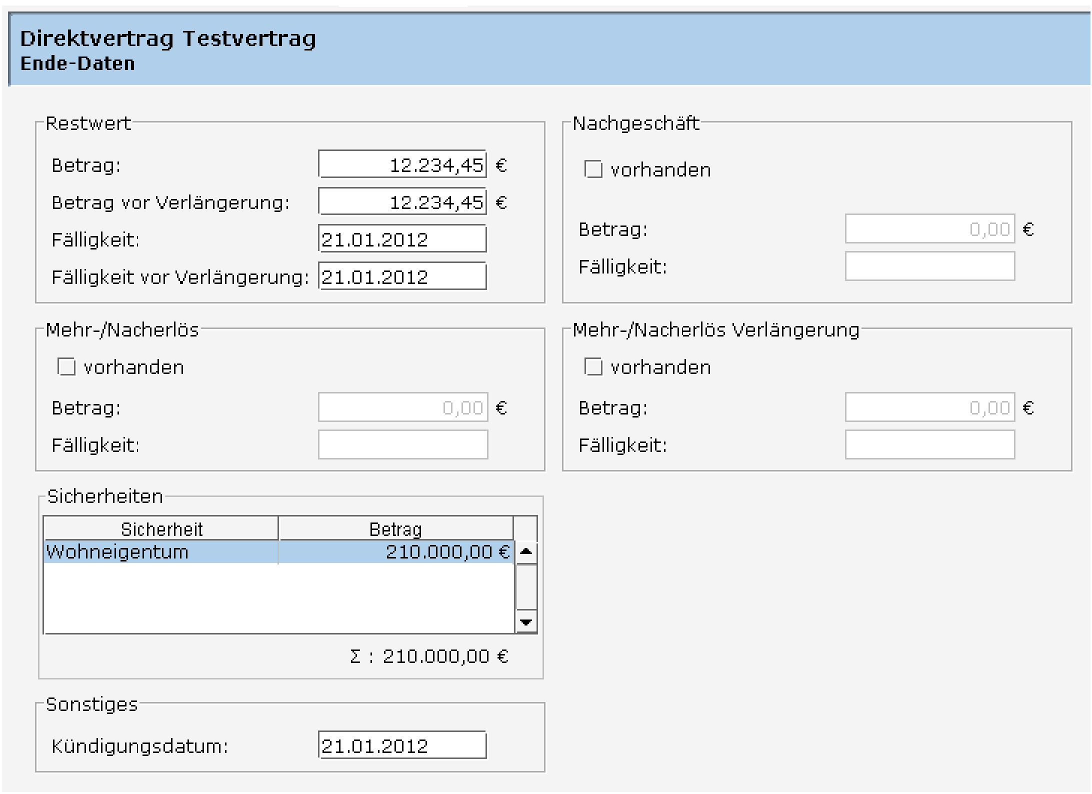
kalkulierter Zins:	3,2000	%
Kundenzins:	0,0000	%
Interner Zins GLZ:	5,350243	%
Interner Zins VLZ:	0,0000	%
IFRS-Zins GLZ:	6,266656	%
IFRS-Zins für VAK-Berechnung:	6,266656	%
IFRS-Zins Forderungsabzug GLZ:	5,350243	%
IFRS-Zins Verlängerung:	0,0000	%
IFRS-Zins Forderungsabzug VLZ:	0,0000	%

Berechne Zinsen

Direktvertrag-Zinssätze

Ende-Daten

Hier werden Informationen über das Vertragsende gepflegt: Schlussrate, Nachgeschäft, Mehr-/Nacherlöse, Sicherheiten und ein eventuell vorhandenes Kündigungsdatum. Diese Komponente ist obligatorisch und kann nicht gelöscht werden.



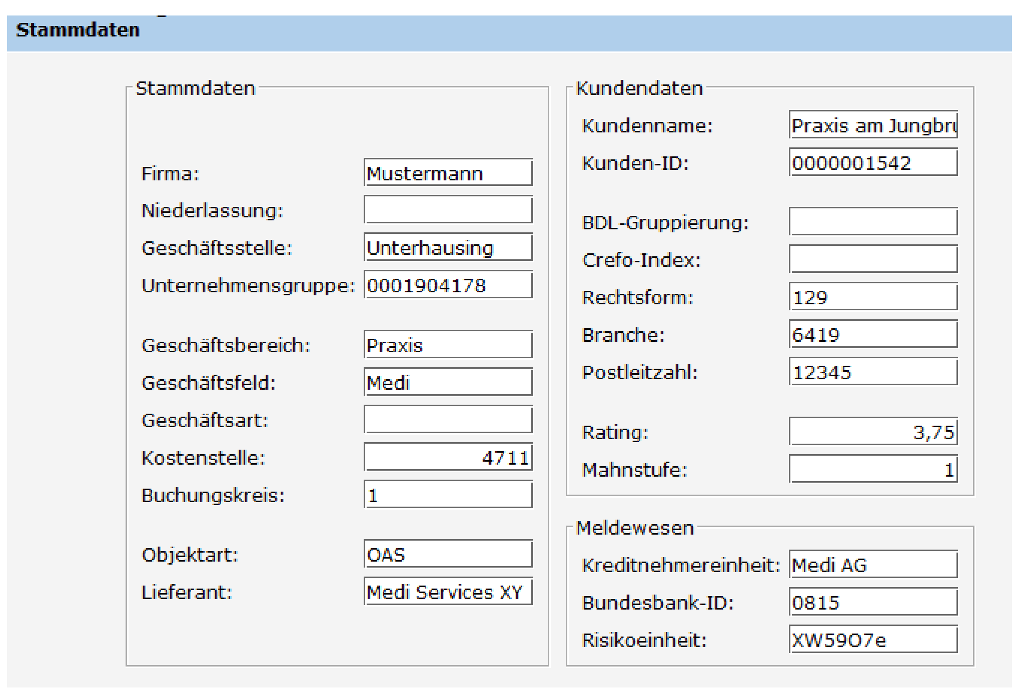
Direktvertrag Ende-Daten

Hinweis:	Das Feld Kündigungsdatum wird erst editierbar wenn der Vertragstatus in den Basisdaten 65 auf "gekündigt" geändert wurde.

Hinweis:	Sicherheiten können über ein Kontextmenü (rechte Maustaste über der Tabelle) hinzugefügt und entfernt werden. Das Editieren von Inhalten erfolgt über einen Doppelklick in die zu bearbeitende Zelle.

Stammdaten

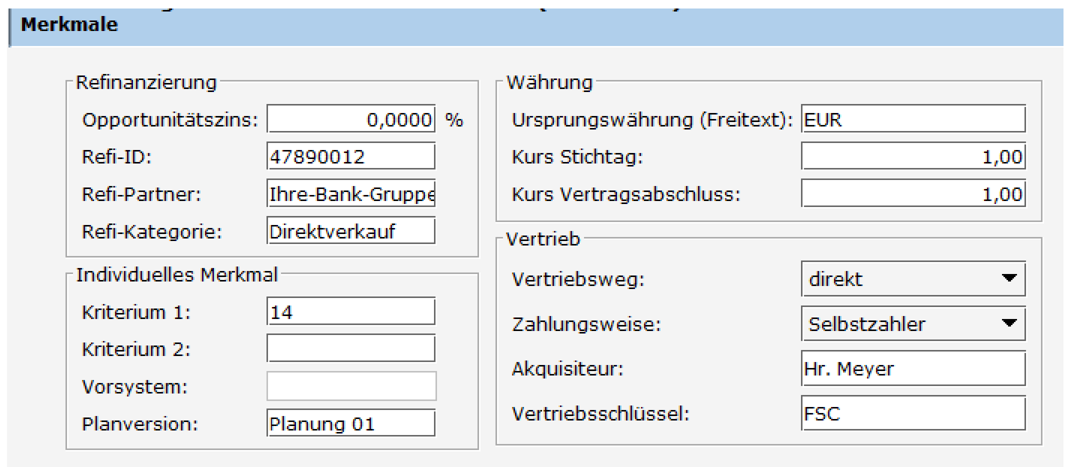
Über diese Komponente können in dem Vertrag verschiedene Stammdaten hinterlegt werden. In den Auswertung lassen sich Verträge dann über diese Stammdaten gruppieren. Diese Komponente ist obligatorisch und kann nicht gelöscht werden.



Direktvertrag Stammdaten

Merkmale

Über diese Komponente lassen sich dem Vertrag verschiedene Merkmale zuweisen. In den Auswertungen lassen sich Verträge dann über diese Merkmale gruppieren (siehe Kapitel Merkmale 90). Diese Komponente ist obligatorisch und kann nicht gelöscht werden.



Direktvertrag Merkmale

Das Feld "Planversion" sollte ausschließlich aus der TRIGONIS-Neugeschäftsplanung heraus befüllt werden. Es gibt den jeweils aktuellen Planungsstatus an.

Die Merkmale können optional um ABS-Programme (siehe Abschnitt ABS-Einstellungen 122) oder ABCP-Programme (siehe Abschnitt ABCP-Einstellungen 119) zur Refinanzierung erweitert werden (abhängig von Ihrem Lizenzschlüssel).

Statistiken

Unter der Rubrik "Statistiken" werden nicht direkt dem Vertrag zugeordnete, statistische Informationen erfasst.

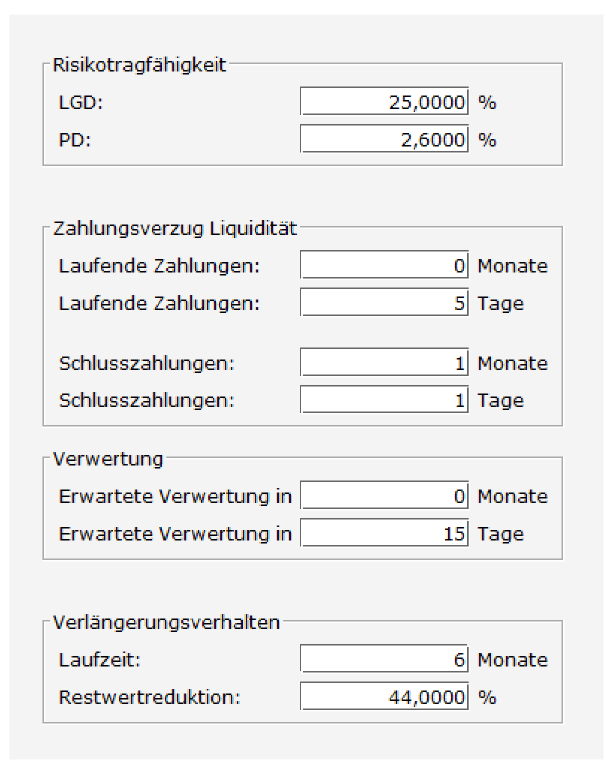
Statistische Informationen sind:

- PD des Leasingnehmers und / oder erwarteter LGD des Vertragsgegenstands
- Angaben zu (relativ zur Kalkulation) verspäteten Leasingzahlungen.
- Angaben zur Vewertungs-Annahmen für Leasingverträge (nicht Mietkauf)
- Angaben zur erwarteten Schlusszahlung.

Hinweis: Die Angabe von mehr als 29 Tagen Verzögerung ist nicht erlaubt. Anstatt "30 Tagen" sollte "1 Monat" eingestellt werden. Z.B.: Eine Liquiditätsverschiebung von 30 Tagen für eine Zahlung am 1. Februar führt zu einer Wertstellung 3.März. Wird stattdessen um 1 Monat verschoben, so verbucht TRIGONIS den Zahlungseingang am 1. März.

Das Verlängerungsverhalten kann für diesen Vertrag anstelle einer im Projekt definierten, statistischen Verlängerung angewendet werden. Es definiert, um wie viele Monate die zuletzt vom Kunden gezahlte Rate fortzuführen ist und um wie viel Prozent sich der Restwert zwischen Verlängerungsbeginn und -Ende reduziert. Verträge mit einer Vorgabe des Verlängerungsverhaltens werden von TRIGONIS immer zu 100% verlängert.

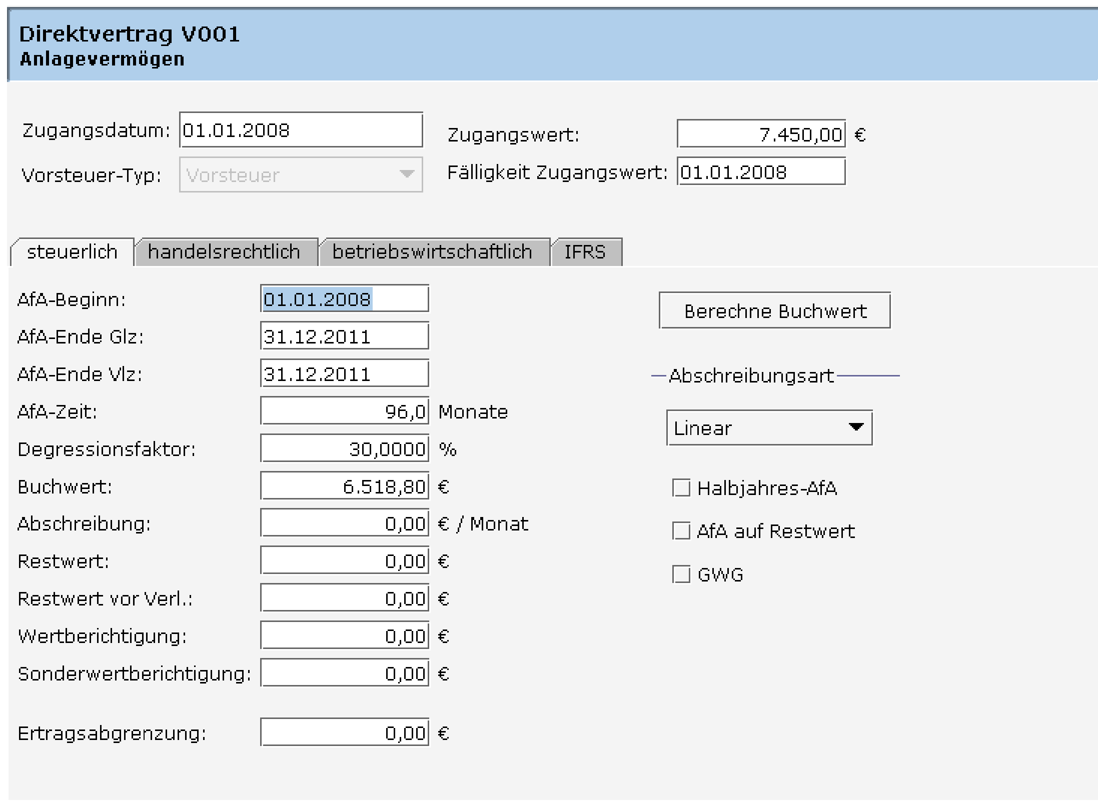
Vertragsbezogene Angaben zum Verlängerungsverhalten sind nicht für Mietkauf-Verträge sinnvoll und werden für diese im Editor ausgeblendet.



Direktvertrag Statistiken

Anlagevermögen

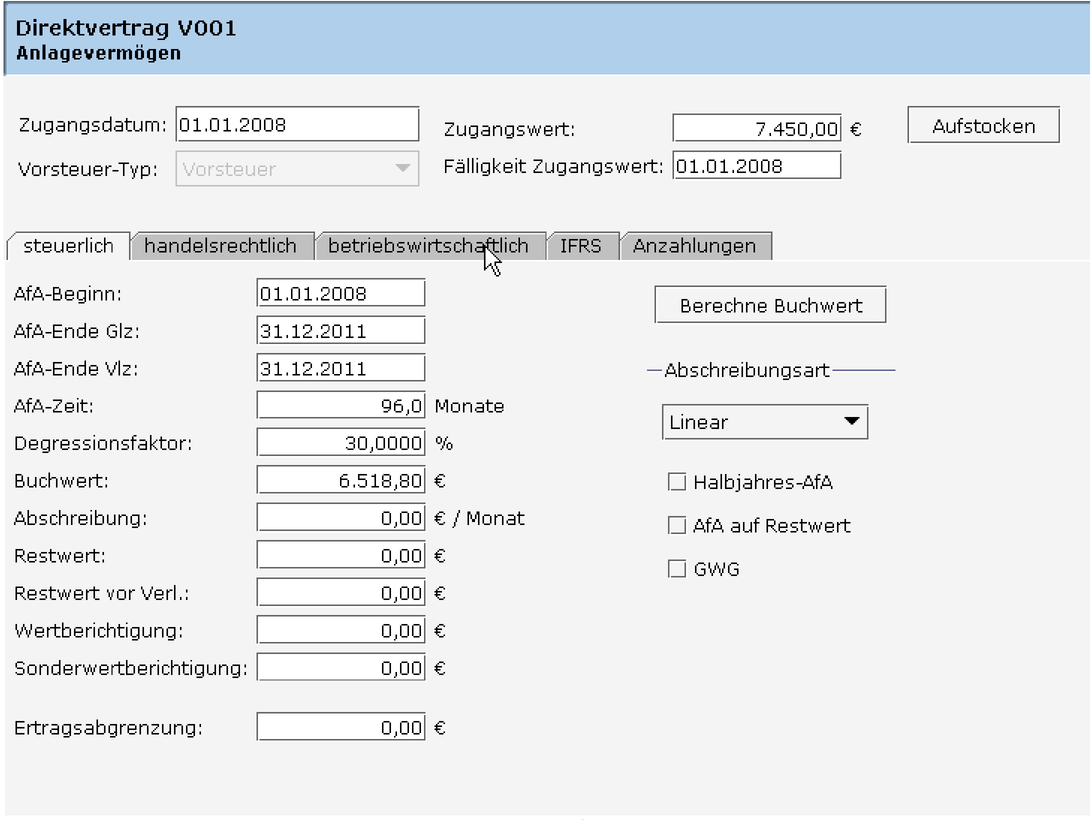
In dieser Komponente sind alle Angaben zu den Leasingobjekten und deren Abschreibungen zusammengefasst.



Direktvertrag Anlagevermögen

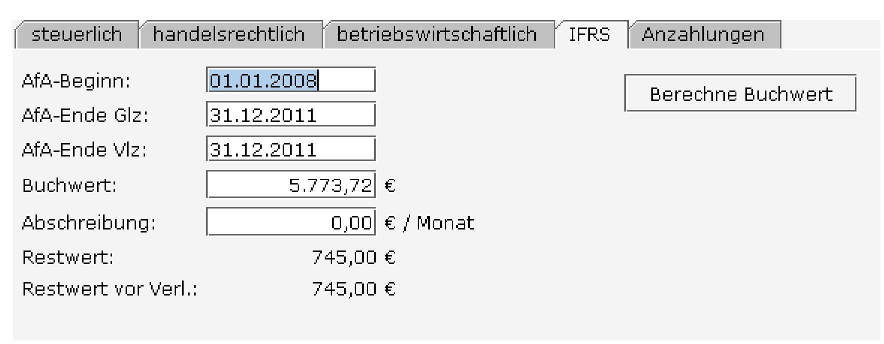
Die AfA-Angaben werden jeweils steuerlich, handelsrechtlich und betriebswirtschaftlich gezeigt. Bei Operate-Lease-Verträgen erscheint zusätzlich die Registerkarte "IFRS".

Über die Schaltfläche "Berechne Buchwert" wird der Restbuchwert zum Simulationsstichtag neu ermittelt. Die Vereinfachungsregel (Checkbox Halbjahres-AfA) ist in Deutschland für Verträge mit Zugangsdatum nach 01.01.2004 nicht mehr zugelassen und sollte nur für bereits laufende Verträge aktiv sein.



Anlagevermögen AfA steuerlich

Die IFRS- Abschreibung erfolgt über die Vertragslaufzeit auf den offenen Restwert mit ggf. unterschiedlicher Abgrenzungsgenauigkeit.



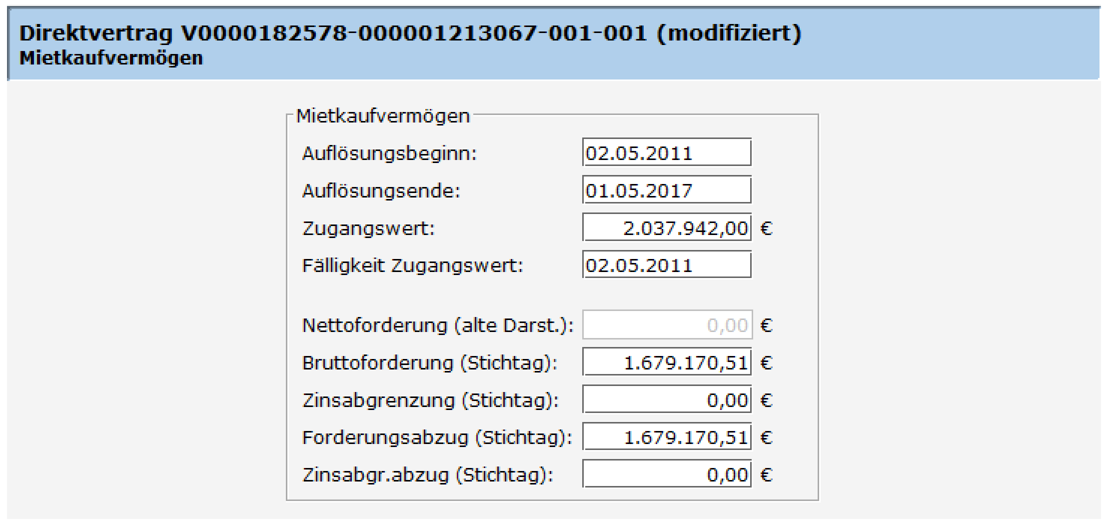
Anlagevermögen AfA IFRS

Mietkaufvermögen

Mietkaufverträge besitzen anstelle eines Anlagevermögens ein Mietkaufvermögen, das die Restforderungen Mietkauf mit seinen Wertstellungen enthält.

Nettoforderung (alte Darstellung)	Restforderungen Mietkauf abzüglich der verkauften Forderungsanteile zum Simulationsstichtag Sollte nicht mehr in dieser Form übergeben werden.
Bruttoforderung (Stichtag)	Restforderungen Mietkauf gegenüber dem Kunden zum Simulationsstichtag

Zinsabgrenzung (Stichtag)	Zinsabgrenzung zum Simulationsstichtag
Forderungsabzug (Stichtag)	barwertige, verkaufte Forderungsanteile zum Simulationsstichtag (Aktivzins)
Zinsabgr.abzug (Stichtag)	Zinsabgrenzungen der verkauften Forderungsanteile zum Simulationsstichtag



Mietkaufvertrag - Mietkaufvermögen

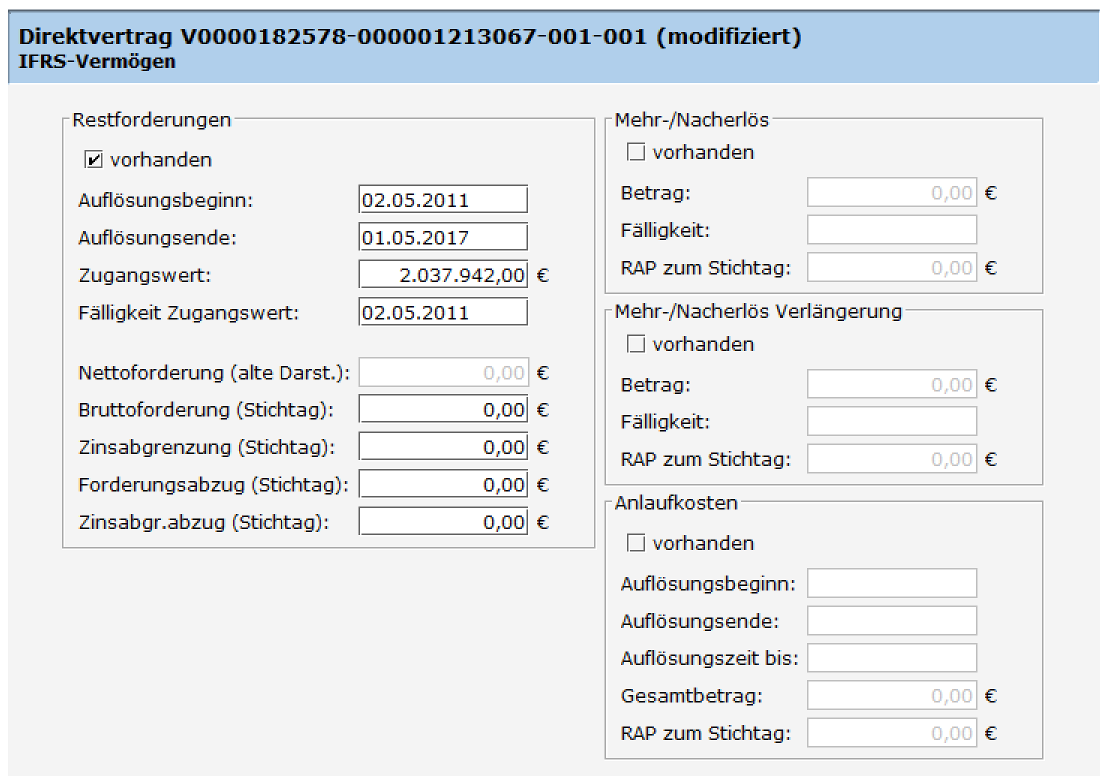
IFRS-Vermögen

Diese Komponente ist für Finance-Lease-Verträge obligatorisch und für Operate-Lease-Verträge optional. Sie enthält besondere Angaben zu den Berichten gemäß IFRS:

- Restforderungen Finance-Lease
- Anlaufkosten (VAK / IDC / Provisionen)
- Mehr- / Nacherlöse IFRS sowohl zum Vertragsende Grundlaufzeit als auch zum Vertragsende Verlängerungslaufzeit.

Für die Restforderungen Finance-Lease sind folgende Angaben möglich:

Nettoforderung (alte Darstellung)	Restforderungen Mietkauf abzüglich der verkauften Forderungsanteile zum Simulationsstichtag Sollte nicht mehr in dieser Form übergeben werden.
Bruttoforderung (Stichtag)	Restforderungen Mietkauf gegenüber dem Kunden zum Simulationsstichtag
Zinsabgrenzung (Stichtag)	Zinsabgrenzung zum Simulationsstichtag
Forderungsabzug (Stichtag)	barwertige, verkaufte Forderungsanteile zum Simulationsstichtag
Zinsabgr.abzug (Stichtag)	Zinsabgrenzungen der verkauften Forderungsanteile zum Simulationsstichtag



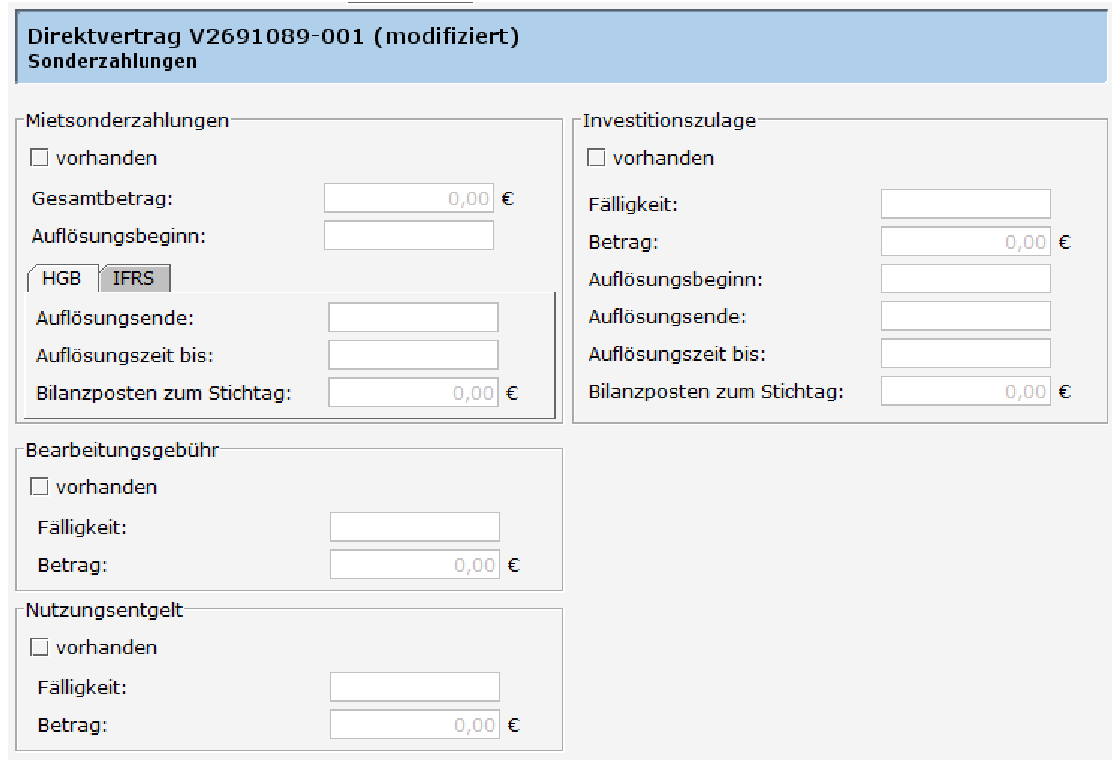
Finance-Lease-Vertrag - IFRS-Vermögen

Sonderzahlungen

Unter Sonderzahlungen werden die Angaben für Mietsonderzahlungen, Investitionszulagen und Provisionen erfasst. Des Weiteren können hier ein Nutzungsentgelt und eine Bearbeitungsgebühr gepflegt werden.

Ein Nutzungsentgelt wird für die Nutzung von Objekten vor Vertragsbeginn an den Leasinggeber gezahlt. Nutzungsentgelt und Bearbeitungsgebühr sind einmalig zu Vertragsbeginn vom Leasingnehmer zu entrichten. Sie beeinflussen als reiner Zusatzerlös weder die Kalkulation noch die Restforderungen, sind aber steuerrelevant.

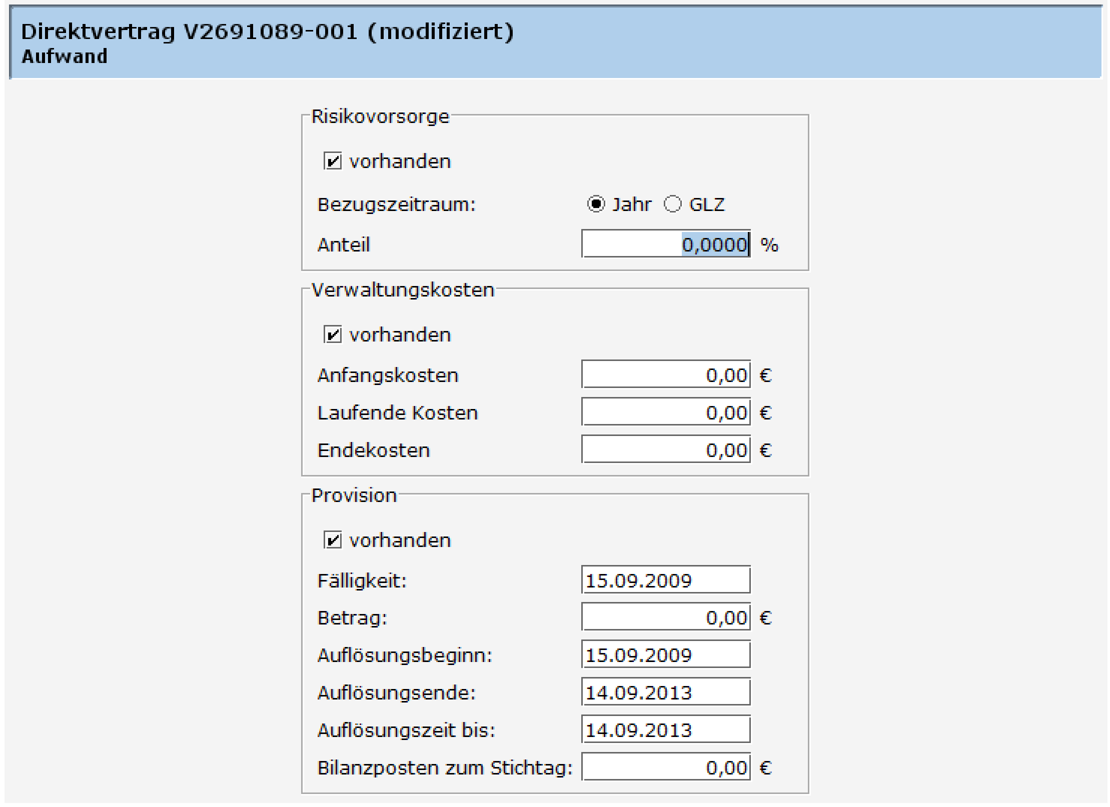
Angaben zur Auflösung der Mietsonderzahlungen können gemäß HGB und IFRS jeweils in eigenen Registerkarten gemacht werden. Über die Checkbox "vorhanden" wird der betreffende Datenbereich gelöscht oder wieder angelegt.



Direktvertrag Sonderzahlungen

Aufwand

Die Komponente Aufwand enthält verschiedene Aufwandspositionen, die jeweils einzeln über die Checkbox "vorhanden" aktiviert oder deaktiviert werden können. Diese Komponente ist obligatorisch und kann nicht gelöscht werden.



Direktvertrag Aufwand

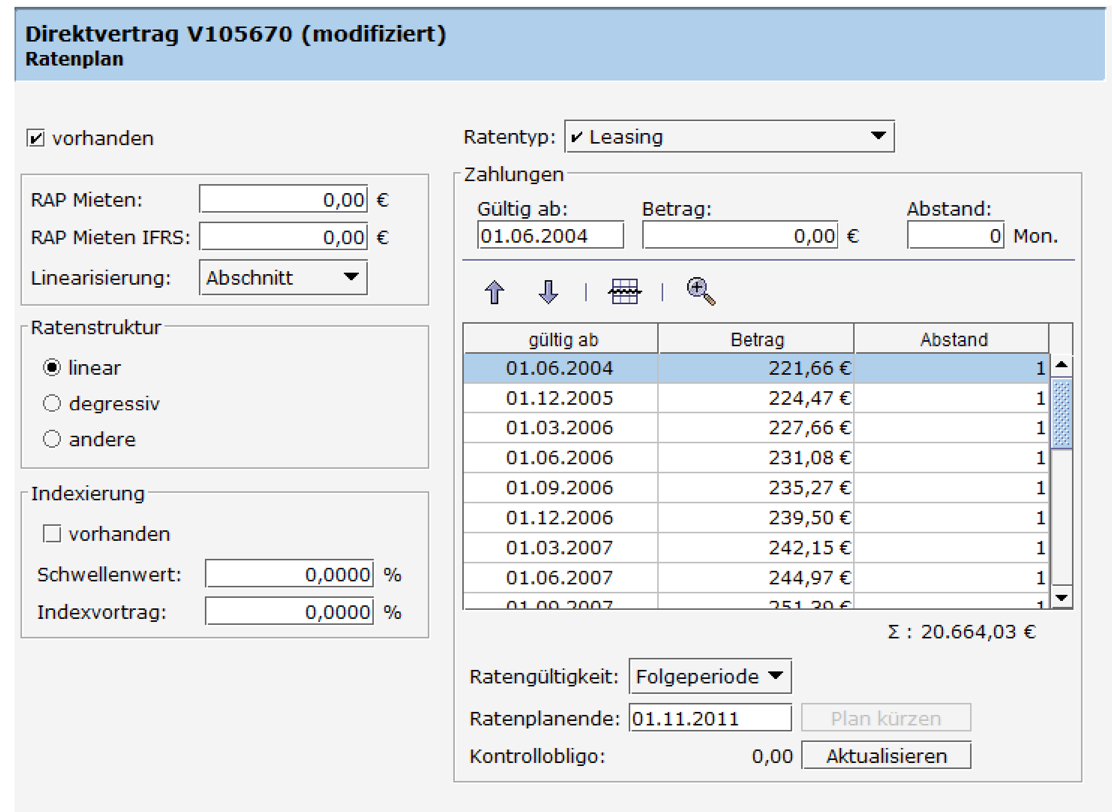
Ratenplan

Diese Komponente dient der Erfassung verschiedener Ratenpläne zu einem Direktvertrag. Über die Checkbox vorhanden muss angegeben werden ob dieser Ratentyp vorhanden ist oder nicht. Die Komponente Ratenplan ist obligatorisch und kann nicht gelöscht werden. Über die Auswahlliste Ratentyp können diverse Ratenpläne erstellt werden, z.B.

- Finanzierungsraten
- Serviceraten
- Versicherungsraten
- Sonderraten

In TRIGONIS können auch individuell weitere Ratenpläne wie z.B. Kautionen oder Rückzahlungen eingegeben werden. Alle zurzeit in TRIGONIS vorhanden Ratenplantypen entnehmen Sie bitte der aktuellen Schnittstellenbeschreibung. Die genaue Verwendung der unterschiedlichen Ratenpläne wird im Abschnitt Bearbeitung von Ratenplänen 80 erläutert. Die Anzeige der vorhandenen Ratenplantypen kann für jede TRIGONIS-Installation individuell eingeschränkt werden. Die Einstellung der Sichtbarkeit erfolgt in der Datei "zahlungsplan.properties", die im Verzeichnis "app_config" Ihrer TRIGONIS-Installation zu finden ist.

Optional kann ein Ratenplan mit einem Preissteigerungsindex versehen werden, aktivierbar über Ihren Lizenzschlüssel.



Direktvertrag Ratenplan

Refinanzierungen

Ein Direktvertrag kann bis zu drei unabhängige Komponenten für Refinanzierungsvereinbarungen enthalten. Diese werden in der Komponentenliste über das Kontextmenü (rechte Maustaste) hinzugefügt oder entfernt. Teil- und Überrefinanzierungen sind erlaubt.

TRIGONIS kennt, abhängig von Ihrem Lizenzschlüssel, bis zu fünf verschiedene Refinanzierungstypen:

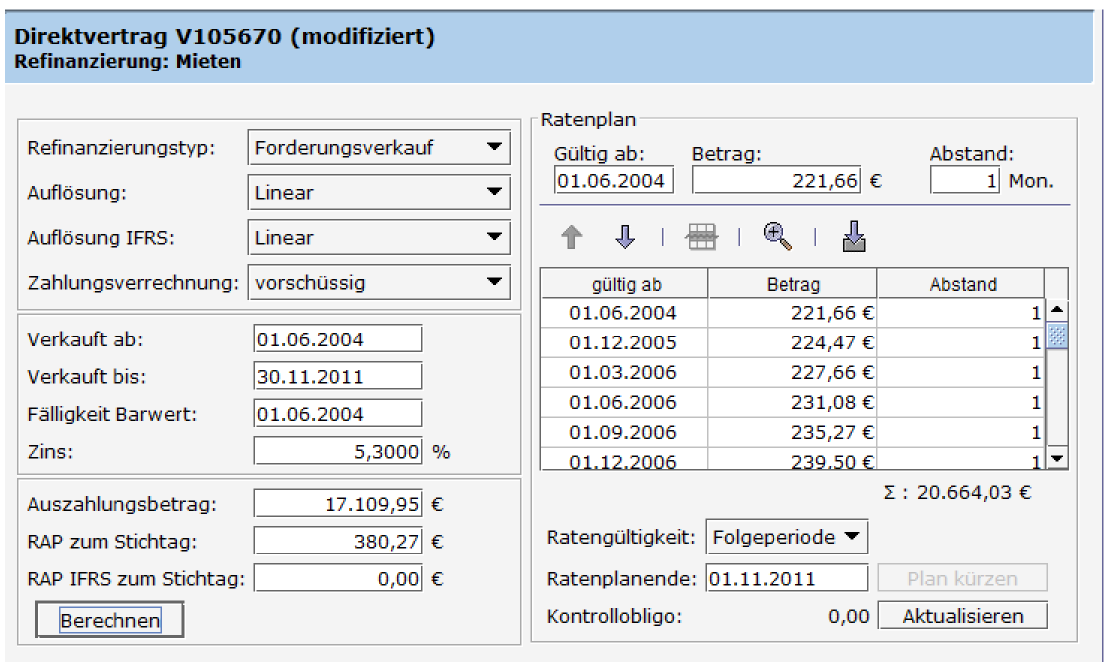
- Forderungsverkauf (echt/unecht)
- Darlehen
- Sale-and-Lease-Back
- ABS (echt/unecht)
- ABCP (echt/unecht).

Zusätzlich kann zwischen einer linearen oder einer degressiven Auflösung getrennt nach HGB und IFRS gewählt werden, ebenso wie zwischen einer vorschüssigen oder einer nachschüssigen Zahlungsverrechnung.

Mit der Schaltfläche "Berechnen" lässt sich der Barwert, sowie der RAP / RAP IFRS zum Stichtag berechnen. Die Schaltfläche ist nur dann aktiv, wenn alle zur Berechnung benötigten Angaben vorhanden sind. Wenn Sie den Mauszeiger für kurze Zeit über die inaktive Schaltfläche führen, werden Ihnen die fehlenden Daten als Tooltipp angezeigt.

Refinanzierung: Mieten

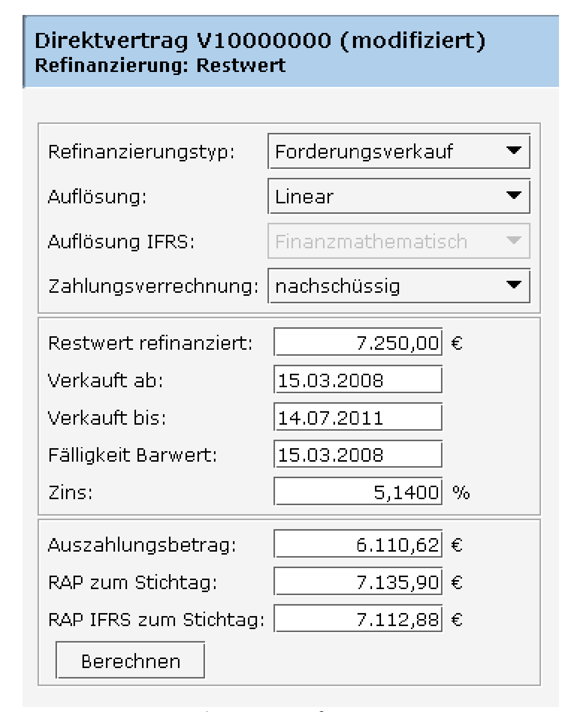
Falls nur die Mieten refinanziert sind, werden hier die zugehörigen Werte erfasst.



Direktvertrag Refi-Mieten

Refinanzierung: Restwert

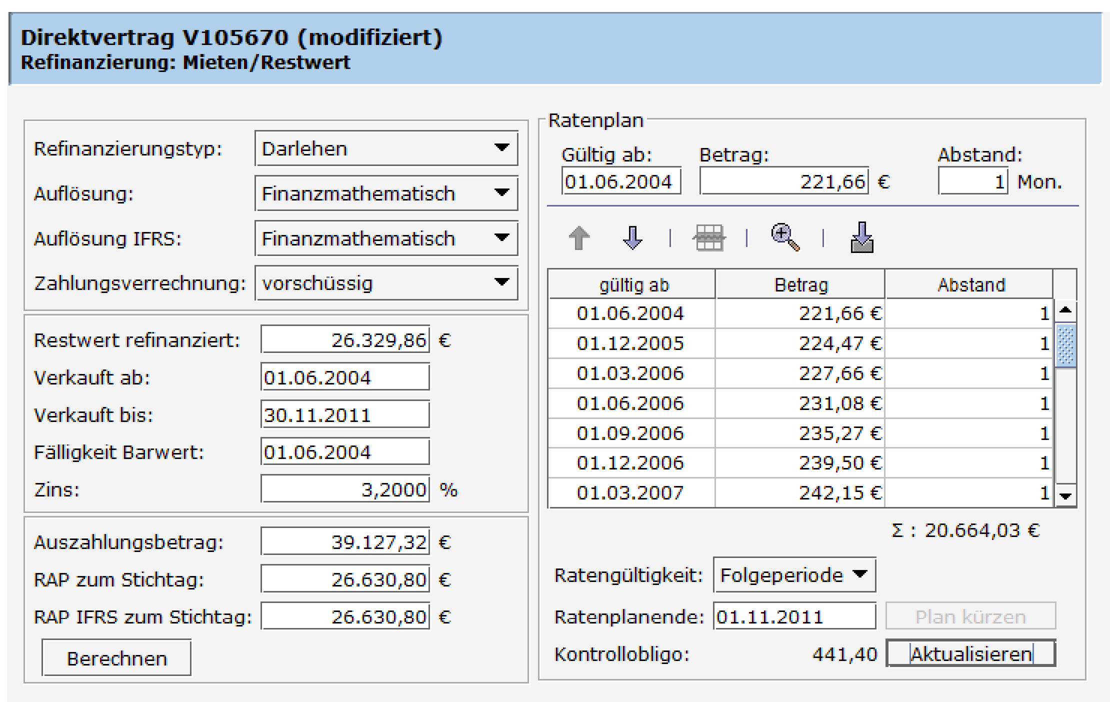
Falls nur der Restwert refinanziert ist, werden hier die zugehörigen Werte erfasst.



Direktvertrag Refi-Restwert

Refinanzierung: Mieten/Restwert

Falls Restwert und Mieten refinanziert sind, werden hier die zugehörigen Werte erfasst.

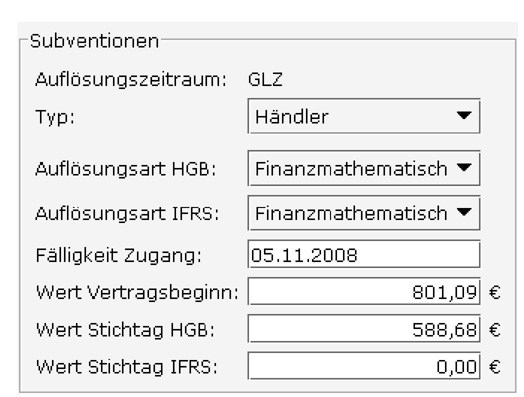


Direktvertrag Refi-Mieten-Restwert

Subventionen (optional)

Über diese Komponente können Zinssätze zur Abbildung von Händler- und Werksubventionen für Finance-Lease-Verträge gepflegt werden. Sie gehört zum erweiterten Funktionsumfang von TRIGONIS und kann über Ihren Lizenzschlüssel aktiviert werden.

Die Subventionen werden als Beträge zum Simulationsstichtag an TRIGONIS übergeben und gemäß der errechneten, zukünftigen Zinsabgrenzung nach HGB bzw. IFRS aufgelöst. Alternativ ist eine lineare Auflösung einstellbar.



Direktvertrag Subventionen

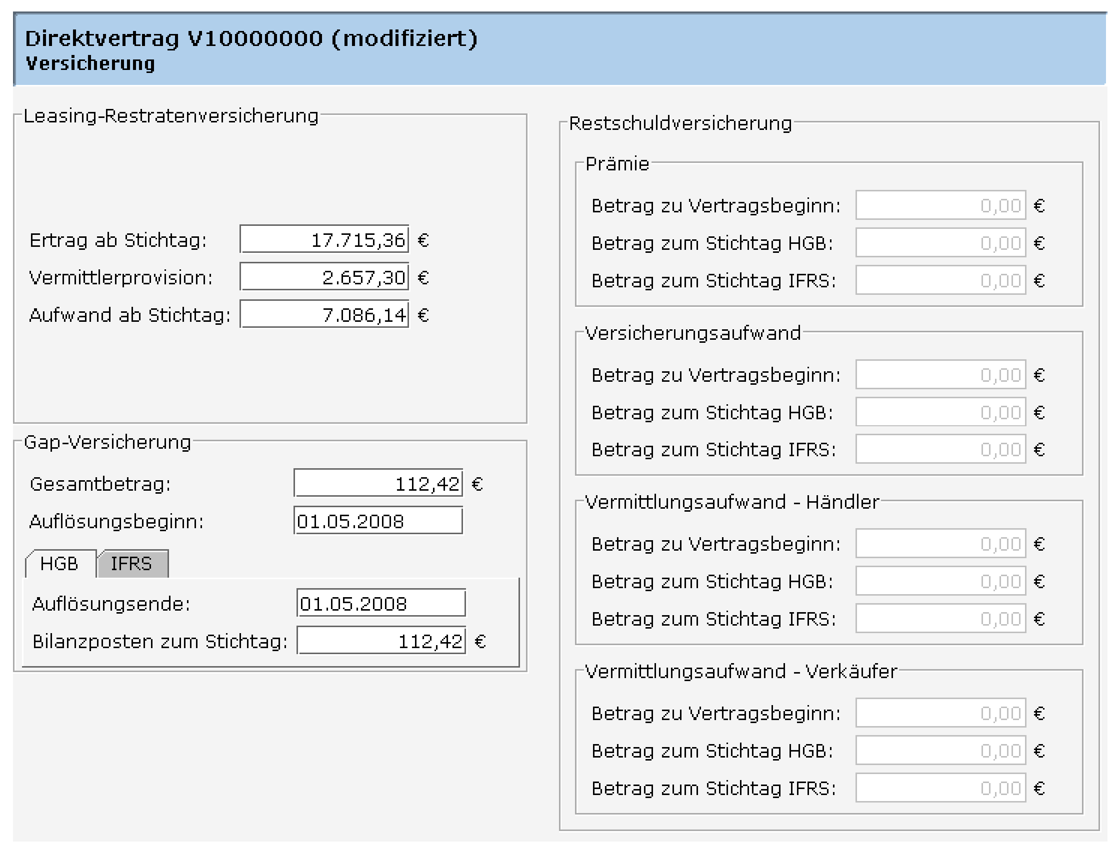
Versicherung (optional)

In dieser Komponente werden die Daten zu einer evtl. vorhandenen Versicherung angezeigt, wobei folgende Arten möglich sind:

- Restschuldversicherung (nur für Mietkäufe)
- Gap-Versicherung zur Abdeckung von Risiken im Fahrzeugleasing (nur für Mietkäufe)

- Leasing-Restratenversicherung.

Die Felder werden entsprechend der Vertragsart (Mietkauf oder Leasing) freigeschaltet bzw. deaktiviert. Die Komponente Versicherung gehört zum erweiterten Funktionsumfang von TRIGONIS und kann über Ihren Lizenzschlüssel aktiviert werden.

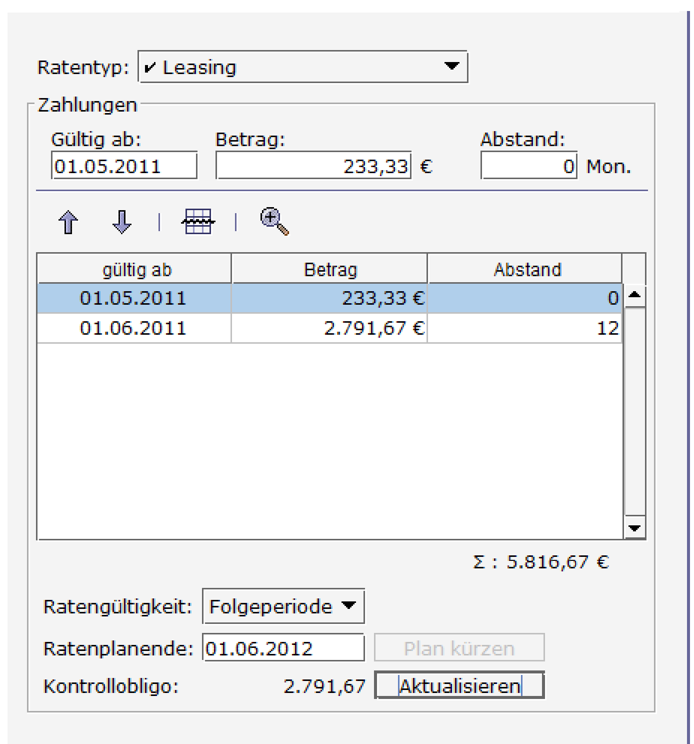


Diektvertrag Versicherung

3.1.13.2 Bearbeitung von Ratenplänen

In den Bereichen Ratenplan und Refinanzierung lassen sich Ratenpläne erstellen und bearbeiten. Die Bearbeitung erfolgt immer nach dem gleichen Muster und wird aus diesem Grund hier einmal zentral beschrieben.

Der Ratenplan besteht aus einer oder mehreren Zeilen, die jeweils ein gültig ab Datum, den Betrag und den Ratenabstand beinhalten. Der Abstand gibt dabei an, in welchem monatlichen Rhythmus die Raten wiederholt werden.



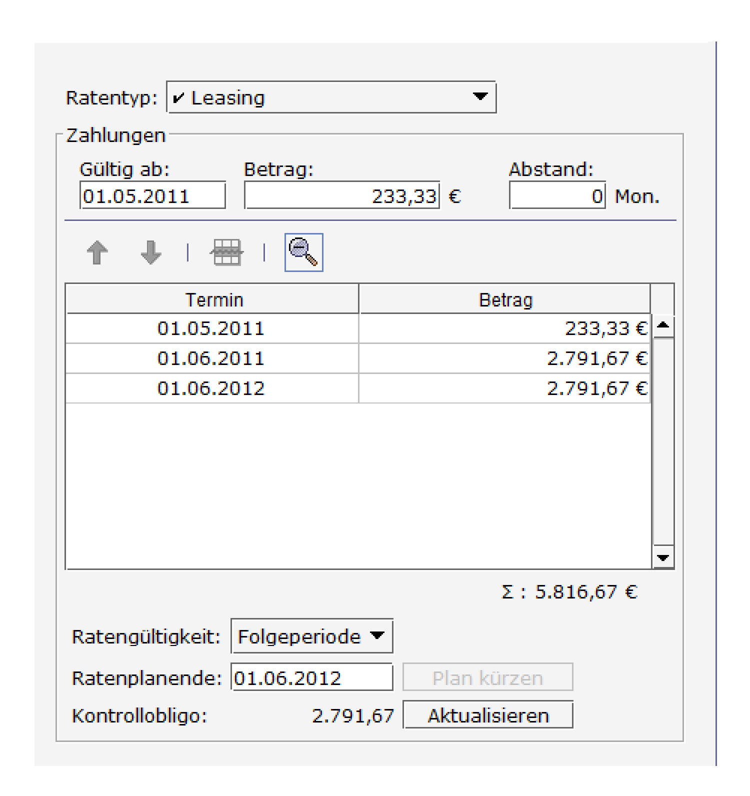
Ratenplaneditor

Die sich aus einer Zeile ergebenden Raten laufen, solange bis:

- das Datum einer ermittelten Rate größer oder gleich dem gültig ab - Datum der nächsten Zeile wird
- das Datum einer Rate größer einem expliziten Ratenplanende (Vertragsende) wird

Falls der Ratenabstand einer Zeile so groß gewählt ist, dass das gültig ab-Datum der darauffolgenden Zeile übersprungen wird, so wird die Rate nicht wiederholt. Die Rate wird im diesem Fall nur einmal, nämlich zum Gültig Ab Datum wirksam. Der Eintrag 0 als Abstand erzeugt eine Einmalzahlung.

Mit der Schaltfläche "Zahlungen anzeigen" lässt sich ein Dialog aufblenden, der den kompletten Zahlungsplan, so wie er sich aus den aktuellen Eingaben ergibt anzeigt.



Mit der Schaltfläche "Zahlungen anzeigen" lässt sich ein Dialog aufblenden der den kompletten Ratenplan auflistet. So lassen sich die eingegebenen Ratenpläne schnell und bequem überprüfen.

Über diese Symbole lassen sich die Ratenpläne erstellen und bearbeiten:

Markierte Ratenplan-Zeile editieren



Um eine Zeile im Ratenplan zu editieren wird diese zuerst markiert, anschließend das Symbol betätigt.

Die Werte der Zeile werden jetzt in den oberen Teil des Dialoges kopiert und lassen sich dort editieren.

Wichtig: Zur Aktivierung der Werte müssen sie explizit in den Ratenplan übernommen werden. (Siehe Nächstes Symbol)

Editierte Zeile in Ratenplan übernehmen



Die Daten aus den Feldern Gültig ab, Betrag und Abstand werden in den Ratenplan übernommen. Die Werte werden automatisch an der richtige Stelle im Ratenplan eingefügt.

Zeile löschen



Löscht die markierte Zeile. Der Ratenplan wird anschließend neu aufgebaut

Zahlungen einzeln / zusammengefasst anzeigen



Schaltet die Darstellung des Ratenplans von der Kurzform (Raten) auf die lange Form (Zahlungen) um und umgekehrt.

Ratenplan in Refinanzierungsratenplan übernehmen



Alle Leasingraten, welche in den Zeitraum der Refinanzierung fallen, werden in den Refinanzierungsratenplan kopiert. Bei einer Mieten-/Restwertrefinanzierung wird falls gewünscht auch der Restwert übernommen.

Kontrollobligo:

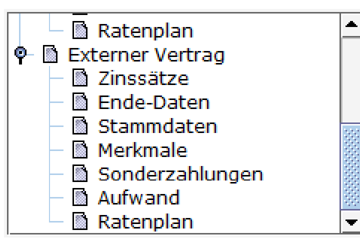
Pro Zahlungsplan kann die Summe der noch ausstehenden Raten als sog. Kontrollobligo übermittelt werden. Anhand des Kontrollobligos kann TRIGONIS prüfen, ob die zukünftige Liquidität in der vollständig in der Schnittstelle übergeben wurde. Das angezeigte Kontrollobligo kann auf Knopfdruck von TRIGONIS aktualisiert werden.

3.1.13.3 Doppelstockvertrag

Der Dialog zur Bearbeitung eines Doppelstockvertrages ist identisch zum Dialog für einen direkten Vertrag. Ein Doppelstockvertrag wird immer "paarweise" angelegt und bearbeitet. Es ist nicht möglich bereits bestehende Einzelverträge zu einem Doppelstockvertrag zu verschmelzen.



Komponenten Doppelstock - Interner Vertrag



Komponenten Doppelstock - Externer Vertrag

Für Doppelstockverträge enthält die Komponentenliste eine zusätzliche Ebene unterhalb des Vertragsnamens: interner Vertrag und externer Vertrag. Darunter befinden sich für beide Unterverträge die oben beschrieben Komponenten, die wie gewohnt im Datenbereich editiert werden können.

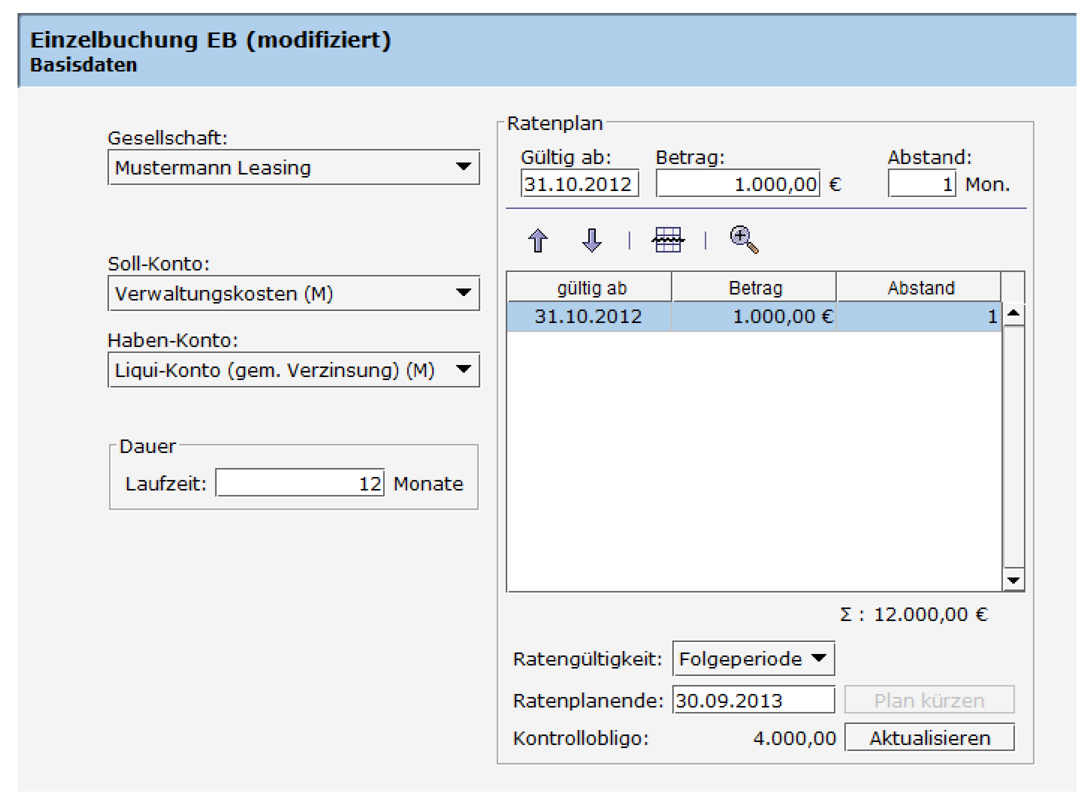
3.1.13.4 Einzelbuchung

Bei einer Einzelbuchung handelt es sich um eine oder mehrere Buchungen zwischen 2 Konten. Über Ratenplaneinträge ist die Eingabe von zeitlich eingegrenzten Dauerbuchungsbelegen möglich. Die Konten, die auf der Soll- und Habenseite erscheinen, müssen in der Konfigurationsdatei konten_manuell.xml als manuell buchbare Konten gekennzeichnet sein.

Der Ratenplan besteht aus einer oder mehreren Zeilen, die jeweils ein gültig ab Datum, den Betrag und den Ratenabstand beinhalten. Der Abstand gibt dabei an in welchem monatlichen Rhythmus eine Buchung

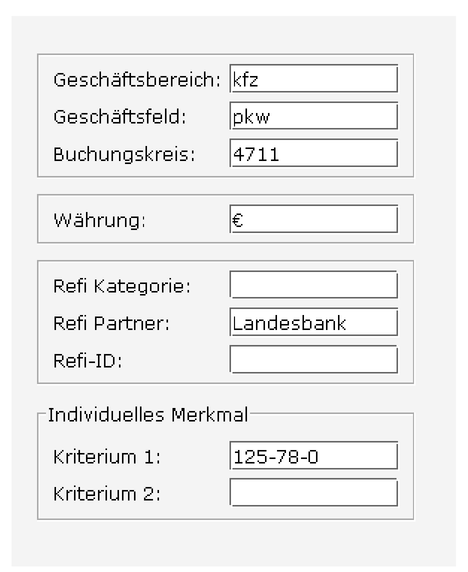
über den entsprechenden Betrag ausgeführt wird.

Die Erstellung von Ratenplänen erfolgt analog den Ratenplänen bei Direktverträgen 65



Vorgangseditor – Einzelbuchung

Im Gegensatz zu Direktverträgen stehen für die Einzelbuchungen nur wenige Merkmale zur Verfügung. Erlaubte Merkmale sind:



Einzelbuchung -> Merkmale

3.1.13.5 Darlehen

Der Dialog ermöglicht die Erzeugung und Bearbeitung von Darlehen. In TRIGONIS stehen fünf unterschiedliche Darlehenstypen zur Verfügung:

1. Tilgungsdarlehen

- Tilgungsbeträge sind vorgegeben
- Zahlung = Tilgung + Zinsanteil

2. Annuitätendarlehen

- Zahlungen sind vorgegeben
- Tilgung = Zahlung - Zinsanteil

3. Festdarlehen

- Zahlung = Zinsanteil
- Tilgung = 0,-
- Anfangskapital = Restschuld (bleibt bis Darlehensende stehen)

4. Endfällige Darlehen

- Tilgung = 0,-
- Zahlung = 0,- über die Laufzeit
- Endkapital = Anfangskapital + saldierte Zinsanteile

5. Tagesgelder

- Zinsen werden täglich erstattet
- Zahlung = Zinsanteil (täglich)

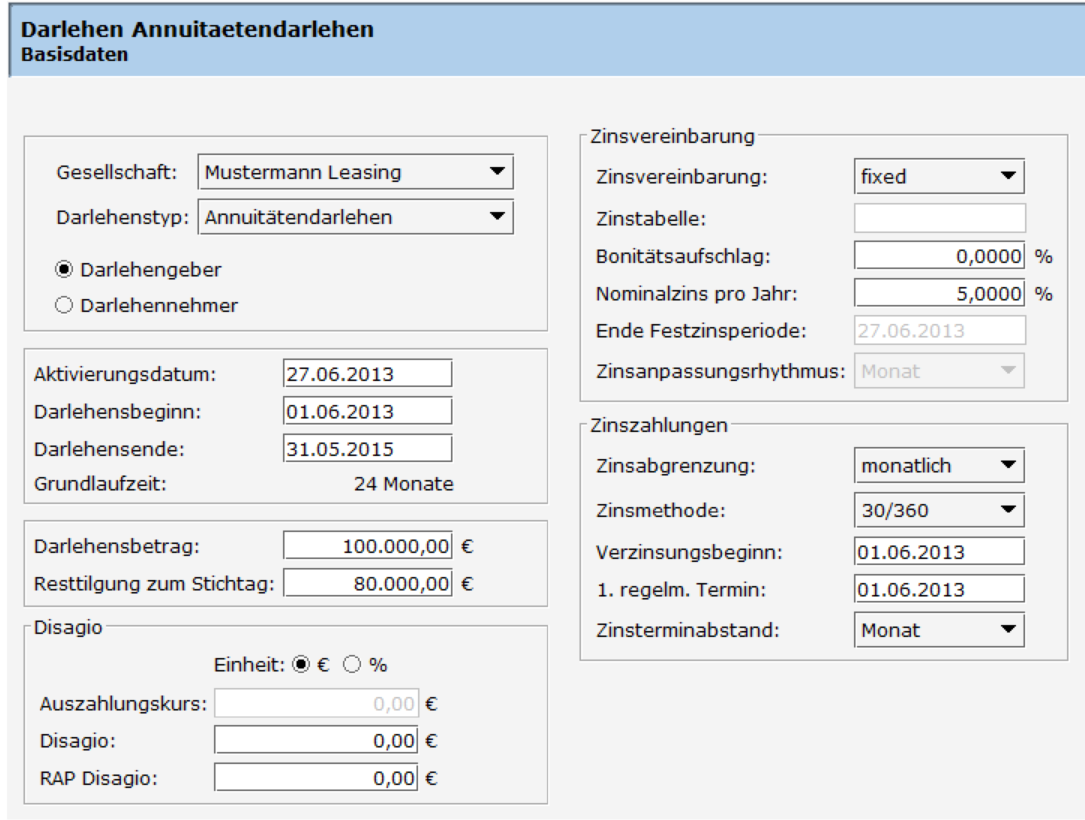
Basisdaten

Der Darlehenstyp kann in den Basisdaten über die entsprechende Auswahlbox angegeben werden.

Die Basisdaten sind für alle Darlehenstypen identisch. Es werden die Grunddaten zum Darlehen, sowie Informationen zu Zinsverrechnung und –Abgrenzung sowie zum Disagio erfasst. Zur Darstellung einer zinsfreien Anlaufphase kann ein anfänglicher Verzinsungsbeginn angegeben werden, der vor oder gleich dem ersten regelmäßigen Zinstermin und nach oder gleich Darlehensbeginn liegt.

Für die Darlehen kann zwischen einer Zinsberechnung nach 30/360, act/360, act/365 oder act/act gewählt werden. Eine zeitlich variable Verzinsung wird über die Einstellung der "Zinsvereinbarung=variabel" kenntlich gemacht. Die entsprechenden Zinsverläufe werden dem Darlehen über eine Referenz auf eine Zinstabelle mitgegeben. Die benötigten Zinstabellen werden in TRIGONIS übergeordnet vorgehalten. Zusätzlich kann ein konstanter Bonitätsauf- oder Abschlag angegeben werden, der mit dem zeitlich variablen Zins verrechnet wird.

Bei Tagesgeldern ist prinzipiell eine tägliche Zinsverrechnung eingestellt. In diesen Fällen ist nur eine Zinsverrechnung nach act/360 möglich. Tagesgelder sind in der Regel variabel verzinslich und haben einen variierenden "Rückzahlungsplan" mit Zu- und Abgängen.

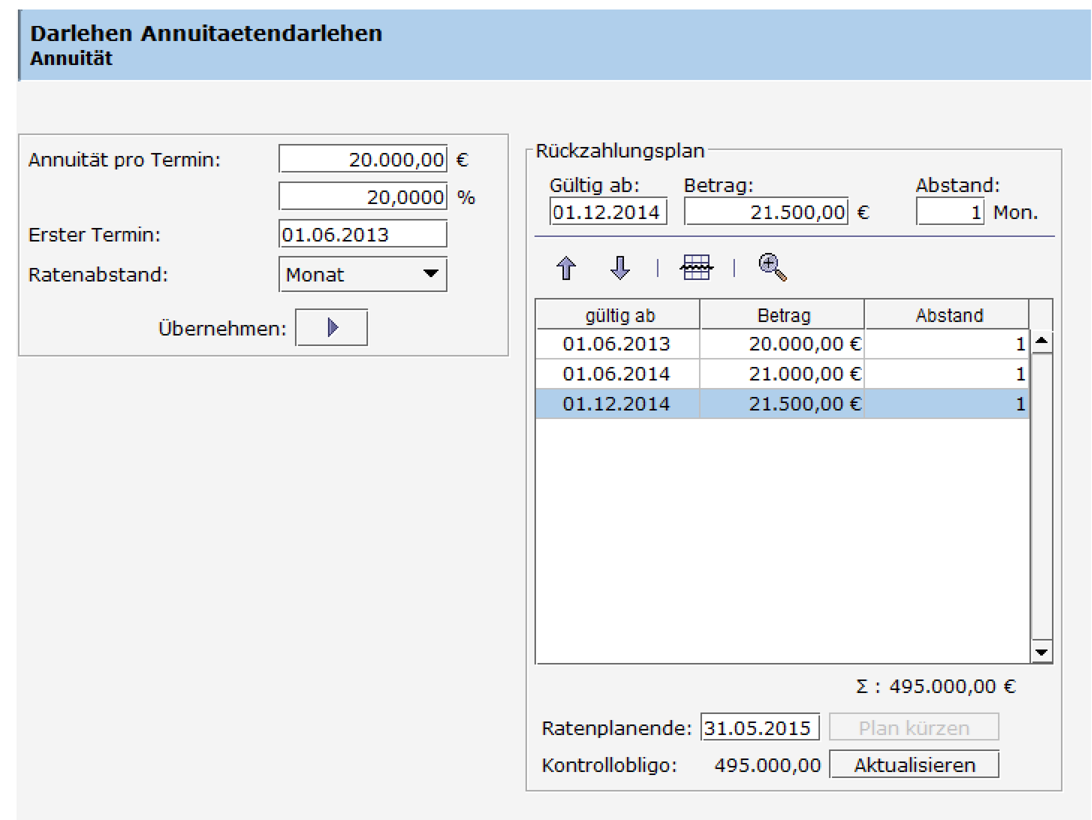


Vorgangseditor – Darlehen

Rückzahlungspläne

Bei den Tilgungs- und Annuitätendarlehen sowie bei den Tagesgeldern kommen Angaben zum Tilgungs- bzw. Rückzahlungsplan hinzu. Diese Daten werden durch Selektion der Komponente "Annuität" / "Tilgung" oder "Anpassungen" in der Komponentenliste angezeigt.

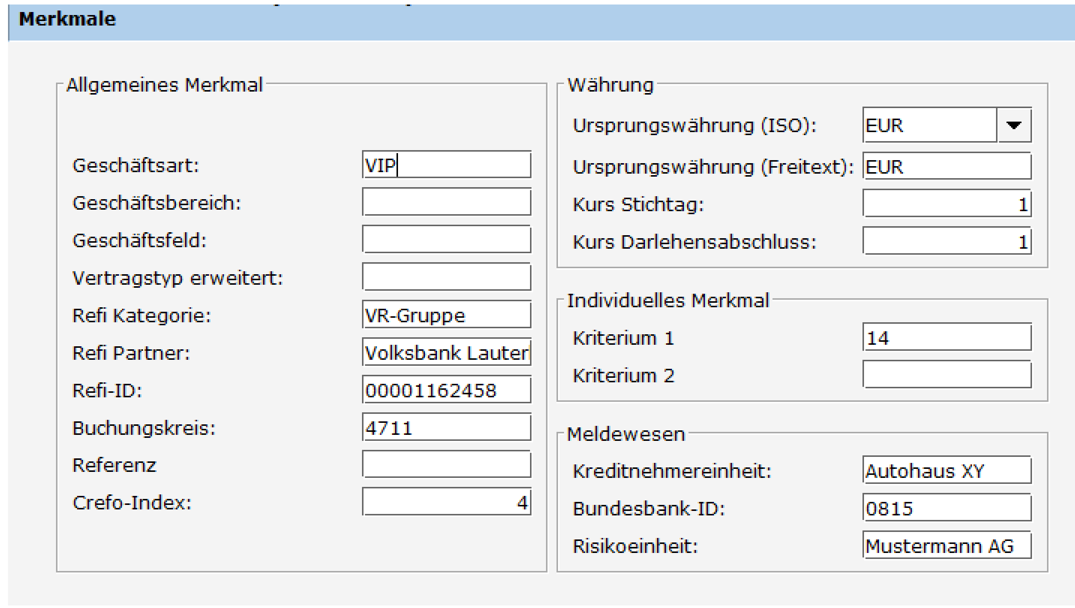
Auf der linken Seite des Bildschirms wird dem Anwender eine Eingabehilfe für Darlehen mit Rückzahlungen in gleich hohen Beträgen und regelmäßigen Wertstellungen zur Verfügung gestellt. Über die Schaltfläche "übernehmen" werden die Daten in die TRIGONIS-interne Darstellung als Rückzahlungsplan übernommen.



Vorgangseditor – Rückzahlungsplan eines Darlehens

Merkmale

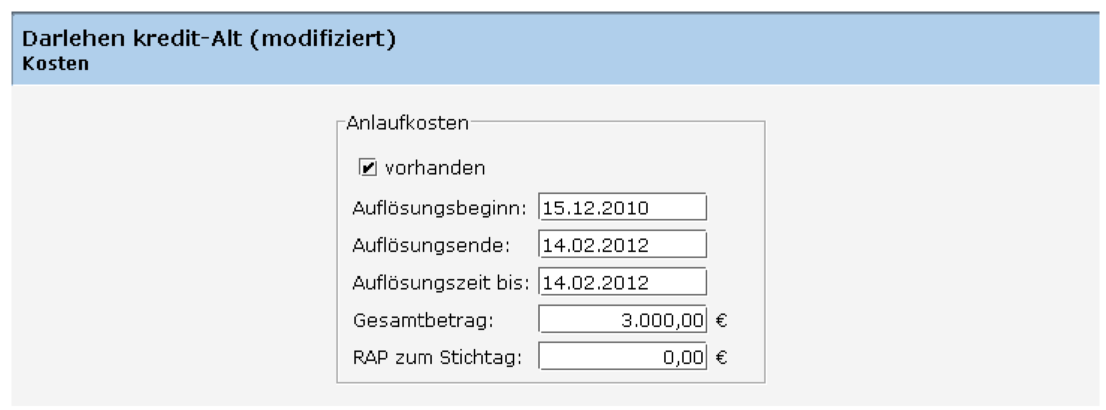
Ein Darlehen kann mit Selektionsmerkmalen versehen werden. Beim Aufbau einer Planung lassen sich über die Merkmale detaillierte Zuordnungen definieren. Im Vergleich zu Direktverträgen stehen für die Darlehen nur eingeschränkte Merkmale zur Verfügung.



Vorgangseditor – Merkmale eines Darlehens

Kosten

Darlehen können wie Kredite mit Anlaufkosten (VAK / IDC / Provisionen) versehen sein. Diese können in der Simulation gemäß dem Zinsertrag aus den Darlehen oder linear abgegrenzt werden.

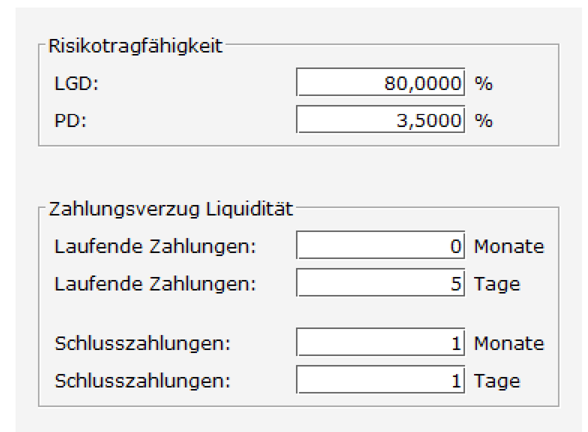


Vorgangseditor - Anlaufkosten bei Darlehen

Statistiken

Für ausgegebene Darlehen wird eine Rubrik "Statistiken" freigeschaltet. Analog zu Mietkaufverträgen können Sie hier folgende übergeordnete, statistische Informationen erfassen:

- PD des Darlehennehmers und / oder erwarteter LGD des Vertragsgegenstands
- Angaben zu (relativ zur Kalkulation) verspäteten Rückzahlungen.
- Angaben zur erwarteten Schlusszahlung.



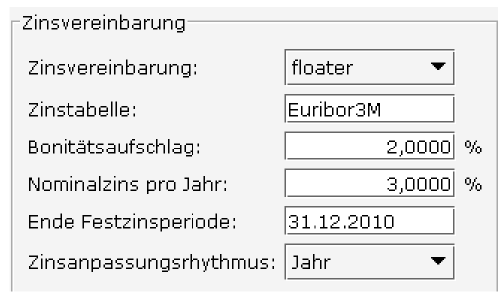
Vorgangsditor - Statistiken ausgegebener Darlehen

Hinweis:

Die Angabe von mehr als 29 Tagen Verzögerung ist nicht erlaubt. Anstatt "30 Tagen" sollte "1 Monat" eingestellt werden. Z.B.: Eine Liquiditätsverschiebung von 30 Tagen für eine Zahlung am 1. Februar führt zu einer Wertstellung 3.März. Wird stattdessen um 1 Monat verschoben, so verbucht TRIGONIS den Zahlungseingang am 1. März.

Besonderheit: Floater

Floater sind variabel verzinsliche Darlehen, deren Nominalzins in regelmäßigen Abständen an den Marktzins angepasst wird. Floater sind an der Zinsvereinbarung "floater" zu erkennen und werden wie im Abschnitt "Zinsstruktur-Editor" beschrieben, gemäß einer Zinsstrukturkurve verzinst, wobei TRIGONIS im Zuge der Simulation die für die Verzinsung benötigten Forwardzinsen errechnet.



Besonderheit Floater

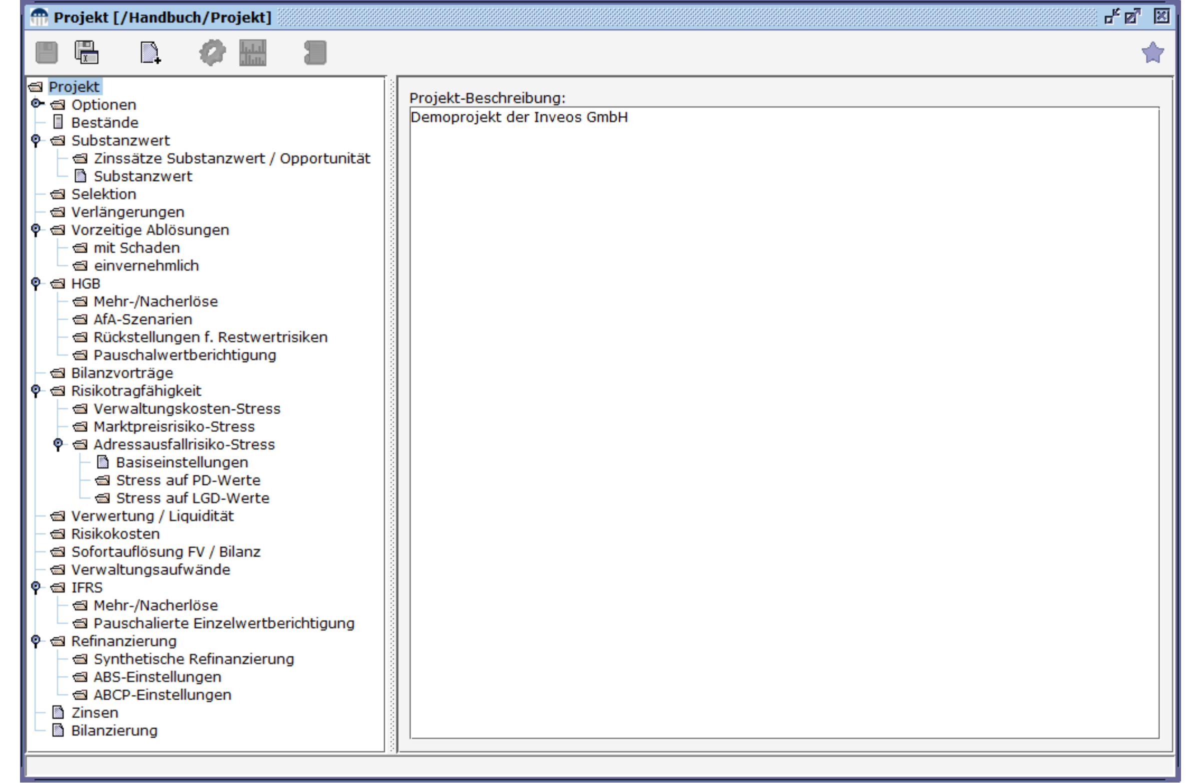
TRIGONIS erwartet, dass Floater mit dem bereits gefixten Nominalzins der aktuellen Zinsperiode übergeben werden. Die aktuelle Zinsperiode endet mit dem im Feld "Ende Festzinsperiode" angegebenen Tag. Ab diesem Zeitpunkt wird der Nominalzins in regelmäßigen Zeitabständen (Feld "Zinsanpassungsrhythmus") anhand der referenzierten Zinsstrukturkurve neu ermittelt.

3.2 Projekteditor

3.2.1 Überblick

Im Projekteditor werden alle für eine Simulation relevanten Einstellungen übersichtlich und in fachliche Bereiche (dargestellt als Ordner-Symbole) gegliedert aufgelistet.

Die verschiedenen Einstellungen werden im nächsten Kapitel näher beschrieben (siehe Kapitel Projekteinstellungen 90).



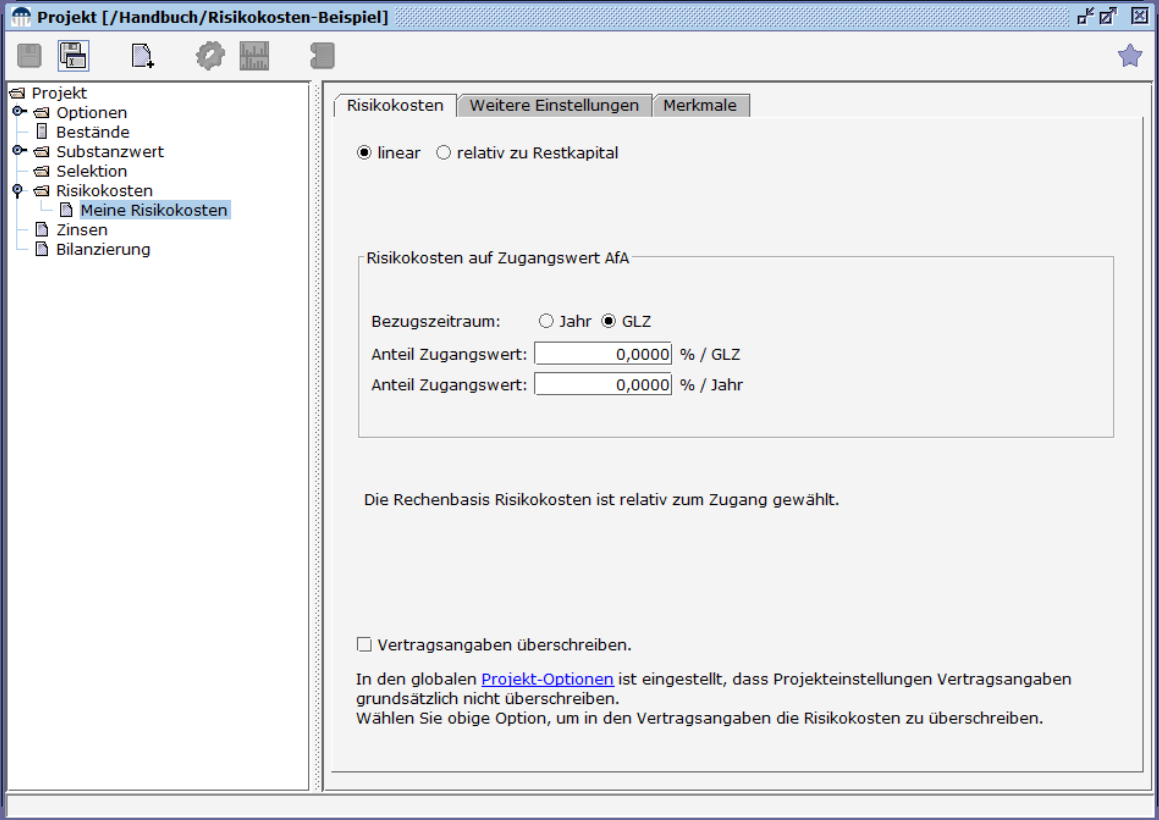
Projekbeschreibung

Diese Projekteinstellungen nehmen die verschiedenen Parameter für eine Simulation auf. Nach der Auswahl einer Einstellungen im linken Teil des Dialogs, können im rechten Teil die zugehörigen Daten eingegeben werden. Wenn Sie z.B. den obersten Eintrag "Projekt" wählen, können Sie rechts in einem Textfenster Ihr Projekt ausführlich beschreiben. Dieser Text erscheint anschließend auch in den Details des Projektes im TRIGONIS Explorer.

Projekteinstellungen, die mehrere unterschiedliche Datensätze aufnehmen können, sind durch ein Ordnersymbol gekennzeichnet. So ist es z.B. möglich, unterschiedliche Verwaltungskosten für groß- und kleinvolumige Verträge zu erfassen.

Um die Übersichtlichkeit im Projekt zu erhöhen, werden die meisten Projekteinstellungen nur dann angezeigt, wenn sie auch im Projekt verwendet werden. Um eine neue Projekteinstellung zum Projekt hinzuzufügen, klicken Sie auf den Hinzufügen-Schalter und wählen im daraufhin angezeigten Menü die gewünschte Projekteinstellung aus. Wenn das Ordnersymbol bereits angezeigt wird, können Sie Projekteinstellungen auch über das Kontextmenü des Ordners (Klick mit rechter Maustaste) hinzufügen.

Nach der Benennung erscheint ein neuer Eintrag unter dem Merkmalsordner. Die zugehörigen Daten werden im rechten Teil des Dialoges erfasst.



Projekteinstellung Risikokosten

Datensätze können über das Kontextmenü (rechte Maustaste) bearbeitet werden. Es stehen die Standardfunktionen Ausschneiden, Kopieren, Löschen, und Umbenennen zur Verfügung. Über Kopieren ist es möglich, eine Projekteinstellung zu doppeln bzw. in ein anderes Projekt zu kopieren.

Mit der Auswahl "Alle löschen" können Sie alle Einträge eines Unterbereiches auf einmal löschen. Zum differenzierten Löschen selektieren Sie den gewünschten Eintrag.

3.2.2 Projekteinstellungen

3.2.2.1 Überblick

Mit Hilfe der Projekteinstellungen ist es möglich, die Verträge eines Projektes nach definierten Merkmalen wie z.B. Geschäftsbereichen, zu gruppieren. Den so entstandenen Gruppen lassen sich jeweils unterschiedliche Werte für z.B. den Verwaltungsaufwand zuweisen. In der Simulation werden für jeden Vertrag die über die gewählten Merkmale zugeordneten Parameter verwendet.

Die folgenden Bereiche können über Merkmale parametrisiert werden:

1) Merkmale

- Optionen 206
- Bestände 95
- Selektionen 96
- Verlängerungen 100
- Vorzeitige Ablösungen 102
- Verwaltungskosten 104
- Sofortauflösung FV (Bilanz) 105
- Mehr-/Nacherlöse (HGB) 106
- Mehr-/Nacherlöse IFRS 106
- Risikokosten 107
- AfA-Szenarien 111
- Rückstellungen für Restwertrisiken 112
- Pauschalwertberichtigung HGB / IFRS 113
- Zinsen 118
- Zinssätze Substanzwert 115
- Bilanzierung 119

2) Optionale Merkmale

- ABCP-Einstellungen 119
- ABS-Einstellungen 122
- Bilanzvorträge 114
- Mietenrendite / Index 124
- Restwertrückstellungen 125
- Risikotragfähigkeit (optional) 125

Merkmale

Die Merkmale umfassen Informationen zum Leasinggeber und Kunden sowie zum Vertragstyp. Felder zur Eingabe eines Wertebereiches (von ... bis) können leer gelassen werden, wenn für das betreffende Kriterium keine Einschränkung gewünscht ist. Bei einigen Eingabefeldern wie z.B. Mandant oder Vorgangsnamen können mehrere Komma- oder semikolonseparierte Werte eingetragen werden, um z.B. mehrere definierte Verträge mit einer Selektion herauszufiltern.

Standardmäßig ist der Dialog so eingestellt, dass er alle Verträge umfasst. Die Dialoge sind identisch zu denen, die bei den Selektionen benutzt werden.

Wichtig:	Bei den Merkmalen ist die Reihenfolge innerhalb des Bereiches

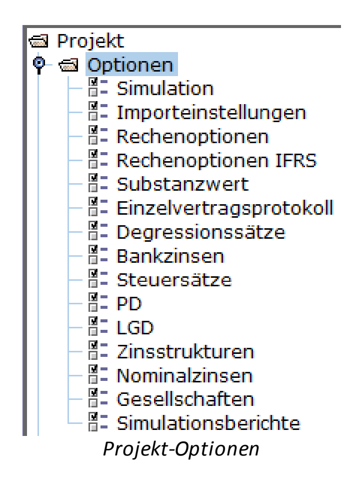
	ausschlaggebend. Falls ein Vertrag einem definierten Merkmal entspricht, so werden ihm die zu dem Merkmal erfassten Werte zugewiesen. Auch wenn der Vertrag noch zu einem weiteren Merkmal passen würde, wird immer das erste passende Merkmal benutzt. Merkmale sollten daher immer von der feinsten zur gröbsten Auswahl aufgebaut werden.

Wichtig:	Bei Doppelstockverträgen werden die angegebenen Merkmale bei der Verarbeitung eines externen Vertrages gegen die Attribute des externen Vertrages und bei der Verarbeitung eines internen Vertrages gegen die Attribute des internen Vertrages abgeglichen. Im Gegensatz dazu werden bei der Zuordnung von Verträgen zu Vertragsteilsegmenten über die Selektion die Attribute des externen Vertrages auch für die Zuordnung des internen Vertrages herangezogen.

3.2.2.2 Optionen

Hier finden Sie die projektweiten Einstellungen, die bei der Simulation des Projekts berücksichtigt werden. Die Projekt-Optionen werden als Baum dargestellt. Jeder Knoten im Baum zeigt einen Ausschnitt der Einstellungen für das aktuelle Projekt.

Die folgende Abbildung zeigt die Projekt-Optionen:



Projekt-Optionen

Simulation

Hier finden Sie allgemeine Simulationseinstellungen:

Simulationsstichtag: Der Beginn der Simulation. Dieser kann nach Erstellung eines neuen Projektes voreingestellt werden. Wird vom Anwender kein Stichtag angegeben, übernimmt das Projekt den Stichtag des ersten zugefügten Vertragsbestandes. Bei Altbeständen gibt der Simulationsstichtag die Wertstellung der Bilanzpositionen vor.

Projektangaben überschreiben Vertragsangaben: Ist diese Option gewählt, werden während der Simulation die Werte für Mehr-/Nacherlöse, Risikokosten und Verwaltungskosten grundsätzlich auch bei Übergabe aus dem Bestandssystem von TRIGONIS neu ermittelt und für weitere Berechnungen benutzt. Diese Einstellung kann pro angegebene Risikokosten o.ä. überschrieben werden.

Default-Kontorahmen für nicht selektierte Verträge: Sind im Projekt Selektionen angelegt, können alle Verträge, die von keiner Selektion erfasst werden, in dem so genannten Default-Rahmen zusammengefasst werden.

Achtung:	Falls keine Selektion gewählt wurde (d.h. alle Verträge werden in den Default-Kontenrahmen gebucht) und diese Auswahl nicht eingeschaltet ist, ist der Simulationsknopf deaktiviert, da bei einer Simulation kein Bericht erzeugt werden würde.

Summen-Kontorahmen bei mehreren Selektionen: Es wird der Saldo aller vorherigen Selektionen erzeugt.

Achtung:	Auch das Liquiditätskonto wird über Saldierung aller in den Selektionen aufgebauten Liquiditätskonten erzeugt, es erfolgt keine Neuverzinsung.

Weitere Optionen

Folgende Optionen werden aus den globalen TRIGONIS-Optionen (Menü: Extras/Optionen) kopiert und können anschließend unabhängig von den globalen Optionen nur für das Projekt verändert werden:

- Importeinstellungen
- Rechenoptionen
- Rechenoptionen IFRS
- Substanzwert
- Einzelvertragsprotokoll
- Degressionssätze
- Bankzinsen
- Steuersätze
- PD
- LGD
- Zinsstrukturen
- Nominalzinsen
- Gesellschaften

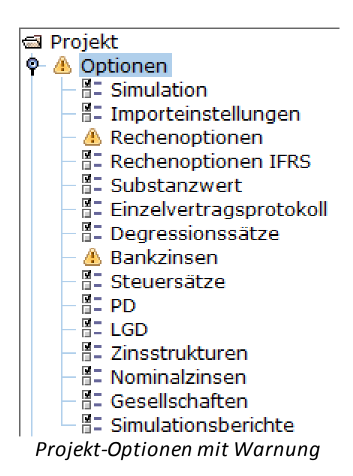
Eine Beschreibung dieser Optionen finden sie in der Beschreibung der globalen TRIGONIS-Optionen 188.

Simulationsberichte

Hier finden Sie die Berichtssätze, die während der Simulation erzeugt werden sollen. Diese Berichtssätze werden benutzerabhängig eingestellt (Menü: Extras/Benutzereinstellungen) und beim Erzeugen eines Projektes aus den Benutzereinstellungen übernommen. Dort können sie für die aktuelle Simulation verändert werden (falls zusätzliche Berichtssätze ausgewählt werden, muss neu simuliert werden).

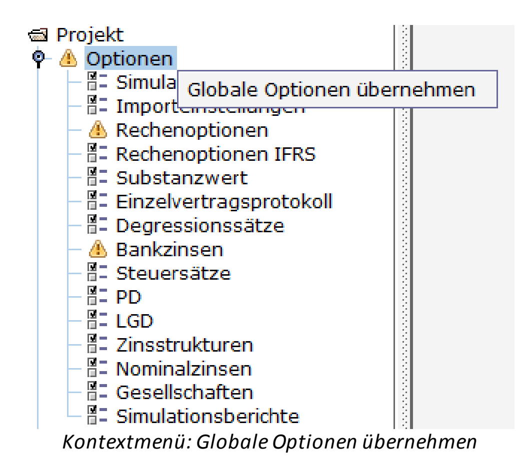
Übernahme der globalen Optionen

Sollten sich die aktuellen Projekt-Optionen von den globalen TRIGONIS-Optionen (Menü: Extras/Optionen) unterscheiden, zeigt TRIGONIS dies am jeweiligen Knoten durch ein gelbes Warn-Symbol an. Dieser Warnhinweis dient nur der Information und verhindert nicht, dass das Projekt simuliert werden kann.



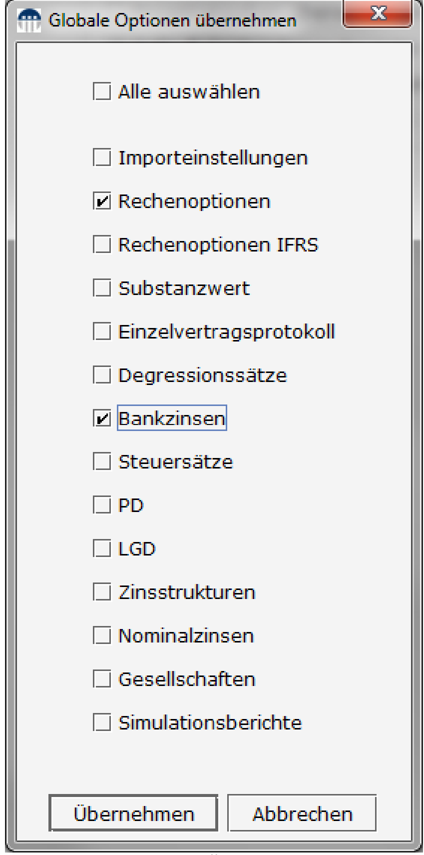
Projekt-Optionen mit Warnung

Falls Sie ihre aktuellen Projektoptionen wieder mit den globalen TRIGONIS-Optionen überschreiben wollen, können Sie dies mit einem Rechtsklick auf den "Optionen"-Eintrag tun:



Kontextmenü: Globale Optionen übernehmen

Sobald Sie diesen Punkt auswählen, wird ein Dialog zur Übernahme der globalen TRIGONIS-Optionen angezeigt. Hier können Sie selektiv auswählen, welche Optionen im Projekt durch die globalen Optionen überschrieben werden sollen. Falls dem Projekt ein Bestand zugeordnet wurde, sind die Importoptionen von der Übernahme ausgeschlossen und werden ausgegraut dargestellt.



Globale-Optionen-Übernehmen-Dialog

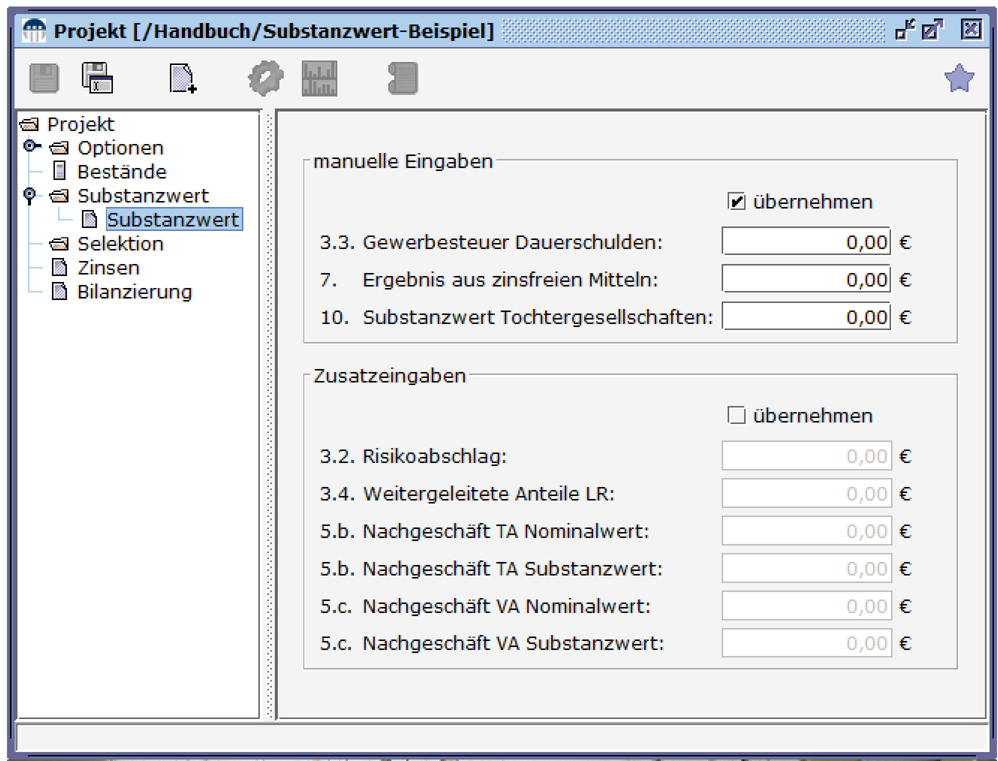
Nach erfolgter Auswahl werden die gewünschten Optionen mit einem Klick auf den "Übernehmen"-Knopf ins Projekt kopiert und das gelbe Warnsymbol für den jeweiligen Eintrag verschwindet. Falls diese Optionen für das Projekt behalten werden sollen, muss es gespeichert werden.

3.2.2.3 Bestände

In einem Projekt werden alle zu simulierenden Bestände zusammengefasst. Dabei kann es sich um Bestände aus der Neugeschäftsplanung oder aus dem Bestandssystem importierte Vertragsbestände handeln. Das System erlaubt es nur solche Vertragsbestände zum Projekt hinzuzufügen, deren Simulationsstichtag dem des Projektes entspricht. Neuvertragsbestände hingegen können unabhängig vom Stichtag importiert werden, dabei finden Planverträge, deren Vertragsbeginne vor dem Simulationsstichtag liegen, bei der Simulation keine Berücksichtigung.

3.2.2.4 Substanzwert

Manuelle Eingaben für den BDL-Substanzwertbericht können unter *Projekt -> Substanzwert* erfasst werden.



Projekt -> Substanzwert

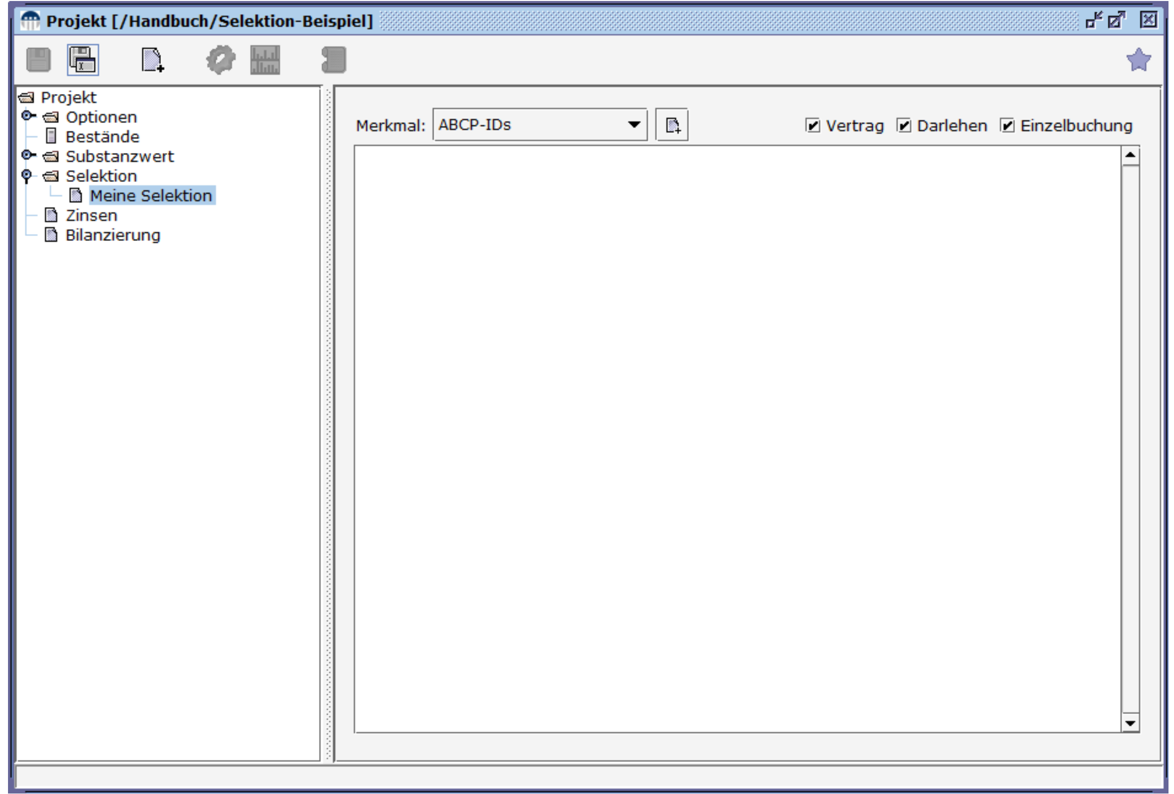
Die Zusatzangaben werden bei Bedarf in den PDF-Substanzwertbericht übernommen und überschreiben hier die von TRIGONIS errechneten Werte. Die Substanzwertberichte in Excel werden nicht überschrieben.

3.2.2.5 Selektionen

Selektionen dienen zur besseren Strukturierung der Ergebnisse aus den zu simulierenden Verträgen. Eine Selektion beschreibt jeweils eine Gruppe von Verträgen mit gleichen Merkmalen, welche in den generierten Berichten auch als Gruppe ausgewiesen werden. Wenn Sie mehrere Selektionen verwenden ist unbedingt auf die Reihenfolge der Selektionen zu achten. Fällt ein Vertrag in eine bestimmte Selektion, so wird er in allen folgenden Selektionen nicht mehr berücksichtigt. Selektionen sollten daher immer von der feinsten zur gröbsten Auswahl aufgebaut werden. Die Verträge, die unter keine Selektion fallen, werden standardmäßig in das Default-Segment der Reports aufgenommen. Dies kann über die Einstellungen im Dialog Optionen des Projektes gesteuert werden.

Anlegen einer Selektion

Eine Selektion können sie anlegen indem sie mit der rechten Maustaste auf den Ordner Selektion klicken und "Neue Selektion" auswählen. Im darauf folgenden Dialog vergeben Sie bitte einen eindeutigen Namen und bestätigen oder brechen den Vorgang ab. Im folgenden Beispiel wurde eine Selektion mit dem Namen "Selektion" angelegt. Ihr Bildschirm sollte nun folgendermaßen aussehen.



Neue Selektionen

Im rechten Teil des Fensters können Sie nun sog. Merkmale hinzufügen. Diese Merkmale sind Kriterien mit deren Hilfe sie die Menge der Vorgänge einschränken können, es gibt vereinzeilte Merkmale die Sie erst auswählen können wenn die entsprechende Option im Lizenzschlüssel freigeschaltet wurde.

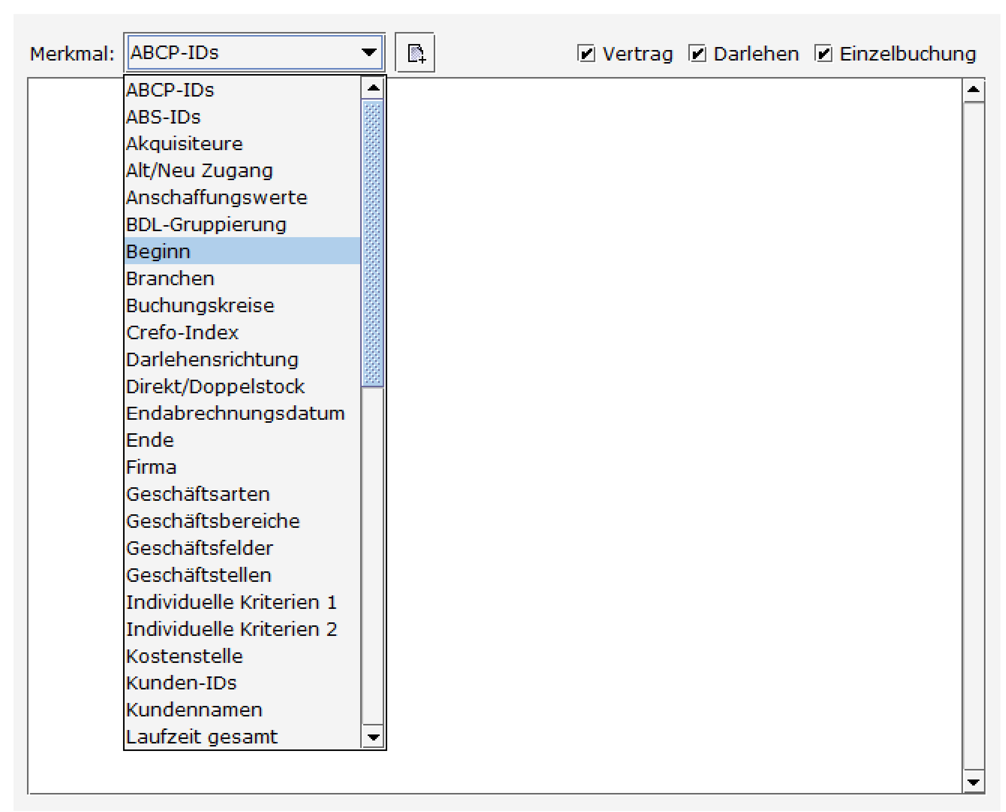
Weiterhin können Sie im Voraus festlegen für welche Vorgangsarten (Vertrag, Darlehen, Einzelbuchungen) diese Selektion gültig sein soll. Beachten Sie bitte das sich der Inhalt der Auswahlliste gemäß der gewählten Vorgangsarten ändert, d.h. wenn Sie z.B. Vertrag abwählen verringert sich die Liste um die Merkmale des Vertrags.

Hinzufügen von Selektionsmerkmalen

Wie ein Merkmal hinzugefügt werden kann und welche grundlegenden Arten von Merkmalen es gibt wird im Folgenden erläutert.

Ein Merkmal wird in zwei Schritten hinzugefügt.

1. Auswahl eines Merkmals über die Auswahlliste

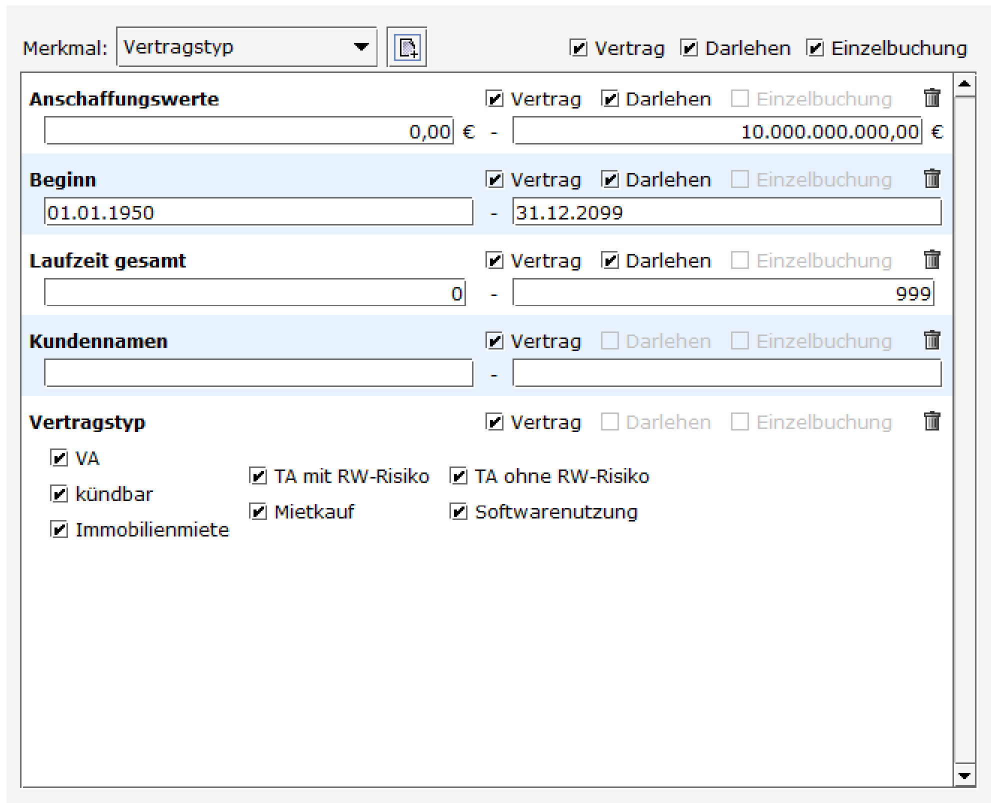


Merkmal hinzufügen

2. Erstellen des Merkmals über das Symbol neben der Auswahlliste.

Merkmalsarten

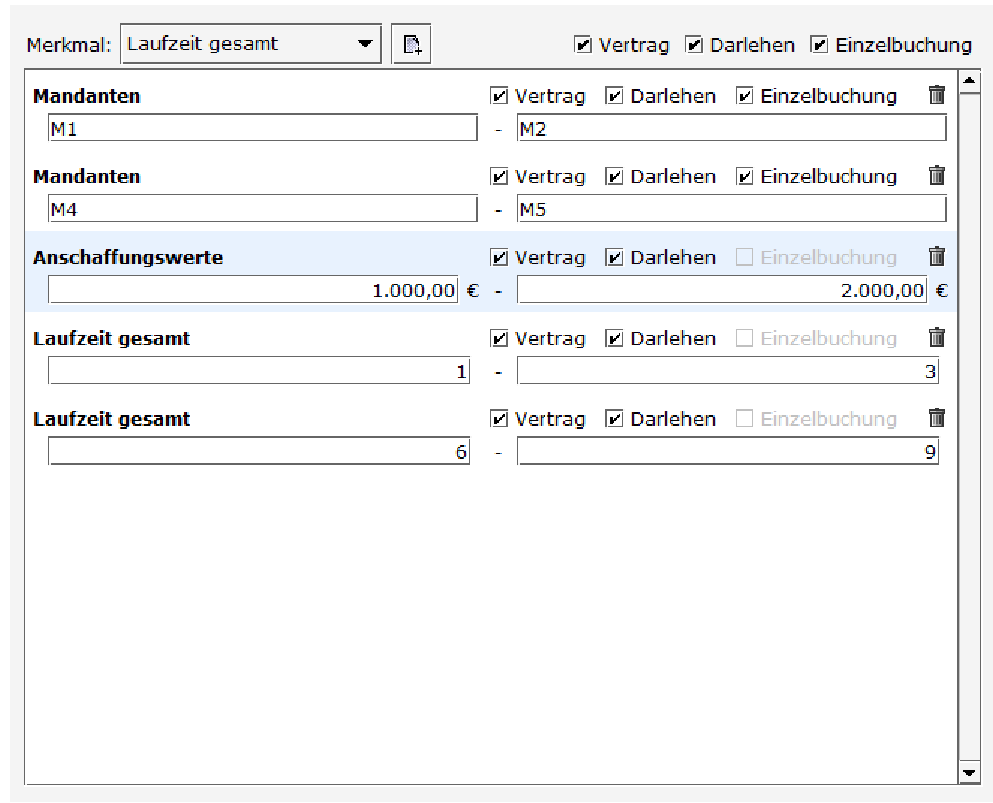
Es gibt zwei grundlegene Arten von Merkmalen, die sog. Bereichsmerkmale (Von-Bis-Merkmale) und Auswahlmerkmale. Die Bereichsmerkmale untergliedern sich in fünf weitere Untergruppen, Geldwerte, Datumswerte, ganzzahlige Werte, Freitext und Dezimalwerte. Im folgenden Screenshot sehen Sie exemplarisch für jede Merkmalsart ein angelegtes Merkmal.



Verschiedene Merkmalsarten

Auswertung einer Selektion

Wie sind die Kriterien einer Selektion miteinander verknüpft? Um diese Frage zu klären betrachten Sie bitte folgendes Beispiel.



Verknüpfung der Merkmale

Es gibt einfache Regeln um zu bestimmen ob ein Vorgang für diese Selektion gültig ist oder nicht.

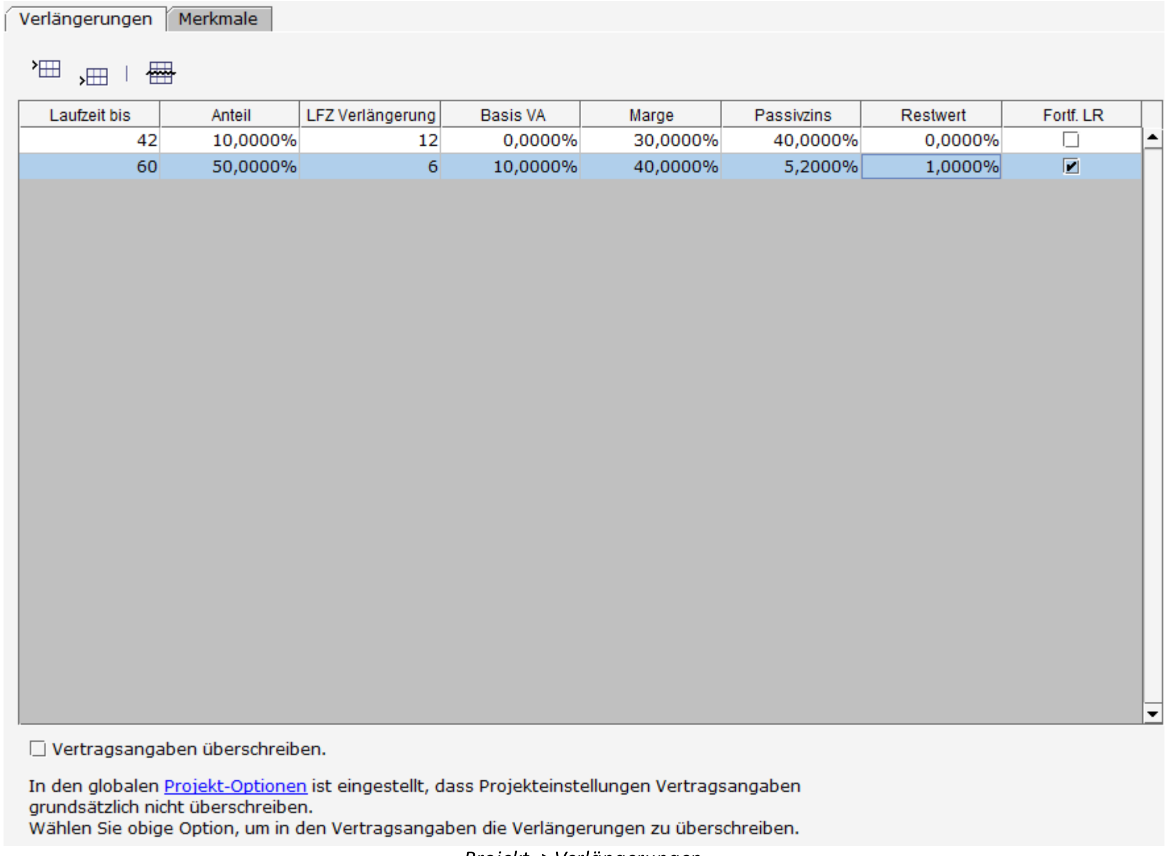
1. Mehrere gleiche Merkmale werden logisch mit ODER verknüpft.
2. Unterschiedliche Merkmale werden logisch mit UND verknüpft.
3. Die globale Einstellung der Vorgangsarten ist führend. D.h. ist in einem Merkmal eine Vorgangsart angewählt die in den führenden Vorgangsarten abgewählt wurde so wird dieses Merkmal nicht für den gewählten Vorgangstyp betrachtet.

Hinweis:	Wichtig ist, dass bei Verarbeitung von Doppelstockverträgen die Attribute des externen Vertrages für die Zuordnung sowohl des externen als auch des internen Vertrages herangezogen werden.

3.2.2.6 Verlängerungen

In dieser Rubrik werden statistische Vertragsverlängerungen definiert: Was wäre, wenn sich ein Teil der Verträge um durchschnittlich n Monate verlängert?

Pro Zeile wird festgelegt, welcher Anteil des Geschäftes mit welcher Kalkulationsgrundlage zu verlängern ist. Analog zu den Abgängen erfolgt keine Verlängerung von einzelnen Verträgen, vielmehr wird für jeden Vertrag einer Vertragsgruppe eine Teilverlängerung in Höhe des festgelegten Anteils der Verlängerungen für diese Vertragsgruppe vorgenommen. Mietkaufverträge und Immobilien-Mietverträge sind von den Einstellungen der statistischen Verlängerungen ausgenommen. TRIGONIS nimmt nur eine statistische Verlängerung von Verträgen vor, die noch keine mitgegebene Verlängerung haben.



Projekt -> Verlängerungen

Laufzeit bis:
Alle Verträge mit einer Grundlaufzeit bis n Monate werden gemäß den Angaben dieser Zeile verlängert. Die Angaben in der Spalte "Laufzeit bis" sollten aufsteigend sortiert sein.

Anteil:
Gibt den zu verlängernden Volumenanteil aller zu zu dieser Zeile passenden Verträge an.

LFZ Verlängerung:
Gibt die erwartete, durchschnittliche Verlängerungslaufzeit für diese Vertragsgruppe an

Basis VA:
Falls es sich bei dem zu verlängernden Vertrag um einen VA-Vertrag handelt, bestimmt die "Basis VA" die Kalkulationsbasis für die Raten der Verlängerungslaufzeit, da bei VA-Verträgen höchstens die Mehr-/ Nacherlöse aktiviert werden können. "Basis VA" ist ein Prozentsatz relativ zur Mietberechnungsgrundlage. Dieser Prozentsatz wird nur bei VA-Verträgen ohne Fortführung der Leasingrate (Checkbox "Fortf. LR") berücksichtigt. Bei eingeschalteter Checkbox wird die letzte Rate der Grundlaufzeit über die Verlängerungslaufzeit (auch für Nicht-VA-Verträge) fortgeführt.

Marge:
Gewünschte, durchschnittliche Barwertmarge, die über die Verlängerungslaufzeit erreicht werden soll.

Passivzins:
Durchschnittlicher Refinanzierungssatz zum Zeitpunkt der Vertragsverlängerung / zum Stichtag

Restwert:
Gibt an, wie viel Prozent des Restwertes zu Beginn der statistischen Verlängerung an deren Ende noch übrig ist.

Fortf. LR:
Ist die Checkbox "Fortf. LR" aktiviert, kalkuliert TRIGONIS die Rate der Verlängerungslaufzeit nicht neu, sondern führt die letzte reguläre, vom Kunden gezahlte Leasingrate bis zum Ende der statistischen Verlängerung fort. Die Informationen der Spalten "Basis VA" und "Marge" werden in diesem Fall ignoriert.

Vertragsangaben überschreiben:
Ist diese Checkbox nicht aktiviert, werden einzelne Verträge nicht pauschal, sondern gemäß dem über die Schnittstelle mitgegebenem Verlängerungsverhalten verlängert. In diesem Sinne handelt es sich nicht um statistische, sonder um geplante Verlängerungen.
Die in der darüber stehenden Tabelle getätigten Angaben gelten für diese Verträge nicht.
Verträge mit Verlängerungsinformationen werden vollständig unter Fortführung der letzten regulären Leasingrate verlängert. Die Verlängerungslaufzeit sowie der Anteil der Restwertreduktion über die Verlängerungslaufzeit ist pro Vertrag hinterlegt.

Hinweis: Sollten Sie in Ihrem Projekt zusätzlich zu statistischen Verlängerungen auch Selektionen nach Gesamt- oder Restlaufzeiten eingestellt haben, so wirken diese auf den Vertrag ohne statistische Verlängerungen!

3.2.2.7 Vorzeitige Ablösungen

Im Rahmen des Systems TRIGONIS können vorzeitige Abgänge mit (Bonitäts-) Schaden sowie ohne (Bonitäts-) Schaden (einvernehmlich) simuliert werden. Dazu wird pro Vertragsgruppe festgelegt, welcher Anteil des Geschäftes pro Quartal, getrennt nach einvernehmlichen und schadensbehafteten Abgängen, vorzeitig abgeht.

Die Abgänge erfolgen monatlich ab Simulationsstichtag bzw. für Neuverträge ab ihrem jeweiligen Zugangsdatum. Der Pro Quartal angegebene Volumenanteil für den vorzeitigen Abgang wird zu je einem Drittel auf die drei Monate des Quartals verteilt. Der Abgang innerhalb eines Monats erfolgt jeweils zum Monatsersten.

Es erfolgen keine Abgänge von Einzelverträgen, die den Anteil der abzugehenden Verträge repräsentieren, vielmehr wird für jeden Vertrag der betroffenen Vertragsgruppe ein Teilabgang über den festgelegten Anteil durchgeführt. Daher werden sowohl die pro Monat definierte Leasingrate als auch der Buchwert des Anlagevermögens sowie die diversen RAPs und Rückstellungen um den entsprechenden Anteil der bereits erfolgten Abgänge gekürzt.

Verlauf und Methoden | Merkmale

Jahr	Quartal I	Quartal II	Quartal III	Quartal IV
1	0,3300 %	0,3300 %	0,3300 %	0,3300 %
2	0,3300 %	0,3300 %	0,3300 %	0,3300 %
3	0,3300 %	0,3300 %	0,3300 %	0,3300 %
4	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %
5	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %
6	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %
7	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %
8	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %
9	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %
10	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %

Projekt -> Vorzeitige einvernehmliche Ablösungen

Bei einvernehmlichen Abgängen bezieht sich die Tabelle auf den Vertragsbeginn, da in diesem Fall der zeitliche Werdegang eines Vertrags eine Rolle spielt. Des Weiteren werden zusätzliche Optionen für die Wahl des Zinssatzes zur Verfügung gestellt.

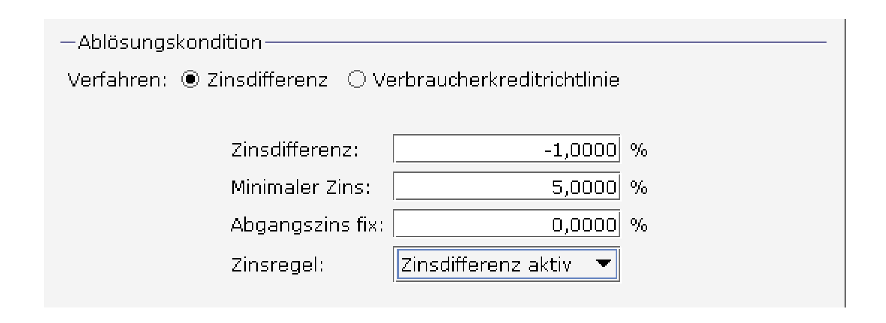
Berechnung Ablösegebühr bei einvernehmlichen Ablösungen

Im Falle einer vorzeitigen, einvernehmlichen Vertragsablösung werden dem Leasing- /Kreditnehmer die

noch ausstehenden barwertigen Restforderungen zum Aktivzins (bzw. Kundenzins) und zusätzlich eine Ablösegebühr in Rechnung gestellt. Zur Berechnung der Ablösegebühr kann zwischen zwei Verfahren gewählt werden:

Verfahren 1 (Zinsdifferenzverfahren)

Die Ablösegebühr errechnet sich aus der Differenz der barwertigen Restforderungen zum Außenzins und zum Ablösezins. Der Ablösezins ergibt sich aus den im Folgenden dargestellten Einstellungen:



Die Abzinsung mit einem um 1% niedrigeren Zins führt zu einem höheren Barwert, den der Leasingnehmer im Falle einer Vertragsablösung zu zahlen hat.

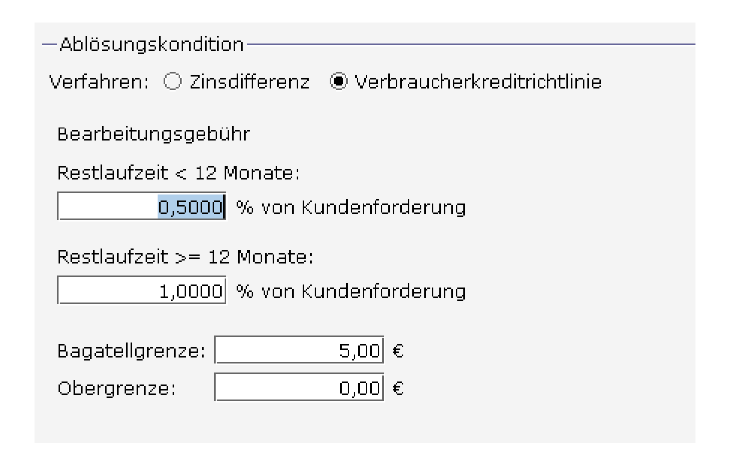
Verfahren 2 (Verbraucherkreditrichtlinie)

Seit Juni 2010 ist eine Änderung der Verbraucherkreditrichtlinie in Kraft. Danach muss der Leasingnehmer mindestens die noch ausstehenden barwertigen Restforderungen an den Leasinggeber zahlen. Zusätzlich darf eine Ablösegebühr in folgender Höhe erhoben werden:

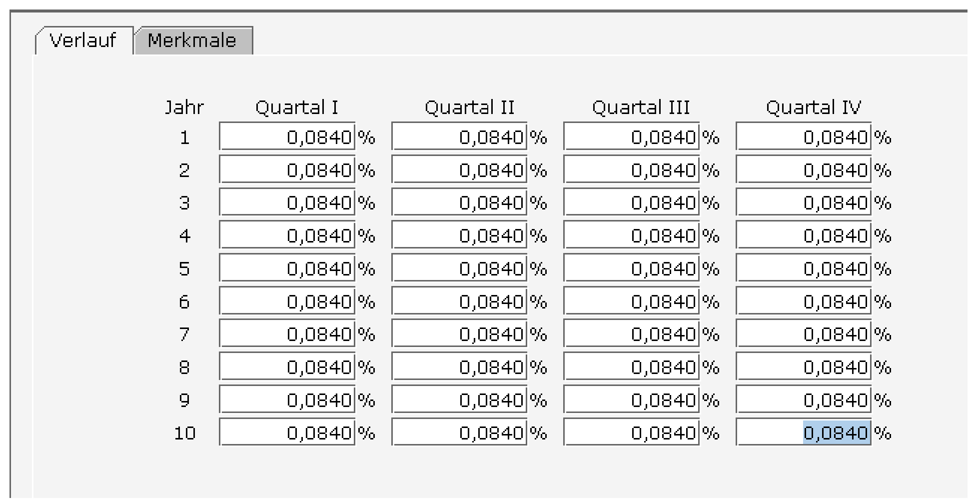
- Max. 0,5% des vorzeitig zurückzuzahlenden Betrags,
  falls Restlaufzeit < 12 Monate
- Max. 1% des vorzeitig zurückzuzahlenden Betrags,
  falls Restlaufzeit >= 12 Monate

Ober- und Untergrenzen der Ablösegebühr:

Die Ablösegebühr muss kleiner als die gesamte Zinsrückerstattung (ausstehender Zinsertrag) sein. Ablösegebühren unter der angegebenen Bagatellgrenze dem Kunden nicht in Rechnung gestellt. Zusätzlich kann pro Vertrag eine Obergrenze angegeben werden. Die Obergrenze begrenzt darüber hinaus gehende Ablösegebühren.



Vorzeitige Ablösungen im Schadensfall:



Jahr	Quartal I	Quartal II	Quartal III	Quartal IV
1	0,0840 %	0,0840 %	0,0840 %	0,0840 %
2	0,0840 %	0,0840 %	0,0840 %	0,0840 %
3	0,0840 %	0,0840 %	0,0840 %	0,0840 %
4	0,0840 %	0,0840 %	0,0840 %	0,0840 %
5	0,0840 %	0,0840 %	0,0840 %	0,0840 %
6	0,0840 %	0,0840 %	0,0840 %	0,0840 %
7	0,0840 %	0,0840 %	0,0840 %	0,0840 %
8	0,0840 %	0,0840 %	0,0840 %	0,0840 %
9	0,0840 %	0,0840 %	0,0840 %	0,0840 %
10	0,0840 %	0,0840 %	0,0840 %	0,0840 %

Projekt -> Vorzeitige Ablösungen im Schadensfall

In den Optionen [92] wird eingestellt, ob sich die Tabelle bei Abgängen im Schadensfall auf den Simulationsstichtag oder auf den jeweiligen Vertragsbeginn beziehen soll. Mit Wahl des Bezugspunkts "Simulationsstichtag" können z.B. Konjunkturschwankungen abgebildet werden.

Berechnung Ablösegebühr im Schadensfall

Im Schadensfall erfolgt die Ablösung immer barwertig zum Passivzins. Besondere Einstellungen können hier nicht vorgenommen werden.

Hinweis:	Diese Tabellen lassen sich einfach ausfüllen, indem man sich beginnend von der linken oberen Ecke mit der Tabulatortaste von Feld zu Feld bewegt. TRIGONIS übernimmt jeweils den Wert des Vorgängerfeldes in das aktuell selektierte Feld.

3.2.2.8 Verwaltungskosten

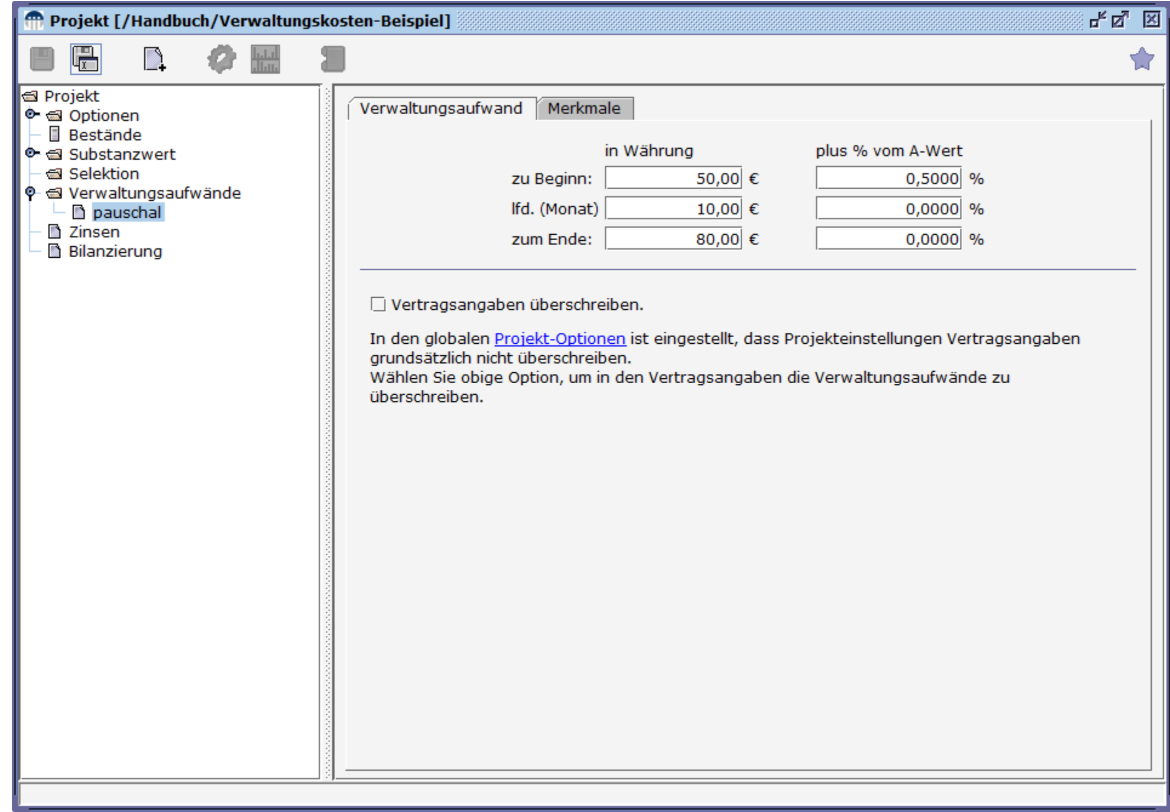
Verwaltungskosten sind auf unterschiedliche Arten definierbar:

- Als konstanter Betrag pro Vertrag und /oder
- Als prozentualer Anteil des Anschaffungswerts pro Vertrag.

Sind sowohl Stückkosten als auch Kosten relativ zum Vertragsvolumen festgelegt, erfolgt die Ermittlung der Kosten additiv.

Die Anfangskosten werden zum Vertragsbeginn, die laufenden Kosten in jedem Laufzeitmonat (je 30/31 Tage Periode) und die Beendigungskosten mit Abgang des Vertrages berücksichtigt.

Alle Angaben lassen sich beliebig miteinander kombinieren.



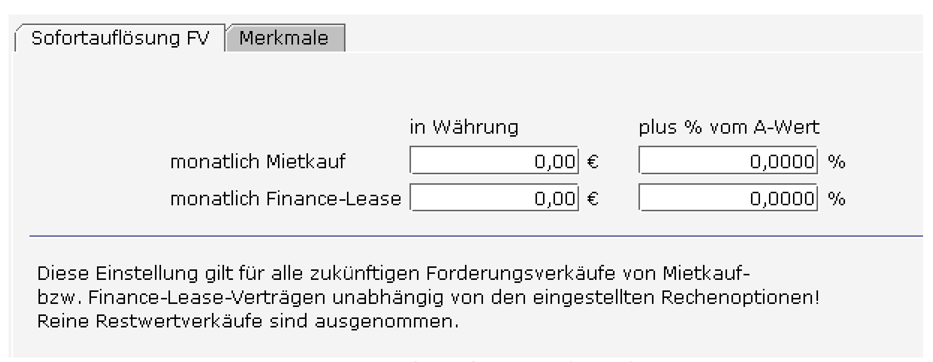
Projekt -> Verwaltungskosten

Unabhängig von der Projekteinstellung kann hier angegeben werden, dass die hier erfassten Verwaltungskosten die Vertragsangaben überschreiben (Checkbox "Vertragsangaben überschreiben").

3.2.2.9 Sofortauflösung FV (Bilanz)

Bis zur TRIGONIS-Version 3.2.12 wurde der PRAP zukünftiger Forfaitierungen wahlweise vollständig oder bis auf den Saldo der zukünftigen Verwaltungskosten aufgelöst. Dieser Rest-PRAP wurde über die Grundlaufzeit linear aufgelöst.

Ab Version 3.2.12 kann in dem Dialog "Sofortauflösung FV" eine von den Verwaltungskosten abweichende monatliche Auflösung des Rest-PRAPs zukünftiger Forderungsverkäufe von Mietkauf- bzw. Finance-Lease-Verträgen angegeben werden.



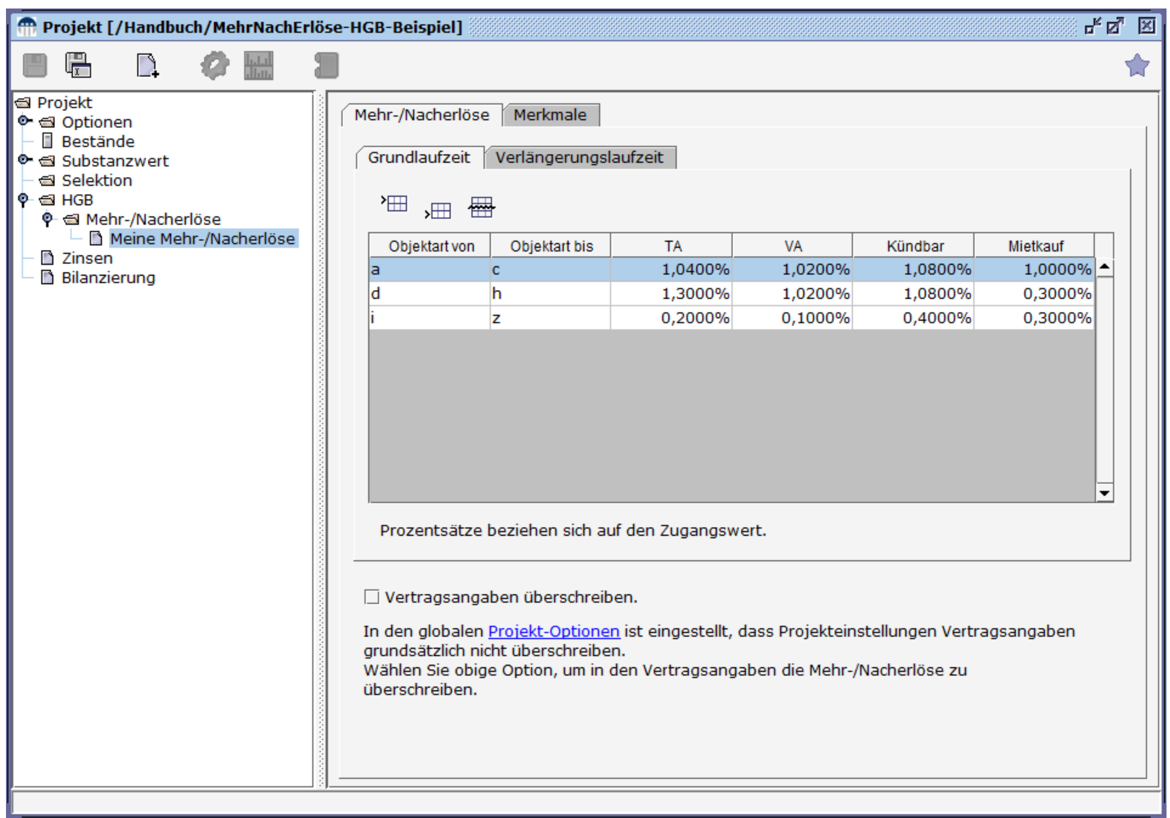
Projekt -> Sofortauflösung FV (Bilanz)

3.2.2.10 Mehr-/Nacherlöse HGB

Pro Zeile wird für je eine zusammenhängende Gruppe von Geschäftsfeldern festgelegt, mit welchen Mehrerlösen (für TA-Verträge) bzw. Nacherlösen (für VA-Verträge / für kündbare Verträge) zu rechnen ist. Die Eingabe erfolgt in Prozent und getrennt für Grund- und Verlängerungslaufzeit in unterschiedlichen Registerkarten.

Die absolute Höhe des Mehrerlöses (für TA-Verträge, für VA-Verträge bzw. für kündbare Verträge) wird über den gegebenen %-Satz auf Basis des Vertragsvolumens zu Anschaffungskosten ermittelt.

Die hier festgelegten Mehr-/Nacherlöse werden zusätzlich zu den nicht kontrahierten, jedoch in die Kalkulation eingeflossenen Nachgeschäftserlösen berücksichtigt.



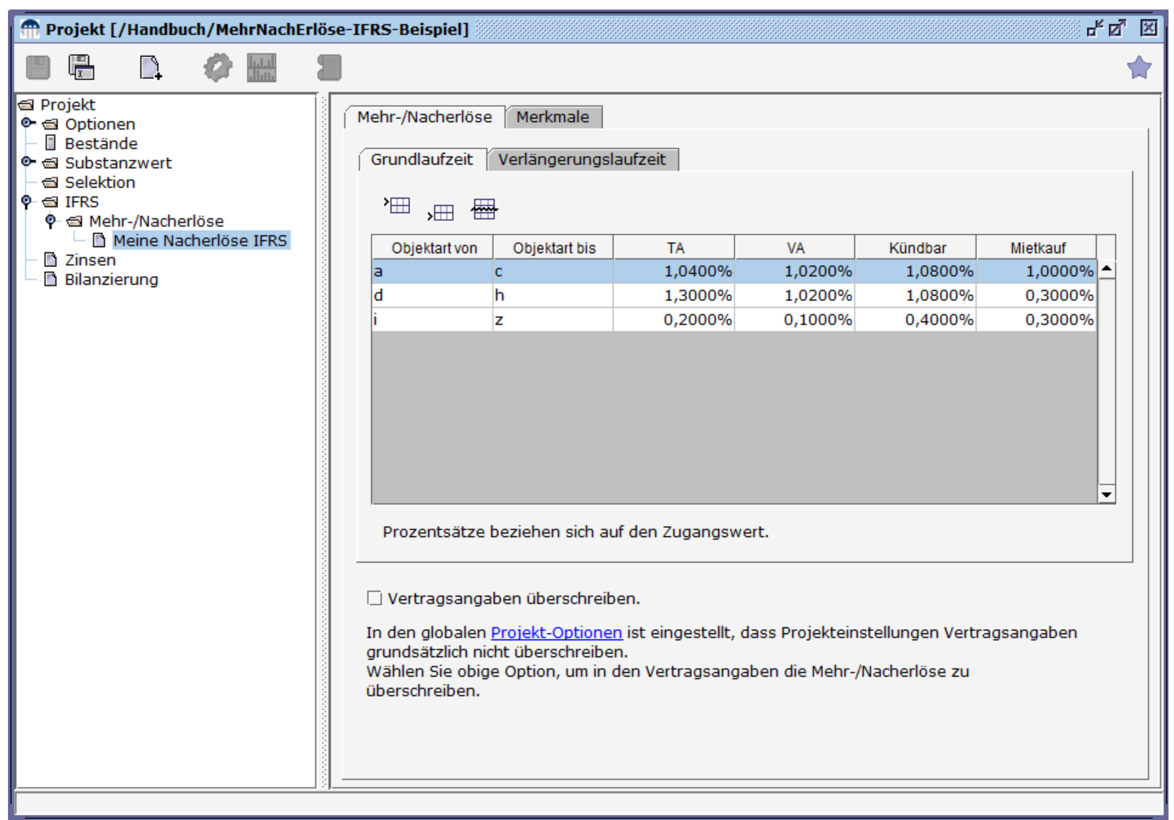
Projekt -> Mehr-/Nacherlöse

Unabhängig von der Projekteinstellung kann bestimmt werden, dass die hier erfassten Mehr-/Nacherlöse die Vertragsangaben überschreiben.

In diesem Fall werden die pauschalen Mehrnacherlöse über die Verlängerungslaufzeit berechnet aus x% * (Restwert zum Ende GLZ + Nachgeschäft). also ohne Berücksichtigung der Mehrnacherlöse zum Ende der Grundlaufzeit.

3.2.2.11 Mehr-/Nacherlöse IFRS

Die Erfassung der Angaben für Mehr- und Nacherlöse erfolgt wie oben für HGB beschrieben. Diese Angaben werden einzig zur Berechnung der IFRS-Zinsen / der IFRS-Abschreibung herangezogen. Optional können grundsätzlich die HGB-Angaben auch für diese Berechnungen verwendet werden (siehe Optionen 92).



Projekt -> Mehr-/Nacherlöse

Unabhängig von der Projekteinstellung kann bestimmt werden, dass die hier erfassten Mehr-/Nacherlöse die Vertragsangaben überschreiben.

3.2.2.12 Risikokosten

Risikokosten sind als Kosten relativ zum Restkapital oder relativ zu den Anschaffungskosten festlegbar.

Lineare Risikokosten

Bei den Anschaffungskosten zieht TRIGONIS wahlweise die Mietberechnungsgrundlage oder den Zugang Mietkauf- /Anlagevermögen heran. Die zugehörige Einstellmöglichkeit finden Sie unter den Rechenoptionen des Projekts:



Über die Auswahl des Bezugszeitraumes können Sie angeben, ob die linear ermittelten Risikokosten über für gesamte Grundlaufzeit oder für jedes Geschäftsjahr innerhalb der Grundlaufzeit anzusetzen sind. Für beide Auswahlmöglichkeiten kann ein Prozentsatz angegeben werden. Die Simulation wählt den Zeitraum, den Sie mit dem Optionsfeld "Bezugszeitraum" auswählen.



Projekt -> Risikovorsorge linear

Unabhängig von der Projekteinstellung kann bestimmt werden, dass die hier erfassten Risikokosten die Vertragsangaben überschreiben.

Risikokosten relativ zum Restkapital

Die Risikokosten relativ zum Restkapital werden gemäß Bonitätsregel berücksichtigt. Das Restkapital ist der Barwert der Restforderungen am Ende des Vormonats ermittelt mit dem Aktivzins. Über eine Auswahlbox wird festgelegt, für welche Vertragsausprägungen Risikokosten zu berücksichtigen sind:

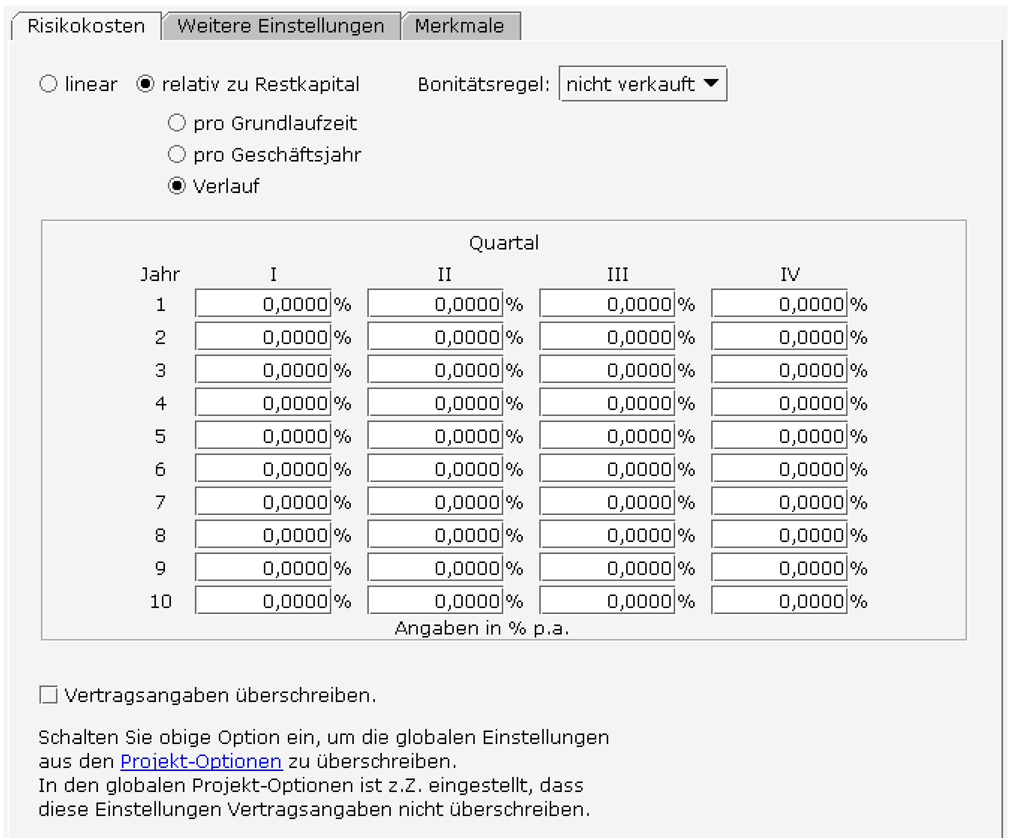
- Immer:
  Bezogen auf das Restkapital aller zukünftigen Leasingraten
- Nicht-verkauft:
  Bezogen auf das Restkapital der nicht-forfaitierten Leasingraten.

Zur Berechnung der Risikokosten relativ zum Restkapital stellt TRIGONIS drei unterschiedliche Methoden zur Verfügung: "Verlauf", "Pro Geschäftsjahr" und "Pro Grundlaufzeit".

Verlauf

Die degressiven Risikokosten lassen sich über zehn Jahre relativ zum Simulationsstichtag festlegen. Damit soll der Einfluss eines prognostizierten Konjunkturverlaufs dargestellt werden. Nach Ablauf dieser zehn Jahre schreibt TRIGONIS den zuletzt angegebenen Wert fort.

Sie können hier die relativen Risikokosten individuell für jedes Quartal einstellen. Die Prozentangaben beziehen sich dabei immer auf den jährlichen Anteil. Bei der Simulation werden die Risikokosten mit diesen Angaben für jeden Monat mit 1/12 des angegebenen Prozentsatzes auf der Basis des aktuellen Restkapitals berechnet.



Projekt -> Risikovorsorge relativ zum Restkapital / Verlauf

Pro Geschäftsjahr

Die Angabe von degressiven Risikokosten pro Geschäftsjahr ist die bevorzugte Methode für die Risikotragfähigkeitsberechnung. Die dort eingestellten Risikokosten decken genau den Liquiditätsausfall im Falle der Insolvenz eines Leasingnehmers. Es werden sowohl Risikokosten für die Grundlaufzeit als auch für den Zeitraum einer Vertragsverlängerung gebucht.

Für jedes Geschäftsjahr kann in diesem Dialog eine monatliche Ausfallquote erfasst werden. Die Ausfallquote hängt i.d.R. vom Objekt sowie vom Leasingnehmer bzw. seiner Branche ab und besagt mit welcher Wahrscheinlichkeit eine durchschnittliche Schadenshöhe auftreten wird. In den Merkmalen können entsprechende Differenzierungen vorgenommen werden.

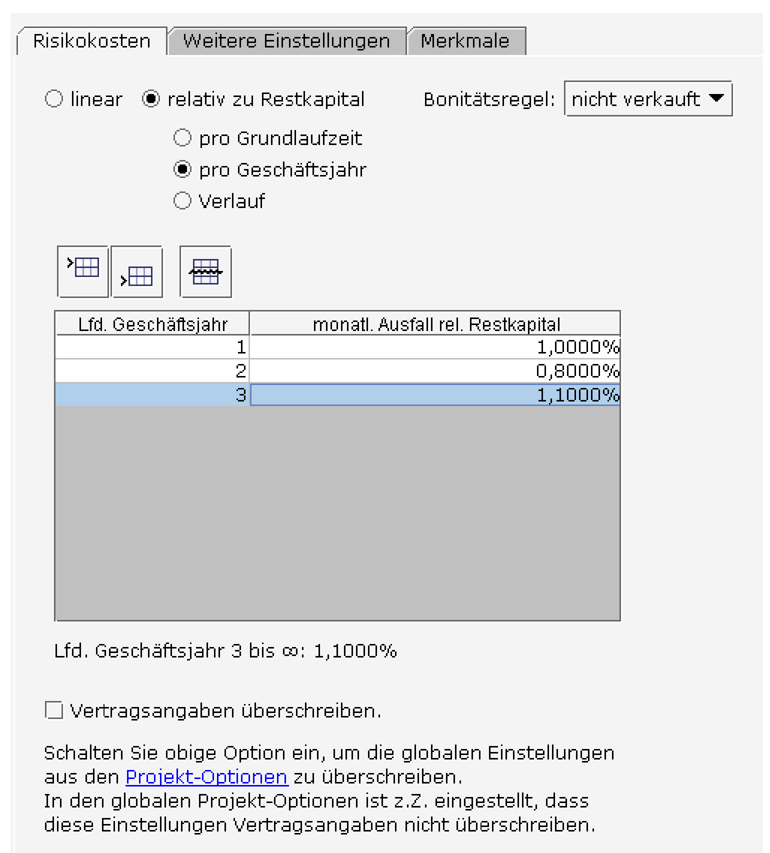
*monatlicher Ausfall = PD * LGD*

*Risikokosten = PD * LGD * EAD*

PD = Ausfallwahrscheinlichkeit (engl.Probability of Default)

LGD = Verlustquote im lfd.Geschäftsjahr (engl.Loss given Default)

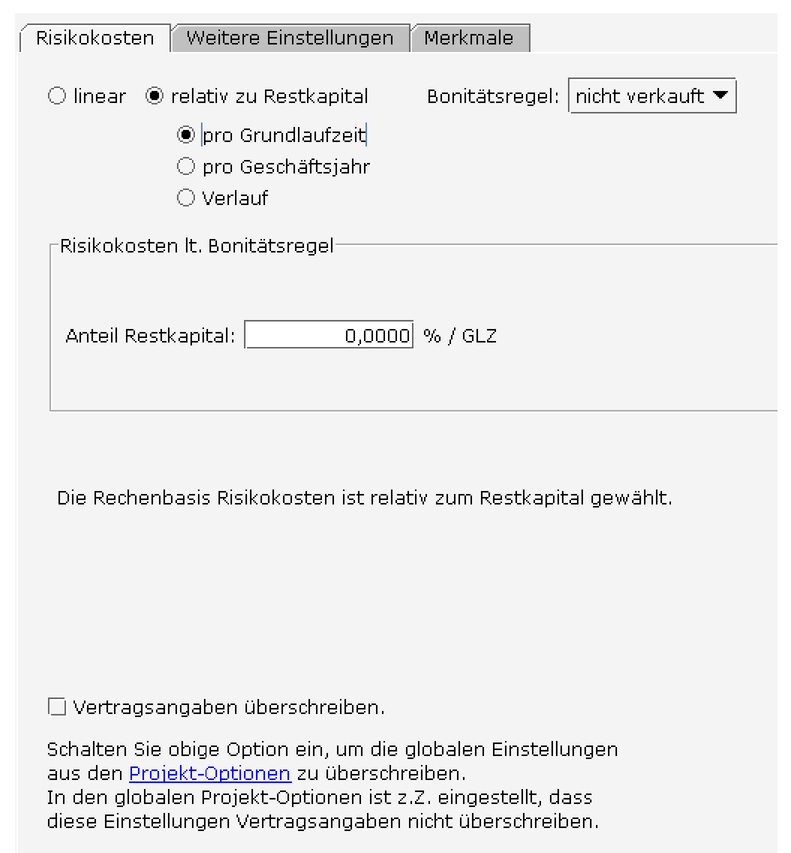
EAD = Restforderung (Barwert,engl.Exposure at Default)



Projekt -> Risikovorsorge relativ zum Restkapital / pro Geschäftsjahr

Pro Grundlaufzeit

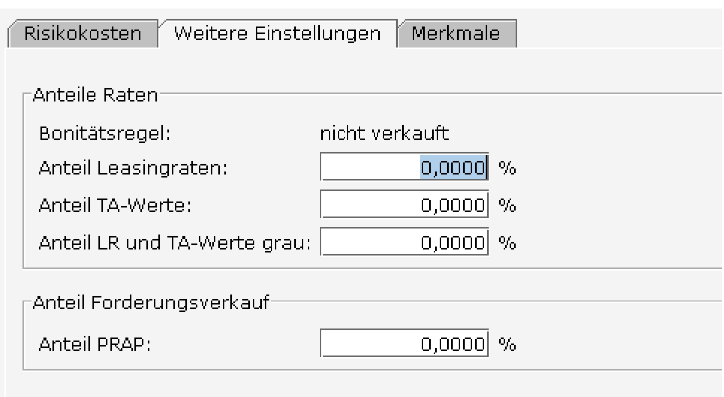
Hier können x% des Restkapitals in jedem Monat als Risikokosten eingestellt werden. Bei verlängerten Verträgen werden keine Risikokosten über den Verlängerungszeitraum gebucht.



Projekt -> Risikovorsorge relativ zum Restkapital / pro Grundlaufzeit

Sonstige Angaben

Auf einer eigenen Registerkarte können weitere Einstellungen für TA-Werte und Graubereich vorgenommen werden. Von den Leasingraten der Grundlaufzeit wird der angegebene Prozentsatz auf die jeweilige Position gebucht.

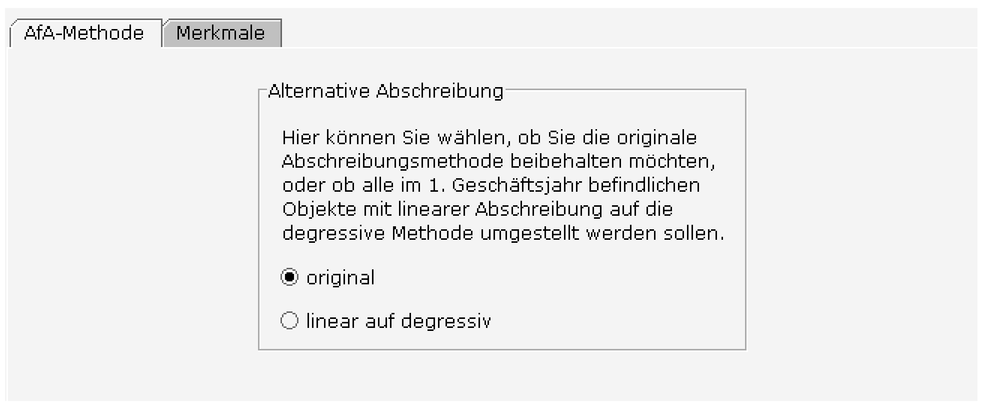


Projekt -> Einstellungen Risikokosten

3.2.2.13 AfA-Szenarien

Durch den Einsatz von AfA-Szenarien können bestimmte Verträge selektiert werden, bei denen für die Simulation innerhalb des ersten Geschäftsjahres die AfA-Methode von linear auf degressiv umgestellt werden soll. Für das direkt vor dem Simulationsstichtag liegende Geschäftsjahr ist so eine alternative

Abschreibungsmethode wählbar. Die AfA-Reserve wird errechnet und die Alternativabschreibung über den Simulationszeitraum fortgeführt.



Projekt -> Einstellung AfA-Szenarien

Diese Einstellung gilt für alle Abschreibungen (steuerrechtlich, handelsrechtlich, betriebswirtschaftlich), die im Vertrag als lineare Abschreibung über die BGN hinterlegt sind.

3.2.2.14 Rückstellungen für Restwertrisiken

Zur Ertragsabgrenzung können für Verträge Rückstellungen für Restwertrisiken gebildet werden. Die Berechnung der Rückstellungen kann durch folgende Parameter beeinflusst werden:

Berücksichtigen

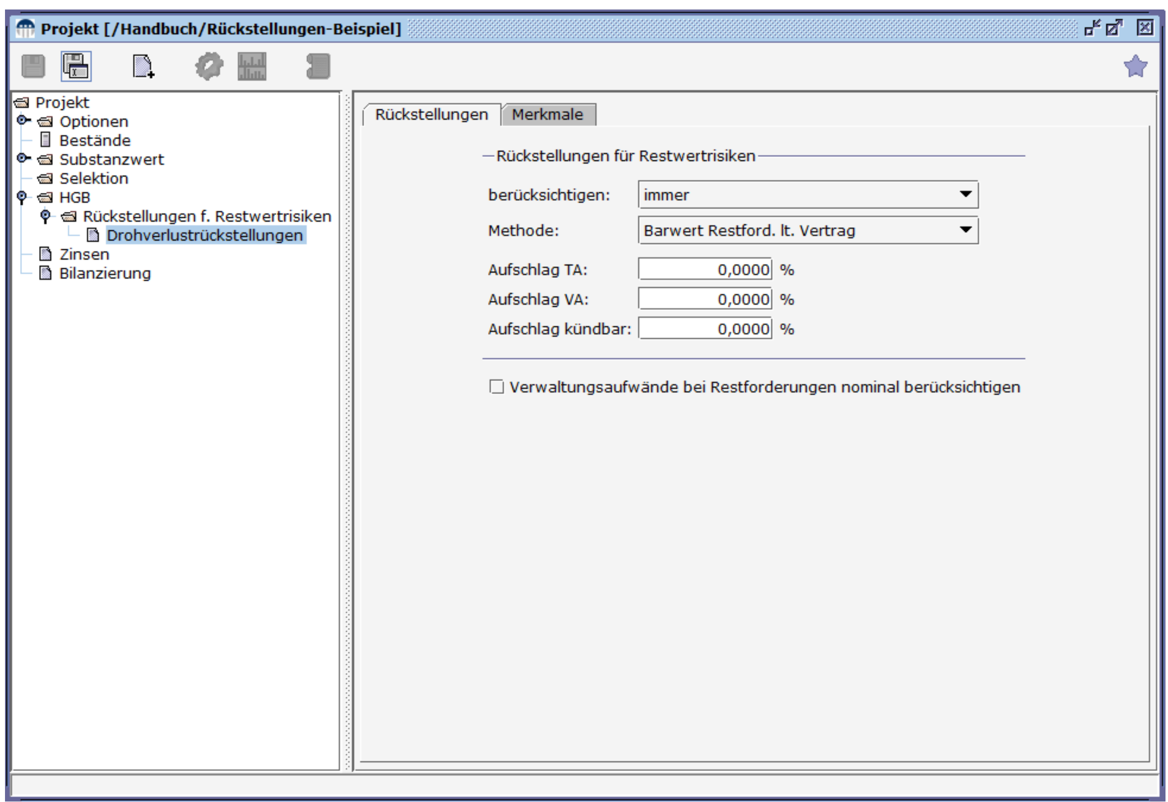
- nur positiv:
  nur wenn der Restbuchwert im zu betrachtenden Monat jeweils größer als der Restwert ist (Rechenverfahren s. unten)
- nur bei Risiko:
  nur wenn am Vertragsende der Restbuchwert größer als der Restwert ist
- Immer:
  Unabhängig von Verhältnis Restbuchwert zu Restwert
- Verwaltungskosten in Restforderungen Berücksichtigen:
  Verwaltungskosten gehen nominal in die Restforderungen ein.

Methode

Festlegung zur Berechnung des abzugleichenden Restwertes

Aufschlag

Festlegung eines Aufschlages auf den Restwert relativ zum Anschaffungswert



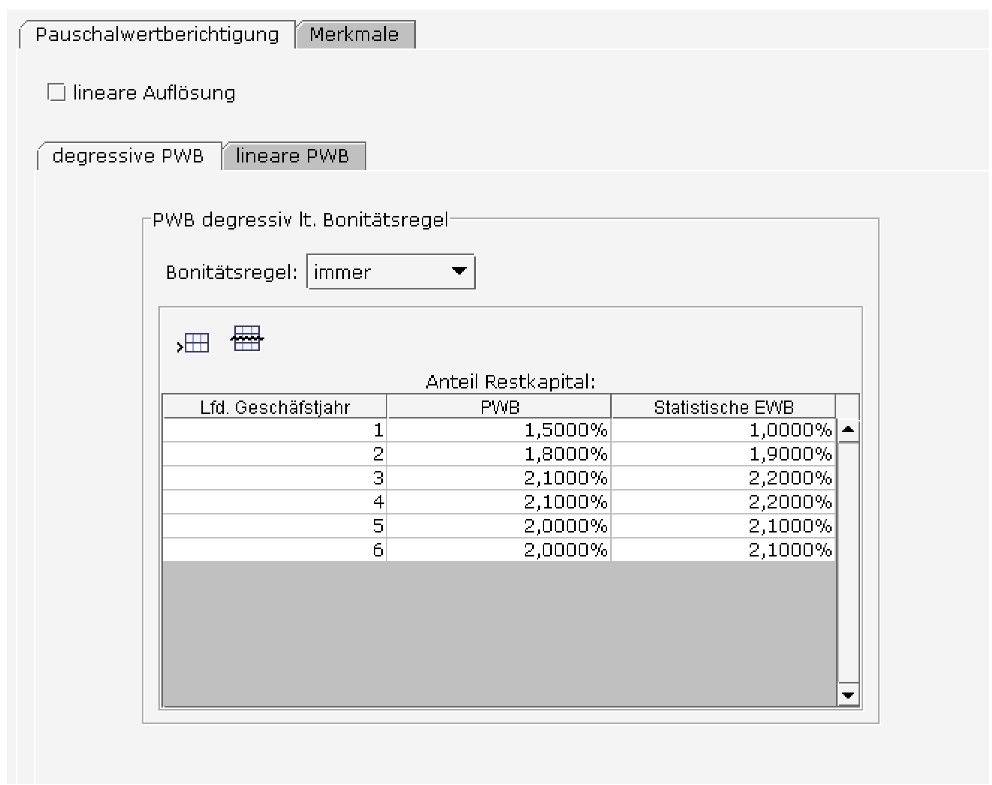
Rückstellungen für Restwertrisiken

3.2.2.15 Pauschalwertberichtigung HGB / IFRS

TRIGONIS berücksichtigt planerisch keine Einzelwertberichtigungen. Diese werden zum Simulationsstichtag ausgebucht und durch Pauschalwertberichtigungen (PWB) ersetzt. Pauschalwertberichtigungen können unabhängig von den geplanten Risikokosten und deren Auflösung abgebildet werden.

Im Normalfall ist eine Pauschalwertberichtigung relativ zum Restkapital zu planen. In diesem Fall können pro laufendem Geschäftsjahr unterschiedliche PWB-Anteile eingetragen werden. Der zuletzt angegebene Prozentsatz wird bis zum Ende des am längsten laufenden Vertrags fortgeführt. Über die Auswahlbox "Bonitätsregel" kann gewählt werden, ob das Restkapital als Rechenbasis abzüglich eines Forderungsverkaufs zu nehmen ist.

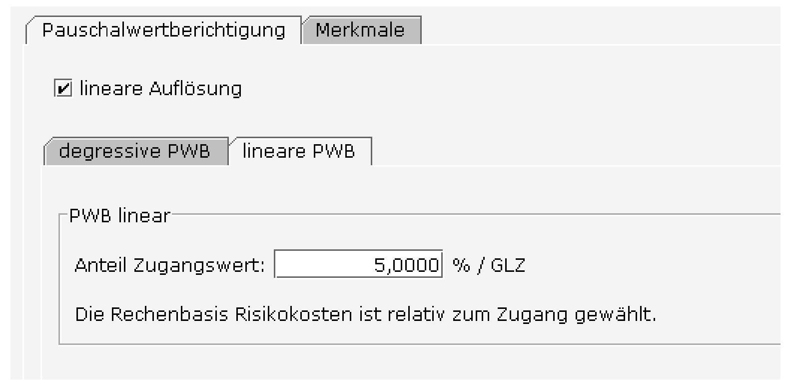
Seit der Version 4.1.17 wird zwischen Pauschalwertberichtigungen, die statistisch für das Gesamtportfolio angenommen werden und Einzelwertberichtigungen (EWB), die auf Vertragsebene für tatsächlich ausgefallene Verträge gebildet werden, unterschieden. Beide Positionen werden getrennt in der Bilanz gezeigt.



Lfd. Geschäftsjahr	PWB	Statistische EWB
1	1,5000%	1,0000%
2	1,8000%	1,9000%
3	2,1000%	2,2000%
4	2,1000%	2,2000%
5	2,0000%	2,1000%
6	2,0000%	2,1000%

Pauschalwertberichtigung degressiv

Alternativ kann eine PWB linear relativ zum Zugang oder zur Mietberechnungsgrundlage über die Grundlaufzeit geplant werden.

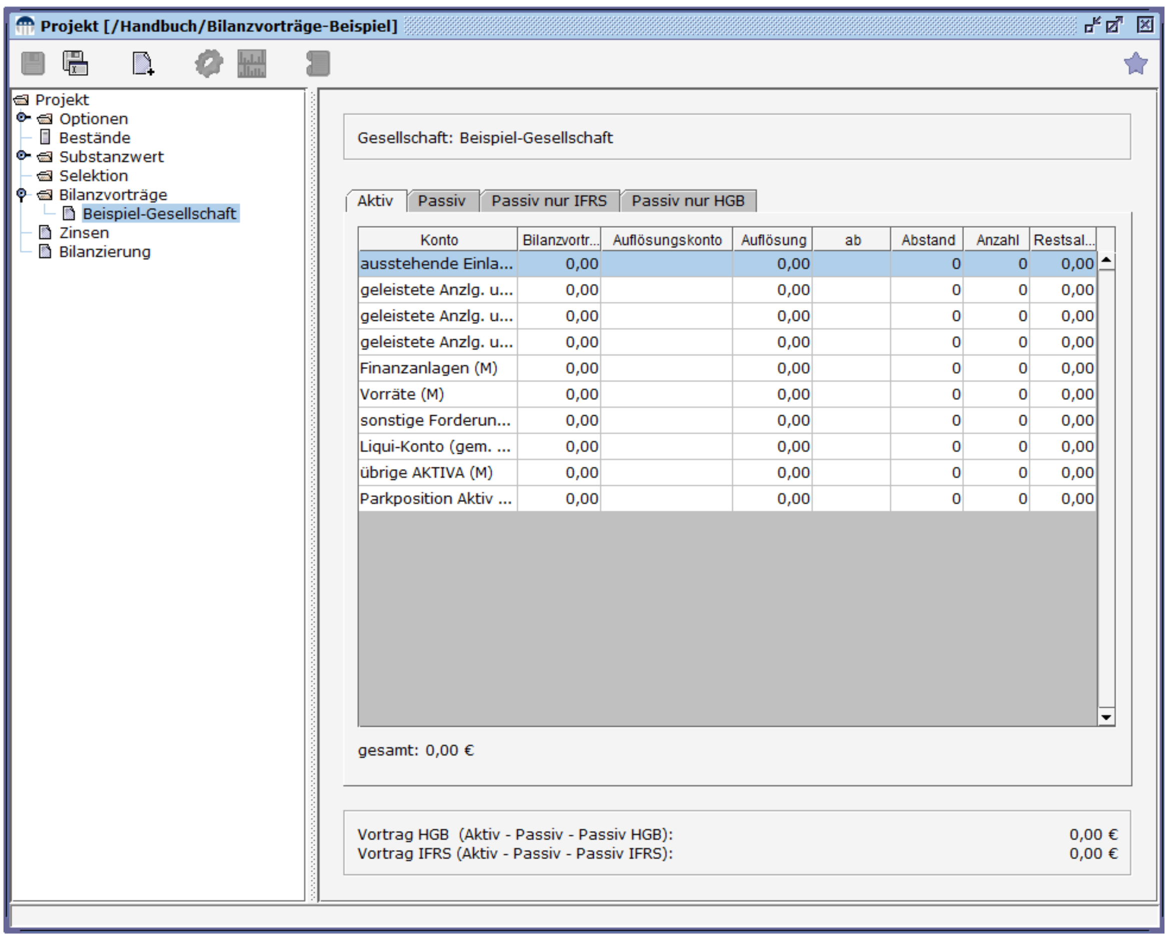


Pauschalwertberichtigung linear

Für die Bilanzierung nach HGB und IFRS können unterschiedliche Einstellungen gewählt werden.

3.2.2.16 Bilanzvorträge

Für jede Gesellschaft können Sie Bilanzvorträge anlegen und pflegen. Dazu wählen Sie bei der Neuanlage zunächst eine Gesellschaft aus.



Bilanzvorträge für eine ausgewählte Gesellschaft.

Nun können Sie Vorträge für aktive und passive Bilanzkonten erfassen. Zu jedem Konto können Sie ein Auflösungskonto angeben und die Art der Auflösung festlegen. Passive Bilanzpositionen, die nur für HGB bzw. IFRS relevant sind, erscheinen in extra Registern, die Salden werden für IFRS und HGB differenziert ausgewiesen.

Hinweis:	Sie können auch Bilanzvorträge einer Gesellschaft kopieren, das Einfügen ist dann aber nur in andere Projekte möglich, da es pro Gesellschaft nur einen Satz Bilanzvorträge geben kann. Die hier verwendeten Konten können individuell konfiguriert werden (Datei "konten_manuell.xml").

3.2.2.17 Zinssätze Substanzwert

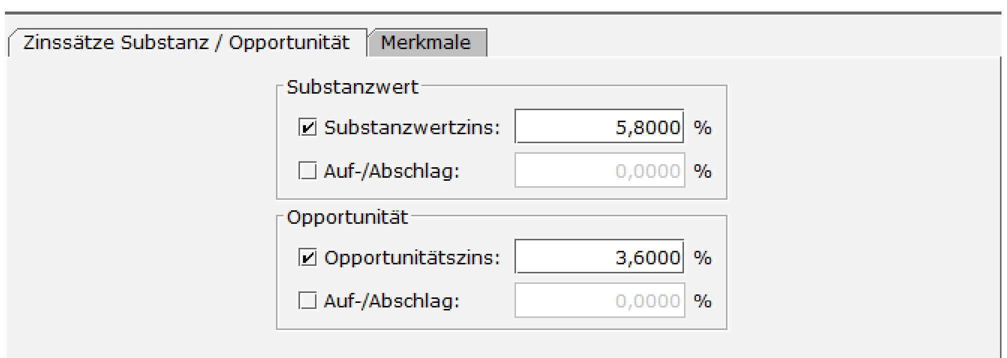
Die Substanzwertrechnung nach HGB und IFRS in TRIGONIS basiert u.a. auf der Abzinsung zukünftiger Liquidität mit dem pro Vertrag mitgegebenen Passivzins.

Möchte man eine Alternativrechnung mit einem übergeordneten pauschalen Refinanzierungszins aufstellen oder den Passivzins pro Vertrag korrigieren, so bietet die Projekteinstellung "Zinssätze Substanzwert / Opportunität" die entsprechenden Einstellmöglichkeiten:

Angabe eines alternativen Abzinsungssatzes:

Falls über die Schnittstelle kein (korrekter) Passivzins mitgeliefert wird oder falls der Substanzwert

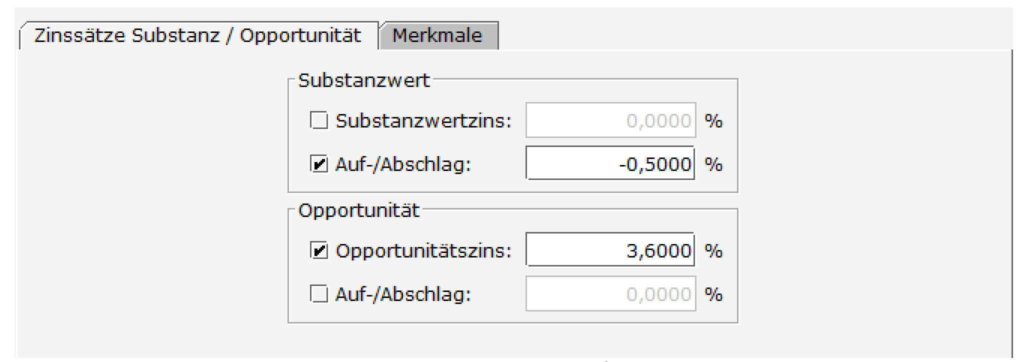
alternativ zu einem pauschalen, aktuellen Zinssatz ermittelt werden soll, können Sie in dem Feld "Substanzwertzins" den Abzinsungssatz vorgeben. Das Feld "Opportunitätszins" bietet ebenfalls die Möglichkeit, einen pro Vertrag mitgegebenen Opportunitätszins für eine Simulation / Substanzwertrechnung zu überschreiben. Voraussetzung dafür ist, dass die Substanzwertrechnung Ihrer TRIGONIS-Installation für den Opportunitätszins konfiguriert ist.



Projekt -> Zinssätze Substanzwert / Opportunität

Anpassung des Abzinsungssatzes pro Vertrag:

Falls der pro Vertrag mitgegebene Zinssatz konservativ gewählt wurde und z.B. gegenüber dem tatsächlichen Refinanzierungszins zu hoch ist, kann in diesem Dialog ein prozentualer Abschlag auf den übergebenen Zins definiert werden. Analoges gilt für den Auf- oder Abschlag auf den Opportunitätszins.



Projekt -> Zinssätze Substanzwert / Opportunität

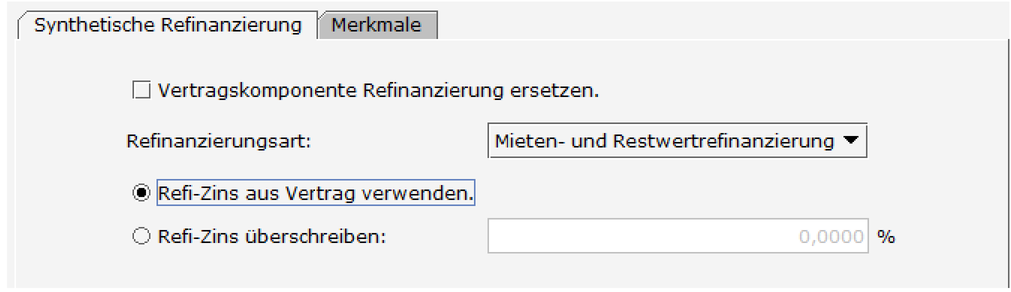
Alle Angaben gelten für das über die Registerkarte "Merkmale" definierte (Sub-) portfolio. Die Verträge selber werden durch die Einstellungen nicht verändert; diese sind rein statistischer Natur.

3.2.2.18 Synthetische Refinanzierung

Über die Projekteinstellung "Synthetische Refinanzierung" kann simuliert werden, was wäre, wenn der gesamte Vertragsbestand kongruent refinanziert ist. Dazu wird jeder nicht direkt refinanzierte Vertrag mit einer Darlehensrefinanzierung hinterlegt. Als Refinanzierungszinssatz kann wahlweise der kalkulierte Passivzins aus dem Vertrag oder ein pauschaler, in diesem Dialog eingebbarer Zinssatz verwendet werden.

Diese Einstellung ist insbesondere für nicht oder nicht kongruent refinanzierte Bestände gedacht. Insbesondere kann die Passivseite bei einem über Sammel- / Globaldarlehen refinanzierten Bestand einfacher dargestellt werden.

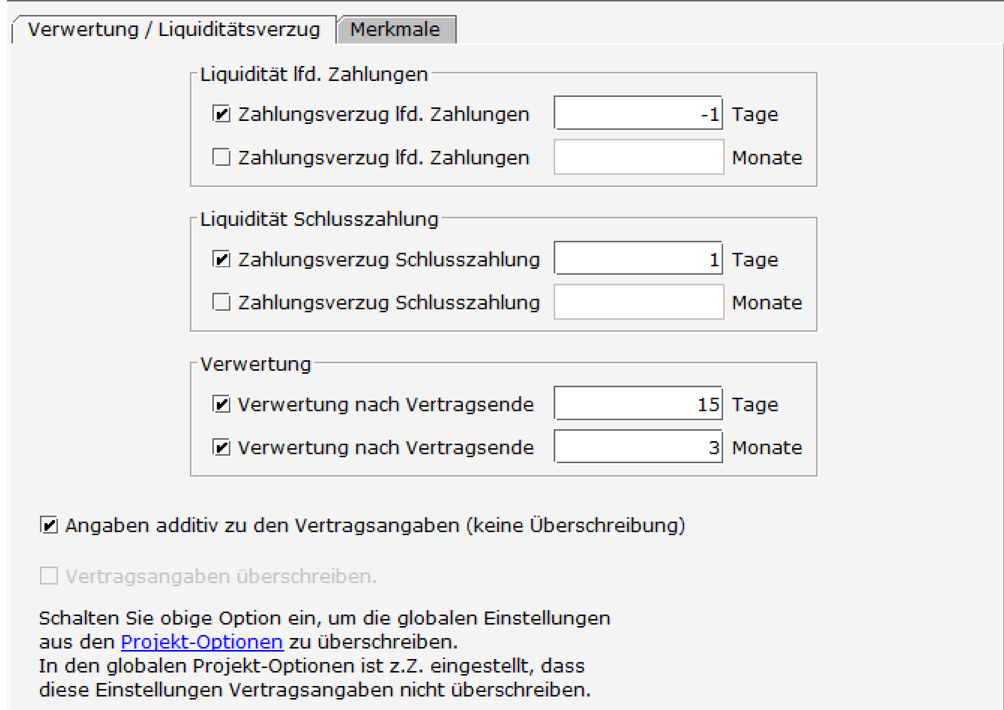
Alternativ können bestehende, direkte Refinanzierungen durch eine kongruente, angenommene Darlehensrefinanzierung ersetzt werden. Über das Kontrollkästchen "Vertragskomponente Refinanzierung ersetzen" wird für eine Simulation z.B. ein bestehender Forderungsverkauf durch eine Darlehensrefinanzierung überschrieben.



Projekt -> Synthetische Refinanzierung

3.2.2.19 Verwertung / Liquidität

In diesem Abschnitt können der erwartete Vertragsauslauf und die erwartete Liquidität geplant werden. Pro Vorgang können individuelle Angaben über das Schnittstellenelement "metadaten.liquiditaet" bzw. "metadaten.verwertung" an TRIGONIS übermittelt werden.



Projekt -> Verwertung / Liquidität

Liquiditätsplanung:

Für die Liquiditätsplanung kann angegeben werden, um wie viele Tage und / oder Monate verzögert die tatsächliche Zahlung im Durchschnitt erfolgt. Dabei kann die Zahlung planerisch verfrüht oder verspätet erfolgen. Die Auswirkung von verspätet eingehenden Zahlungen wird in den Liquiditätsfluss-Berichten von TRIGONIS sichtbar. Ihre Angaben wirken auf Leasingverträge, Mietkaufverträge und ausgegebene Darlehen gleichermaßen, sofern keine einschränkenden Merkmale auf der zweiten Registerkarte angegeben sind.

Verwertung / Schlusszahlung:

Die Eingaben in den Rubriken "Schlusszahlung" und "Verwertung" steuern den Vertragsauslauf. Die Verwertung des Objekts erfolgt i.d.R. nach Vertragsbeendigung. Die Schlusszahlung des Leasingnehmers kann dagegen sowohl vor als auch nach Vertragsende erfolgen. Die Angaben zur durchschnittlichen Wartezeit des nicht vermieteten Anlagevermögens bis zur Verwertung wirkt nicht auf Mietkaufverträge.

Allgemeine Hinweise:

Einträge in diesem Dialog werden nur wirksam, wenn sie durch die Konfiguration Ihrer Installation entsprechend unterstützt werden.

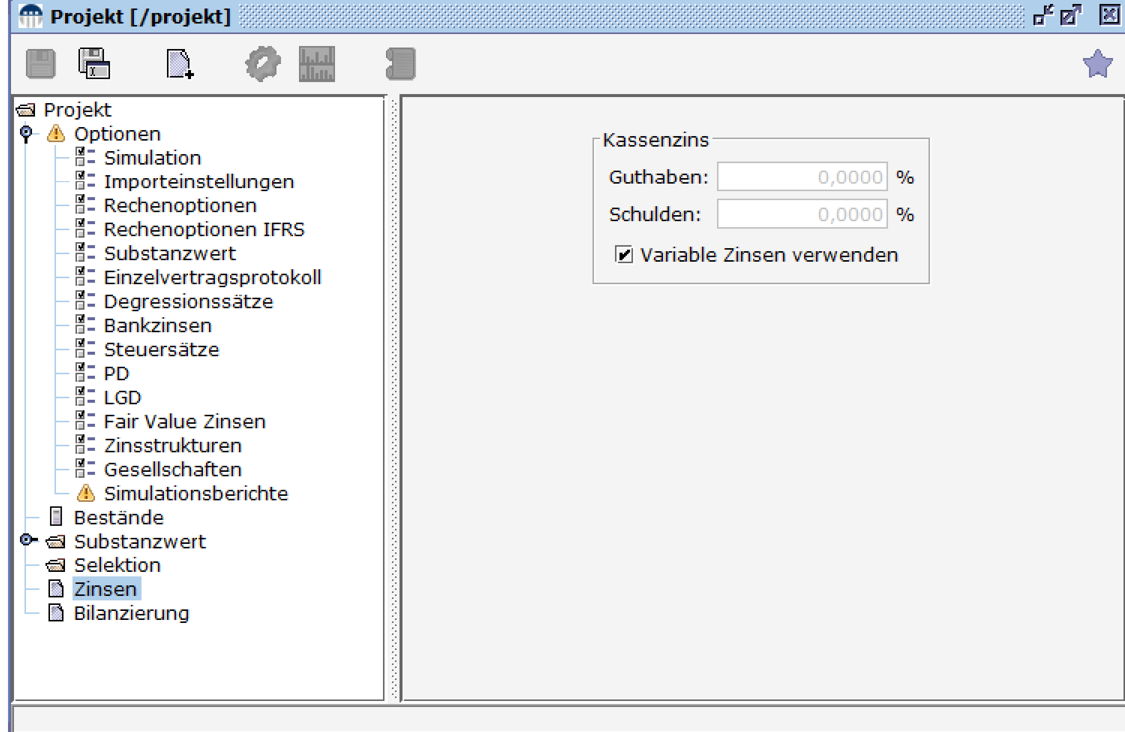
Durch Aktivieren eines Kontrollkästchens werden die einzelnen Felder für Eingaben freigegeben. Nur die Werte aus den aktiven Zeilen werden in der Simulation berücksichtigt. Falls pro Vertrag bereits Liquiditäts- und / oder Verwertungsangaben mitgegeben wurden, werden diese bei Aktivierung des Kontrollkästchens "Vertragsangaben überschreiben" in der Verarbeitung durch die Pauschalangaben aus dem Projekt ersetzt. Falls die Option "Angaben additiv zu den Vertragsangaben" gewählt wurde, wirkt der Zahlungsverzug aus dem Projekt zusätzlich auf den Zahlungsverzug aus dem jeweiligen Vertrag. Verträge ohne Zahlungsverzug erhalten in diesem Fall die statistischen Werte aus dem Projekt.

Die Angabe von mehr als 29 Tagen Verzögerung ist nicht erlaubt. Anstatt "30 Tagen" sollte "1 Monat" eingestellt werden. Z.B.: Eine Liquiditätsverschiebung von 30 Tagen für eine Zahlung am 1. Februar führt zu einer Wertstellung 3.März. Wird stattdessen um 1 Monat verschoben, so verbucht TRIGONIS den Zahlungseingang am 1. März.

3.2.2.20 Zinsen

In diesem Dialog werden die für die Simulation zu verwendenden Bankzinsen zur Verzinsung der Liquidität erfasst. Die Guthaben- und Schuld-Zinsen bestimmen den Zinssatz, mit denen die Kassenkonten verzinst werden.

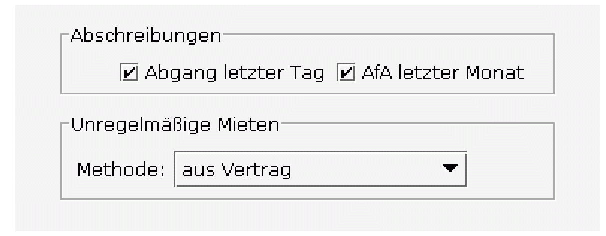
Wenn die Checkbox "Variable Zinsen verwenden" markiert ist, werden anstelle der hier eingetragenen projektspezifischen Zinssätze globale Sätze aus dem TRIGONIS Zinssatzeditor verwendet. Diese Zinssätze gelten projektübergreifend und können für verschiedene Zeiträume festgelegt werden (s.a. Bankzinsen-Editor 194).



Projekt -> Zinsen

3.2.2.21 Bilanzierung

Der Dialog fasst die Angaben über die genaue Ausprägung der Bilanzierung zusammen.



Projekt -> Bilanzierung

Erläuterung zu den einzelnen Angaben:

Abschreibung

Es wird festgelegt, ob der Abgang am letzten Tag der Laufzeit oder am Folgetag erfolgt sowie ob im letzten Laufzeitmonat die monatliche AfA auszuweisen ist.

Unregelmäßige Mieten

keine	Es wird keine Linearisierung von mehrmonatlichen oder degressiven Leasingraten vorgenommen
aus Vertrag	Sowohl PRAP als auch Linearisierungsmethode werden aus dem Vertrag übernommen
Neuberechnung PRAP	TRIGONIS ermittelt den PRAP auf Basis der übergebenen Linearisierungsmethode neu
Neuermittlung Abgrenzung	TRIGONIS ermittelt Linearisierungsmethode und PRAP auf Basis des Vertrages neu

3.2.2.22 Optionale Merkmale

3.2.2.22.1 ABCP-Einstellungen (optional)

In diesem Bereich wird die Abbildung von ABCP-Refinanzierungen in TRIGONIS beschrieben (ABCP = Asset Backed Commercial Paper). Es handelt es sich um Forderungsverkäufe unter der Prämisse, dass die Restforderungen gegenüber dem Leasingnehmer mit den Restverbindlichkeiten gegenüber der Bank immer übereinstimmen. Die erwartete Marge wird also nicht mit Verkauf ausgezahlt, woraus ein anfänglicher Zinsaufwand resultiert.

Auf Seiten der refinanzierenden Bank werden diese Forderungsankäufe zu Paketen zusammengefasst und zu einem günstigeren Zins in Form eines variabel verzinslichen Tilgungsdarlehens verzinst. Die Tilgungen sind mit den Tilgungen des Leasingnehmers identisch. Das Darlehen hat Zinsverrechnungszeitpunkte zum Monatsende, passend zu der monatlichen Verzinsung der Verträge (Aktivseite). Bei Ausfall eines ABCP-Vertrags verringert sich entsprechend das Darlehensvolumen der Bank.

Pro Monat erhält die Leasinggesellschaft einen Betrag in Höhe der Differenz zwischen den zum Außenzins und zum (variablen) Bankzins errechneten Zinsbeträgen von der refinanzierenden Bank zurück. Gegebenenfalls wird dieser Betrag noch um eine feste Zinsmarge der Bank verringert, die pro Paket festgelegt wird. Damit realisiert der Leasinggeber die Marge über die Laufzeit der Verträge.

Die Auszahlung des ABCP-Darlehens erfolgt nur zu 100% - n%. Der nicht ausgezahlte Teilbetrag (Sicherungseinbehalt / Junior Note) wird gegen Bonitätsausfälle verrechnet. Die Ausfälle werden in TRIGONIS planerisch über Risikokosten abgebildet. Nach Ende des ABCP-Programms erfolgt eine Auszahlung der um die bis dorthin gesammelten Ausfälle gekürzten Junior Note. Die Junior Note kann wahlweise zu einem festen oder variablen Zinssatz verzinst werden.

Eine Refinanzierung über ABCP ist zurzeit in TRIGONIS nur für das Bestandsportfolio möglich. Planverträge können nicht automatisch für ein ABCP-Programm vorgesehen werden.

Beschreibung der Eingabemaske für ABCP-Programme

Ein ABCP-Programm beschreibt die für ein ABCP-Paket geltenden Refinanzierungskonditionen für alle diesem Programm zugeordneten Verträge. Folgende ABCP-Parameter können im TRIGONIS-Projekt unter ABCP-Einstellungen vorgenommen werden:

Ein ABCP-Programm kann entweder "off-balance" (echt) oder "on-balance" (unecht) sein, d. h., dass die Bilanzierung entweder bei der Bank oder beim Leasinggeber erfolgt. Jedes ABCP-Programm hat eine eindeutige ABCP-ID, über die dem Programm Verträge zugeordnet werden können. Die Zuordnung eines einzelnen Vertrags zu einem übergeordneten ABCP-Programm erfolgt über ein Vertragsmerkmal, das z.B. im Vertragseditor eingegeben werden kann. Jeder einem Programm zugeordnete Vertrag führt dieselbe ABCP-ID mit. Das Programm beginnt zu einem beliebigen ABCP-Startdatum und endet später mit einem Enddatum, das sich i.d.R. aus dem Auslauf des letzten Vertrags dieses Programms ergibt.

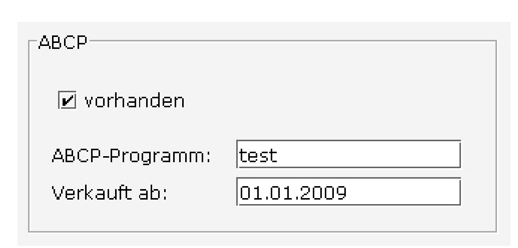
Die Zinskonditionen der Bank werden in einer Zinstabelle unter Verwaltung -> Zinsstruktur-Editor hinterlegt und aus dem ABCP-Programm heraus referenziert. Außerdem muss eine Zinsmethode für die Bank angegeben werden, wobei die Methoden "30/360", "act/360" und "act/act" zur Verfügung stehen. Zusätzlich kann die Höhe der Zinsmarge seitens der Bank in Prozent angegeben werden. Da das ABCP-Darlehen intern als Floater abgebildet wird, können außerdem zusätzliche Informationen zur Verzinsung (Ende Festzinsperiode und Zinsanpassungsrhythmus) angegeben werden. Die aus der Bankverzinsung resultierenden Zahlungsflüsse unterliegen dem Stresstest für variabel verzinsliche Darlehen.

Der zweite Bereich der ABCP-Einstellungen umfasst die Angaben zur Junior Note (Sicherungseinbehalt). Die Höhe der Junior Note ergibt sich pro Vertrag prozentual aus dem Auszahlungsbetrag. Im einfachsten Fall wird die Junior Note nicht verzinst. Falls eine Verzinsung erfolgen soll, muss eine Zinsmethode (wie oben) angegeben werden. Außerdem muss ausgewählt werden, ob eine feste oder eine variable Verzinsung vorliegt und das entsprechende Feld mit dem Zinssatz bzw. der Zinstabelle belegt werden.



Projekt -> ABCP-Einstellungen

Im Vertragseditor erscheint unter dem Punkt "Merkmale" ein Bereich "ABCP" für die Zuordnung eines Vertrags zu einem ABCP-Programm. Dafür muss die entsprechende ABCP-Programm-ID aus dem Projekt eingetragen und ein Datum angegeben werden, ab dem der Vertrag über das ABCP-Programm verkauft werden soll. Dieses Datum muss gleich oder nach dem Vertragsbeginn liegen. TRIGONIS geht davon aus, dass alle Forderungen der Grundlaufzeit, deren Wertstellung nach oder gleich dem Verkaufsdatum liegen, in voller Höhe dem ABCP-Programm zufließen. Die Abbildung der Refinanzierung sowie der Bankverzinsung erfolgt TRIGONIS-intern im Zuge der Simulation.

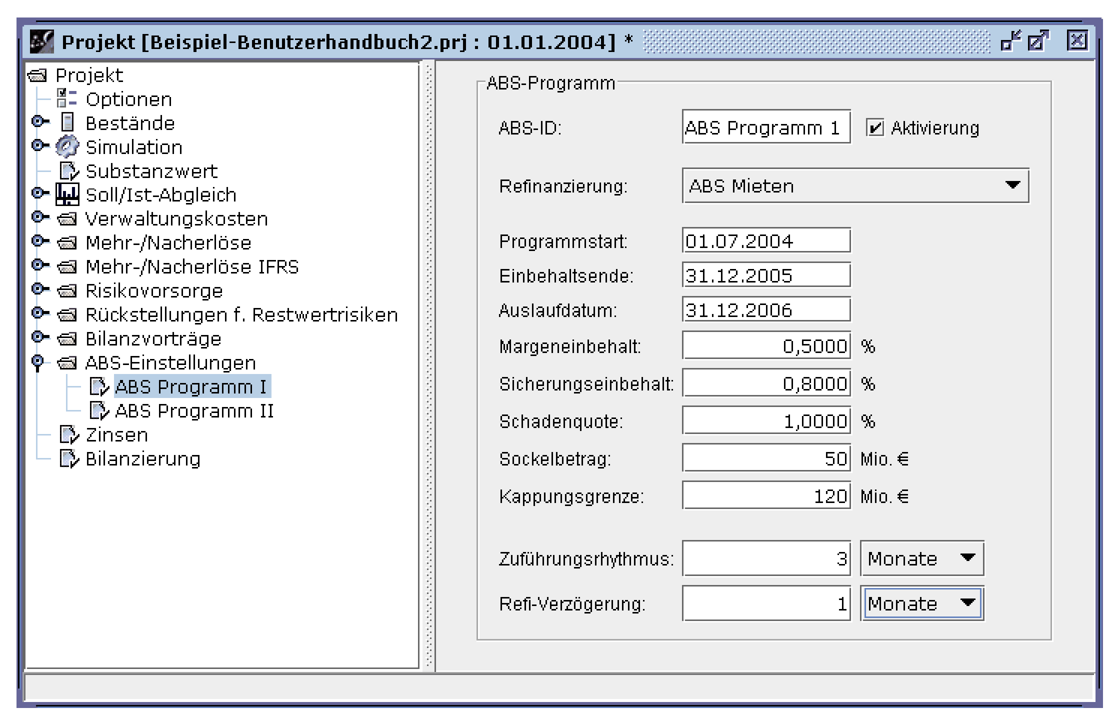


Vertragseditor -> Merkmale -> ABCP

Sollten sich Inkonsistenzen in der Dateneingabe durch Tippfehler o.ä. ergeben, wird der Vertrag in der Simulation als nicht refinanziert betrachtet und im Einzelvertragsprotokoll eine entsprechende Meldung unter der Rubrik

3.2.2.22.2 ABS-Einstellungen (optional)

In diesem Bereich werden ABS-Programme (asset backed securities) beschrieben, die zur Refinanzierung verwendet werden. Ein ABS-Programm beginnt zu einem beliebigen ABS-Stichtag und nimmt ausgehend von diesem Datum in definierten Abständen zuteilungsbereite Verträge in das Programm auf. Ein ABS-Programm endet mit dem Auslauf des letzten Vertrags dieses Programms.



Projekt -> ABS-Einstellungen

Es können beliebig viele Programme angelegt werden. Jedes ABS-Programm enthält die folgenden Angaben für die Verarbeitung aller diesem Programm zugeordneten Verträge:

- ABS-ID: eindeutiger Name zur Zuordnung von Verträgen
- Programmstart: ABS-Stichtag
- Einbehaltende: Letztmöglicher Vertragsbeginn derjenigen Verträge, die zum Erreichen der Kappungsgrenze beitragen
- Auslaufdatum: Rückführungszeitpunkt des Sicherheitseinbehalts
- Refinanzierung: Die im Rahmen der Simulation zu generierende Refinanzierung für Verträge die dem Programm noch zugehen. Mögliche Einstellungen sind dabei:
  - ABS Mieten
  - ABS Mieten und Restwert
  - ABS Mieten / Darlehensrefinanzierung Restwert
- Margeneinbehalt: % Aufschlag auf den Refinanzierungszins
- Sicherungseinbehalt: % auf Barwert zum erhöhten Refinanzierungszins (nach Berücksichtigung des Margeneinbehalts)
- Schadenquote: planerischer Risikoanteil % bezogen auf den Margeneinbehalt
- Kappungsgrenze: maximaler Sicherheitseinbehalt als Geldbetrag / Mio. (vorerst nur informativ)
- Refi-Verzögerung: Dauer der Ansparphase wahlweise in Tagen, Wochen, Monaten oder Jahren. TRIGONIS führt einen für ein ABS-Programm vorgesehenen Leasingvertrag nach der definierten Ansparphase zum nächstmöglichen ABS-Eintrittstermin dem ABS-Programm zu. Der nächstmögliche

ABS-Eintrittstermin ist das auf den Ablauf der Ansparphase folgende Zuführungsdatum (bestimmt durch Programmstart und Zuführungsrhythmus). Eine Darlehens-Vorfinanzierung für den Zeitraum der Ansparphase wird von TRIGONIS z.Zt. nicht unterstützt (Abbildung über verzinstes Liquiditätskonto gegeben).

Für Bestandsverträge, die dem entsprechenden Programm bereits zugegangen sind, ist die Übergabe einer abweichenden Refinanzierung zulässig. Bei bereits angelaufener Refinanzierung überschreibt also die Angabe aus dem Vertrag jene aus dem ABS-Programm.

- Sockelbetrag: bis zum Simulationsstichtag erreichter Sicherheitseinbehalt (als Gesamtbetrag / Mio.) für laufende ABS-Programme (z.Zt. nur informativ)
- Zuführungsrhythmus: zeitlicher Abstand, in dem einem Programm neue Verträge zugeführt werden können, Angabe wahlweise in Tagen, Wochen, Monaten oder Jahren

Die Zuordnung von Verträgen aus dem Bestand erfolgt in der Vertragsübergabe. Im Feld "ABS-Programm" wird die ABS-ID des Programms übergeben, dem der Vertrag zugeordnet ist.

Die Neugeschäftsplanung erfolgt über Vorgabe von Volumenentwicklungen pro ABS-Programm.

Ein für ein ABS-Programm vorgesehener Bestandsvertrag muss bereits mit dem entsprechenden Kennzeichen versehen, übergeben werden. Für Verträge, die noch nicht einem ABS-Programm zugeordnet werden können, kann eine "virtuelle" ABS-ID übergeben werden, die mit einem ABS-Programm (ausschließlich) in TRIGONIS korrespondiert. Ein bereits in einem ABS-Programm aktiver Vertrag muss neben dem ABS-Kennzeichen eine Refinanzierungskomponente vom Typ "ABS" aufweisen.

3.2.2.22.2.1 Verarbeitung von ABS-refinanzierten Verträgen

Reduktion der Refinanzierungsraten um den Margeneinbehalt:	Der Margeneinbehalt wird zurückgeführt indem jede Zahlung an die Bank um den prozentuellen Anteil der Barwertmarge des Margeneinbehalts am Auszahlungsbetrag reduziert wird. Alternativ ist eine Aktivierung und monatliche Auflösung wählbar. Ermittlung der Barwertmarge des Margeneinbehalts: Barwert mit Refinanzierungszins minus Barwert mit dem um den Margeneinbehalts-Zins reduzier-ten Refinanzierungszins.
Abführung des Sicherheitseinbehalts:	Der im Projekt angegebene %-Anteil der Barwertmarge des Margeneinbehalts kürzt den Auszahlungsbetrag.
Berechnung Sicherheitseinbehalt:	Für jeden Vertrag, der dem ABS-Programm neu zugeht, wird der Barwert zum Zeitpunkt Refinanzierungsbeginn jeweils mit dem Refinanzierungszins und dem erhöhten Refinanzierungszins (Refinanzierungszins + Margeneinbehalt in %) be-rechnet. Der Sicherungseinbehalt berechnet sich als: obige Barwertdifferenz * Sicherungseinbehalt in %. Sicherheitseinbehalte werden für diejenigen Verträge berücksichtigt, deren Refinanzierungsbeginn vor oder gleich dem Einbehaltende des ABS-Programms liegt. Bei aus dem Bestand übergebenen ABS-Refinanzierungen wird der übergebene RAP als nach Sicherungseinbehalt angenommen.
Ende des ABS-Programms:	Ein ABS-Programm wird beendet, wenn alle dem Programm zugeordneten Verträge ausgelaufen sind. Die Rückführung des Sicherheitseinbehalts erfolgt zu dem im ABS-Programm hinterlegten Auslaufdatum. Eine ABS-Refinanzierung wird bilanziell wie ein Forderungsverkauf behandelt.

Anmerkungen:

- TRIGONIS geht bei Neu-Verträgen von einer 100%-igen Refinanzierung von Raten und / oder Restwert aus.
- TRIGONIS geht davon aus, dass die ABS-Refinanzierungsraten aus Bestandsverträgen stets vor Abzug des Margeneinbehalts übergeben werden.

3.2.2.22.3 Mietenrendite / Index (optional)

Die Angaben in dem optionalen Dialog "Mietenrendite / Index" beziehen sich auf Immobilienmietverträge mit indexierten, d.h. mit einem Preissteigerungsindex versehenen Zahlungsplänen und Einzelbuchungen. Die Sichtbarkeit dieses Dialogs ist abhängig von dem lizenzierten Leistungsumfang von TRIGONIS. Folgende Angaben können in diesem Dialog getätigt werden:

Angabe einer durchschnittlichen jährlichen Steigerungsrate (Index)

In dem Feld "Index" kann eine durchschnittliche jährliche Steigerungsrate für alle mit Indexierungsinformationen versehene Zahlungspläne und manuelle Buchungen angegeben werden (Verbraucherpreisindex). Daraus errechnet TRIGONIS eine Wertsteigerung über die jeweilige Laufzeit.

Verarbeitung von indexierten Zahlungen

In TRIGONIS können Zahlungspläne und manuelle Buchungen mit Indexierungsinformationen versehen sein. Diese bestehen aus einem Schwellenwert (in Prozent) bei dessen Überschreiten die Preissteigerung anzuwenden ist und aus den bis zum Simulationsstichtag kumulierten Steigerungen.

Zur Ermittlung der Mieterhöhungen wird ein interner Erhöhungssatz mitgeführt, der anfänglich mit der übergebenen bis zum Simulationsstichtag aufgelaufenen Indexsteigerung übereinstimmt. Am Ende eines jeden Laufzeitjahres wird ein neuer saldierter Erhöhungssatz ermittelt. Dieser ist die Summe des bestehenden Erhöhungssatzes und dem Einfluss der im Projekt angegebene durchschnittliche Steigerungsrate auf diesen Erhöhungssatz.

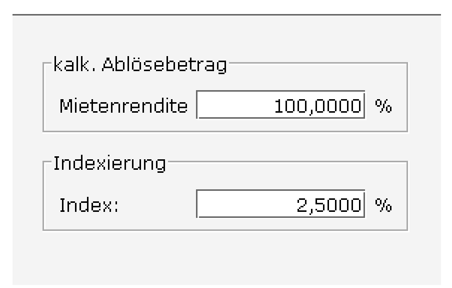
Übersteigt diese Summe den vorgegebenen Schwellenwert, werden die nachfolgenden Mieten mit der aufgelaufenen Brutto-Steigerungsrate multipliziert. Rundungsdifferenzen werden in diesem Zusammenhang vernachlässigt, d.h. TRIGONIS multipliziert jede Zahlung mit dem ermittelten Prozentsatz. Nachdem eine Mietanpassung durchgeführt wurde, wird der mitgeführte Index auf Null gesetzt.

Kalkulatorischer Ablösebetrag von Immobilien-Mietverträgen

Der Ablösebetrag eines Immobilienmietvertrags wird zum Zeitpunkt des Vertragsauslaufs von TRIGONIS ermittelt. Dazu ist das erwartete Vertragsende im Feld "Vertragsende Grundlaufzeit" an TRIGONIS zu übergeben.

Der Ablösebetrag ergibt sich aus den saldierten Mieten des letzten Laufzeitjahres, geteilt durch die im Projekt angegebene Mietenrendite in Prozent * 100.

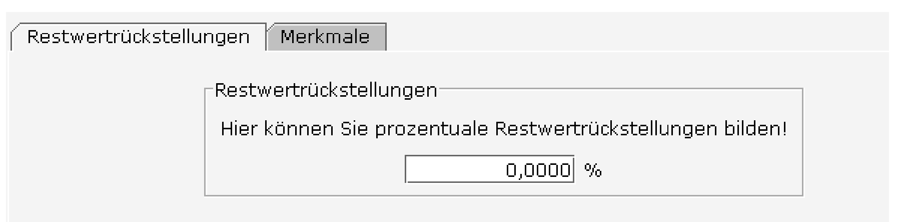
Er wird als Restwert zum Vertragsende in dem Fachobjekt "Leasingvertrag" abgelegt und über die Konfiguration in den Verkaufserlös gebucht.



Projekt -> Mietenrendite / Index

3.2.2.22.4 Restwertrückstellungen (optional)

TRIGONIS unterstützt so genannte "Restwertrückstellungen". Bei dieser speziellen Art von Rückstellung bleiben x% des Restwerts am Vertragsende als Rückstellung bzw. Mehrnacherlös stehen. Der Aufbau dieser Rückstellungsposition erfolgt linear von Null zum Vertragsbeginn auf den Rückstellungsbetrag zum Vertragsende der Grundlaufzeit. Die sich daraus ergebenden Zahlungsströme werden im Simulationsbericht auf der Seite "test_fix" ausgegeben.



Projekt -> Einstellung Restwertrückstellungen

3.2.2.22.5 Risikotragfähigkeit (optional)

Im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung (RTF) wird der unerwartete Verlust aus den als wesentlich eingestuften Risiken einer Gesellschaft der Risikodeckungsmasse gegenübergestellt. D.h.Risikotragfähigkeit bedeutet zunächst nichts anderes, als dass ein Institut jederzeit über ausreichende Mittel verfügen muss, um die eingegangen (wesentlichen) Risiken tragen zu können. TRIGONIS unterstützt bei der Quantifizierung unterschiedlicher Risiken und ihrer Auswirkungen auf die Leasinggesellschaft gemäß den Vorgaben des BDL vom Oktober 2010.

Ein unerwarteter Verlust kann unterschiedliche Ursachen haben. Die Zahlungsunfähigkeit eines Vertragspartners, ein schwieriger Absatzmarkt für die Verwertung von Objekten und erhöhte interne Aufwände sind nur Beispiele dafür.

Stresstests und Risikotragfähigkeit

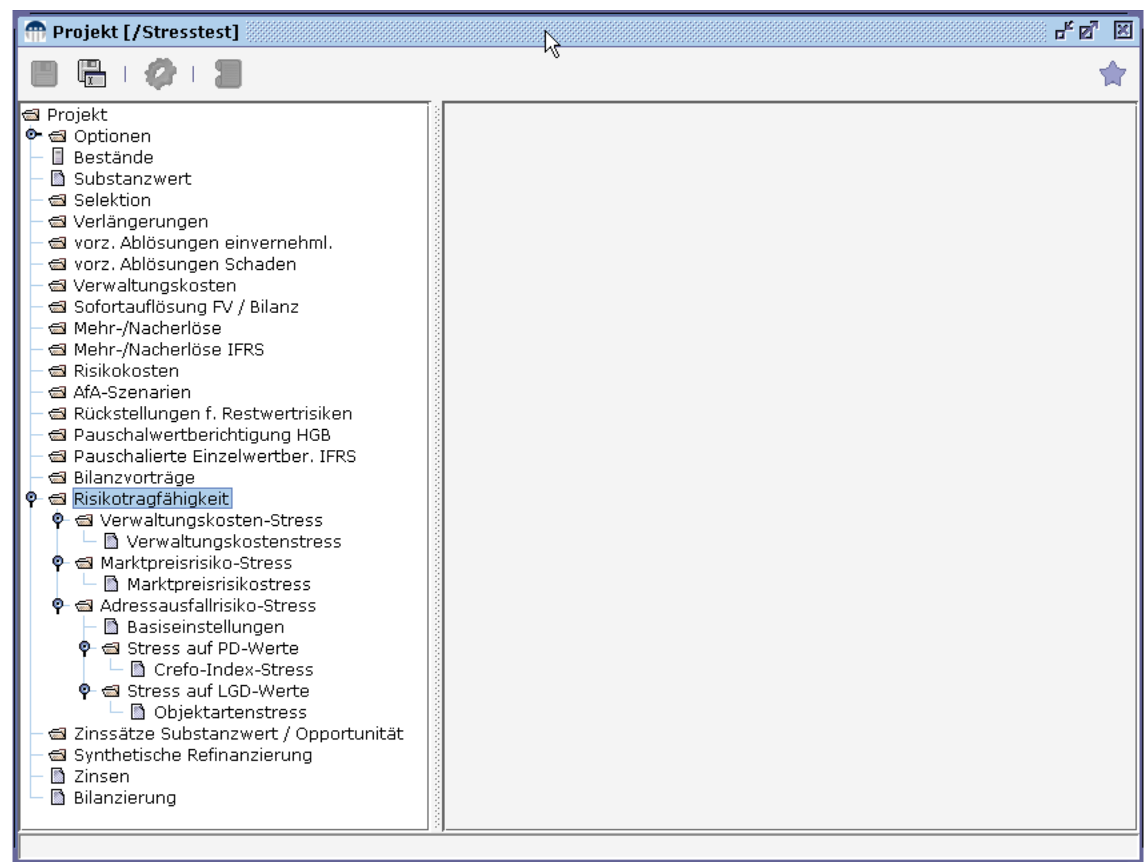
In den BDL-Broschüre "Anwendungshinweise zur Umsetzung der Risikotragfähigkeitsrechnung" vom Oktober 2010 ist zu dem Thema Stresstest folgendes vermerkt:

"Unter dem Begriff Stresstest wird eine Analyse der Verlustanfälligkeit einer Gesellschaft bei Eintritt von außergewöhnlichen und damit unwahrscheinlichen, jedoch prinzipiell denkbaren Ereignissen verstanden.Die von den MaRisk geforderte Durchführung von Stresstests steht dabei in einem direkten Zusammenhang mit der Betrachtung der Risikotragfähigkeit. Die MaRisk fordern, die Ergebnisse von Stresstests bei der Risikotragfähigkeitsbetrachtung heranzuziehen."

TRIGONIS bietet folgende Einstellmöglichkeiten für Stress-Szenarien, die im folgenden genauer erläutert werden:

1. Verwaltungskosten-Stress
2. Marktpreisrisiko-Stress
3. Adressausfallrisiko-Stress

Die Einstellungen für das Adressausfallrisiko gelten für die auf den jeweiligen Simulationsstichtag folgenden 12 Monate; die anderen auch wahlweise bis zum Vertragsende. Bislang wirken die Stress-Einstellungen in TRIGONIS nur auf Leasing- und Mietkaufverträge, nicht aber auf ausgegebene Darlehen. Jeder Stress-Eintrag kann entweder auf alle Verträge eines Bestands wirken oder nur für das Subportfolio mit den auf der zweiten Registerkarte eingetragenen Eigenschaften (Merkmalen). Dadurch wird eine differenzierte Betrachtung unterschiedlichster Stress-Szenarien ermöglicht. Jedes Stress-Szenario kann im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung für sich betrachtet oder mit anderen Szenarien kombiniert werden.



Projekt -> Risikotragfähigkeit

Stress-Simulation

Stress-Einstellungen werden von TRIGONIS im Rahmen einer sog. Stress-Simulation angesprochen. Im Projekt werden in diesem Fall zwei Ergebnisse gespeichert:

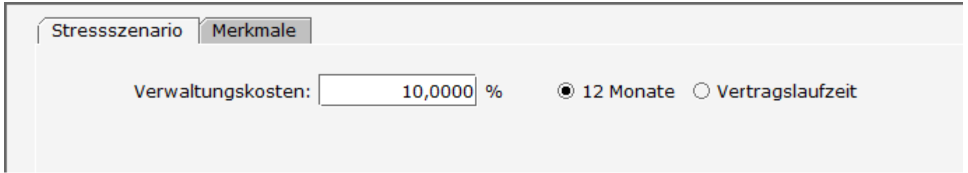
1. ungestresstes Simulationsergebnis auf Basis der Standard-Projekteinstellungen

2. gestresstes Simulationsergebnis auf Basis der Standard-Projekteinstellungen zzgl. Stress-Einstellungen

Beide Ergebnisse werden in einem sog. "Differenzenbericht" einander gegenüber gestellt.

Quantifizierung des operationellen Risikos (Stress der Verwaltungskosten):

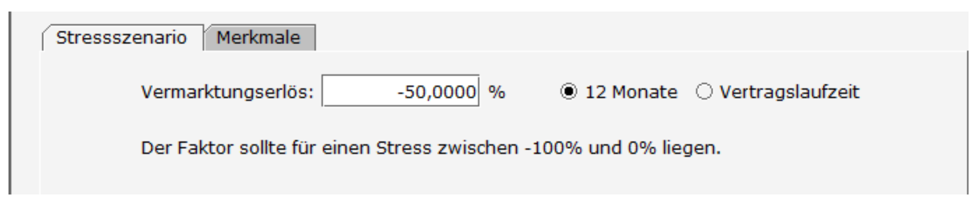
In diesem Dialog können die Standard-Verwaltungskosten um einen Prozentsatz erhöht werden. Das hat Auswirkungen auf die Bilanz, GuV und die Substanzrechnung. Erhöhte Verwaltungsaufwände können z.B. durch zusätzliche Anwaltskosten, die Einführung neuer Prozesse oder Systeme im Unternehmen oder vermehrte Vertragsbearbeitung entstehen. Ein Eintrag von z.B. 10% Stress bedeutet, dass 10% der Standard-Verwaltungskosten additiv von TRIGONIS berücksichtigt werden.



Projekt -> Risikotragfähigkeit -> Verwaltungskosten-Stress

Quantifizierung des Marktpreisrisikos (Stress der Verwertungserlöse):

In der Kalkulation eines Vertrags werden Annahmen über den Verwertungserlös des Objekts am Ende der Vertragslaufzeit getroffen. Falls sich das Objekt aufgrund einer schlechten Konjunktur- oder Marktsituation nur unter dem einkalkulierten Wert verkauften lässt, führt das zu einem Verlustgeschäft. Dieser Mindererlös spiegelt sich in der Position "Mehr-/Nacherlöserwartung" wider. In einem Stress-Szenario kann angegeben werden, um welchen Prozentsatz der offene Restwert (=Restwert + Nachgeschäftserwartung) in der Stress-Simulation reduziert werden soll. Der eingetragene Prozentsatz muss dafür zwischen -100% (Reduktion auf Null) und 0% (keine Reduktion) liegen. Die Einstellungen zum Marktpreisrisiko gelten nur für Leasingverträge; nicht für Mietkauf.



Projekt -> Risikotragfähigkeit -> Marktpreisrisiko-Stress

Quantifizierung des Adressausfallrisikos (Stress von PD und LGD):

TRIGONIS bietet die Möglichkeit, Risikokosten zur Deckung des erwarteten Adressausfalls auf Basis von PD und LGD-Werten zu ermitteln. Diese Risikokosten sind unabhängig von den pauschal für die Substanzwertrechnung eingestellten Standard-Risikokosten. Sie decken den erwarteten bzw. unerwarteten Verlust im Falle von Bonitätsschäden eines oder mehrerer Kunden.

Die Risikokosten zum Zeitpunkt t zur Deckung des Adressausfallrisiko berechnen sich aus EL=PD(t) *LGD*EAD(t) mit:

- EL: Erwarteter Verlust (Geldwert)
- PD: Ausfallwahrscheinlichkeit zum Zeitpunkt t
- LGD: Verlustquote zum Ausfallzeitpunkt
- EAD: Restforderung zum Ausfallzeitpunkt (Geldwert)

Der unerwartete Verlust (UL) ergibt sich aus: UL = EL(stress)-EL(standard)

Der Stress kann auf PD und LGD gemeinsam oder einzeln wirken. TRIGONIS legt folgende Annahmen zugrunde:

1. Der LGD in Prozent ist zeitlich konstant
2. Der PD ist die über ein Jahr kumulierte Ausfallwahrscheinlichkeit. Wir nehmen an, dass die Ausfallwahrscheinlichkeit über das Jahr gesehen zeitlich konstant und auf die Monate gleich verteilt ist
3. PD und LGD-Werte sind statistische Größen, die unabhängig von einer Stressbetrachtung existieren

Ein Stress-Szenario bezieht sich immer auf die nächsten 12 Monate ab Simulationsstichtag. Die jährlichen

PD-Werte werden gleichmäßig untermonatlich verteilt:
PD(monat) = PD(jahr)/12

TRIGONIS geht davon aus, dass jeden Monat ein Teil der Verträge tatsächlich ausfällt, so dass am Ende des Jahres PD% des Vertragsvolumens zum Stichtag abgegangen sind. Wir nehmen keine Wahrscheinlichkeitsverteilung innerhalb eines Jahres an: "Wenn der Vertrag x nach einem Monat noch nicht abgegangen ist, erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, dass er in den Folgemonaten abgeht". Die Tatsache, dass ein Vertrag in einem Monat abgeht, beeinflusst nicht das Abgangsverhalten der restlichen Verträge.

PD- und LGD-Werte werden sowohl in den globalen Optionen als pro Projekt in eigenen Tabellen vorgehalten. Zur Berechnung des Adressausfallrisikos wird von den Stresseinstellungen auf die allgemeingültigen PD- / LGD-Tabellen referenziert.

Basiseinstellungen



Projekt -> Risikotragfähigkeit -> Adressausfallrisiko-Stress

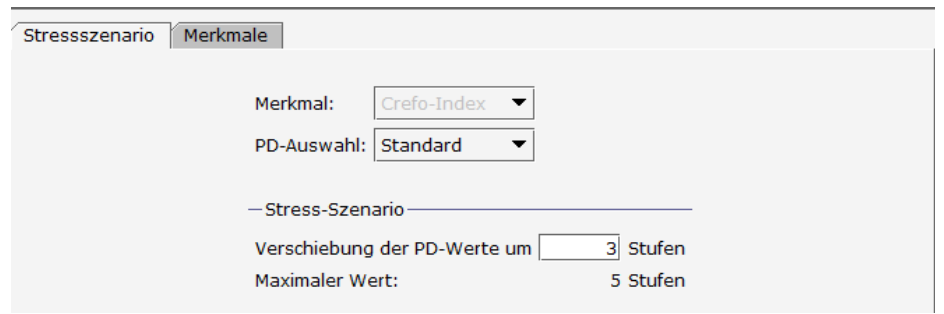
Im Bereich der Basiseinstellungen werden Einstellungen getroffen, auf die TRIGONIS zurückgreift, wenn für einen Vertrag kein Stresseintrag für PD oder LGD vorhanden ist. Die Bonitätsregel besagt in der Einstellung "nicht verkauft", dass die Risikokosten pro Vertrag auf Basis der nicht-forderungsverkauften Ratenanteile ermittelt werden, da dann das Risiko des Ausfalls auf die Bank übergeht. In der Einstellung "immer" werden sowohl die verkauften als auch die nicht verkauften Forderungen zur Risikobetrachtung herangezogen.

Weitere Stress-Einstellungen können für PD oder LGD-Werte hinzugefügt werden, müssen jedoch nicht. Das in den Basisdaten angegebene Merkmal ist aus Konsistenzgründen auch das Merkmal jedes neuen Stresses. Falls keine Stresseinträge vorhanden sind, beziehen sich alle späteren Berechnungen auf die Werte der angegebenen Basistabellen.

Stresseinstellungen

Die Stress-Einstellungen für PD und LGD können mit Merkmalen versehen werden, um bestimmte Verträge oder Vertragsgruppen einem gesonderten Stress zu unterziehen. Da PD und LGD-Werte voneinander unabhängig ist, wird auch ihr Stress voneinander getrennt in TRIGONIS erfasst. Das Merkmal, auf das sich PD und LGD beziehen, ist durch die Basiseinstellungen vorgegeben und kann erst nach Löschen aller Stress-Einträge in den Basisdaten verändert werden.

Stress auf PD-Werte



Projekt -> Risikotragfähigkeit -> Adressausfallrisiko-Stress -> Stress auf PD-Werte

Das Stress-Szenario für PD-Werte lautet: "Was wäre, wenn alle Kunden einer Ratingklasse um x Ratingklassen abgestuft werden?" Dabei wird eine Ratingklasse durch eine Zeile Ihrer PD-Tabelle repräsentiert. In einer leeren PD-Tabelle werden alle Werte als 0% interpretiert. Falls die Abstufung die Anzahl der Tabellenzeilen übersteigt, wird jeweils angenommen, dass der Vertrag in die schlechteste aller angegebenen Ratingklasse fällt.

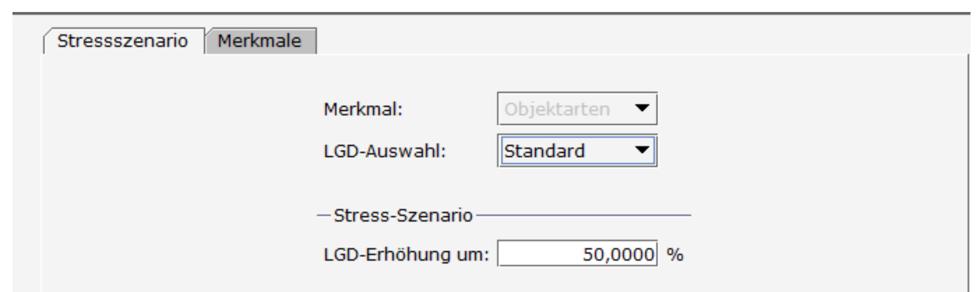
Beispiel:

Angenommen es gibt 4 Klassen (äquivalent zu 4 Zeilen einer PD-Tabelle)

- 50 bis 99 mit PD = 1%
- 100 bis 149 mit PD = 2%
- 150 bis 199 mit PD = 3%
- 200 bis Standardwert des Merkmals (z.B. Crefo Index Max = 999) mit PD = 4%

Der Crefo-Index (alternativ Kunden-Rating oder Mahnstufe) soll sich um 2 Stufen verschlechtern. Fällt der aktuelle Crefo-Index in die Klasse 50-99, wird der Vorgang in die Klasse 150-199 verschoben die wg. der Definition des Crefo-Index (je kleiner die Klasse desto besser die Bonität) schlechter ist und demzufolge einen schlechteren (höheren) PD-Wert enthält.

Stress auf LGD-Werte



Projekt -> Risikotragfähigkeit -> Adressausfallrisiko-Stress -> Stress auf LGD-Werte

Das Stress-Szenario für LGD-Werte lautet: "Welcher Verlust tritt ein, wenn sich die Verlustquote des Objekt um x% verschlechtert?"

Die LGD-Werte sind wie die PD-Werte in Klassen nach ihrer Objektart eingeteilt. Anstelle jedoch den aktuellen Wert innerhalb dieser Klassen zu verschieben wird der dort angegebene LGD-Wert erhöht.

Beispiel:

Besitzt Objekt ein LGD-Wert von z.B. 5%, wird dieser bei einem Stress von 50% auf 7,5% = 5% + 0,5*5% erhöht.

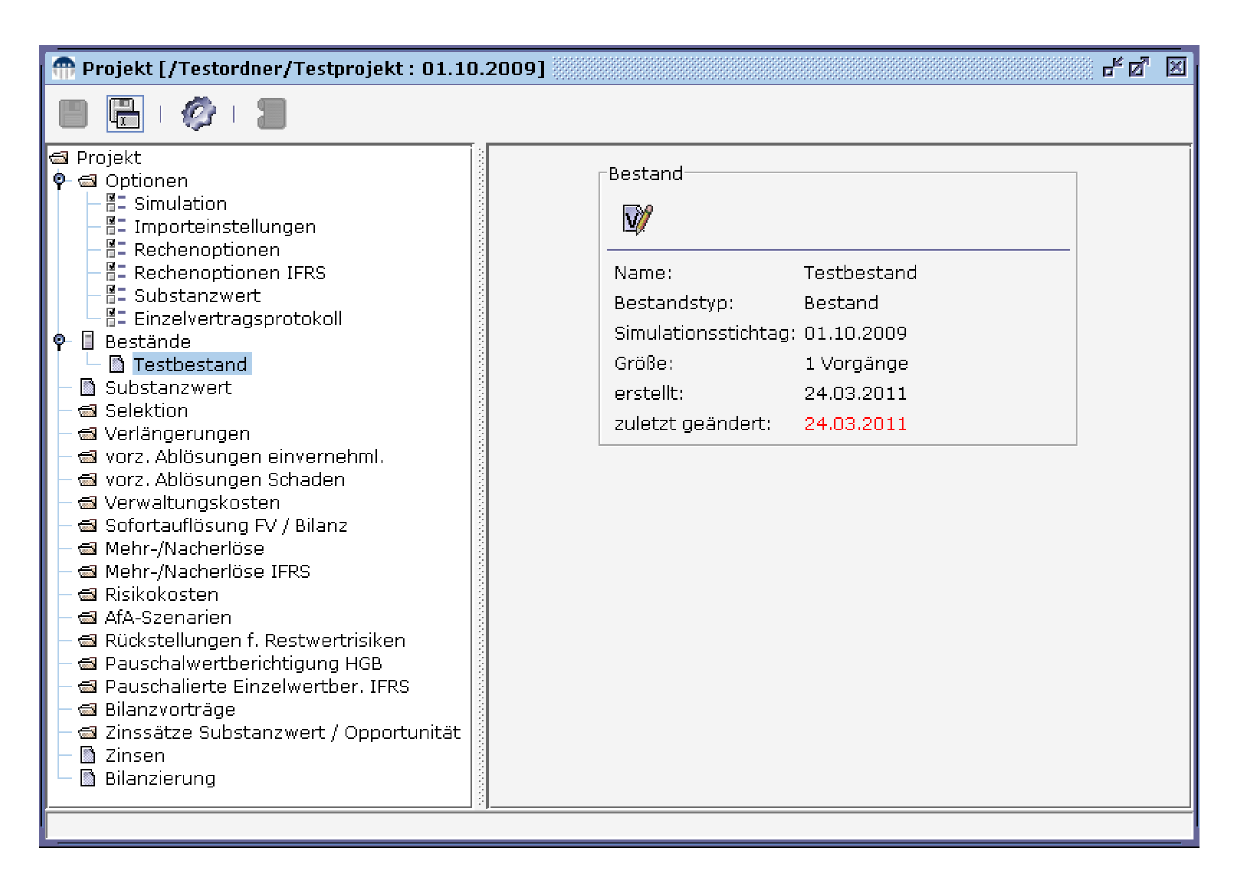
Ausnahmesituation:

In einer besonderen Konstellation zwischen Daten und Projekteinstellungen kann es bei einer Stress-Simulation zu einem Ausnahmefehler kommen, so dass die Simulation mit einem Fehlerdialog und ohne Ergebnisberichte beendet wird:

Falls die PD-Werte relativ z.B. zum Vertragsmerkmal "Crefo-Index" angegeben sind, kann TRIGONIS kein Adressausfallrisiko für Verträge berechnen, bei denen dieses Merkmal fehlt. Die Simulation wird mit einer entsprechenden Fehlermeldung beendet.

3.2.3 Simulieren

Nachdem einem Projekt Bestände hinzugefügt und die gewünschten Einstellungen getätigt wurden, kann nun damit fortgefahren werden das Projekt zu simulieren. Bevor eine Simulation angestoßen wird, präsentiert sich der Projekteditor in dieser oder ähnlicher Form.

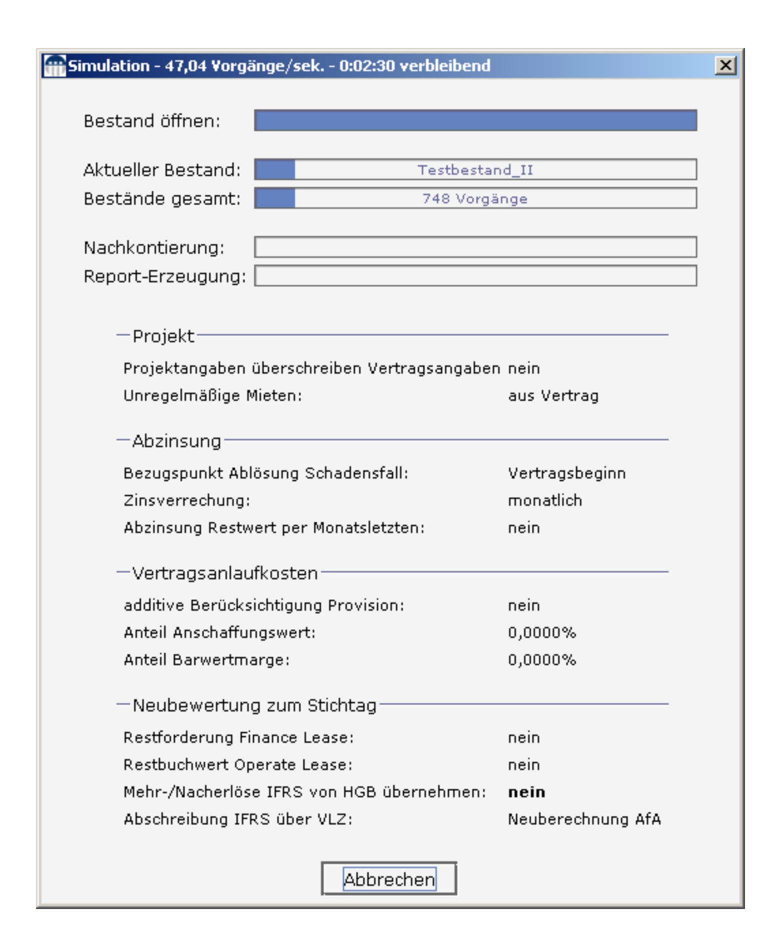


Um die Simulation für ein Projekt durchzuführen genügt ein Klick auf den Simulationsbutton .

Hinweis	Falls keine Selektion gewählt wurde (d.h. alle Verträge werden in den Default-Kontenrahmen gebucht) und die Auswahl "nicht selektierte Verträge in den Default-Kontenrahmen" nicht eingeschaltet ist, ist der Simulationsknopf deaktiviert. Eine Simulation dieses Projekts würde keine Berichte erzeugen. Ebenso ist der Simulationsknopf deaktiviert, wenn dem Projekt kein Simulationsstichtag zugeordnet ist.

Nach dieser Aktion präsentiert sich ein Dialog der über den Fortschritt der Simulation informiert. Des Weiteren bietet dieser Dialog eine Übersicht über wichtige Projekteinstellungen, die aktuelle Simulationsgeschwindigkeit, die Anzahl der verarbeiteten Vorgänge und die Möglichkeit die Simulation

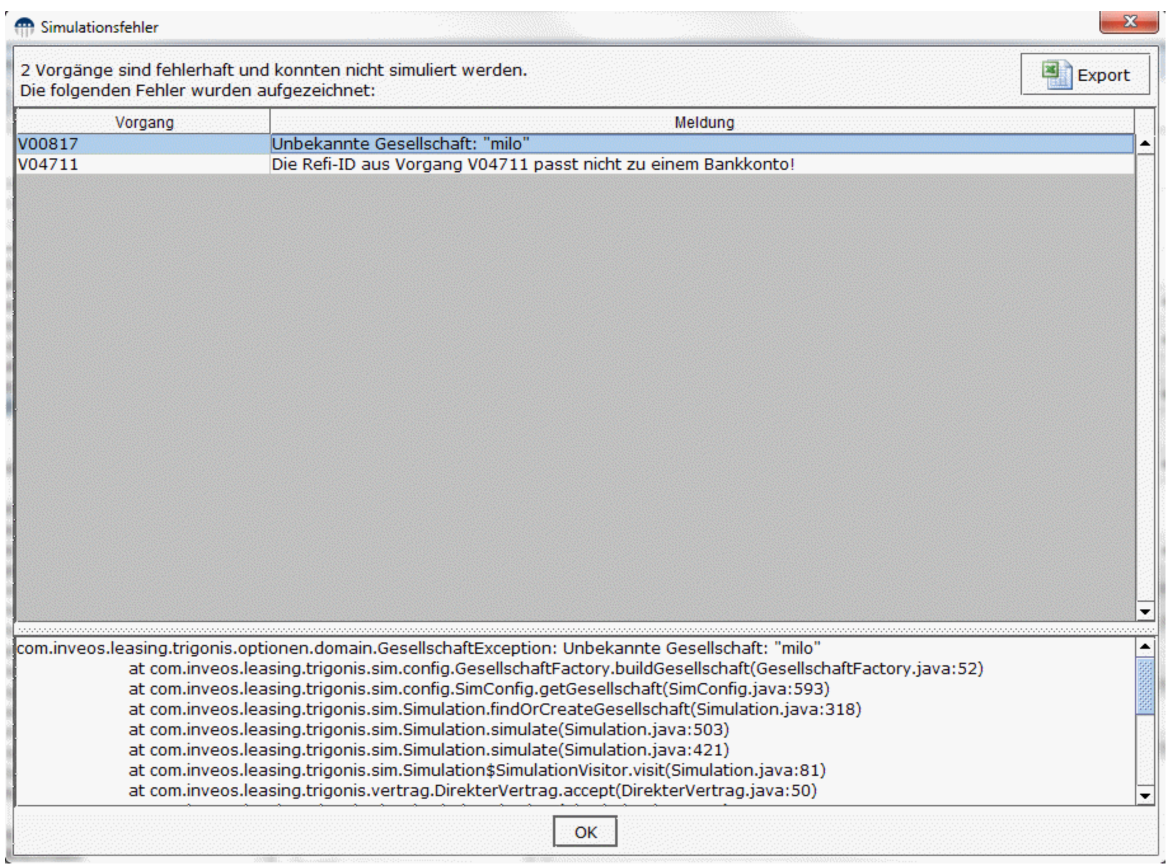
abzubrechen.



Wurde die Simulation erfolgreich beendet, erscheint automatisch der Dialog zur Anzeige der Simulationsberichte (Simulationsbericht)132. Falls der Vorgang abgebrochen wurde, wird darauf hingewiesen und es wird der Projekteditor angezeigt.

Simulationsfehler:

Sollten im Zuge der Simulation Ausnahmefehler auftreten, werden keine Simulationsergebnisse erzeugt. Stattdessen erhält der TRIGONIS-Anwender eine Liste der aufgetretenen Ausnahmefehler sowohl mit einer fachlichen als auch einer technischen Beschreibung. Es handelt sich dabei i.d.R. um sehr selten auftretende Probleme aus einer Kombination von Projekteinstellungen und Vertragskonstellationen, die nicht im Vorwege geprüft werden können.



Auflistung von Ausnahmefehlern der Simulation

Zur Analyse der Problemursachen und der Schaffung von Abhilfe, sollte die angezeigte Fehlerliste über die Schaltfläche "Export" nach Excel exportiert und an die Inveos GmbH gesendet werden - es sei denn, die Fehlerursache kann vom Anwender direkt behoben werden.

3.2.4 Simulationsbericht

Öffnen des Simulationsbericht-Dialogs

Der Simulationsbericht-Dialog kann zu einem simulierten Projekt aus dem Projekteditor oder aus dem TRIGONIS Explorer 18 heraus geöffnet werden.

1. Projekteditor:Symbol "Simulationsergebnisse anzeigenl"

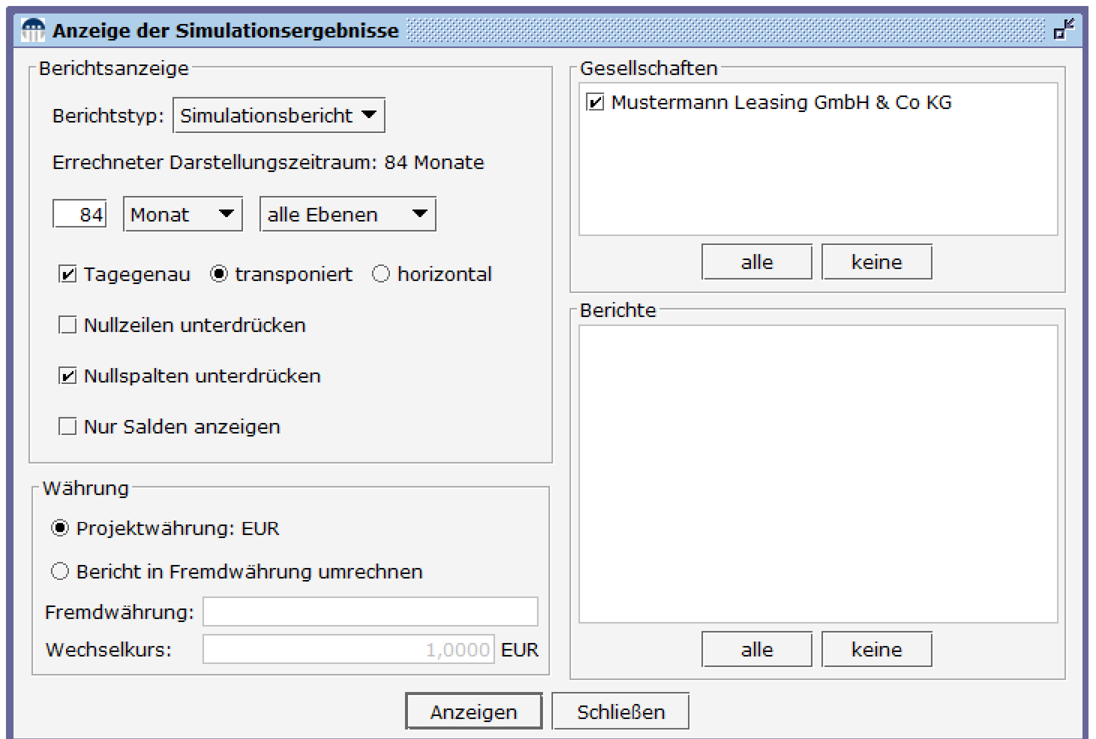


2. TRIGONIS Explorer: Funktion Ergebnisberichte anzeigen 21

Optionen für die Berichtsanzeige

Der Simulationsberichtsdialog bietet die Möglichkeit, das Aussehen der Simulationsberichte zu beeinflussen. Neben der Auswahl der Gesellschaften und der Berichte, die angezeigt werden können, stehen weitere Optionen zur Verfügung.

Hinweis	Werden Änderungen am Projekt vorgenommen, wird die Schaltfläche "Simulationsergebnisse Anzeigen" ausgegraut. Da die geänderten Projektangaben jetzt nicht mehr zu den zuvor erzeugten Berichten passen, müssen diese erst durch erneutes Simulieren neu erzeugt werden.



Simulationsbericht anzeigen

Berichtstyp

Das Auswahlfeld "Berichtstyp" sehen Sie, wenn Sie eine TRIGONIS-Lizenz verwenden, die Risikotragfähigkeit (RTF) beeinhaltet.

- Simulationsbericht
- Stressbericht
- Differenzbericht
- RTF-Bericht

Die erste Berichtsoption "Simulationsbericht" steht nach jeder Simulation zur Verfügung. Wenn Sie eine kombinierte Standard + Stress-Simulation durchgeführt haben, stehen auch die übrigen drei Berichtsoptionen zur Verfügung.

Darstellungszeitraum

Wählen Sie hier aus, welchen Zeitraum Sie im Bericht sehen möchten und ob die Zeiträume z.B. auf Quartale oder Jahre aggregiert werden sollen.

Ebenen

Wählen Sie hier aus, welche Berichtsebenen Sie im Bericht sehen möchten.

Tagegenau

Die Option, die Berichte tagegenau auszugeben sehen Sie, wenn Sie eine TRIGONIS-Lizenz verwenden, die tagegenaue Berichte beeinhaltet.

Tagegenaue Berichte können transponiert dargestellt werden (Drehung der Darstellung um 90°).

Aktivieren Sie die Option "Nullspalten unterdrücken", wenn Sie in tagegenauen Berichten keine Spalten sehen möchten, die ausschließlich den Wert 0,00 enthalten.

Nullzeilen unterdrücken

Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie im Bericht keine Zeilen sehen möchten, die ausschließlich den Wert 0,00 enthalten.

Nur Salden anzeigen

Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie im Bericht keine Kontozeilen, sondern nur Saldozeilen sehen möchten.

Währung

Die Währungsoptionen sehen Sie, wenn Sie eine TRIGONIS-Lizenz verwenden, die Fremdwährungen beeinhaltet.

Wählen Sie hier aus, ob der Bericht in der Projektwährung, oder in einer anderen Währung mit einem Umrechnungsfaktor angezeigt werden sollen.

Gesellschaften

Wählen Sie hier aus, für welche Gesellschaften Sie Simulationsberichte sehen möchten.

Berichte

Wählen Sie hier aus, welche Berichtsseiten Sie in den Berichtsmappen sehen möchten.

Anzeigen

Klicken Sie auf die Schaltfläche "Anzeigen", um den Dialog zu schließen und die Simulationsberichte anzuzeigen.

Schließen

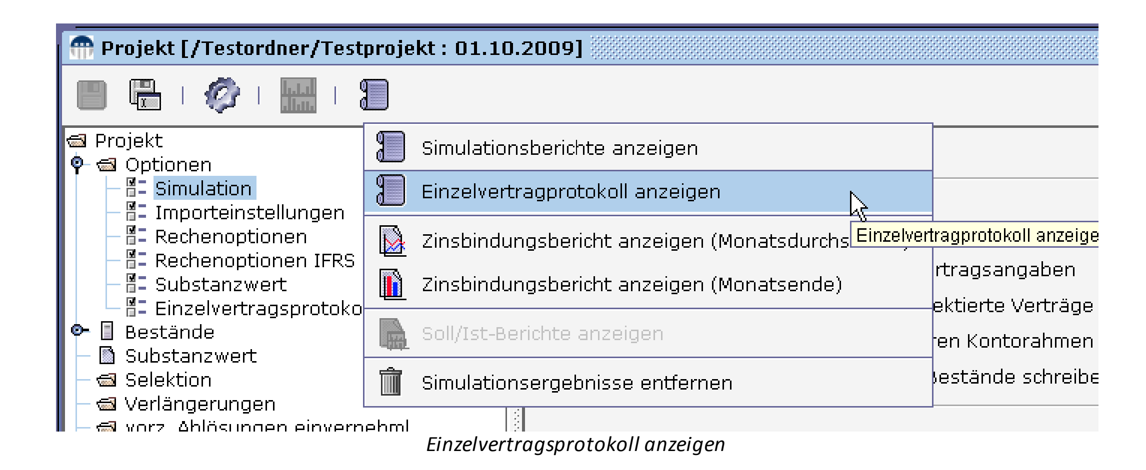
Klicken Sie auf die Schaltfläche "Schließen", um den Dialog zu schließen ohne die Simulationsberichte anzuzeigen.

3.2.5 Einzelvertragsprotokoll anzeigen

Öffnen des Einzelvertragsprotokolls

Der Dialog kann über verschiedene Tätigkeiten geöffnet werden die im Folgenden kurz aufgelistet sind.

1. Innerhalb eines Projekteditors, eines bereits simulierten Projektes, kann dieser Dialog über den Ergebnisberichtsauswahlbutton aufgerufen werden.



Einzelvertragsprotokoll anzeigen

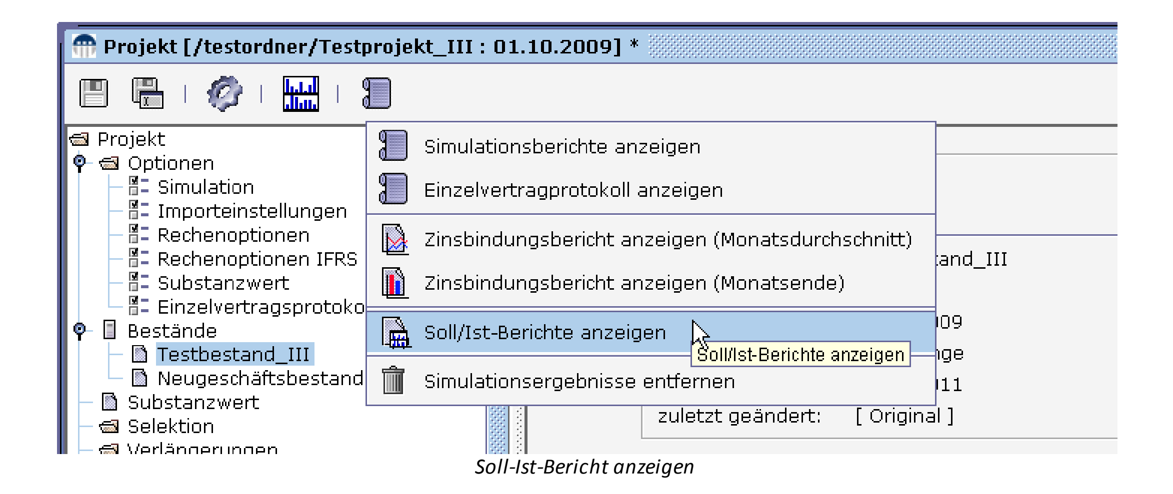
2. Für schon simulierte Projekte besteht weiterhin die Möglichkeit über den TRIGONIS Explorer [18] und seine Funktion Ergebnisberichte anzeigen [21] diesen Dialog zu öffnen.

3.2.6 Soll-Ist-Abgleich Bericht anzeigen (Optional)

Öffnen des Soll-Ist-Abgleich-Berichts

Den Soll-Ist-Abgleich-Bericht kann über verschiedene Möglichkeiten geöffnet werden.

1. Ein Dialog zur Anzeige öffnet sich automatisch nach einer Soll-Ist-Abgleich-Berechnung (Soll-Ist-Abgleich erzeugen (Optional)) [135]
2. Innerhalb eines Projekteditors, eines bereits berechneten Projektes, kann dieser Dialog über den Ergebnisberichtsauswahlbutton aufgerufen werden.



Soll-Ist-Bericht anzeigen

3.2.7 Soll-Ist-Abgleich erzeugen (Optional)

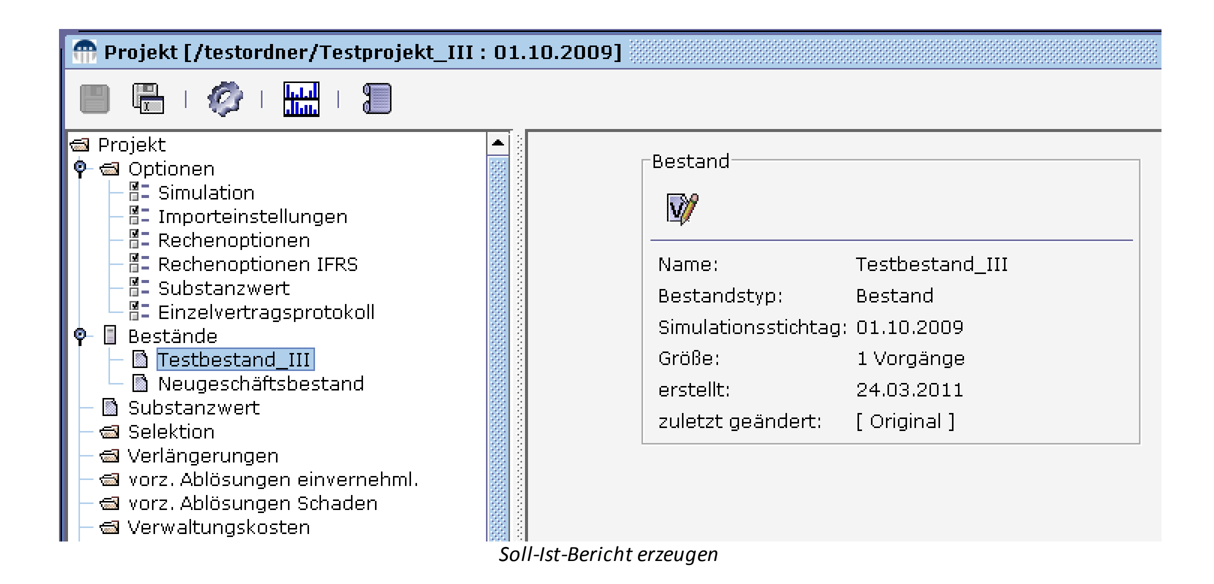
Der Soll-Ist-Abgleich

In TRIGONIS ist es möglich das Neugeschäft für einen Mandanten nach Geschäftsbereichen und Geschäftsfeldern zu planen. Mit dem Neugeschäftsplaner wird ein Plan-Vertragsbestand erzeugt, der für einen SOLL-IST-Abgleich zu verwenden ist.Der Abgleich vergleicht das geplante Neugeschäft mit den Ist-

Verträgen aus der jeweiligen Bestandsanlieferung. Ausführlichere Informationen sind im Bereich Soll-Ist-Abgleich für das Neugeschäft 234 zu finden.

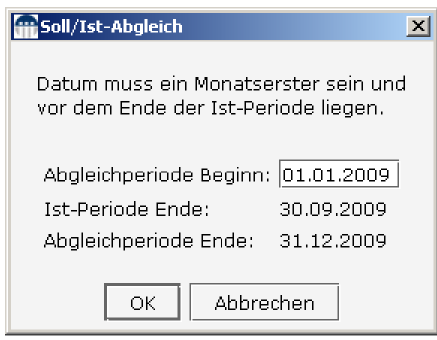
Durchführung des Soll-Ist-Abgleich

Der Soll-Ist-Abgleich ist eine optionale Funktion und muss separat freigeschaltet werden, wenn sie nicht zum lizensierten Funktionsumfang gehört. Wenn die Funktion aktiviert ist findet sich im Projekteditor ein weiteres Symbol in der Werkzeugleiste, welches solange deaktiviert ist, bis zu einem Bestand ein Plan-Vertragsbestand hinzugefügt wurde.



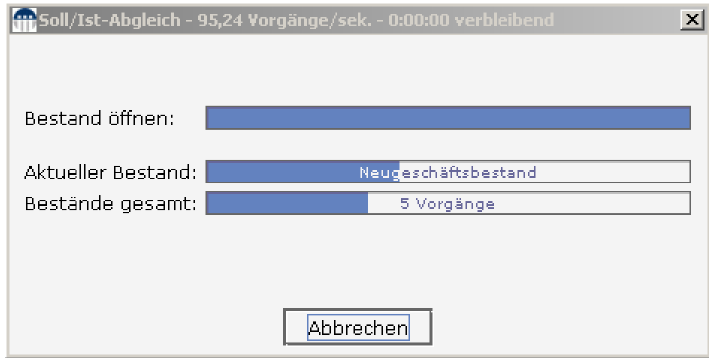
Soll-Ist-Bericht erzeugen

Um den Soll-Ist-Abgleich durchzuführen genügt ein Klick auf das Soll-Ist-Symbol. Es erscheint ein weiterer Dialog in dem ein Beginndatum für den Abgleich hinterlegt werden muss. Dieser Vorgang wird abschließend mit OK bestätigt oder kann abgebrochen werden.



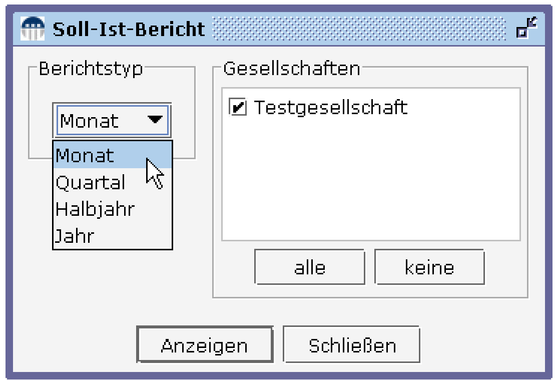
Soll-Ist-Abgleich

Wird der Vorgang bestätigt, beginnt die Verarbeitung der Daten. Da dies unter Umständen einen längeren Zeitraum beanspruchen kann, wird während der Berechnung ein Fortschrittsdialog eingeblendet, der zusätzlich die Option des Abbrechens des Vorgangs bietet.



Soll-Ist-Abgleich Fortschritt

Nach Beendigung des Vorgangs, erscheint der Berichtsdialog mit zusätzlicher Auswahl der Gesellschaft so wie Art des Berichts. Der Bericht wird anschließend als Excel-Datei generiert und versucht anzuzeigen falls ein Programm zum Öffnen von Excel-Dateien in den Installationseinstellungen 207 hinterlegt wurde.



Soll-Ist-Bericht

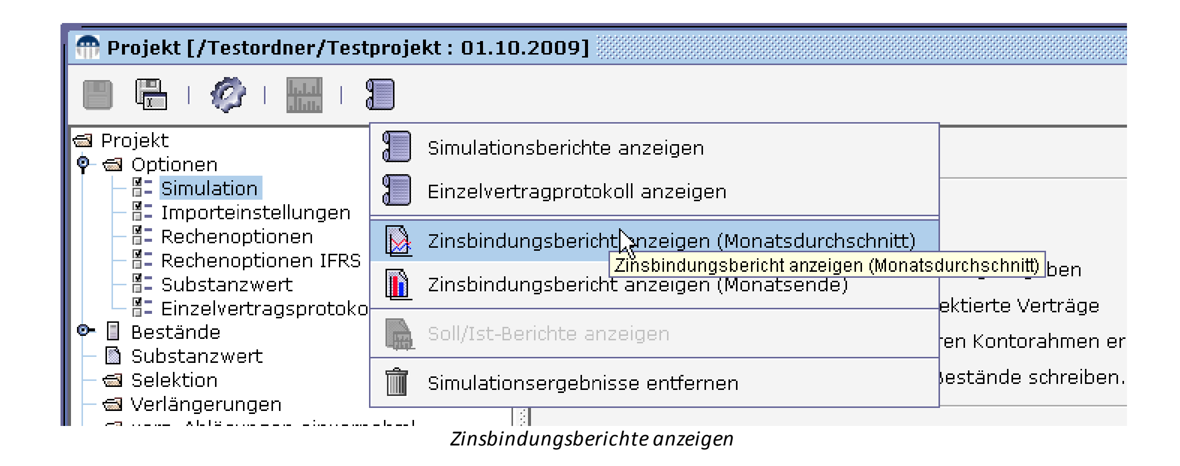
3.2.8 Zinsbindungsberichte erzeugen (Optional)

Zinsbindungsberichte

In TRIGONIS gibt es zwei Ausprägungen der Zinsbindungsbilanz, eine gewichtet über den jeweiligen Monat und eine zum Monatsende. Eine Zinsbindungsbilanz ist ein optionaler Bericht zum Ausweis des Aktiv-Passiv-Überhangs. Er dient der Identifizierung und Quantifizierung von Zinsänderungsrisiken. Eine genauere Beschreibung ist unter Zinsbindungsbilanzen 236 zu finden.

Generieren der Zinsbindungsberichte

Innerhalb eines Projekteditors, eines bereits simulierten Projektes, kann dieser Dialog über den Ergebnisberichtsauswahlbutton aufgerufen werden. Dabei ist es möglich zwei verschiedene Ausprägungen dieses Berichts zu erzeugen.



Zinsbindungsberichte anzeigen

3.3 Neugeschäftsplaneditor

3.3.1 Überblick

Der TRIGONIS Neugeschäftsplaner ist ein Planungswerkzeug, mit dem die Auswirkungen des geplanten Neugeschäftes auf die GuV und die Bilanz der Folgeperioden aufgezeigt wird. Die Planung erfolgt dabei in vier Schritten:

Schritt 1: Festlegung der Struktur des Neugeschäftsbestandes.

Schritt 2: Festlegung des geplanten Geschäftsvolumens zu Anschaffungswerten sowie dessen Verteilung auf den zu planenden Zeitraum.

Schritt 3: Festlegung der Projektparameter für die Simulation.

Schritt 4: Simulation des geplanten Neugeschäfts.

Falls auch das Bestandssimulationssystem zur Verfügung steht, ist eine konsolidierte Zukunftsplanung unter Einbeziehung des aktuellen Vertragsbestandes möglich.

3.3.2 Planungsebenen

Die Neugeschäftsplanung in TRIGONIS erfolgt auf mehreren Ebenen.

Basis für die Planung des Neugeschäfts ist das Geschäftsvolumen, das für die Gesellschaft innerhalb eines festgelegten Planungszeitraums angestrebt wird.

Dieses Geschäftsvolumen ist durch die zuständigen Geschäftsbereiche zu bestimmen. Die detailliertere Planung innerhalb der Geschäftsbereiche erfolgt durch eine zeitliche Verteilung des Geschäftsvolumens auf die einzelnen Perioden des Planungszeitraums. Außerdem wird das Geschäftsvolumen auf die einzelnen Geschäftsfelder des Geschäftsbereiches strukturell verteilt. Das Geschäftsvolumen eines Geschäftsfeldes wiederum wird auf die Anteile der einzelnen Vertragsarten sowie deren Vertragsausprägungen herunter gebrochen.

Die Neugeschäftsplanung gliedert sich in mehrere Ebenen.

Planungsebene	
Gesellschaft	Die höchste Planungsebene bildet die Gesellschaft. Für jede Gesellschaft führt TRIGONIS Simulationen über den

	geplanten Vertragsbestand durch und erzeugt zugehörige Ergebnisberichte.
Geschäftsbereich	Der geplante Vertragsbestand für eine Gesellschaft setzt sich aus Beständen eines oder mehrerer Geschäftsbereiche zusammen. Pro Geschäftsbereich wird ein Volumen festgelegt.
Volumenentwicklung	Der geplante Vertragsbestand für einen Geschäftsbereich gliedert sich in Bestände für einzelne Planungsperioden. Durch einzelne Perioden lassen sich saisonale Schwankungen berücksichtigten.
Geschäftsfeld	Das geplante Geschäft einer Planungsperiode verteilt sich auf eines oder mehrere Geschäftsfelder.
Vertragsart	Für jedes Geschäftsfeld lässt sich eine Verteilung auf eine oder mehrere Vertragsarten vornehmen.
Vertragsausprägung	Für jede verwendete Vertragsart können eine oder mehrere Vertragsausprägungen angelegt werden. Eine Vertragsausprägung ist festgelegt durch Vertragslaufzeit / Ratentyp / Kalkulationsparameter / AfA-Laufzeit / etc.

3.3.3 Planungsprozess

Zur Erzeugung von Planverträgen für das Neugeschäft ist es notwendig, zu Beginn des Planungsprozesses Basisinformationen über alle Planungsebenen zu definieren.

Dazu zählen Vertragsausprägungen mit durchschnittlichen Vertragslaufzeiten pro Vertragsart sowie deren Aufteilung auf wenige übergeordnete Geschäftsfelder und zeitliche Volumenentwicklungen ohne saisonale Schwankungen. Eine solche Eingabe von Basisinformationen erfolgt bottom-up, d.h. ausgehend von niedrigen zu höher angeordneten Planungsebenen.

Zur schrittweisen Verfeinerung der Neugeschäftsplanung werden differenzierte Informationen auf den unterschiedlichen Planungsebenen eingegeben. Die Eingabe von Plangrößen für die unterschiedlichen Planungsebenen erfolgt in den Dialogen **Verteilung**, **Volumen** und **Neugeschäft**.

Verteilung	Berücksichtigte Planungsebenen: ▪ Vertragsausprägung ▪ Vertragsart ▪ Geschäftsfeld Im diesem Dialog erfolgt die Aufteilung eines Geschäftsvolumens auf Geschäftsfelder, Vertragsarten und Vertragsausprägungen. Im Rahmen des Planungsprozesses werden an dieser Stelle Verteilungen bzw. Vertragsstrukturen für geplante Vertragsbestände definiert. Erst über die spätere Zuordnung dieser Verteilungen zum Geschäftsvolumen eines Geschäftsbereiches wird festgelegt, auf welches Volumen diese Aufteilungsanweisungen anzuwenden sind.

Volumen	Berücksichtigte Planungsebenen: ▪ Volumenentwicklung ▪ Geschäftsbereich Im diesem Dialog erfolgt die Eingabe der Aufteilung des Geschäftsvolumens eines Geschäftsbereiches auf die Monate einer Planungsperiode sowie die Zuordnung der im Dialog **Verteilung** definierten Strukturinformationen. Im Rahmen des Planungsprozesses wird über diesen Dialog die Verteilung des geplanten Geschäftsvolumens auf die Monate des Planungszeitraums vorgenommen, um saisonale Einflüsse berücksichtigen zu können. Die Festlegung der Struktur des aus den monatlichen Geschäftsvolumina resultierenden Planungsvertragsbestandes erfolgt über die Zuordnung einer vorliegenden Verteilung.
Neugeschäft	Berücksichtigte Planungsebene: ▪ Gesellschaft Im diesem Dialog erfolgt die Zuordnung der in einem Planungslauf für eine Gesellschaft zu berücksichtigenden Geschäftsbereiche. Im Rahmen des Planungsprozesses werden über diesen Dialog die für einen Planungslauf notwendigen Teilinformationen zusammengeführt und die Planverträge für das geplante Neugeschäft erzeugt.

3.3.4 Symbolleiste

Jedes der Symbole tritt in unterschiedlichen Dialogen auf, hat in jedem Dialog jedoch identische Funktionen.



Anlegen eines neuen Geschäftsfeldes.

Speichern eines bestehenden Neugeschäftplans.

Neugeschäftsplan unter einem anderen Namen speichern.

Einfügen einer neuen Zeile in eine Tabelle.

Kopiert die aktuelle Zeile in die Zwischenablage, um sie an anderer Stelle zu verwenden.

Fügt die Zeile aus der Zwischenablage über der aktuellen Zeile ein.
Nur aktiv, wenn die Kopie einer Zeile in der Zwischenablage vorhanden ist.

Fügt die Zeile aus der Zwischenablage unter der aktuellen Zeile ein.
Nur aktiv, wenn die Kopie einer Zeile in der Zwischenablage vorhanden ist.



Löschen einer markierten Zeile aus einer Tabelle.



Umschalten von der Zeileneingabe in einer Tabelle auf die Formulareingabe für die aktuelle Zeile und umgekehrt.

Löschen eines Geschäftsfeldes innerhalb einer Verteilung mit allen seinen Parametern.

Starten der Generierung, um einen geplanten Vertragsbestand aus dem aktuellen Neugeschäftsplan zu erzeugen.

Markiert die Zeile unter der aktuellen Zeile.
Nur aktiv, wenn es sich nicht um die letzte Zeile handelt.

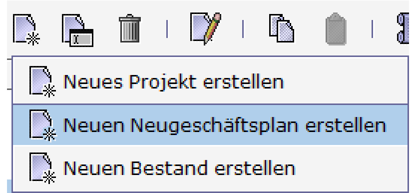
Markiert die Zeile über der aktuellen Zeile.
Nur aktiv, wenn es sich nicht um die erste Zeile handelt.

Fügt eine Zeile unterhalb der aktuellen Zeile ein.

Fügt eine Zeile über der aktuellen Zeile ein.

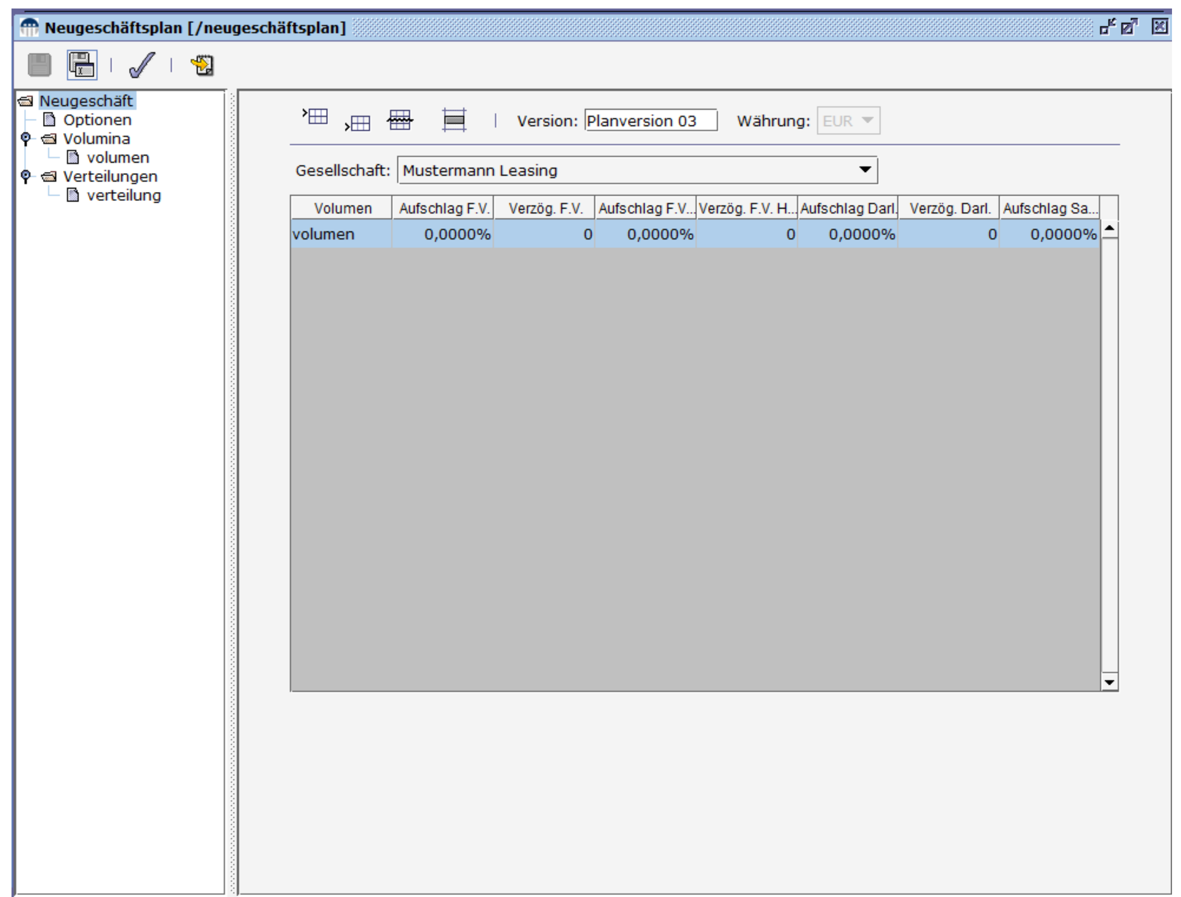
3.3.5 Neugeschäftsplan erstellen

Um einen Neugeschäftsplan zu erstellen, klicken Sie im TRIGONIS-Explorer auf das "Neu"-Symbol und wählen "Neuen Neugeschäftsplan erstellen" aus.



Neuer Neugeschäftsplan

Daraufhin werden Sie aufgefordert einen Namen für den neuen Neugeschäftsplan zu vergeben. Sobald Sie diesen Dialog bestätigt haben, öffnet sich der "Neugeschäftsplaneditor". Hier können Sie einen Neugeschäftsplan erstellen, aus dem dann ein Neugeschäftsbestand generiert werden kann.



Neugeschäftsplaneditor

Auf der linken Dialogseite sehen sie einen Verzeichnisbaum. Auf der rechten Dialogseite werden je nach ausgewählten Knoten im Baum die dazugehörigen Unterdialoge angezeigt. Im folgenden werden die einzelnen Unterdialoge beschrieben.

Neugeschäft

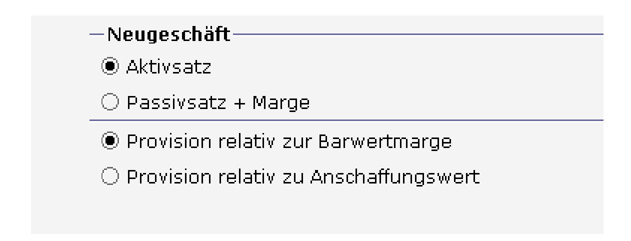
In diesem Dialog erfolgt die Festlegung der in die Generierung eines Planbestandes einfließenden Volumenentwicklungen sowie ggf. die Festlegung von Auf-/Abschlägen auf die Passivzinssätze zur Ermittlung der anzuwendenden Refinanzierungszinssätze sowie eine Information über die verzögerte Refinanzierung (in Monaten).

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, für alle Verträge, welche über die Laufzeit auf den Restwert abzuschreiben sind, einen Aufschlag auf den dabei zu berücksichtigenden Restwert relativ zum Anschaffungswert und eine Generierung von nachgelagerten Refinanzierungen festzulegen.

In dem Feld "Planversion" kann das Ziel und der Status der jeweiligen Planung eingetragen werden, um unterschiedliche Versionen besser voneinander unterscheiden zu können. Diese Information wird später jedem aus dieser Planung erzeugten Vertrag mitgegeben.

Optionen

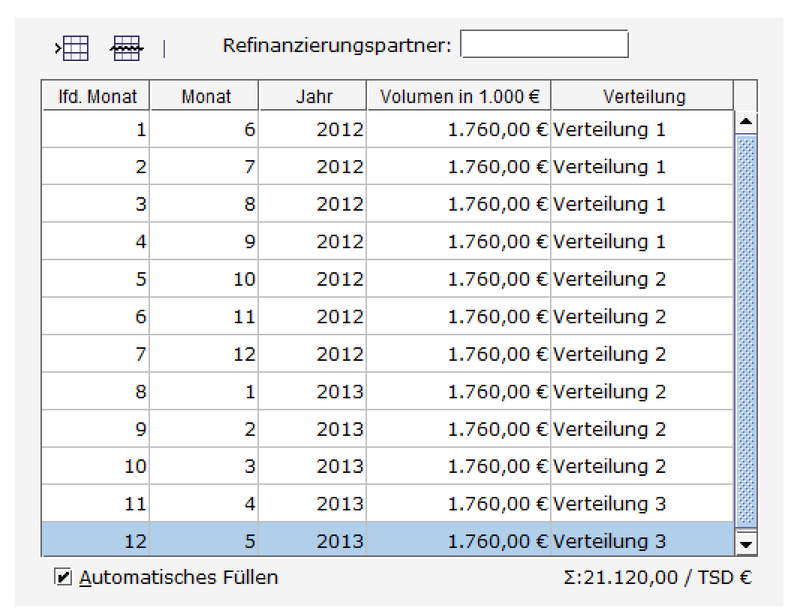
In den Optionen der Neugeschäftsplanung können allgemeine Parameter eingestellt werden.



Aktivsatz	Planung über den Aktivsatz
Passivsatz + Marge	Planung über die Barwertmarge
Provision relativ zur Barwertmarge	Plant die im Verteilungseditor eingestellte Provision relativ zur Barwertmarge
Provision relativ zu Anschaffungswert	Plant die im Verteilungseditor eingestellte Provision relativ zum Anschaffungswert

Volumina

Unterhalb dieses Knotens können beliebig viele Volumenentwicklungen eingestellt werden. Um eine neue Volumenentwicklung zum Neugeschäftsplan hinzuzufügen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Knoten "Volumina" und wählen den Menüpunkt "Neues Volumen" aus. Nach Eingabe eines Geschäftsbereichs erscheint ein neuer Baum-Knoten für die neue Volumen-Entwicklung. Klicken Sie auf die neue Volumen-Entwicklung, um sie zu bearbeiten. Falls Sie aus einer früheren TRIGONIS-Version noch Volumendateien mit der Endung *.ent besitzen, die Sie weiterverwenden möchten, so können Sie diese importieren indem Sie mit der rechten Maustaste auf den Knoten Volumina klicken und den Menüpunkt "Volumen importieren" auswählen.



lfd. Monat	Monat	Jahr	Volumen in 1.000 €	Verteilung
1	6	2012	1.760,00 €	Verteilung 1
2	7	2012	1.760,00 €	Verteilung 1
3	8	2012	1.760,00 €	Verteilung 1
4	9	2012	1.760,00 €	Verteilung 1
5	10	2012	1.760,00 €	Verteilung 2
6	11	2012	1.760,00 €	Verteilung 2
7	12	2012	1.760,00 €	Verteilung 2
8	1	2013	1.760,00 €	Verteilung 2
9	2	2013	1.760,00 €	Verteilung 2
10	3	2013	1.760,00 €	Verteilung 2
11	4	2013	1.760,00 €	Verteilung 3
12	5	2013	1.760,00 €	Verteilung 3

Neugeschäftsvolumen

In diesem Dialog erfolgt die Festlegung der geplanten Volumina für das Neugeschäft zu Anschaffungswerten für jeden Monat des Planungszeitraums. Außerdem wird hier die gewünschte Verteilung zugeordnet. Er enthält eine Tabelle für die Eingabe von Geschäftsvolumina für 12 Monate. Der erste Monat ist standardmäßig der 1. des laufenden Jahres.

Arbeiten mit dem Volumen-Dialog

Schritt 1 Festlegen des Planungszeitraums (Monat / Jahr).

Es bestehen 2 Möglichkeiten, den Beginn des Planungszeitraums zu definieren:

- Überschreiben des Monats in der ersten Tabellenzeile (alle anderen Zeilen werden entsprechend angepasst)
- Markieren der ersten Tabellenzeile und Hinzufügen bzw. Löschen der entsprechenden Anzahl an Tabellenzeilen, die zum korrekten Beginn des Planungszeitraums führen

Zur Verlängerung oder Verkürzung des Planungszeitraums wird die letzte Tabellenzeile markiert und entsprechend den Planungsmonaten Tabellenzeilen hinzugefügt oder gelöscht.

Schritt 2 Eingabe der geplanten Volumina.

Pro Monat wird der Umfang der geplanten Neugeschäfte zu Anschaffungswerten (in tausend Euro) eingegeben.

Die Eingaben werden automatisch in alle über dem Eingabefeld liegenden und zusammenhängend noch nicht ausgefüllten Eingabefelder kopiert. Somit ist für eine Eingabe eines identischen Wertes in alle Planungsmonate nur eine Eingabe in das Volumenfeld des letzten Tabellenplatzes notwendig. Diese Funktionalität können Sie mit der Checkbox **Automatisches Füllen** steuern.

Schritt 3 Zuordnen der geplanten Verteilung.

Pro Monat wird festgelegt, wie sich das zu planende Neugeschäftsvolumen auf die einzelnen Geschäftsfelder, Vertragsarten und Vertragsausprägungen verteilt. Durch Anklicken des entsprechenden Feldes in der Spalte Verteilung öffnet sich ein Auswahlfenster, in dem alle bereits eingerichteten Verteilungen anwählbar sind. Es ist zu beachten, dass Verteilungen in unterschiedlichen Arbeitsordnern abgelegt sein können.

Schritt 4 Zuordnen zu einem ABS Programm (optional)

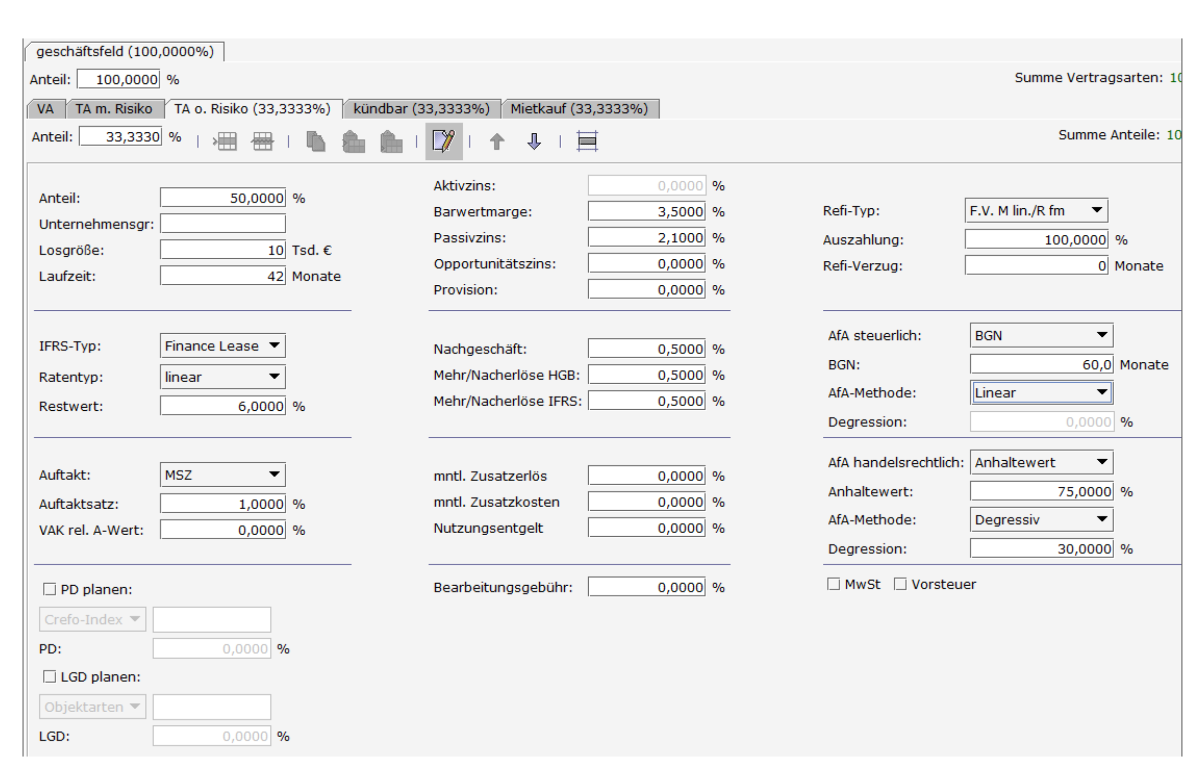
Ein geplantes Vertragsvolumen kann einem ABS-Programm zugeordnet werden. Alle Verträge, die über dieses Volumen generiert werden, erhalten ein entsprechendes ABS-Kennzeichen im Vertragsheader. Es bedeutet, dass für jedes ABS-Programm das Vertragsvolumen separat geplant werden muss. Grundsätzlich ist zu beachten, dass für die Verarbeitung das Kennzeichen mit der ID eines der in TRIGONIS angelegten ABS-Programme übereinstimmen muss.

Schritt 5 Zuordnen eines Refinanzierungspartner (optional)

Für das geplante Vertragsvolumen kann der Name des Refinanzieres mitgegeben werden. Dieser Begriff wird in die Planverträge eingetragen und kann für Simulationen herangezogen werden.

Verteilungen

Unterhalb dieses Knotens können beliebig viele Verteilungen eingestellt werden. Um eine neue Verteilung zum Neugeschäftsplan hinzuzufügen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Knoten "Verteilungen" und wählen den Menüpunkt "Neue Verteilung" aus. Nach Eingabe eines Namens erscheint ein neuer Baum-Knoten für die neue Verteilung. Klicken Sie auf die neue Verteilung, um sie bearbeiten zu können.



In diesem Dialog erfolgt die Aufteilung eines Geschäftsvolumens auf Geschäftsfelder, Vertragsarten und weitere Vertragsausprägungen.

Eingaben Vertragsausprägung

Über die einzelnen Planungsebenen **Geschäftsfeld** bis **Vertragsausprägung** wird festgelegt, welcher Anteil eines geplanten Geschäftsvolumens als Basis für die Simulation von Planbeständen mit einer bestimmten Ausprägung heranzuziehen ist. Die unterschiedlichen Ausprägungen einer Vertragsart werden in einer Tabelle erfasst. Für jede Zeile in der Tabelle kann mit dem Symbol auf die Formulareingabe umgeschaltet werden und nachfolgende Angaben gemacht werden.

<table>
<tr><td>Anteil</td><td colspan="2">Prozentualer Anteil der Ausprägung am Volumen des zugehörigen Vertragsart.</td></tr>
<tr><td>Unternehmensgröße</td><td colspan="2">Durchschnittliche Unternehmensgröße.</td></tr>
<tr><td>Losgröße</td><td colspan="2">Durchschnittlicher Anschaffungswert in Tausend Euro für die zu erzeugenden Planverträge.</td></tr>
<tr><td>Laufzeit</td><td colspan="2">Grundlaufzeit der Vertragsart in Monaten.</td></tr>
<tr><td>IFRS-Typ</td><td colspan="2">Vertragstyp gemäss IFRS (Finance-Lease oder Operate-Lease)
Diese Angabe ist für die Vertragsarten VA / TA m. Risiko / TA o. Risiko / kündbar zu machen.</td></tr>
<tr><td rowspan="3">Ratentyp</td><td colspan="2">Grundmuster der Raten.</td></tr>
<tr><td>linear</td><td>Linearer Verlauf.</td></tr>
<tr><td>degressiv</td><td>Degressiver Verlauf. In der zweiten Hälfte der Laufzeit beträgt die Höhe der zu kalkulierenden Raten 50 % der Höhe der Raten der ersten Hälfte der Laufzeit.</td></tr>
<tr><td>Restwert</td><td colspan="2">Prozentualer Anteil vom Vertragsvolumen der zugehörigen Vertragsart
Nur für die Vertragsarten TA m. Risiko / TA o. Risiko / kündbar möglich.</td></tr>
</table>

<table>
<tr><td>Ballonrate</td><td colspan="2">Prozentualer Anteil vom Vertragsvolumen der zugehörigen Vertragsart.
Nur für die Vertragsart Mietkauf möglich.</td></tr>
<tr><td rowspan="4">Auftakt</td><td colspan="2">Auftaktzahlung.</td></tr>
<tr><td>kein</td><td>Es wird zum Auftakt keine Zahlung getätigt.</td></tr>
<tr><td>er.1.Mie</td><td>Es wird eine erhöhte erste Rate berücksichtigt (sofort GuV-wirksam).</td></tr>
<tr><td>MSZ</td><td>Es wird eine Mietsonderzahlung berücksichtigt (lineare Auflösung über die Grundlaufzeit).
Für Vertragsart Mietkauf nicht vorgesehen.</td></tr>
<tr><td>Auftaktsatz</td><td colspan="2">Prozentualer Anteil der Auftaktzahlung vom Vertragsvolumen der zugehörigen Vertragsart
Eine berechnung findet nur statt, wenn unter Auftakt eine Zahlungsauswahl erfolgt ist.</td></tr>
<tr><td>VAK rel. A-Wert</td><td colspan="2">Vertragsanlaufkosten als Prozentsatz der Mietberechnungsgrundlage.
Wird hier keine Angabe gemacht, werden die Vertragsanlaufkosten anhand der Parameter unter Extras/Optionen/Importeinstellungen ermittelt.</td></tr>
<tr><td>Barwert Marge</td><td colspan="2">Prozentualer Anteil der Marge vom Vertragsvolumen der zugehörigen Vertragsart.
Die Höhe der in der Ratenkalkulation zu berücksichtigenden Marge wird über den gegebenen %-Satz auf Basis des Vertragsvolumens ermittelt.
Die Barwert Marge kann nur erfasst werden, wenn unter Extras/Option/Neugeschäft der Eintrag Passivsatz + Marge aktiviert ist.</td></tr>
<tr><td>Aktivzins</td><td colspan="2">Alternativ zur Angabe der Barwert Marge kann direkt der Außenzins (Kundenzins) für die Planverträge angegeben werden.
In diesem Fall muss unter Extras/Optionen/Neugeschäft der Eintrag Aktivsatz aktiviert sein.</td></tr>
<tr><td>Passivzins</td><td colspan="2">Zinssatz Kalkulation.
Kalkulation der Raten unter Berücksichtigung von Laufzeit, Ratentyp, Auftaktzahlung, Restwert, Nachgeschäftserwartung, Marge und Passivzinssatz.</td></tr>
<tr><td>Opportunitätszins</td><td colspan="2">Zinssatz Opportunität.</td></tr>
<tr><td>Provision</td><td colspan="2">Die Provision wird als Anteil der Marge angegeben.</td></tr>
<tr><td>Nachgeschäft</td><td colspan="2">Prozentualer Anteil des Nachgeschäftes vom Vertragsvolumen der zugehörigen Vertragsart.
Die Höhe des in der Ratenkalkulation zu berücksichtigenden Nachgeschäftes wird über den gegebenen %-Satz auf Basis des Vertragsvolumens ermittelt.
Für die Vertragsart Mietkauf ist eine Eingabe nicht möglich.</td></tr>
<tr><td>Mehr/ Nacherlöse HGB</td><td colspan="2">Prozentualer Anteil der Mehr- / Nacherlöse für HGB vom Vertragsvolumen der zugehörigen Vertragsart.
Die HGB-Mehr-/Nacherlöse sind nicht kalkulationsrelevant in HGB.</td></tr>
<tr><td>Mehr/ Nacherlöse IFRS</td><td colspan="2">Prozentualer Anteil der Mehr- / Nacherlöse für IFRS vom Vertragsvolumen der zugehörigen Vertragsart.
Die IFRS-Mehr-/Nacherlöse sind kalkulationsrelevant.</td></tr>
<tr><td>mntl. Zusatzerlös</td><td colspan="2">Monatlicher pauschaler Zusatzerlös als prozentualer Anteil der Mietberechnungsgrundlage.</td></tr>
</table>

<table>
<tr><td>mntl. Zusatzkosten</td><td colspan="2">Monatliche, pauschale Zusatzkosten als prozentualer Anteil der Mietberechnungsgrundlage.</td></tr>
<tr><td>Nutzungsentgelt</td><td colspan="2">Nutzungsentgelt als prozentualer Anteil der Mietberechnungsgrundlage.</td></tr>
<tr><td>Bearbeitungsgebühr</td><td colspan="2">Prozentualer Anteil vom Vertragsvolumen der zugehörigen Vertragsart.</td></tr>
<tr><td rowspan="15">Refi-Typ</td><td colspan="2">Art der Refinanzierung:</td></tr>
<tr><td>keine</td><td>Vertrag ist nicht refinanziert.</td></tr>
<tr><td>F.V. lin. M</td><td>Forderungsverkauf Raten mit linearer Auflösung PRAP.</td></tr>
<tr><td>F.V fm. M</td><td>Forderungsverkauf Raten mit finanzmathematischer Auflösung PRAP.
Bei Vertragsart Mietkauf nicht möglich.</td></tr>
<tr><td>F.V. lin. M/R</td><td>Forderungsverkauf Raten und Restwert mit linearer Auflösung PRAP.
Bei Vertragsart VA nicht möglich.</td></tr>
<tr><td>F.V. fm. M/R</td><td>Forderungsverkauf Raten und Restwert mit finanzmathematischer Auflösung PRAP.
Bei den Vertragsarten VA / Mietkauf nicht möglich.</td></tr>
<tr><td>F.V. M lin./R fm</td><td>Forderungsverkauf Raten mit linearer Auflösung PRAP und Restwert mit finanzmathematischer Auflösung.
Bei Vertragsarten VA / Mietkauf nicht möglich.</td></tr>
<tr><td>F.V. lin. M / Darl. R</td><td>Forderungsverkauf Raten mit linearer Auflösung des PRAP und finanzmathematischer Auflösung des darlehensrefinanzierten Restwerts.</td></tr>
<tr><td>F.V. HGB lin. M</td><td>Unechter Forderungsverkauf Raten mit linearer Auflösung PRAP.</td></tr>
<tr><td>F.V: HGB fm. M</td><td>Unechter Forderungsverkauf Raten mit finanzmathematischer Auflösung PRAP
Bei Vertragsart Mietkauf nicht möglich.</td></tr>
<tr><td>F.V. HGB lin. R/M</td><td>Unechter Forderungsverkauf Raten und Restwert mit linearer Auflösung PRAP.
Bei Vertragsart VA nicht möglich.</td></tr>
<tr><td>F.V. HGB fm. R/M</td><td>Unechter Forderungsverkauf Raten und Restwert mit finanzmathematischer Auflösung PRAP.
Bei den Vertragsarten VA / Mietkauf nicht möglich.</td></tr>
<tr><td>Darl. M</td><td>Darlehen über Barwert-Raten (mit finanzmathematischer Auflösung PRAP).</td></tr>
<tr><td>Darl. M/R</td><td>Darlehen über Barwert-Raten und Restwert (mit finanzmathematischer Auflösung PRAP).
Bei Vertragsart VA nicht möglich.</td></tr>
</table>

	Darl. A.Wert	Darlehen über Anschaffungswert (mit finanzmathematischer Auflösung PRAP).
	SaLB	Sale and Lease-Back-Refinanzierung. Bei Vertragsart Mietkauf nicht möglich.
	Ein unechter Forderungsverkauf wird in IFRS finanzmathematisch, in HGB linear aufgelöst.	
Auszahlung	Prozentualer Anteil vom Vertragsvolumen der zugehörigen Vertragsart.	
Refi-Verzug	Zeitliche Versetzung der Refinanzierung bezogen auf den Vertragsbeginn in Monaten.	
Abschreibung	Die nachfolgend beschriebenen Angaben zur Abschreibung stehen nicht für die Vertragsart "Mietkauf" zur Verfügung. Für die steuerrechtliche und handelsrechtliche Abschreibung stehen getrennte Eingabemasken zur Verfügung. Kalkulatorisch und im IFRS geht TRIGONIS von einer Abschreibung über die Vertragsdauer auf den jeweiligen offenen Restwert aus. Aus diesen Grund gibt es für die BWL- und die IFRS-Abschreibung keine eigenen Eingabemöglichkeiten.	
AfA	AfA-Variante.	
	GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter unterliegen einer gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungsmethodik und müssen über 60 Monate linear beginnend mit dem Geschäftsjahresende ihrer Anschaffung kumuliert abgeschrieben werden.
	BGN	Abschreibungszeitraum / betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer Das auf diese Vertragsausprägung entfallende Vertragsvolumen wird über die AfA-Zeit abgeschrieben.
	Restwert	Abschreibung über die Vertragslaufzeit auf den kalkulatorischen Restwert des Vertrags.
	Anhaltewert	Abschreibung über die Vertragslaufzeit auf einen vom Restwert abweichenden Anhaltewert.
AfA-Methode	Abschreibungsmethode.	
	keine	Keine Abschreibung.
	Linear	Lineare Abschreibung auf Null (AfA-Variante GWG/BGN) bzw. Restwert oder Anhaltewert.
	Degressiv	Degressive Abschreibung auf Null (AfA-Variante GWG/BGN) bzw. Restwert oder Anhaltewert.
	Linear prozentual	Prozentsatz bezogen auf das Geschäftsjahr. Innerhalb des Geschäftsjahres wird linear abgeschrieben.
	Linear Österreich	Abschreibung nach der doppelten Halbjahresregel, wenn **HJ-Regel** aktiviert. Sonst lineare Abschreibung auf Null.
	Annuitätisch	Abschreibungsverlauf entspricht den Tilgungen aus Leasingraten und -Restwert über die Vertragslaufzeit.

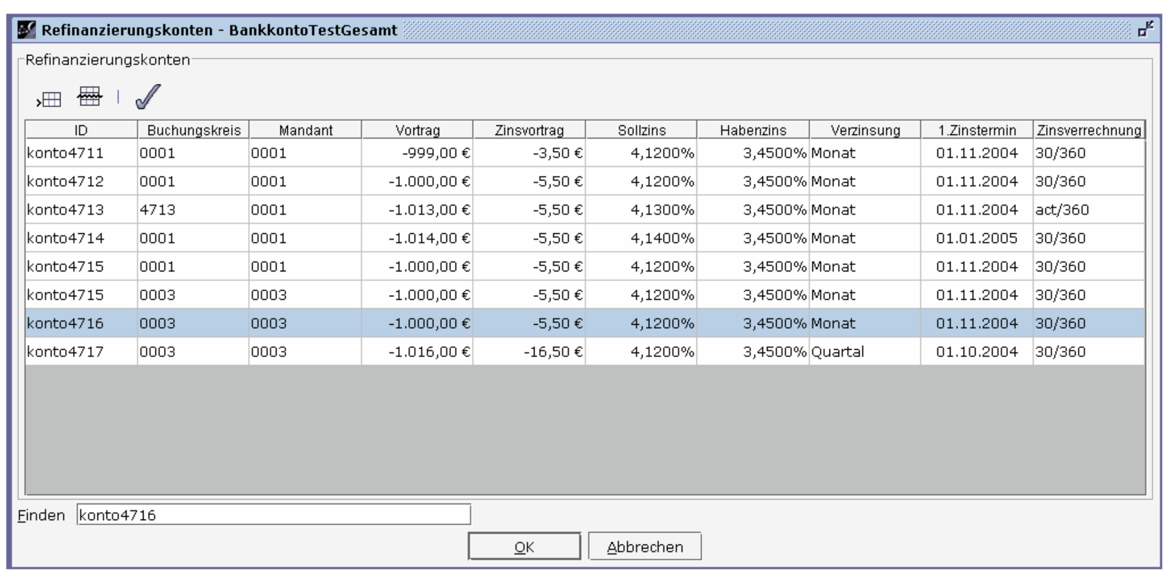
Degression	Prozentsatz für das pro Geschäftsjahr abzuschreibende Volumen. Nur bei AfA-Methode Degressiv / Linear prozentual.
MwSt	Mehrwertsteuer. Soll für diesen Vertrag eine MwSt berücksichtigt werden (ja/nein)?
Vorsteuer	Vorsteuer. Soll für diesen Vertrag eine Vorsteuer berücksichtigt werden (ja/nein)?
PD planen	Auswahl eines zu planenden PD-Merkmals sowie Eingabe der dazugehörigen Ausfallwahrscheinlichkeit.
LGD Planen	Auswahl eines zu planenden LGD-Merkmals (derzeit nur Objektart möglich) sowie eingabe der dazugehörigen Verlustquote.

Die Zeilen in der Tabelle können durch Doppelklick auf eine Spaltenüberschrift für diese Spalte sortiert werden.

3.4 Bankkonten-Editor (optional)

Der Bankkonteneditor dient der Verwaltung und der Erzeugung sog. Refinanzierungskonten.

> Der Bankkonteneditor ist nicht im Standardfunktionsumfang von TRIGONIS enthalten und nur für Leasinggesellschaften relevant, die ihre Verträge, Darlehen und liquiditätswirksame manuelle Buchungen über Sammelkonten abwickeln.



Bankkonteneditor

Jedem Vorgang (Leasingvertrag, Darlehen oder Einzelbuchung) kann maximal ein Refinanzierungskonto zugeordnet sein. Umgekehrt können über ein Bankkonto mehrere Vorgänge refinanziert sein. Die Refinanzierungskonten zeichnen sich durch unterschiedliche Zinssätze, Verzinsungsrhythmen oder Verzinsungsarten aus. Im Zuge der Simulation wird die Liquidität auf das zugeordnete Refinanzierungskonto gebucht. Zur Zinsaufwandsoptimierung finden zwischen diesen Konten Umbuchungen statt. Die pro Mandant saldierten Ergebnisse werden in TRIGONIS auf konfigurierbaren Konten abgelegt und an der gewünschten Position in die GuV / Bilanz integriert.

Der Bankkonteneditor bietet eine tabellarische Darstellung aller in einem importierten Bestand enthaltenen Bankkonten und ihrer Eigenschaften. Dabei kann die Konto-ID als einziger Parameter in diesem Dialog nicht manuell verändert werden. Analog zum Vorgangseditor steht eine Prüffunktion sowie eine Such-Funktion anhand der Konto-ID zur Verfügung. Die Konto-ID darf aus technischen Gründen nicht mit einer Ziffer beginnen, da sie als Datenbankschlüssel fungiert. Als maximale Länge sind analog zu der ID der Leasingverträge 35 Zeichen vorgesehen.

Die eingegebenen Daten werden durch Betätigung der Schaltfläche "OK" übernommen. "Abbrechen" verlässt den Dialog ohne etwaige Eingaben zu übernehmen.

Kapitel

4

Ergebnisberichte

4 Ergebnisberichte

4.1 Überblick

Während der Simulation des Plangeschäftsbestandes werden Ergebnisberichte erzeugt. Diesen sind die Auswirkungen des Planvertragsbestandes auf die einzelnen Perioden des Simulationszeitraums aus buchhalterischer Sicht zu entnehmen. Eine Periode umfasst entweder einen Monat, ein Quartal, ein Halbjahr eines Geschäftsjahres oder das Geschäftsjahr selbst.

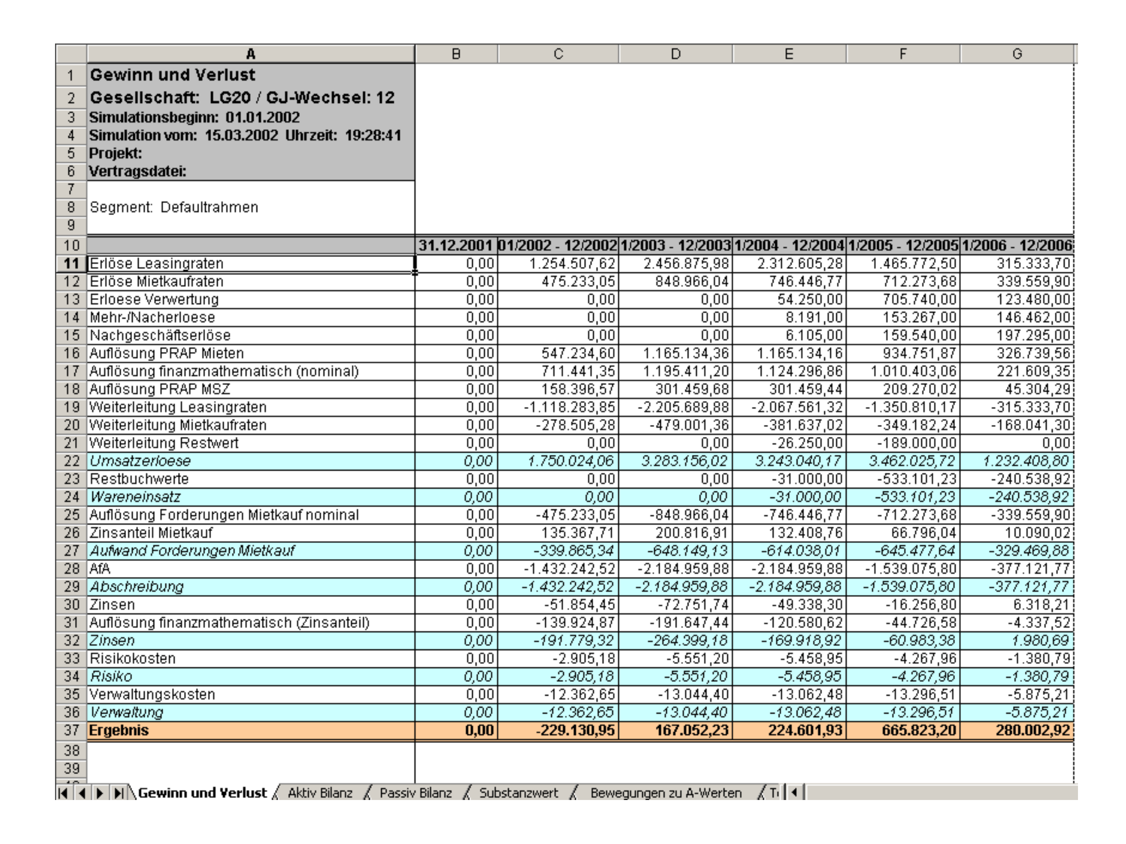
Pro Installation werden in Anzahl und Aufbau unterschiedliche und individuell auf den jeweiligen Kunden abgestimmte Berichte erzeugt.

Beispielhaft an dieser Stelle eine Auswahl an einfachen Berichten:

Übersichtsbericht	Übersichtsbericht mit einer festen, unveränderlichen Struktur, meist gegenüber den Detailberichten stark gekürzt.
Ablauf GuV	Darstellung der GuV-Rechnung pro Periode über den Simulationszeitraum
Ablauf Bilanz	Darstellung der Bilanzentwicklung (getrennt nach Aktiv- und Passivseite) pro Periode über den Simulationszeitraum
Substanzwertentwicklung	Darstellung der Substanzwerte des Planvertragsbestandes nach dem Ertragswertverfahren jeweils zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres
Bewegungen / Bestand zu Anschaffungswerten	Darstellung der Bewegungen sowie des Bestandes zu Anschaffungswerten für den Planvertragsbestand pro Periode über den Simulationszeitraum
Test fix	In diesem Abschnitt werden die im Zuge der Simulation erzeugten Bewegungen vor der Verarbeitung und Verdichtung über die Konfiguration angezeigt.
Simulationsparameter	Eine Übersicht der an der Simulation beteiligten Projektparameter für eine bessere Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse
Parameter variable Verzinsung	Zinssätze der variabel zu verzinsenden Globaldarlehen (sofern vorhanden)
Stresstest-Parameter	Stresstestaufschläge (sofern vorhanden und durch einen entsprechenden Lizenzschlüssel aktiviert)

4.2 GuV-Rechnung

In der GuV-Rechnung wird die Zusammensetzung des Ertrages der Leasinggesellschaft jeweils pro Periode aufgezeigt:



Gewinn und Verlust
Gesellschaft: LG20 / GJ-Wechsel: 12
Simulationsbeginn: 01.01.2002
Simulation vom: 15.03.2002 Uhrzeit: 19:28:41
Projekt:
Vertragsdatei:

Segment: Defaultrahmen

	31.12.2001	01/2002 - 12/2002	1/2003 - 12/2003	1/2004 - 12/2004	1/2005 - 12/2005	1/2006 - 12/2006
Erlöse Leasingraten	0,00	1.254.507,62	2.456.875,98	2.312.605,28	1.465.772,50	315.333,70
Erlöse Mietkaufraten	0,00	475.233,05	848.966,04	746.446,77	712.273,68	339.559,90
Erloese Verwertung	0,00	0,00	0,00	54.250,00	705.740,00	123.480,00
Mehr-/Nacherloese	0,00	0,00	0,00	8.191,00	153.267,00	146.462,00
Nachgeschäftserlöse	0,00	0,00	0,00	6.105,00	159.540,00	197.295,00
Auflösung PRAP Mieten	0,00	547.234,60	1.165.134,36	1.165.134,16	934.751,87	326.739,56
Auflösung finanzmathematisch (nominal)	0,00	711.441,35	1.195.411,20	1.124.296,86	1.010.403,06	221.609,35
Auflösung PRAP MSZ	0,00	158.396,57	301.459,68	301.459,44	209.270,02	45.304,29
Weiterleitung Leasingraten	0,00	-1.118.283,85	-2.205.689,88	-2.067.561,32	-1.350.810,17	-315.333,70
Weiterleitung Mietkaufraten	0,00	-278.505,28	-479.001,36	-381.637,02	-349.182,24	-168.041,30
Weiterleitung Restwert	0,00	0,00	0,00	-26.250,00	-189.000,00	0,00
Umsatzerloese	*0,00*	*1.750.024,06*	*3.283.156,02*	*3.243.040,17*	*3.462.025,72*	*1.232.408,80*
Restbuchwerte	0,00	0,00	0,00	-31.000,00	-533.101,23	-240.538,92
Wareneinsatz	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*-31.000,00*	*-533.101,23*	*-240.538,92*
Auflösung Forderungen Mietkauf nominal	0,00	-475.233,05	-848.966,04	-746.446,77	-712.273,68	-339.559,90
Zinsanteil Mietkauf	0,00	135.367,71	200.816,91	132.408,76	66.796,04	10.090,02
Aufwand Forderungen Mietkauf	*0,00*	*-339.865,34*	*-648.149,13*	*-614.038,01*	*-645.477,64*	*-329.469,88*
AfA	0,00	-1.432.242,52	-2.184.959,88	-2.184.959,88	-1.539.075,80	-377.121,77
Abschreibung	*0,00*	*-1.432.242,52*	*-2.184.959,88*	*-2.184.959,88*	*-1.539.075,80*	*-377.121,77*
Zinsen	0,00	-51.854,45	-72.751,74	-49.338,30	-16.256,80	6.318,21
Auflösung finanzmathematisch (Zinsanteil)	0,00	-139.924,87	-191.647,44	-120.580,62	-44.726,58	-4.337,52
Zinsen	*0,00*	*-191.779,32*	*-264.399,18*	*-169.918,92*	*-60.983,38*	*1.980,69*
Risikokosten	0,00	-2.905,18	-5.551,20	-5.458,95	-4.267,96	-1.380,79
Risiko	*0,00*	*-2.905,18*	*-5.551,20*	*-5.458,95*	*-4.267,96*	*-1.380,79*
Verwaltungskosten	0,00	-12.362,65	-13.044,40	-13.062,48	-13.296,51	-5.875,21
Verwaltung	*0,00*	*-12.362,65*	*-13.044,40*	*-13.062,48*	*-13.296,51*	*-5.875,21*
Ergebnis	**0,00**	**-229.130,95**	**167.052,23**	**224.601,93**	**665.823,20**	**280.002,92**

Gewinn und Verlust / Aktiv Bilanz / Passiv Bilanz / Substanzwert / Bewegungen zu A-Werten

4.3 Bilanz

In der Bilanz wird die Zusammensetzung der Bilanzpositionen der Leasinggesellschaft jeweils pro Periode aufgezeigt:

Aktiv Bilanz
Gesellschaft: LG20 / GJ-Wechsel: 12
Simulationsbeginn: 01.01.2002
Simulation vom: 15.03.2002 Uhrzeit: 19:28:41
Projekt:
Vertragsdatei:

Segment: Defaultrahmen

	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2003	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2006
Mobilienbestand	0,00	7.090.757,48	4.905.797,60	2.689.837,72	617.660,69	0,00
Leasingvermoegen	*0,00*	*7.090.757,48*	*4.905.797,60*	*2.689.837,72*	*617.660,69*	*0,00*
Forderungen Mietkauf (nominal)	0,00	2.647.246,39	1.798.280,35	1.051.833,58	339.559,90	0,00
Forderungen Mietkauf (Zinsanteil)	0,00	-410.111,73	-209.294,82	-76.886,06	-10.090,02	0,00
Forderungen Mietkauf	*0,00*	*2.237.134,66*	*1.588.985,53*	*974.947,52*	*329.469,88*	*0,00*
Vermoegen Bank	0,00	-1.917.341,40	-1.158.407,01	-741.169,26	308.008,31	280.002,92
Kassenbestand Steuer	*0,00*	*-1.917.341,40*	*-1.158.407,01*	*-741.169,26*	*308.008,31*	*280.002,92*
Ergebnis	**0,00**	**7.410.550,74**	**5.336.376,12**	**2.923.615,98**	**1.255.138,88**	**280.002,92**

Aktiv Bilanz
Gesellschaft: LG20 / GJ-Wechsel: 12
Simulationsbeginn: 01.01.2002
Simulation vom: 15.03.2002 Uhrzeit: 19:28:41
Projekt:
Vertragsdatei:

Segment: Defaultrahmen

	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2003	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2006
Mobilienbestand	0,00	7.090.757,48	4.905.797,60	2.689.837,72	617.660,69	0,00
Leasingvermoegen	*0,00*	*7.090.757,48*	*4.905.797,60*	*2.689.837,72*	*617.660,69*	*0,00*
Forderungen Mietkauf (nominal)	0,00	2.647.246,39	1.798.280,35	1.051.833,58	339.559,90	0,00
Forderungen Mietkauf (Zinsanteil)	0,00	-410.111,73	-209.294,82	-76.886,06	-10.090,02	0,00
Forderungen Mietkauf	*0,00*	*2.237.134,66*	*1.588.985,53*	*974.947,52*	*329.469,88*	*0,00*
Vermoegen Bank	0,00	-1.917.341,40	-1.158.407,01	-741.169,26	308.008,31	280.002,92
Kassenbestand Steuer	*0,00*	*-1.917.341,40*	*-1.158.407,01*	*-741.169,26*	*308.008,31*	*280.002,92*
Ergebnis	**0,00**	**7.410.550,74**	**5.336.376,12**	**2.923.615,98**	**1.255.138,88**	**280.002,92**

4.4 Substanzwertrechnung

In der Substanzwertrechnung werden die Substanzwerte des Planvertragsbestandes jeweils per Beginn eines jeden Geschäftsjahres sowie die der Substanzwertrechnung zu Grunde liegenden Erträge aus der GuV-Rechnung der Leasinggesellschaft aufgezeigt:

Substanzwert Verlauf (BDL)
Gesellschaft: BDL_1 / GJ-Wechsel: 12
Simulationsbeginn: 01.01.2004
Simulation vom: 20.10.2004 Uhrzeit: 14:46:47
Projekt: Beispiel-Benutzerhandbuch2.prj
Bestände: Darlehen, Neugeschaeft, Bestand
Benutzer: Rode

Segment: Defaultrahmen ; verbuchte Vorgänge: 278

	31.12.2003	31.01.2004	29.02.2004	31.03.2004	30.04.2004
1.1.1. Eigenkapital	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
1.1. Summe Kernkapital HGB/IFRS	*50.000,00*	*50.000,00*	*50.000,00*	*50.000,00*	*50.000,00*
1.2. Summe Bestand Ergebnisvortrag /lfd. Ergebnis hgb	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
1. bilanzielles Eigenkapital	*50.000,00*	*50.000,00*	*50.000,00*	*50.000,00*	*50.000,00*
a) kongruent finanziert	1.444.019,64	1.683.206,48	1.917.666,23	2.147.383,15	2.372.341,44
b) nicht kongruent finanziert	2.127.575,83	2.263.844,45	2.394.315,81	2.523.413,81	2.649.398,41
2.1. zukünftige Leasingraten nicht Ford.verkauft	*3.571.595,47*	*3.947.050,93*	*4.311.982,04*	*4.670.796,96*	*5.021.739,85*
a) kongruent finanziert	837.422,33	894.882,67	952.540,83	1.010.397,51	1.068.453,40
b) nicht kongruent finanziert	118.441,42	172.339,92	226.418,43	265.016,79	314.836,40
2.2. zukünftige Restwerte nicht Ford.verkauft	*955.863,75*	*1.067.222,59*	*1.178.959,26*	*1.275.414,30*	*1.383.289,80*
a1) verkaufte Leasingforderungen Mieten	3.188.998,22	3.419.596,28	3.644.065,19	3.863.903,88	4.077.613,40
a2) verkaufte Leasingforderungen Mieten / Restwert	3.576.252,54	3.515.606,97	3.454.981,38	3.394.375,77	3.333.790,14
b) Mietsonderzahlungen	0,00	63.831,30	126.493,90	187.987,80	248.313,00
2.5. passive Rechnungsabgrenzung	*6.765.250,76*	*6.999.034,55*	*7.225.540,47*	*7.446.267,45*	*7.659.716,54*
Nettoerträge aus Mietkaufverträgen	23.406,72	252.122,91	476.329,47	696.011,47	911.153,91
2.4. zukünftige Nettoerträge aus Mietkaufverträgen	*23.406,72*	*252.122,91*	*476.329,47*	*696.011,47*	*911.153,91*
2. zukünftige Erträge vertraglich unterlegt	*11.316.116,70*	*12.265.430,98*	*13.192.811,24*	*14.088.490,18*	*14.975.900,10*
Restbuchwerte	-10.134.805,85	-10.824.371,47	-11.496.950,23	-12.133.194,49	-12.766.945,24
Rückstellungen RWR	158.678,27	156.872,85	159.620,40	147.695,62	138.783,89
3.1. Restbuchwerte des Leasingvermögens	*-9.976.127,58*	*-10.667.498,62*	*-11.337.329,83*	*-11.985.498,87*	*-12.628.161,35*
Risikoabschläge auf Forderungen (Leasing)	-27.025,19	-33.798,94	-40.410,01	-46.867,47	-53.167,86
Risikoabschläge auf Forderungen (MK)	-5.828,54	-7.736,45	-9.565,79	-11.317,93	-12.994,25
3.2. Risikoabschläge auf Forderungen	*-32.853,73*	*-41.535,39*	*-49.975,80*	*-58.185,40*	*-66.162,11*
3. zukünftige Aufwendungen (ohne Verwaltungskosten)	*-10.008.981,31*	*-10.709.034,01*	*-11.387.305,63*	*-12.043.684,27*	*-12.694.323,46*
Ergebnis 2. - 3.	*1.307.135,39*	*1.556.396,97*	*1.805.505,61*	*2.044.805,91*	*2.281.576,64*
Barwert Verwaltungskosten	-38.730,45	-42.602,58	-48.181,93	-53.171,73	-58.272,14
4. zukünftige Verwaltungskosten	*-38.730,45*	*-42.602,58*	*-48.181,93*	*-53.171,73*	*-58.272,14*
a) aus offenen Restwerten	263.653,83	289.775,41	315.984,21	341.876,11	368.258,78
b) aus Nachgeschäften TA	229.155,22	236.855,64	244.582,55	248.972,20	255.390,71
c) aus Nachgeschäften VA	135.344,30	145.676,60	155.965,45	162.924,47	168.847,02
5. Barwert der nicht garantierten Nachgeschäftserlöse	*628.153,35*	*672.307,65*	*716.532,21*	*753.772,78*	*792.496,51*
6. Substanzwert des bilanzierten Vertragsbestandes	*1.946.558,29*	*2.236.102,04*	*2.523.855,89*	*2.795.406,96*	*3.065.801,01*
Summe	**1.946.558,29**	**2.236.102,04**	**2.523.855,89**	**2.795.406,96**	**3.065.801,01**

4.5 Bewegung / Bestand zu Anschaffungswerten

In den Berichten 'Bewegungen zu Anschaffungswerten' und 'Bestand zu Anschaffungswerten' werden die Zu- und Abgänge sowie der Bestand zu Anschaffungswerten für die Berichtsintervalle dargestellt:

Bewegungen zu A-Werten
Gesellschaft: LG20 / GJ-Wechsel: 12
Simulationsbeginn: 01.01.2002
Simulation vom: 15.03.2002 Uhrzeit: 19:28:41
Projekt:
Vertragsdatei:

Segment: Defaultrahmen

	31.12.2001	01/2002 - 12/2002	1/2003 - 12/2003	1/2004 - 12/2004	1/2005 - 12/2005	1/2006 - 12/2006
ZUGANG AWERT	0,00	8.523.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
ABGANG AWERT	0,00	0,00	0,00	-271.900,00	-4.834.800,00	-3.416.300,00
Zu-/Abgänge zu A-Wert	*0,00*	*8.523.000,00*	*0,00*	*-271.900,00*	*-4.834.800,00*	*-3.416.300,00*
Ergebnis	**0,00**	**8.523.000,00**	**0,00**	**-271.900,00**	**-4.834.800,00**	**-3.416.300,00**

Bestand zu A-Werten
Gesellschaft: LG20 / GJ-Wechsel: 12
Simulationsbeginn: 01.01.2002
Simulation vom: 15.03.2002 Uhrzeit: 20:09:06
Projekt:
Vertragsdatei:

Segment: Defaultrahmen

	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2003	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2006
Zugang zu AWERT	0,00	8.523.000,00	8.523.000,00	8.523.000,00	8.523.000,00	8.523.000,00
Abgang zu AWERT	0,00	0,00	0,00	-271.900,00	-5.106.700,00	-8.523.000,00
Bestand zu A-Wert	*0,00*	*8.523.000,00*	*8.523.000,00*	*8.251.100,00*	*3.416.300,00*	*0,00*
Ergebnis	**0,00**	**8.523.000,00**	**8.523.000,00**	**8.251.100,00**	**3.416.300,00**	**0,00**

4.6 Testbericht

Das mit "test_fix" betitelte Excel-Arbeitsblatt listet die von TRIGONIS anhand der Vertragsangaben erzeugte Zahlenströme vor ihrer Saldierung und Nachkontierung auf. Immer dann, wenn Sie einzelnen Berichtspositionen nicht nachvollziehen können, lohnt ein Blick in diesen Bereich.

	31.12.2006	31.01.2007	28.02.2007	31.03.2007
ZS_LEASINGZAHLUNGEN	0,00	5.657,36	5.657,36	5.657,36
ZS_RESTWERT	0,00	0,00	0,00	0,00
Leasingrate / Restwert	0,00	5.657,36	5.657,36	5.657,36
VAT	0,00	0,00	0,00	0,00
Nachgeschäft / Mehr-Nacherlöse	0,00	0,00	0,00	0,00
Doppelstockraten / -Restwert	0,00	0,00	0,00	0,00
Doppelstocknachgeschäft / Mehr-Nacherlös	0,00	0,00	0,00	0,00
Abgrenzung getrennt nach Refi und Raten	0,00	0,00	0,00	0,00
degr. Raten	0,00	0,00	0,00	0,00
ZS_ZUGANG_MSZ	0,00	10.000,00	0,00	0,00
ZS_ERSTAUFLOESUNG_PRAP_MSZ	0,00	5.000,00	0,00	0,00
ZS_AUFLOESUNG_PRAP_MSZ	0,00	138,89	138,89	138,89
ZS_ABGANG_MSZ	0,00	0,00	0,00	0,00
ZS_ZUGANG_MSZ_IFRS	0,00	10.000,00	0,00	0,00
ZS_ERSTAUFLOESUNG_PRAP_MSZ_IFRS	0,00	10.000,00	0,00	0,00
ZS_AWERT_ZUGANG_MSZ	0,00	10.000,00	0,00	0,00
ZS_AWERT_AUFLBEGINN_MSZ	0,00	10.000,00	0,00	0,00
Mietsonderzahlung / I-Zulage	0,00	55.138,89	138,89	138,89
MSZ DST	0,00	0,00	0,00	0,00
Risikokosten / PWB / Provision	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgleichszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
ZS_ZUGANG_STUECKZAHL	0,00	2,00	0,00	0,00

4.7 Protokollierung der Simulationsparameter

Für eine bessere Reproduzierbarkeit der Ergebnisse sind alle das Simulationsergebnis beeinflussende Umgebungsparameter in einem eigenen Excel-Blatt aufgelistet.

Dabei handelt es sich um:

- Projekteinstellungen / Pauschalwerte
- Übergeordnete Rechen- und Abzinsungsoptionen, die Sie unter Extras/Optionen festlegen können.
- Die an der Simulation beteiligten Bestände
- Angaben über Zinsverläufe o.ä., die unter dem Menüpunkt "Verwaltung" erfasst werden.

Simulationsparameter **Gesellschaft: Anw.-For. Ges. (ohne EAV) / GJ-Wechsel: 12** **Simulationsbeginn: 01.01.2007** **Simulation vom: 12.07.2007 Uhrzeit: 11:34:52** **Währung: €** **Projekt: forum.prj** **Bestände:** **forum** **Benutzer: rodeesil** **Programmversion Simulation: 3.2.09-DEV**		
Umgebung		
	Aktuelle Programmversion:	3.2.21-DEV
		- E N T W I C K L E R - V E R S I O N
Allg. Rechenoptionen	Zinsverrechnung	zum Monatsende
	Restwert wird bei nachschüssigem Abzinsen immer zum Monatsende be	false
	Default-Satz VAK	0,0000%
	Additiver VAK-Anteil Marge	0,0000%
	add. Provision in VAK	true
	Zinsberechnung mit Nachholung	true
	Restbuchwertberechnung mit Nachholung	true
	Mehrnacherlöse HGB für IFRS nutzen	true
	Fortschreibung AfA aus GLZ	false
	Fortführung Restforderungen aus GLZ	false
	Berechnung Riskokosten / Mehrnacherlöse rel. MBG	true
	Substanzwert kann modifizierte Bestände enthalten.	true
	Erstauflösung Forderungsverkauf	relativ Wst. Auszahlungsbetrag
	Auflösung PRAP IAS	1,0000
	Auflösung PRAP Mietkauf	0,0000
	Auflösung auf RAP Verwaltungskosten für IFRS	true
	Auflösung auf RAP Verwaltungskosten für HGB	true
Optionen		
	Simulationsdauer	0
	Risikokosten auf Basis Anschaffungswert	false
	Einzelvertragsprotokoll erzeugen	false
	übergebene Werte ersetzen	false
	Substanzwert pro Einzelvertrag	true
	Substanzwertzins ersetzen	false
	Default-Substanzwertselektion benutzen	false
	nicht-selektierte Verträge in Default-Kontorahmen	true

Kapitel

5

Einzelvertragsprotokoll

5 Einzelvertragsprotokoll

5.1 Überblick

TRIGONIS protokolliert jeden simulierten Vorgang (Leasingverträge, Darlehen, sowie Einzelbuchungen) im Einzelvertragprotokoll.

Für jeden simulierten Vorgang werden importierte Vorgangsdaten, sowie von TRIGONIS errechnete Werte protokolliert. Insbesondere können auch definierte Konten pro Vorgang ausgegeben werden.

5.2 Beschreibung der Datenfelder

5.2.1 Protokollierte Eckdaten eines Leasingvertrags

Bezeichnung	**Beschreibung**
ABCP-ID	Die Identifikation des Asset Backed Commercial Papers.
ABS Margeneinbehalt	Margeneinbehalt des ABS-refinanzierten Vertrags
ABS Sicherungseinbehalt	Sicherungseinbehalt des ABS-refinanzierten Vertrags
ABS-ID	Identifikation des ABS Programms
AfA Betriebswirtschaftlich auf RW	Wird betriebswirtschafltich auf den Restwert abgeschrieben?
AfA Betriebswirtschaftlich Aufl. Art	AfA-Methode der betriebswirtschaftlicher AfA Mögliche Werte: - linear - degressiv - keine
AfA Betriebswirtschaftlich Beginn	Abschreibungsbeginn betriebswirtschaftlich
AfA Betriebswirtschaftlich ber.	Von TRIGONIS errechnete erste monatliche AfA (betriebswirtschaftlich) nach Stichtag
AfA Betriebswirtschaftlich Ende	Anlagenabgang / Datum letzte AfA betriebswirtschaftlich
AfA Betriebswirtschaftlich orig.	Aus dem Bestandssytem übergebene erste monatliche AfA (betriebswirtschaftlich) (nur zur Abstimmung)
AfA Handelsrechtlich auf RW	Wird handelsrechtlich auf den Restwert abgeschrieben?
AfA Handelsrechtlich Aufl. Art	AfA-Methode der handelsrechtlichen AfA Mögliche Werte: - linear - degressiv - keine
AfA Handelsrechtlich Beginn	Abschreibungsbeginn Handelsrecht
AfA Handelsrechtlich ber.	Von TRIGONIS errechnete erste monatliche AfA (handelsrechtlich) nach Stichtag
AfA Handelsrechtlich Ende	Anlagenabgang / Datum letzte AfA nach Handelsrecht

Bezeichnung	Beschreibung
AfA Handelsrechtlich orig.	Aus dem Bestandssytem übergebene erste monatliche AfA (handelsrechtlich) (nur zur Abstimmung)
AfA IFRS Aufl. Art	Art der IFRS-Abschreibung Mögliche Werte: - linear - keine
AfA Steuerrechtlich auf RW	Wird steuerrechtlich auf den Restwert abgeschrieben?
AfA Steuerrechtlich Aufl. Art	AfA-Methode der steuerlichen AfA Mögliche Werte: - linear - degressiv - keine
AfA Steuerrechtlich Beginn	Abschreibungsbeginn Steuerrecht
AfA Steuerrechtlich ber.	Von TRIGONIS errechnete erste monatliche AfA (steuerrechtlich) nach Stichtag
AfA Steuerrechtlich Ende	Anlagenabgang / Datum letzte AfA nach Steuerrecht
AfA Steuerrechtlich orig.	Aus dem Bestandssytem übergebene erste monatliche AfA (steuerlich) (nur zur Abstimmung)
Akquisiteur	Name des Akquisiteurs
Aktivierungsdatum	Datum, an dem der Vertrag der Buchhaltung bekannt ist
Ausgleichsbuchung SaLB ber.	Von TRIGONIS errechnete Ausgleichsbuchung für einen Sale- and Lease-Back-refinanzierten Vertrag. Die Ausgleichsbuchung besteht aus den saldierten Barwerten aller Refinanzierungsarten und -restwerte nach Vertragsende.
Außenzins HGB Grundlaufzeit	Außenzins für Mietkaufverträge im HGB über die Grundlaufzeit
Außenzins HGB Verlängerung	Außenzins für Mietkaufverträge im HGB über den Zeitraum einer Vertragsverlängerung
Außenzins IFRS für VAK-Berechnung	IFRS Zins für Grundlaufzeit zur Abgrenzung der Vertragsanlaufkosten
BDL-Gruppierung	BDL-Gruppierung für Risikoberechnung
Bearbeitungsgebühr	Bearbeitungsgebühr zum Vertragsabschluss
Beginn	Vertragsbeginn
Bemerkungen	An dieser Stelle werden Konten mit Buchungen einen Monat vor Simulationsstichtag und früher protokolliert.
BGN Betriebswirtschafltich	Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der betriebswirtschaftlichen Abschreibung
BGN Handelsrechtlich	Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der handelsrechtlichen Abschreibung
BGN Steuerrechtlich	Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der steuerrechtlichen Abschreibung

Bezeichnung	Beschreibung
Bonus HGB/Stichtag	Abgrenzungsstand des gezahlten Bonus im HGB zum Stichtag
Bonus IFRS / Stichtag	Abgrenzungsstand des gezahlten Bonus im IFRS zum Stichtag
Bonus Vertragsbeginn	Betrag des zum Vertragsabschluss gezahlten Bonus
Branche	Die diesem Vertrag zugeordnete Branche
Bruttoforderung FL GLZ ber.	Von TRIGONIS errechnete Forderungen Finance Lease aus der Grundlaufzeit am Simulationsstichtag ohne Berücksichtigung eines Forderungsverkaufs zum führenden IFRS-Zins
Bruttoforderung FL übergeben	Übergebene Bruttoforderung Finance-Lease zum Stichtag, passend zum IFRS-Zins der aktuellen Laufzeit (Bruttoforderung = Restforderung FL ohne Forderungsabzug bei Forfaitierung)
Bruttoforderung MK GLZ ber.	Von TRIGONIS berechnete Bruttoforderung Mietkauf der Grundlaufzeit Bruttoforderung: Ohne Abzug der forfaitierten Anteile
Bruttoforderung MK VLZ ber.	Von TRIGONIS berechnete Bruttoforderungen Mietkauf in der Verlängerungslaufzeit Bruttoforderung: Ohne Abzug der forfaitierten Anteile
Bruttoforderung MK übergeben	Übergebene Bruttoforderung Mietkauf zum Stichtag (Bruttoforderung = Restforderung Mietkauf ohne Forderungsabzug bei Forfaitierung)
Bruttoforderung nonMK GLZ ber.	Von TRIGONIS berechnete Restforderungen Grundlaufzeit für nicht-Mietkauf-Verträge ohne Berücksichtigung eines Forderungsverkaufs
Bruttoforderung nonMK VLZ ber.	Von TRIGONIS berechnete Restforderungen Verlängerungslaufzeit für nicht-Mietkauf-Verträge vor Abzug eines Forderungsverkaufs
Bruttoforderung OL GLZ ber.	Rein informativ: Forderungsabzug IFRS für Operate-Lease-Verträge aufgrund eines Forderungsverkaufs in der GLZ
Bruttoforderung OL VLZ ber.	Rein informativ: Von TRIGONIS berechnete Restforderungen der Verlängerungslaufzeit für Operate-Lease-Verträge ohne Berücksichtigung eines Forderungsverkaufs
Bruttoforderungen FL VLZ ber.	Von TRIGONIS errechnete Forderungen Finance Lease eines am Simulationsstichtag in Verlängerung befindlichen Vertrags vor Abzug aufgrund eines Forderungsverkaufs
Buchungskreis-ID	Identifikation des Buchungskreises, innerhalb dessen der Vertrag zu verrechnen ist. Wird im Standardfall mit der Gesellschaft belegt.
Bundesbank-ID	Gläubiger-Identfikationsnummer bei der Bundesbank
BW-Marge	Die von TRIGONIS errechnete Barwertmarge (Differenz aus MBG und Barwert zum Refinanzierungszins)

Bezeichnung	Beschreibung
Crefo-Index	Der Crefo-Index des Leasingnehmers zur Kategorisierung der Bonität (0-999)
Degr. Satz Betriebswirtschaftlich	Faktor (% p.a.) für degressive, betriebswirtschaftliche Abschreibung
Degr. Satz Handelsrechtlich	Faktor (% p.a.) für degressive, handelsrechtliche Abschreibung
Degr. Satz Steuerrechtlich	Faktor (% p.a.) für degressive, steuerrechtliche Abschreibung
Endabrechnungsdatum	Das Endabrechnungsdatum, zu dem der Vertrag im Bestandsverwaltungssystem aktiviert wird
Ende GLZ	Vertragsende Grundlaufzeit
Ende VLZ	Vertragsende Verlängerungslaufzeit
Fairvalue Darlehen	Fairvalue des Darlehens gemäß Zinsstrukturkurve am Simulationsstichtag
Fairvalue Darlehen Darl.zins	Vergleichs-Marktwert des Darlehens zum Nominalzins am Simulationsstichtag
Fairvalue echt FV / ABS	Fairvalue echt FV / ABS
Fairvalue echt FV / ABS Darl.zins	Vergleichs-Marktwert eines (echten) Forderungsverkaufs zum Refinanzierungszins am Simulationsstichtag
Fairvalue unecht FV / ABS	Fairvalue eines (unechten) Forderungsverkaufs gemäß Zinsstrukturkurve am Simulationsstichtag
Fairvalue unecht FV / ABS Darl.zins	Vergleichs-Marktwert eines (unechten) Forderungsverkaufs zum Refinanzierungszins am Simulationsstichtag
Fairvalue Vertrag	Fairvalue der Forderungen gemäß Zinsstrukturkurve am Simulationsstichtag
Fairvalue Vertrag Vertragszins	Vergleichs-Marktwert der Forderungen zum Aktivzins am Simulationsstichtag
Forderungsabzug FL GLZ ber.	Forderungsabzug Finance-Lease aufgrund eines Forderungsverkaufs in der Grundlaufzeit
Forderungsabzug FL GLZ übergeben	Übergebener Forderungsabzug Finance-Lease zum Simulationsstichtag, passend zum Abzugszins ohne Mehr-/ Nacherlöse
Forderungsabzug FL nominal	Nominale Restforderungen Finance-Lease zum Simulationsstichtag = Saldo zukünftiger Raten und Restwerte
Forderungsabzug FL VLZ ber.	Forderungsabzug Finance-Lease aufgrund eines Forderungsverkaufs in der Verlängerungslaufzeit
Forderungsabzug Mietkauf GLZ ber.	Forderungsabzug Mietkauf aufgrund eines Forderungsverkaufs in der Grundlaufzeit
Forderungsabzug MK GLZ übergeben	Übergebener Forderungsabzug Mietkauf zum Simulationsstichtag, passend zum Außenzins Mietkauf
Forderungsabzug MK VLZ ber.	Forderungsabzug Mietkauf aufgrund eines Forderungsverkaufs in der Verlängerungslaufzeit

Bezeichnung	Beschreibung
Forderungsabzug nom. OL ber.	Errechnete nominale Restforderungen Operate-Lease zum Simulationsstichtag = Saldo zukünftiger Raten und Restwerte
Forderungsabzug nonMK GLZ ber.	Rein informativ: Forderungsabzug HGB für Nicht-Mietkaufverträge aufgrund eines Forderungsverkaufs in der Grundlaufzeit
Forderungsabzug nonMK VLZ ber.	Rein informativ: Forderungsabzug HGB für Nicht-Mietkaufverträge aufgrund eines Forderungsverkaufs in der Verlängerungslaufzeit
Forderungsabzug OL GLZ ber.	Rein informativ: Forderungsabzug Operate-Lease aufgrund eines Forderungsverkaufs in der Grundlaufzeit
Forderungsabzug OL VLZ ber.	Rein informativ: Forderungsabzug eines Operate-Lease-Vertrags aufgrund eines Forderungsverkaufs in der Verlängerungslaufzeit
GAP-Vers. gesamt	Höhe der für diesen Leasingvertrag abgeschlossenen GAP-Versicherung
Ges. ID	Die Identifikation der Gesellschaft
Geschäftsart	Die Geschäftsart
Geschäftsbereich	Der Geschäftsbereich
Geschäftsfeld	Das Geschäftsfeld
Geschäftsstelle	Die Geschäftsstelle
GLZ	Die Grundlaufzeit in Monaten
GWG Betriebswirtschaftlich	Handelt es sich bei dem Objekt um ein geringwertiges Wirtschaftsgut?
GWG Handelsrechtlich	Handelt es sich bei dem Objekt um ein geringwertiges Wirtschaftsgut?
GWG Steuerrechtlich	Handelt es sich bei dem Objekt um ein geringwertiges Wirtschaftsgut?
Herstellersubvention HGB / Stichtag	Abgrenzungsstand der vom Hersteller gewährten Subvention im HGB zum Stichtag
Herstellersubvention IFRS / Stichtag	Abgrenzungsstand der vom Hersteller gewährten Subvention im IFRS zum Stichtag
Herstellersubvention Vertragsbeginn	die dem Kunden vom Hersteller gewährte Subvention zum Vertragsbeginn
HJ-Regel Betriebswirtschaftlich	Gilt für die betriebswirtschafltiche Abschreibung die Vereinfachungsregel?
HJ-Regel Handelsrechtlich	Gilt für die handelsrechtliche Abschreibung die Vereinfachungsregel?
HJ-Regel Steuerrechtlich	Gilt für die steuerrechtliche Abschreibung die Vereinfachungsregel?
Händlersubvention HGB / Stichtag	Abgrenzungsstand der vom Händler gewährten Subvention im HGB zum Stichtag

Bezeichnung	Beschreibung
Händlersubvention IFRS / Stichtag	Abgrenzungsstand der vom Händler gewährten Subvention im IFRS zum Stichtag
Händlersubvention Vertragsbeginn	die dem Kunden vom Händler gewährte Subvention zum Vertragsbeginn
ID	Die Identifikation des Vertrags
IFRS-Typ GLZ	IFRS Klassifizierung der Grundlaufzeit Mögliche Werte: - Finance-Lease - Operate-Lease
IFRS-Typ VLZ	IFRS Klassifizierung der Verlängerungslaufzeit Mögliche Werte: - Finance-Lease - Operate-Lease
IFRS-Zins Ford.abzug GLZ	Zinssatz zur Berechnung des Forderungsabzugs FL im Falle eines Forderungsverkaufs in der Grundlaufzeit Entspricht i.d.R. dem IFRS-Zinssatz ohne Berücksichtigung von Mehr-/Nacherlösen
IFRS-Zins Ford.abzug VLZ	Zinssatz zur Berechnung des Forderungsabzugs FL im Falle eines Forderungsverkaufs in der Verlängerungslaufzeit Entspricht i.d.R. dem IFRS-Zinssatz ohne Berücksichtigung von Mehr-/Nacherlösen
IFRS-Zins GLZ	Der führende IFRS Zins für Grundlaufzeit mit oder ohne Vertragsanlaufkosten und / oder Mehr-/Nacherlösen
IFRS-Zins VLZ	IFRS Zins für die Verlängerungslaufzeit
IFRS/FL Abgr. Beginn	Abgrenzungsbeginn der Forderungen Finance-Lease
IFRS/FL Abgr. Ende	Abgrenzungsende der Forderungen Finance-Lease
IFRS/FL Zugangsdatum	Datum, ab dem eine Forderung für Finance-Lease-Verträge existiert
IFRS/FL Zugangswert	Ursprüngliche Forderung Finance Lease zum Vertragsbeginn
Kontrahierungsdatum	Unterschriftsdatum des Vertrags; relevant für die Substanzwertrechnung
Kosten Anf.	Anfängliche Verwaltungs-Stückkosten zum Vertragsabschluss
Kosten Anf. ber.	Von TRIGONIS berechete, anfängliche Verwaltungskosten dieses Vertrags zum Vertragsabschluss.
Kosten Ende	Final anfallende Verwaltungs-Stückkosten zum Vertragsende
Kosten Ende ber.	Von TRIGONIS berechete, abschließende Verwaltungskosten dieses Vertrags zum Vertragsende.
Kosten lfd.	Monatlich anfallende Verwaltungs-Stückkosten
Kosten lfd. ber.	Von TRIGONIS berechete, monatliche Verwaltungskosten dieses Vertrags während der Vertragslaufzeit.
Kostenstelle	Die Kostenstelle für diesen Vertrag

Bezeichnung	Beschreibung
Kreditnehmereinheit	Kategorisierung des Kreditnehmers für Risikotragfähigkeitsrechnung / Millionenkreditmeldung
Kriterium 1	Frei wählbares Selektionskriterium 1 aus dem Vertrag
Kriterium 2	Frei wählbares Selektionskriterium 2 aus dem Vertrag
Kunde	Der Name des Kunden
Kunden-ID	Die Identifikation des Kunden
Kundenforderung nominal	Zum Vertragsbeginn bestehende nominale Forderung gegenüber dem Kunden
Kundenforderung Stichtag	Zum Stichtag bestehende nominale Forderung gegenüber dem Kunden
Kundenzins	Der vom Kunden gezahlte Zins zur Darstellung von Mietkaufverträgen im HGB
Kündigungsdatum	Kündigungsdatum vor Vertragsende bei gekündigten Verträgen (rein informativ).
Leasing Restwert GLZ bis Stichtag	Betrag des Restwerts zu Ende Grundlaufzeit, falls dieser in der Vergangenheit liegt - Vergangenheitswert
Leasing Restwert VLZ bis Stichtag	Betrag des Restwerts zu Ende Verlängerungslaufzeit, falls dieser in der Vergangenheit liegt - Vergangenheitswert
letzte Leasingzahlung	Betrag der letzten Leasingzahlung aus dem übergebenen Zahlungsplan
LGD	Verlustquote zum Ausfallzeitpunkt gemäß Vertrags- oder Projektangaben
LGD gestresst	Gestresste Verlustquote zum Ausfallzeitpunkt gemäß Vertrags- oder Projektangaben
LGD orig.	übergebene Verlusquote aus Vertrag
Lieferant	Name oder interne Kennung des Lieferanten
Losgröße	Durchschnittliche Losgröße (zu Anschaffungswerten) von in Sammelverträgen enthaltenen Einzelverträgen
LRV-Aufwand RAP	Abgrenzungsposten aller Versicherungsaufwände LRV zum Stichtag
LRV-Erlös RAP	Abgrenzungsposten der Versicherungsprämie LRV zum Stichtag
LRV-Provision gesamt	Vermittlungsprovision der Leasing-Restratenversicherung zum Vertragsbeginn
Mahnstufe	Die Mahnstufe des Kunden auf einer Skala von 0-9
MBG	Die Mietberechnungsgrundlage
MK Abgr. Beginn	Abgrenzungsbeginn für die Forderungen Mietkauf
MK Abgr. Ende	Abgrenzungsende für die Forderungen Mietkauf
MK Zugangsdatum	Zugangsdatum Mietkaufvermögen

Bezeichnung	Beschreibung
MK Zugangswert	Höhe des Mietkaufvermögens; ursprüngliche Forderungen Mietkauf
MNE ARAP GLZ	Abgrenzungsstand der am Ende Grundlaufzeit fälligen Mehr-/ Nacherlösen IFRS
MNE ARAP VLZ	Abgrenzungsstand der am Ende Verlängerungslaufzeit fälligen Mehr-/Nacherlösen IFRS
MNE FL RAP GLZ ber.	Abgrenzungsstand der Mehr-/Nacherlöse Grundlaufzeit im IFRS zum Stichtag
MNE GLZ	Betrag des angenommenen Mehr- / Nacherlöses am Ende der Grundlaufzeit gemäß Vertrag oder Projekteinstellungen (Liquidität)
MNE IFRS GLZ	Betrag des angenommenen Mehr- / Nacherlöses IFRS am Ende der Grundlaufzeit gemäß Vertrag oder Projekteinstellungen (nur für IFRS-Bilanzierung und -Kalkulation)
MNE IFRS VLZ	Betrag des angenommenen Mehr- / Nacherlöses IFRS am Ende der Verlängerungslaufzeit gemäß Vertrag oder Projekteinstellungen (nur für IFRS-Bilanzierung und -Kalkulation)
MNE OL RAP ber.	Forderungen aus Mehr-/Nacherlösen für Operate-Lease-Verträge
MNE VLZ	Betrag des angenommenen Mehr- / Nacherlöses am Ende der Verlängerungslaufzeit gemäß Vertrag oder Projekteinstellungen (Liquidität)
MSZ	Höhe der vereinbarten Mietsonderzahlung
MSZ Abgr. Beginn	Datum des Abgrenzungbeginns der Mietsonderzahlung
MSZ Abgr. Ende	Datum des Abgrenzungsendes der Mietsonderzahlung / Termin der Ausbuchung
MSZ Ende Auflösungszeit	Auflösungszeit der Mietsonderzahlung in Monaten: Die Buchung der Auflösungsbeträge erfolgt bis zum Auflösungsende der Mietsonderzahlungen. Die Berechnung der Auflösungsbeträge erfolgt anhand der Auflösungszeit.
MSZ PRAP	Rechnungsabgrenzunsposten der Mietsonderzahlung im HGB
MSZ PRAP IFRS	Rechnungsabgrenzunsposten der Mietsonderzahlung im IFRS
Nachgeschäft	Nachgeschäftserwartung / offener, garantierter Restwert (in Vertragskalkulation berücksichtigt)
Niederlassung	Die Niederlassung
Nutzungsentgelt	Höhe des vereinbarten Nutzungsentgelts bei Nutzung des Objekts vor Vertragsbeginn
Nächste Sollstellung	Datum der als nächstes vom Kunden zu zahlenden Rate. Falls der Kunde in der Vergangenheit nicht gezahlt hat, bucht TRIGONIS den Saldo aller ausstehenden Raten zum Stichtag aus.

Bezeichnung	Beschreibung
Obj. WST Zlg.	Datum, zu dem das Wirtscaftsgut bezahlt wurde
Obj. WST Zugang	Zugangsdatum / Lieferdatum des Wirtschaftsguts
Objektart	Objektartschlüssel
Objektwert	Wert des Wirtschaftsguts bei Anschaffung
Obligo ber.	von TRIGONIS errechneter Kontrollobligo der Raten Kontrollobligo = Saldo aller Raten ab Datum "nächste Sollstellung" zur Prüfung der Schnittstelle
Obligo orig.	Übergebenes Kontrollobligo der zukünftig fälligen Raten aus Bestandssystem oder im Zuge des Imports errechnetes Kontrollobligo der zukünftig fälligen Raten. Kontrollobligo = Saldo aller Raten ab Stichtag / nächste Sollstellung
Obligo verzögert	Von TRIGONIS berecheter Kontrollobligo der Leasingzahlungen (Liquidität) Saldo aller Leasingraten ab Stichtag (ohne Restwert)
Opportunitätszins	Imaginärer Zinssatz einer alternativen Refinanzierung; kann in der Substanzwertrechnung und / oder der Deckungsbeitragsrechnung Verwendung finden
Opportunitätszins Vertrag	Opportunitätszins für diesen Vertrag kann alternativ zum Passivzins in die Substanzwertrechnung und / oder die Deckungsbeitragsrechnung einfließen
original	Gibt an, ob sich der Vertrag im Originalzustand befindet, oder ob er nach dem Import modifiziert wurde.
PD	jährlich kumulierte Ausfallwahrscheinlichkeit (PD); wird für die Risikotragfähigkeitsrechnung verwendet
PD gestresst	jährlich kumulierte Ausfallwahrscheinlichkeit gestresst; wird für die Risikotragfähigkeitsrechnung verwendet
PD orig.	übergebener PD aus Vertrag
PEWB IFRS	Von TRIGONIS gemäß Projekteinstellungen errechneter Saldo aller zukünftigen pauschalierten Einzelwertberichtigungen (IFRS)
Planversion	Version des Neugeschäftsplans, aus dem dieser Planvertrag erzeugt wurde
PLZ	Postleitzahl als Ortskennung
Prov. ARAP	Abgrenzungsstand der Provision zum Stichtag (HGB)
Prov. WST Zlg.	Datum der Provisionszahlung
Provision	Betrag einer vereinbaren Provision an Dritte
PWB HGB	Saldo aller zukünftigen Pauschalwertberichtigungen (HGB)
Raten PRAP HGB ber.	Von TRIGONIS berechneter P-RAP bei nicht-monatlichen Leasingraten

Bezeichnung	Beschreibung
Raten PRAP HGB orig.	Übergebener Abgrenzungsstand HGB der Leasingzahlungen bei mehrmonatigen Zahlungen
Raten PRAP IFRS ber.	Rechnungsabgrenzungsposten aufgrund einer Linearisierung von Leasingzahlungen im IFRS Von TRIGONIS errechnet und in der Simulation verwendet
Raten PRAP IFRS orig.	Übergebener Abgrenzungsstand IFRS der Leasingzahlungen bei mehrmonatigen Zahlungen
RatenRW Saldo abgez.	Barwert aus zukünftigen Raten und Restwert zum Passivzins (kalk. Refinanzierungszins), von TRIGONIS errechnet
RatenRW Saldo nom.	Nominalsaldo der zukünftigen Raten und Restwert
Rating	Kennzahl zur Bonitätsklassifizierung von Leasingnehmern
RBW Abgang Betriebswirtschaftlich	Betriebswirtschaftlicher Restbuchwert per Anlagenabgang
RBW Abgang Handelsrecht	Handelsrechtlicher Restbuchwert per Anlagenabgang
RBW Abgang Steuerrecht	Steuerrechtlicher Restbuchwert per Anlagenabgang
RBW Betriebswirtschaftlich ber.	Errechneter Restbuchwert per Simulationsstichtag für betriebswirtschaftliche AfA (nur zum Vergleich, wird nicht in der Simulation verwendet)
RBW betriebswirtschaftlich orig.	Errechneter Restbuchwert per Simulationsstichtag für betriebswirtschaftliche AfA (nur Vergleichswert, keine Berücksichtigung in der Simulation)
RBW Handelsrechtlich ber.	Errechneter Restbuchwert per Simulationsstichtag für handelsrechtliche AfA (nur zum Vergleich, wird nicht in der Simulation verwendet)
RBW Handelsrechtlich. orig.	Errechneter Restbuchwert per Simulationsstichtag für handelsrechtliche AfA (nur Vergleichswert, keine Berücksichtigung in der Simulation)
RBW IFRS ber.	Errechneter Restbuchwert per Simulationsstichtag für AfA gem. IFRS (nur zum Vergleich, wird nicht in Simulation verwendet)
RBW IFRS orig.	Errechneter Restbuchwert per Simulationsstichtag für AfA gem. IFRS (nur Vergleichswert, keine Berücksichtigung in der Simulation)
RBW Steuerrechtlich ber.	Von TRIGONIS errechneter Restbuchwert des steuerlichen Anlagevermögens (nur zum Vergleich, wird nicht in der Simulation verwendet)
RBW Steuerrechtlich orig.	Errechneter Restbuchwert per Simulationsstichtag für die steuerliche AfA (nur Vergleichswert, keine Berücksichtigung in der Simulation)
Rechtsform	Die Rechtsform des Kunden
Refi-ID	Identifikation der Refinanzierung
Refi-Partner	Refinanzierungs-Partner / -Bank

Bezeichnung	Beschreibung
Refi-Zins kalk.	kalkulatorischer Refinanzierungszins / Passivzins
Refinanzierungskategorie	Klassifizierung der Refinanzierung
Refinanzierungskonto-ID	Identifikation des Refinanzierungskontos
Refinanzierungskonto: Habenzins	Habenzins des Refinanzierungskontos
Refinanzierungskonto: Sollzins	Sollzins des Refinanzierungskontos
Refinanzierungskonto: Verzinsung	Verzinsungsart des Refinanzierungskontos Mögliche Werte: - 30/360 - act/360
Refinanzierungskonto: Verzinsungsrhythmus	Verzinsungsrhythmus des Refinanzierungskontos Mögliche Werte: - MONAT - QUARTAL - HALBJAHR - JAHR
Restf. FL MNE ber.	Forderungen aus Mehr-/Nacherlösen für Finance-Lease-Verträge
Restf. FL nom.	Zum Stichtag bilanzierte, nominale Restforderungen Finance-Lease
Restf. MK nom.	Zum Stichtag bilanzierte, nominale Restforderungen Mietkauf
Restf. MK nom. ber.	Nominale Restforderungen Mietkauf zum Simulationsstichtag = Saldo zukünftiger Raten und Restwerte
Restf. nonMK nom.	Zum Stichtag bilanzierte, nominale Restforderungen ohne Mietkaufverträge
Restf. nonMK nom. ber.	Nominale Restforderungen HGB ohne Mietkaufverträge zum Simulationsstichtag = Saldo zukünftiger Raten und Restwerte
Restf. OL nom.	Zum Stichtag bilanzierte, nominale Restforderungen Operate-Lease
Restwert Ende GLZ	Betrag des Restwerts zum Vertragsende Grundlaufzeit, fall der Vertrag verlängert ist
Restwert Ende Vertrag	Betrag des Restwerts zum Vertragsende, falls nicht verlängert Betrag des Restwerts zum Vertragsende Verlängerungslaufzeit, falls verlängert
Restwert GLZ	Betrag des Restwerts zum Ende der Grundmietzeit bei verlängerten Verträgen Betrag des Restwerts zum Vertragsende bei nicht verlängerten Verträgen
Restwert VLZ	Betrag des Restwerts zum Vertragsende bei verlängerten Verträgen
Restwertreduktion über die Verlängerungslaufzeit aus Vertrag	Restwertduktion über die in diesem Vertrag hinterlegte Vertragsverlängerung
Risiko-V. in % vom Zug.-AV	Prozentsatz der Risikovorsorge bezogen auf den Zugangswert des Anlagevermögens

Bezeichnung	Beschreibung
	gemäß Auswahl der entsprechenden Rechenoption: - linear über 12 Monate - linear über die Grundlaufzeit - finanzmathematisch über die Grundlaufzeit
Risikoeinheit	Zuordnung zu einer Risikogruppe für Risikotragfähigkeitsrechnung / Millionenkreditmeldung
Risikokosten Saldo	Der Saldo der über die Restlaufzeit anfallenden Risikokosten für diesen Vertrag
RLZ inkl. generierte Verl.	Die Restlaufzeit in Monaten (inkl. automatischer Verlängerung aus TRIGONIS-Projekt)
RLZ orig.	Restlaufzeit in Monaten (wie übergeben)
RM Abgr. Beg.	Refinanzierung Mieten: Abgrenzungsbeginn PRAP bei Forfaitierung oder Beginn der Zins-/Tilgungsaufteilung bei Darlehensrefinanzierung
RM Abgr. Ende	Refinanzierung Mieten: Abgrenzungsende PRAP bei Forfaitierung oder Ende der Zins-/Tilgungsaufteilung bei Darlehensrefinanzierung
RM abw. Aufl.zeit	Refinanzierung Mieten: Falls der PRAP über einen anderen Zeitraum abgegrenzt als gebucht werden soll, gibt dieses Datum das Ende des Abgrenzungszeitraums an.
RM Auszahlung	Auszahlungsbetrag Bank für die Mieten-Refinanzierung
RM Bilanzwert HGB fm ber.	Refinanzierung Mieten: Berechneter HGB-PRAP finanzmathematisch Von TRIGONIS errechnet und in der Simulationen verwendet Bilanziert per Simulationsstichtag
RM Bilanzwert HGB lin.	Übergebener PRAP der linear aufzulösenden Mieten-Refinanzierung im HGB zum Stichtag für bereits aktive Refinanzierungen
RM Bilanzwert IFRS fm ber.	Refinanzierung Mieten: Berechneter IFRS-PRAP finanzmathematisch Von TRIGONIS errechnet und in der Simulation verwendet Bilanziert per Simulationsstichtag
RM Forderungsabzug - HGB	Barwert der refinanzierten Mieten am Refinanzierungsbeginn, zum Außenzins HGB
RM Forderungsabzug - IFRS	Barwert der refinanzierten Mieten zum Refinanzierungsbeginn zum Abzugszins IFRS
RM PRAP HGB fm ber.	Refinanzierung Mieten: Berechneter HGB-PRAP finanzmathematisch Von TRIGONIS errechnet und in den Simulationen verwendet Bilanziert per Simulationsstichtag oder per Refinanzierungsbeginn für zukünftige Refinanzierungen
RM PRAP HGB fm orig.	Übergebener Abgrenzungsstand der finanzmathematisch aufzulösenden Mieten-Refinanzierung im HGB zum Stichtag

Bezeichnung	Beschreibung
RM PRAP HGB lin.	Übergebener PRAP der linear aufzulösenden Mieten-Refinanzierung im HGB zum Stichtag, auch für zukünftige Refinanzierungen
RM PRAP IFRS echt FV orig.	Refinanzierung Mieten: PRAP bei echtem Forderungsverkauf IFRS
RM PRAP IFRS fm ber.	Refinanzierung Mieten: Berechneter IFRS-PRAP finanzmathematisch Von TRIGONIS errechnet und in der Simulation verwendet Bilanziert per Simulationsstichtag oder per Refinanzierungsbeginn für zukünftige Refinanzierungen
RM PRAP IFRS unecht FV orig.	Refinanzierung Mieten: Abgrenzungsstand zum Stichtag bei regresspflichtigem Forderungsverkauf IFRS
RM Refityp	Refinanzierungstyp der Mietenrefinanzierung. Mögliche Werte: - FORDERUNGSVERKAUF (regresslos) - FORDERUNGSVERKAUF_HGB (regresspflichtig) - DARLEHEN - ASSET_BACKED_SECURITY (regresslos) - ASSET_BACKED_SECURITY_HGB (regresspflichtig) - ABCP (regresslos) - ABCP_HGB (regresspflichtig) - SALB (sale and lease back) - KEINE
RM WST Auszahlung	Auszahlungsdatum der Mieten-Refinanzierung
RM Zins	Refinanzierung Mieten: Tatsächlicher Refinanzierungszins
RMR Abgr. Beg.	Abgrenzungsbeginn der kombinierten Mieten- und Restwert-Refinanzierung
RMR Abgr. Ende	Abgrenzungsende der kombinierten Mieten- und Restwert-Refinanzierung
RMR abw. Aufl.zeit	kombinierte Mieten- und Restwert-Refinanzierung: Endedatum des rechnerischen Abgrenzungszeitraums
RMR Auszahlung	Auszahlungsbetrag Bank für die kombinierte Mieten- und Restwert-Refinanzierung
RMR Bilanzwert HGB fm ber.	Refinanzierung Mieten/Restwert: Berechneter HGB-PRAP finanzmathematisch Von TRIGONIS errechnet und in der Simulation verwendet Bilanziert per Simulationsstichtag
RMR Bilanzwert HGB lin.	Übergebener PRAP der linear aufzulösenden Mieten-Restwert-Refinanzierung im HGB zum Stichtag für aktive Refinanzierungen
RMR Bilanzwert IFRS fm ber.	Refinanzierung Mieten/Restwert: Berechneter IFRS-PRAP finanzmathematisch Von TRIGONIS errechnet und in der Simulation verwendet Bilanziert per Simulationsstichtag
RMR Forderungsabzug - HGB	Barwert der refinanzierten Mieten und Restwert am Refinanzierungsbeginn, zum Außenzins HGB

Bezeichnung	Beschreibung
RMR Forderungsabzug - IFRS	Barwert der refinanzierten Mieten und Restwert am Refinanzierungsbeginn, zum Abzugszins IFRS
RMR PRAP HGB fm ber.	Refinanzierung Mieten/Restwert: Berechneter HGB-PRAP finanzmathematisch Von TRIGONIS errechnet und in der Simulation verwendet Bilanziert per Simulationsstichtag oder per Refinanzierungsbeginn für zukünftige Refinanzierungen
RMR PRAP HGB fm orig.	Übergebener Abgrenzungsstand HGB der finanzmathematisch aufzulösenden kombinierten Mieten- und Restwert-Refinanzierung zum Stichtag
RMR PRAP HGB lin.	Übergebener PRAP der linear aufzulösenden kombinierten Mieten- und Restwert-Refinanzierung im HGB zum Stichtag für aktive und zukünftige Refinanzierungen
RMR PRAP IFRS echt FV orig.	Übergebener PRAP der linear aufzulösenden kombinierten Mieten- und Restwert-Refinanzierung im IFRS zum Stichtag für aktive und zukünftige Refinanzierungen
RMR PRAP IFRS fm ber.	Refinanzierung Mieten/Restwert: Berechneter IFRS-PRAP finanzmathematisch Von TRIGONIS errechnet und in der Simulation verwendet Bilanziert per Simulationsstichtag oder per Refinanzierungsbeginn für zukünftige Refinanzierungen
RMR PRAP IFRS unecht FV orig.	Übergebener Abgrenzungsstand IFRS der finanzmathematisch aufzulösenden kombinierten Mieten- und Restwert-Refinanzierung zum Stichtag
RMR Refityp	Refinanzierungstyp der kombinierte Mieten- / Restwertrefinanzierung Mögliche Werte: - FORDERUNGSVERKAUF (regresslos) - FORDERUNGSVERKAUF_HGB (regresspflichtig) - DARLEHEN - ASSET_BACKED_SECURITY (regresslos) - ASSET_BACKED_SECURITY_HGB (regresspflichtig) - ABCP (regresslos) - ABCP_HGB (regresspflichtig) - SALB (sale and lease back) - KEINE
RMR WST Auszahlung	Auszahlungsdatum der kombinierten Mieten- und Restwert-Refinanzierung an die Bank
RMR Zins	Refinanzierung Mieten und Restwert: Tatsächlicher Refinanzierungszins
RR Abgr. Beg.	Abgrenzungsbeginn der Restwert-Refinanzierung
RR Abgr. Ende	Abgrenzungsende der Restwert-Refinanzierung
RR abw. Aufl.zeit	Restwert-Refinanzierung: Endedatum der rechnerischen Abgrenzungsdauer
RR Auszahlung	Auszahlungsbetrag Bank für die Restwert-Refinanzierung
RR Bilanzwert HGB fm ber.	Refinanzierung Restwert: Berechneter HGB-PRAP finanzmathematisch

Bezeichnung	Beschreibung
	Von TRIGONIS errechnet und in der Simulation verwendet Bilanziert per Simulationsstichtag
RR Bilanzwert HGB lin.	Übergebener PRAP der linear aufzulösenden Restwert-Refinanzierung im HGB zum Stichtag für aktive Refinanzierungen
RR Bilanzwert IFRS fm ber.	Refinanzierung Restwert: Berechneter IFRS-PRAP finanzmathematisch Von TRIGONIS errechnet und in der Simulation verwendet Bilanziert per Simulationsstichtag
RR Forderungsabzug - HGB	Barwert des refinanzierten Restwerts am Refinanzierungsbeginn, zum Außenzins HGB
RR Forderungsabzug - IFRS	Barwert des refinanzierten Restwerts am Refinanzierungsbeginn, zum Abzugszins IFRS
RR PRAP HGB fm ber.	Refinanzierung Restwert: Berechneter HGB-PRAP finanzmathematisch Von TRIGONIS errechnet und in der Simulation verwendet Bilanziert per Simulationsstichtag oder per Refinanzierungsbeginn für zukünftige Refinanzierungen
RR PRAP HGB fm orig.	Übergebener Barwert der finanzmathematisch aufzulösenden Restwert-Refinanzierung im HGB zum Stichtag
RR PRAP IFRS echt FV orig.	Übergebener PRAP der linear aufzulösenden Restwert-Refinanzierung im IFRS zum Stichtag
RR PRAP IFRS fm ber.	Refinanzierung Restwert: Berechneter IFRS-PRAP finanzmathematisch Von TRIGONIS errechnet und in der Simulation verwendet Bilanziert per Simulationsstichtag oder per Refinanzierungsbeginn für zukünftige Refinanzierungen
RR PRAP IFRS unecht FV orig.	Übergebener Abgrenzungsstand der finanzmathematisch aufzulösenden Restwert-Refinanzierung im IFRS zum Stichtag
RR PRAP Lin.	Übergebener PRAP der linear aufzulösenden Restwert-Refinanzierung im HGB zum Stichtag für aktive und zukünftige Refinanzierungen
RR Refityp	Refinanzierungstyp der Restwertrefinanzierung Mögliche Werte: - FORDERUNGSVERKAUF (regresslos) - FORDERUNGSVERKAUF_HGB (regresspflichtig) - DARLEHEN - ASSET_BACKED_SECURITY (regresslos) - ASSET_BACKED_SECURITY_HGB (regresspflichtig) - ABCP (regresslos) - ABCP_HGB (regresspflichtig) - SALB (sale and lease back) - KEINE
RR WST Auszahlung	Auszahlungsdatum der Restwert-Refinanzierung
RR Zins	Refinanzierung Restwert: Tatsächlicher Refinanzierungszins
RRWR Bilanzwert Handelsrecht	Von TRIGONIS gemäß Projekteinstellung errechnete Rückstellung für Restwertrisiken gegen handelsrechtliche AfA aus diesem Vertrag

Bezeichnung	Beschreibung
RRWR Bilanzwert Steuerrecht	Von TRIGONIS gemäß Projekteinstellung errechnete Rückstellung für Restwertrisiken gegen steuerrechtliche AfA aus diesem Vertrag
RRWR Steuerrecht orig.	Übergebene steuerrechtliche Ertragsabgrenzung (Rückstellung für Restwertrisiken)
RSV Aufwand ges.	Restschuldversicherung: Betrag der Vermittlungsprovision zzgl. des abgeführten Versicherungsbeitrags an die Versicherung
RSV Aufwand ges./Stichtag HGB	Abgrenzungsstand der Aufwände aus RSV im HGB zum Stichtag
RSV Aufwand ges./Stichtag IFRS	Abgrenzungsstand der Aufwände aus RSV im IFRS zum Stichtag
RSV Erloes ges.	Restschuldversicherung: Betrag der Versicherungsprämie zum Vertragsbeginn
RSV Erloes ges./Stichtag HGB	Abgrenzungsstand der Erlöse aus RSV im HGB zum Stichtag
RSV Erloes ges./Stichtag IFRS	Abgrenzungsstand der Erlöse aus RSV im IFRS zum Stichtag
RSV Provision Aufwand ges.	Restschuldversicherung: Vermittlungsprovision zum Vertragsbeginn
RSV Provision Aufwand Händler/ Stichtag HGB	Abgrenzungsstand HGB der an den Händler für die Vermittlung einer Restschuldversicherung gezahlten Provision zum Stichtag
RSV Provision Aufwand Händler/ Stichtag IFRS	Abgrenzungsstand IFRS der an den Händler für die Vermittlung einer Restschuldversicherung gezahlten Provision zum Stichtag
RSV Provision Aufwand Händler/ Vertragsbeginn	An den Händler für die Vermittlung einer Restschuldversicherung gezahlte Provision zum Vertragsbeginn
RSV Provision Aufwand Verkäufer/ Stichtag HGB	Abgrenzungsstand HGB der an den Verkäufer für die Vermittlung einer Restschuldversicherung gezahlten Provision zum Stichtag
RSV Provision Aufwand Verkäufer/ Stichtag IFRS	Abgrenzungsstand IFRS der an den Verkäufer für die Vermittlung einer Restschuldversicherung gezahlten Provision zum Stichtag
RSV Provision Aufwand Verkäufer/ Vertragsbeginn	An den Verkäufer für die Vermittlung einer Restschuldversicherung gezahlte Provision zum Vertragsbeginn
RW betriebswirtschaftlich	Betriebswirtschaftlicher Anhaltewert der Abschreibung
RW Handelsrechtlich	Handelsrechtlicher Anhaltewerte der Abschreibung
RW Steuerrechtlich	Steuerrechtlicher Anhaltewert der Abschreibung
Rückstand nom.	Die zum Stichtag offenen Rückstande oder Überzahlungen des Kunden aus dem Bestandssystem
Saldo Leasingraten GLZ bis Stichtag	Saldo der Leasingraten aus der Grundlaufzeit bis Stichtag - Vergangenheitswert
Saldo Leasingraten VLZ bis Stichtag	Saldo der Leasingraten aus der Verlängerungslaufzeit bis Stichtag - Vergangenheitswert
Saldo Refi-Raten bis Stichag (Darlehen, SaLB)	Saldo aller Darlehens- oder SaLB-refinanzierten Raten bis Stichag - Vergangenheitswert

Bezeichnung	Beschreibung
Saldo Refi-Raten bis Stichag (echt verkauft)	Saldo aller (echt) forderungsverkaufen Raten bis Stichag - Vergangenheitswert
Saldo Refi-Raten bis Stichag (unecht verkauft)	Saldo aller (unecht) forderungsverkaufen Raten bis Stichag - Vergangenheitswert
Saldo Refi-Restwerte vor Stichtag (Darlehen, SaLB)	Betrag des Darlehens- oder SaLB-refinanzierten Restwerts bis Stichtag - Vergangenheitswert
Saldo Refi-Restwerte vor Stichtag (echt verkauft)	Betrag des (echt) forderungsverkauften Restwerts bis Stichtag - Vergangenheitswert
Saldo Refi-Restwerte vor Stichtag (unecht verkauft)	Betrag des (unecht) forderungsverkauften Restwerts bis Stichtag - Vergangenheitswert
Saldo WL Mieten (Darlehen, SaLB)	Saldo der zukünftig weiterzuleitenden Mieten (Darlehen, SaLB)
Saldo WL Mieten (echter Forderungsverkauf)	Saldo der zukünftig weiterzuleitenden Mieten einer regresslosen Forfaitierung (FV, ABS)
Saldo WL Mieten (unechter Forderungsverkauf)	Saldo der zukünftig weiterzuleitenden Mieten (FV, ABS) einer regresspflichtigen Forfaitierung
Saldo WL Restwert (Darlehen, SaLB)	Zukünftig weiterzuleitender Restwert (Darlehen, SaLB)
Saldo WL Restwert (echter Forderungsverkauf)	Zukünftig weiterzuleitender Restwert (FV, ABS) bei regresslosem Forderungsverkauf
Saldo WL Restwert (unechter Forderungsverkauf)	Zukünftig weiterzuleitender Restwert (FV, ABS) bei regresspflichtigem Forderungsverkauf
Selektion	Der Name der Selektion, der der Vertrag zugeordnet wurde
sEWB HGB	Von TRIGONIS gemäß Projekteinstellungen errechneter Saldo aller zukünftigen statistischen Einzelwertberichtigungen (HGB)
Sicherheiten-Saldo	Saldo aller für diesen Vertrag hinterlegten Sicherheiten
Sonderwertberichtigung Betriebswirtschaftlich	Sonderwertberichtigung Betriebswirtschaftlich
Sonderwertberichtigung Handelsrechtlich	Sonderwertberichtigung Handelsrechtlich
Sonderwertberichtigung Steuerrechtlich	Sonderwertberichtigung Steuerrechtlich
sPEWB IFRS	Von TRIGONIS gemäß Projekteinstellungen errechneter Saldo aller zukünftigen statistischen Einzelwertberichtigungen (IFRS)
Stückprovision HGB/Stichtag - Händler	Abgrenzungsstand der an den Händler gezahlten Stückprovision im HGB zum Stichtag
Stückprovision HGB/Stichtag - Verkäufer	Abgrenzungsstand der an den Verkäufer gezahlten Stückprovision im HGB zum Stichtag
Stückprovision IFRS/Stichtag - Händler	Abgrenzungsstand der an den Händler gezahlten Stückprovision zum Stichtag
Stückprovision IFRS/Stichtag - Verkäufer	Abgrenzungsstand der an den Verkäufer gezahlten Stückprovision zum Stichtag
Stückprovision Vertragsbeginn -	die an den Händler gezahlte Stückprovision zum Vertragsbeginn

Bezeichnung	Beschreibung
Händler	
Stückprovision Vertragsbeginn - Verkäufer	die an den Verkäufer gezahlte Stückprovision zum Vertragsbeginn
Substanzwertzins	Der von TRIGONIS für die Substanzwertermittlung verwendete Abzinsungssatz in Prozent, Dieser kann in den Projekteinstellungen pauschal vorgegeben oder pro Vertrag als kalkulierter Passivzins mitgegeben sein.
Unternehmensgruppe	Die dem Vertrag zugeordnete Unternehmensgruppe
VAK FL RAP ber.	RAP der Vertragsanlaufkosten / IDC zum Simulationsstichtag
VAK/IDC ARAP	Abgrenzungsstand der Vertragsanlaufkosten zum Simulationsstichtag für angelaufene Verträge
VAK/IDC gesamt	Initiale, mit dem Vertragsabschluss verbundene Vertragsanlaufkosten (z.B. initiale Provisionen) für IFRS-Bilanzierung
Verlängerungslaufzeit aus Vertrag	Verlängerungslaufzeit in Monaten aus der für diesen Vertrag hinterlegten Verlängerungsoption
Verlängerungstyp	Art der von TRIGONIS simulierten Verlängerung: Statistisch gemäß Projektangaben oder geplant gemäß Vertragsangaben
Vertragsende erwartet	Im Falle einer Kündigung o.ä. erwartetes Vertragsende wird im TRIGONIS-Standard nicht in der Simulation verwendet
Vertragsmodell	Das Vertragsmodell Mögliche Werte: - direkter Vertrag - interner Vertrag im Doppelstockmodell - externer Vertrag im Doppelstockmodell
Vertragsstatus	Der Vertragsstatus Mögliche Werte: - kontrahiert - aktiv - inaktiv - gekündigt - gestört - verwertet - sonstige - plan (geplantes Neugeschäft)
Vertragsstatus original	Der Vertragsstatus aus dem bestandsführenden System
Vertragstyp int.	Der von TRIGONIS verwendete Vertragstyp. Mögliche Werte: - VA - TA ohne Restwertgarantie - TA mit Restwertgarantie - kündbar - Mietkauf - Softwarenutzung - Immobilienmiete
Vertragstyp orig.	Original-Vertragstyp im Bestandssystem

Bezeichnung	Beschreibung
Vertragswährung	Ursprungswährung des Buchungsbelegs (ISO-Darstellung)
Vertriebsschlüssel	Vertriebsschlüssel
Vertriebsweg	Der Vertriebsweg, über den dieser Vertrag zustande gekommen ist.
Verwertung erfolgt	Gibt an, ob das Objekt zum Simulationsstichtag bereits verwertet worden ist, oder ob für diesen Vertrag noch Rückstellungen für RWR aufzubauen sind.
VLZ	Die Verlängerungslaufzeit in Monaten
Werkssubvention HGB / Stichtag	Abgrenzungsstand der Werkssubvention im HGB zum Stichtag
Werkssubvention IFRS / Stichtag	Abgrenzungsstand der vom Werk erhaltenen Subvention zum Stichtag
Werkssubvention Vertragsbeginn	die vom Werk erhaltene Subvention zum Vertragsbeginn
Wertberichtigung Betriebswirtschaftlich	Wertberichtigung Betriebswirtschaftlich
Wertberichtigung Handelsrechtlich	Wertberichtigung Handelsrechtlich
Wertberichtigung Steuerrechtlich	Wertberichtigung Steuerrechtlich
werth. Obj.	Enthält dieser Vertrag ein werthaltiges Objekt? (kann bei den Rückstellungen berücksichtigt werden)
Währung	Ursprungswährung des Buchungsbelegs (Freitext)
Währungskurs zum Stichtag	Wechselkurs Vertragswährung zu Bestandswährung zum Stichtag
Währungskurs zum Vertragsabschluss	Historischer Wechselkurs Vertragswährung zu Bestandswährung zum Datum des Vertragsabschlusses
Zahlungsverzug lfd. Zahlung in Monaten	gibt an, mit wieviel Monaten Verzögerung die Verwertung des Objekts im Durchschnitt erfolgt (Liquiditätssicht)
Zahlungsverzug lfd. Zahlung in Tagen	gibt an, mit wieviel Tagen Verzögerung die tatsächliche Zahlung im Durchschnitt erfolgt (Liquiditätssicht)
Zahlungsverzug Schlusszahlung in Monaten	gibt an, mit wieviel Monaten Verzögerung die Schlusszahlung im Durchschnitt erfolgt (Liquiditätssicht)
Zahlungsverzug Schlusszahlung in Tagen	gibt an, mit wieviel Tagen Verzögerung die Schlusszahlung im Durchschnitt erfolgt (Liquiditätssicht)
Zahlungsverzug Verwertung in Monaten	gibt an, mit wieviel Monaten Verz\u00F6gerung die Verwertung des Objekts im Durchschnitt erfolgt (Liquiditätssicht)
Zahlungsverzug Verwertung in Tagen	gibt an, mit wieviel Tagen Verzögerung die Verwertung im Durchschnitt erfolgt (Liquiditätssicht)
Zinsabgrenzung Bruttoforderung FL orig.	An TRIGONIS übergebene Zinsabgrenzung aus den Bruttoforderungen Finance-Lease im Fall eines Forderungsverkaufs
Zinsabgrenzung Forderungen Mietkauf orig.	An TRIGONIS übergebene Zinsabgrenzung aus den Forderungen Mietkauf im Fall eines Forderungsverkaufs

Bezeichnung	Beschreibung
Zinsabgrenzung Forderungsabzug FL orig.	An TRIGONIS übergebene Zinsabgrenzung aus der Reduktion der Forderungen Finance-Lease im Fall eines Forderungsverkaufs
Zinsabgrenzung Forderungsabzug Mietkauf orig.	An TRIGONIS übergebene Zinsabgrenzung aus der Reduktion der Forderungen Mietkauf im Fall eines Forderungsverkaufs
Zinsanteil Kunde HGB / Stichtag	Zinsabgrenzung Kunde im HGB zum Stichtag
Zinsanteil Kunde IFRS / Stichtag	Stand der Zinsabgrenzung Kunde zum IFRS-Zins
Zinsanteil Kunde zum Vertragsbeginn	Saldo aller vom Kunden zukünftig zu zahlenden Zinsen zum Vertragsbeginn
Zinsprovision HGB / Stichtag - Händler	Abgrenzungsstand der an den Händler gezahlten Zinsprovision im HGB zum Stichtag
Zinsprovision HGB / Stichtag - Verkäufer	Abgrenzungsstand der an den Verkäufer gezahlten Zinsprovision im HGB zum Stichtag
Zinsprovision IFRS / Stichtag - Händler	Abgrenzungsstand der an den Händler gezahlten Zinsprovision zum Stichtag
Zinsprovision IFRS / Stichtag - Verkäufer	Abgrenzungsstand der an den Verkäufer gezahlten Zinsprovision zum Stichtag
Zinsprovision Vertragsbeginn - Händler	die an den Händler gezahlte Zinsprovision zum Vertragsbeginn
Zinsprovision Vertragsbeginn - Verkäufer	die an den Verkäufer gezahlte Zinsprovision zum Vertragsbeginn
Zinsvereinbarung	Handelt es sich ursprünglich um ein fest oder variabel verzinslichen Vertrag?
Zugang Bruttoforderung FL	Betrag der Restforderungen Finance-Lease zum Vertragsbeginn (IFRS-Zins GLZ)
Zugang Bruttoforderung MK	Betrag der Restforderungen Mietkauf zum Vertragsbeginn (HGB-Zins)
Zugang Bruttoforderung OL	Betrag der Restforderungen Operate-Lease zum Vertragsbeginn (IFRS-Zins GLZ)
Zugang Forderungsabzug FL	Betrag des Forderungsabzugs Finance-Lease zum Refinanzierungsbeginn (IFRS-Zins GLZ)
Zugang Forderungsabzug MK	Betrag des Forderungsabzugs Mietkauf zum Refinanzierungsbeginn (HGB-Zins)
Zugang Forderungsabzug nonMK	Betrag des Forderungsabzugs zum Refinanzierungsbeginn (HGB-Zins) ohne Mietkauf
Zugang Forderungsabzug OL	Betrag des Forderungsabzugs Operate-Lease zum Vertragsbeginn (IFRS-Zins GLZ)
Zugang Kundenforderung	Zum Vertragsbeginn bestehende barwertige Forderung gegenüber dem Kunden (Nettokreditbetrag + RSV)
Zugang Restforderung nonMK	Betrag der Restforderunge zum Vertragsbeginn (HGB-Zins) ohne Mietkauf
Übergebene handelsrechtliche Ertragsabgrenzung (Rückstellung für	Übergebene Risikorückstellungen für Restwertrisiken der handelsrechtlichen AfA im Bestandssystem

Bezeichnung	Beschreibung
Restwertrisiken)	
übergebener Zahlungsverzug lfd. Zahlung in Monaten	gibt an, mit wieviel Monaten Verzögerung die tatsächliche Zahlung für diesen Vertrag erfolgt (Liquiditätssicht)
übergebener Zahlungsverzug lfd. Zahlung in Tagen	gibt an, mit wieviel Tagen Verzögerung die tatsächliche Zahlung für diesen Vertrag erfolgt (Liquiditätssicht)
übergebener Zahlungsverzug Schlusszahlung in Monaten	gibt an, mit wieviel Monaten Verzögerung die Schlusszahlung für diesen Vertrag erfolgt (Liquiditätssicht)
übergebener Zahlungsverzug Schlusszahlung in Tagen	gibt an, mit wieviel Tagen Verzögerung die Schlusszahlung für diesen Vertrag erfolgt (Liquiditätssicht)
übergebener Zahlungsverzug Verwertung in Monaten	gibt an, mit wieviel Monaten Verzögerung die Verwertung des Objekts für diesen Vertrag erfolgt (Liquiditätssicht)
übergebener Zahlungsverzug Verwertung in Tagen	gibt an, mit wieviel Tagen Verzögerung die Verwertung für diesen Vertrag erfolgt (Liquiditätssicht)

5.2.2 Protokollierte Eckdaten eines Darlehens

Bezeichnung	Beschreibung
ABCP-ID	Die Identifikation des Asset Backed Commercial Papers.
Abgrenzung	Granularität der Abgrenzung des Disagio und der Zinszahlungen Mögliche Werte: - TAGEGENAU - HALBMONAT - MONAT
Aktivierungsdatum	Datum der Vertragsaktivierung im bestandsführenden System zur Abbildung fastclose
Anlaufkosten	Initiale, mit dem Vertragsabschluss verbundene Vertragsanlaufkosten (z.B. initiale Provisionen) für IFRS-Bilanzierung
Beginn	Auszahlungsdatum des Darlehens
Bemerkungen	An dieser Stelle werden Konten mit Buchungen einen Monat vor Simulationsstichtag und früher protokolliert.
Bonitätsaufschlag	Auf- oder Abschlag auf den Nominalzins des Darlehens in Abhängigkeit von der Bonität des Darlehensnehmers
Buchungskreis-ID	Identifikation des Buchungskreises, innerhalb dessen das Darlehen zu verrechnen ist. Wird im Standardfall mit der Gesellschaft belegt.
Bundesbank-ID	Gläubiger-Identfikationsnummer bei der Bundesbank
Crefo-Index	Der Crefo-Index des Darlehennehmers zur Kategorisierung der Bonität (0-999)
Darlehen-ID	Eindeutige Bezeichnung des Darlehens, die als ID in der TRIGONIS-Datenbank genommen wird.
Darlehenstyp	Gibt an, ob es sich um ein Annuitäten-, Tilgungs-, Fest- oder endfälliges Darlehen handelt.

Bezeichnung	Beschreibung
Darlehenstyp original	Interne Kennzeichnung / Beschreibung des Darlehens des bestandsführenden Systems
Darlehenswährung	Die Ursprungswährung des Darlehens (ISO-Darstellung)
Disagio	Ursprüngliches Disagio zum Darlehensabschlussdatum
Ende	Datum des Darlehensauslaufs
Erste Tilgung	Betrag der ersten Rückzahlung nach Darlehensbeginn
Erster Zinstermin	Wertstellung des ersten periodischen Zinsverrechnungstermins
Fairvalue Globaldarlehen	Von TRIGONIS gemäß einer Zinsstrukturkurve berechneter Fairvalue des Darlehens zum Simulationsstichtag
Fairvalue Globaldarlehen Darlehenszins	Von TRIGONIS zum Vertragszins berechneter Fairvalue-Vergleichswert des Darlehens zum Simulationsstichtag.
Geschäftsart	Die Geschäftsart
Geschäftsbereich	Der Geschäftsbereich
Geschäftsfeld	Das Geschäftsfeld
Gesellschaft	Die Gesellschaft
Kreditnehmereinheit	Kategorisierung des Kreditnehmers für die Risikotragfähigkeitsrechnung / Millionenkreditmeldung
Kriterium 1	Frei wählbares Selektionskriterium 1 aus dem Darlehen
Kriterium 2	Frei wählbares Selektionskriterium 2 aus dem Darlehen
LGD orig.	übergebener LGD des Darlehen
Nominalzins	nominaler Verzinsungssatz in % p.a.
PD orig.	übergebener PD des Darlehen
RAP Disagio	Abgrenzungsstand des Disagios zum Simulationsstichtag
Referenz	Referenznummer auf den über dieses Darlehen refinanzierten Vertrag
Refi-ID	Identifikation der Refinanzierung
Refi-Kategorie	Bezeichnung der Refinanzierungskategorie
Refi-Partner	Refinanzierungs-Partner / -Bank
Regelm. Rückzahlung	Abstand zwischen zwei Tilgungen bei regelmäßigen Rückzahlungen Mögliche Werte: - MONAT - QUARTAL - HALBJAHR - JAHR
Restschuld	Aus dem Bestandssystem übergebene Restschuld zum Simulationsstichtag

Bezeichnung	Beschreibung
Richtung	Darlehensrichtung. Gibt an, ob es sich um ein aufgenommenes oder ein ausgegebenen Darlehen handelt.
Risikoeinheit	Zuordnung zu einer Risikogruppe für Risikotragfähigkeitsrechnung / Millionenkreditmeldung
Saldo Rückzahlungen	Saldo aller Rückzahlungsbeträge ab Darlehensbeginn bei einem Tilgungs- oder Annuitätendarlehen
Selektion	Der Name der Selektion, der das Darlehen zugeordnet wurde
Substanzwertzins	In der Substanzwertrechnung genutzter Abzinsungssatz für dieses Darlehen.
Terminabstand	Abstand zwischen den Ratenzahlungen. Mögliche Werte: - MONAT - QUARTAL - HALBJAHR - JAHR
Variable Verzinsung	Ist dieses Darlehen gemäß einer zeitlich variierenden Nominalzinsentwicklung zu verzinsen?
Volumen	Ursprüngliches Darlehensvolumen zu Darlehensbeginn
Wst. 1. Tilgung	Wertstellung der ersten Rückzahlung für Annuitäten- und Tilgungsdarlehen mit regelmäßigen Rückzahlungsplänen
Währung	Die Ursprungswährung des Darlehens (Freitext)
Zahlungsverzug lfd. Zahlung in Monaten	gibt an, mit wieviel Monaten Verzögerung die tatsächliche Zahlung im Durchschnitt erfolgt (Liquiditätssicht)
Zahlungsverzug lfd. Zahlung in Tagen	gibt an, mit wieviel Tagen Verzögerung die tatsächliche Zahlung im Durchschnitt erfolgt (Liquiditätssicht)
Zahlungsverzug Schlusszahlung in Monaten	gibt an, mit wieviel Monaten Verzögerung die Schlusszahlung im Durchschnitt erfolgt (Liquiditätssicht)
ZahlungsverzugSchlusszahlung in Tagen	gibt an, mit wieviel Tagen Verzögerung die Schlusszahlung im Durchschnitt erfolgt (Liquiditätssicht)
Zinsabgrenzung zum Stichtag	Errechnete Zinsabgrenzung zum Simulationsstichtag bei nicht-monatlichen Zinsverrechnungsterminen
Zinstabelle-ID	Referenz auf eine Nominalzinsentwicklung oder auf eine Zinsstrukturkurve, die die Verzinsung des Darlehens bestimmt.
Zinsvereinbarung Darlehen	Gibt an, ob es sich um ein fest oder variabel verzinsliches Darlehen handelt
übergebener Zahlungsverzug lfd. Zahlung in Monaten	gibt an, mit wieviel Monaten Verzögerung die tatsächliche Zahlung für dieses Darlehen erfolgt (Liquiditätssicht)
übergebener Zahlungsverzug lfd. Zahlung in Tagen	gibt an, mit wieviel Tagen Verzögerung die tatsächliche Zahlung für dieses Darlehen erfolgt (Liquiditätssicht)
übergebener zahlungsverzug Schlusszahlung in Monaten	gibt an, mit wieviel Monaten Verzögerung die Schlusszahlung für dieses Darlehen erfolgt (Liquiditätssicht)
übergebener ZahlungsverzugSchlusszahlung in	gibt an, mit wieviel Tagen Verzögerung die Schlusszahlung für dieses Darlehen erfolgt (Liquiditätssicht)

Bezeichnung	Beschreibung
Tagen	

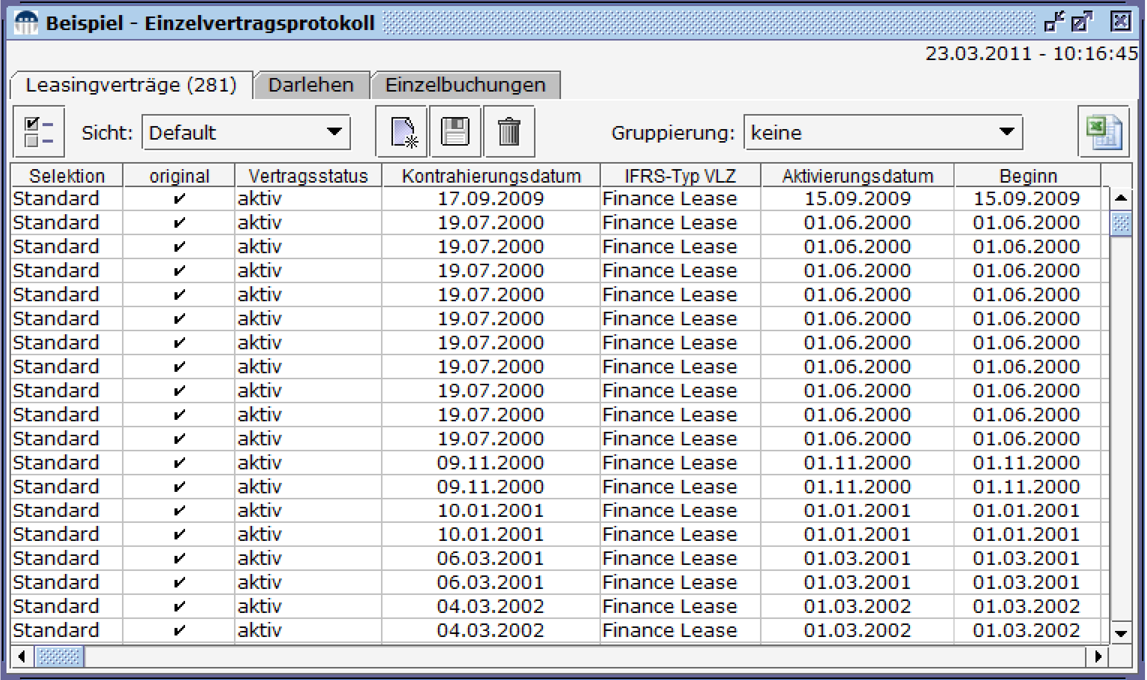
5.2.3 Protokollierte Eckdaten einer Einzelbuchung

Bezeichnung	Beschreibung
Bemerkungen	An dieser Stelle werden Konten mit Buchungen einen Monat vor Simulationsstichtag und früher protokolliert.
Betrag Buchung 1	Betrag der 1. Buchung dieses Buchungsbelegs
Betrag Buchung 2	Betrag der 2. Buchung dieses Buchungsbelegs
Betrag Buchung 3	Betrag der 3. Buchung dieses Buchungsbelegs
Betrag Buchung 4	Betrag der 4. Buchung dieses Buchungsbelegs
Betrag Buchung 5	Betrag der 5. Buchung dieses Buchungsbelegs
Buchungskreis-ID	Identifikation des Buchungskreises, innerhalb dessen die Einzelbuchung zu verrechnen ist. Wird im Standardfall mit der Gesellschaft belegt.
Buchungssaldo ab Stichtag	Saldo aller Buchungen ab Simulationsstichtag
Einzelbuchungswährung	Ursprungswährung des Buchungsbelegs (ISO-Darstellung)
Geschäftsbereich	Der Geschäftsbereich
Geschäftsfeld	Das Geschäftsfeld
Gesellschaft	Die Gesellschaft
Haben-Konto	Interne Bezeichnung des Habenkontos
Kriterium 1	Frei wählbares Selektionskriterium 1 aus der Einzelbuchung
Kriterium 2	Frei wählbares Selektionskriterium 2 aus der Einzelbuchung
Name	Der eindeutige Name der Einzelbuchung
Refi-ID	Identifikation der Refinanzierung
Refi-Kategorie	Bezeichnung der Refinanzierungskategorie
Refi-Partner	Refinanzierungs-Partner / -Bank
Soll-Konto	Interne Bezeichnung des Sollkontos
Termin Buchung 1	Wertstellung der 1. Buchung dieses Buchungsbelegs
Termin Buchung 2	Wertstellung der 2. Buchung dieses Buchungsbelegs
Termin Buchung 3	Wertstellung der 3. Buchung dieses Buchungsbelegs
Termin Buchung 4	Wertstellung der 4. Buchung dieses Buchungsbelegs
Termin Buchung 5	Wertstellung der 5. Buchung dieses Buchungsbelegs
weitere Zahlungen	Enthält dieser Buchungsbeleg außer den zuvor aufgeführten Zahlungen weitere Zahlungen?

Bezeichnung	Beschreibung
Währung	Ursprungswährung des Buchungsbelegs (Freitext)

5.3 Protokolle anzeigen

TRIGONIS enthält eine integrierte Darstellung zur Anzeige von Einzelvertragsprotokollen. Das Fenster, in dem das Protokoll angezeigt wird, unterteilt sich in Tab-Reiter für Leasingverträge, Darlehen sowie Einzelbuchungen.

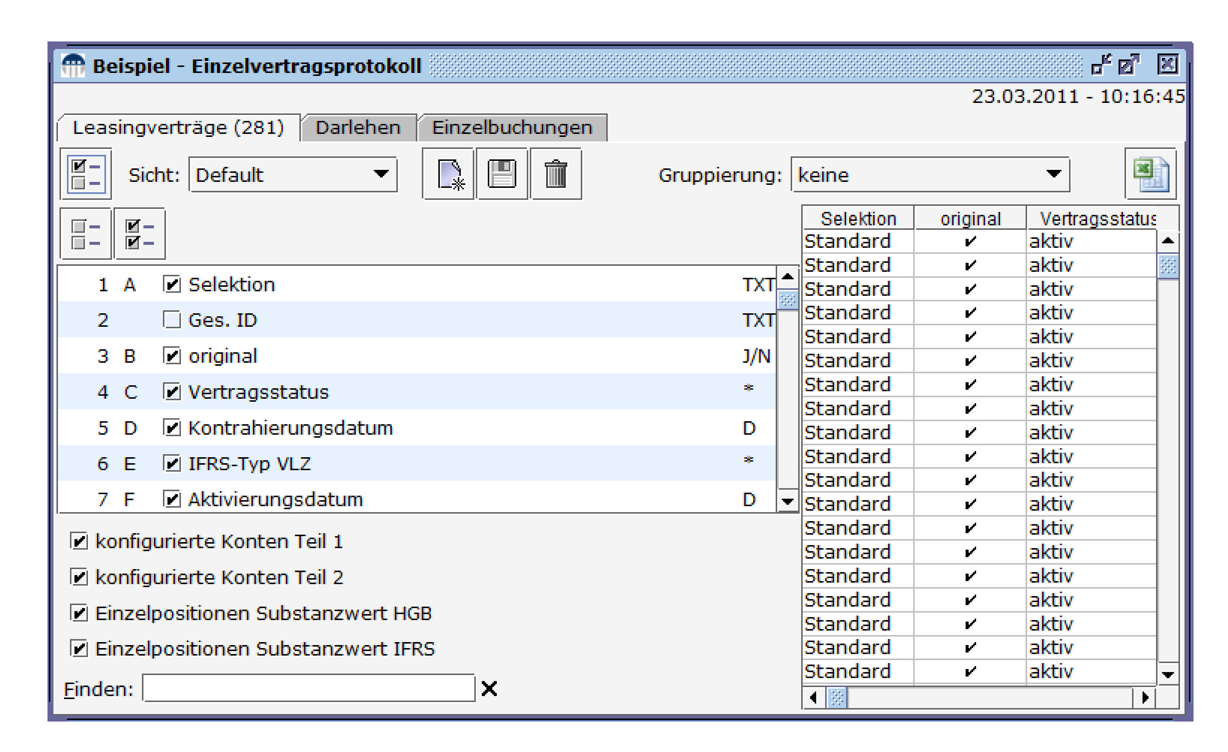


Selektion	original	Vertragsstatus	Kontrahierungsdatum	IFRS-Typ VLZ	Aktivierungsdatum	Beginn
Standard	✔	aktiv	17.09.2009	Finance Lease	15.09.2009	15.09.2009
Standard	✔	aktiv	19.07.2000	Finance Lease	01.06.2000	01.06.2000
Standard	✔	aktiv	19.07.2000	Finance Lease	01.06.2000	01.06.2000
Standard	✔	aktiv	19.07.2000	Finance Lease	01.06.2000	01.06.2000
Standard	✔	aktiv	19.07.2000	Finance Lease	01.06.2000	01.06.2000
Standard	✔	aktiv	19.07.2000	Finance Lease	01.06.2000	01.06.2000
Standard	✔	aktiv	19.07.2000	Finance Lease	01.06.2000	01.06.2000
Standard	✔	aktiv	19.07.2000	Finance Lease	01.06.2000	01.06.2000
Standard	✔	aktiv	19.07.2000	Finance Lease	01.06.2000	01.06.2000
Standard	✔	aktiv	19.07.2000	Finance Lease	01.06.2000	01.06.2000
Standard	✔	aktiv	19.07.2000	Finance Lease	01.06.2000	01.06.2000
Standard	✔	aktiv	09.11.2000	Finance Lease	01.11.2000	01.11.2000
Standard	✔	aktiv	09.11.2000	Finance Lease	01.11.2000	01.11.2000
Standard	✔	aktiv	10.01.2001	Finance Lease	01.01.2001	01.01.2001
Standard	✔	aktiv	10.01.2001	Finance Lease	01.01.2001	01.01.2001
Standard	✔	aktiv	06.03.2001	Finance Lease	01.03.2001	01.03.2001
Standard	✔	aktiv	06.03.2001	Finance Lease	01.03.2001	01.03.2001
Standard	✔	aktiv	04.03.2002	Finance Lease	01.03.2002	01.03.2002
Standard	✔	aktiv	04.03.2002	Finance Lease	01.03.2002	01.03.2002

Protokolle anzeigen

Rechts oben im Protokoll-Fenster wird das Datum und die Uhrzeit angezeigt, zu der das Protokoll erstellt wurde (Zeitpunkt der Simulation).

Welche Spalten in welcher Reihenfolge angezeigt werden sollen, läßt sich über die Protokolleinstellungen regeln. Zum Anzeigen der Einstellungen klicken Sie auf den Einstellungen-Knopf.



In den Einstellungen werden die Überschriften aller Spalten untereinander angezeigt. Setzen Sie einen Haken an Spalten, die Sie sehen möchten, bzw. entfernen Sie den Haken bei Spalten, die Sie nicht sehen möchten.

Links neben den Spaltenüberschriften wird der Spaltenindex angezeigt. Bei einem Doppelklick auf den Index einer Spalte, lässt sich ein neuer Index angeben. Dadurch wird die jeweilige Spalte verschoben.

Zusätzlich können Sie über die darunter angeordneten Checkboxen bestimmte Konten ein- und ausblenden. Dazu gehören standardmäßig die Substanzwertkonten, getrennt nach HGB und IFRS, sowie die konfigurierten Konten, die ebenfalls in zwei Teilbereiche aufgeteilt sind. Falls konfiguriert, werden hier die jeweiligen Namen der beiden Teilbereiche angezeigt, z.B. Bestands- und Bewegungskonten. Per Default steht dort Teil 1 und Teil 2.

Mit dem Einstellungen-Knopf, mit dem Sie die Einstellungen eingeblendet haben, können Sie die Einstellungen auch wieder ausblenden. Die Reihenfolge der Spalten kann nicht nur in den Einstellungen, sondern auch direkt in der Protokolltabelle mit Hilfe der Maus verändert werden (Drag & Drop): Klicken Sie in der Protokolltabelle eine Spaltenüberschrift an, ziehen diese auf die gewünschte Position und lassen sie dort los.

Durch Doppelklicken auf eine Spaltenüberschrift wird die Liste nach dieser Spalte sortiert, abwechselnd auf- oder absteigend.

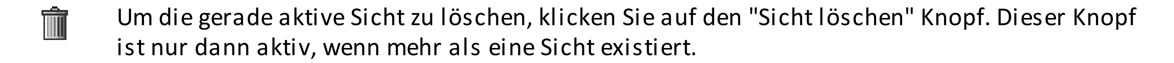


Sie können sich mehr als eine Sicht auf Ihre Protokolle erstellen. Klicken Sie dazu auf den Knopf "Neue Sicht erstellen". Eine neue erstellte Sicht hat die gleichen Einstellungen wie die Sicht, die aktiv war, als die neue Sicht erstellt wurde. Die neue Sicht kann nun unabhängig von anderen Sichten eingestellt werden.

Zwischen den Sichten kann mit Hilfe der Auswahlbox "Sicht" hin- und her geschaltet werden.



Um die von Ihnen geänderte oder neu erstellt Sicht zu speichern, klicken Sie auf den Knopf "Aktuelle Sicht speichern".



Um die gerade aktive Sicht zu löschen, klicken Sie auf den "Sicht löschen" Knopf. Dieser Knopf ist nur dann aktiv, wenn mehr als eine Sicht existiert.



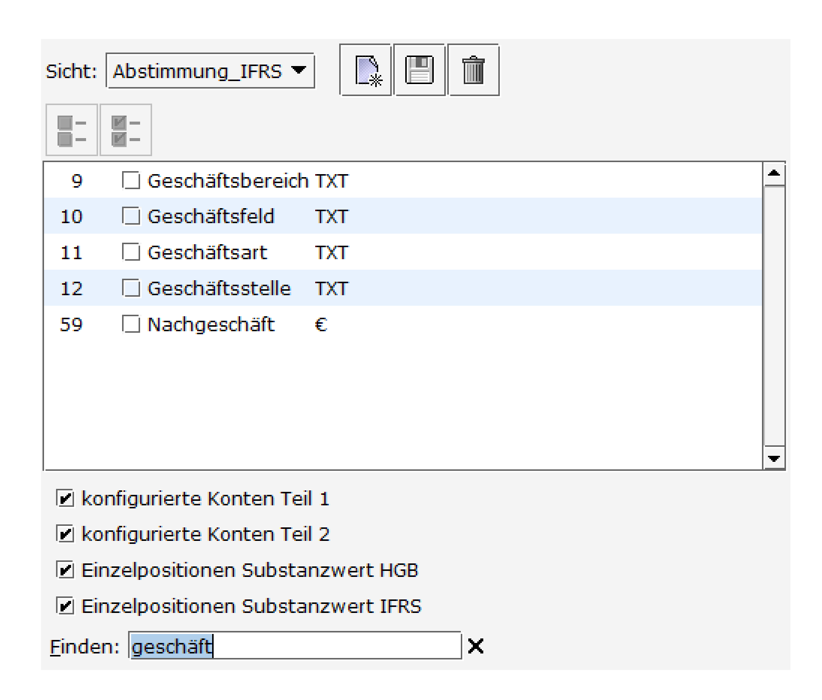
Für komplexere Auswertungen kann das Protokoll auch mit einem externen Programm, das CSV-Dateien lesen kann, angezeigt werden (in der Regel ist dies Microsoft Excel). Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche oben rechts.

5.4 Finden innerhalb der Spaltenkonfiguration

Im EVP besteht die Möglichkeit in der links angeordneten Spaltenkonfiguration schnell nach einer Spalte zu suchen ohne die ganze Liste durch per Hand durch suchen zu müssen.

Mit Hilfe des "Finden"-Eingabefelds können alle Spalten gefunden werden, die einen bestimmten Text im Namen haben. Groß-/Kleinschreibung spielt beim Suchen keine Rolle.

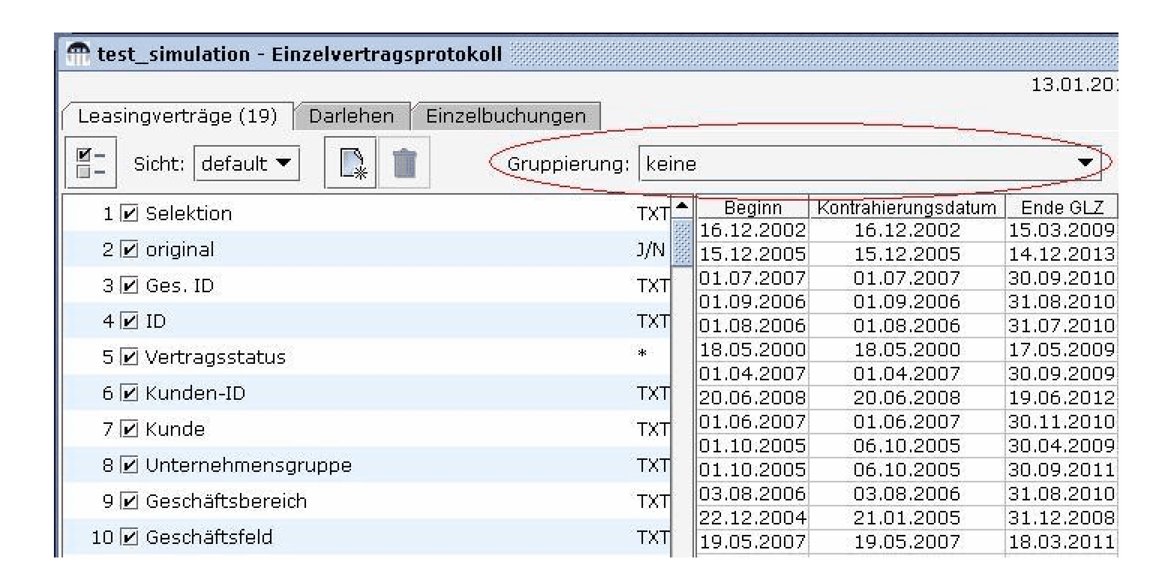
Beispiel:



In obigem Beispiel wurden alle Spalten gefunden, die den Text "geschäft" im Namen haben. Alle anderen Spalten werden während der Suche ausgeblendet. Durch löschen des Eingabefelds wird der "Finden"-Modus beendet und es werden wieder alle Spalten angezeigt. Der Knopf rechts neben dem "Finden"-Eingabefeld dient dem schnellen Löschen des Eingabefelds und damit dem beenden des "Finden"-Modus.

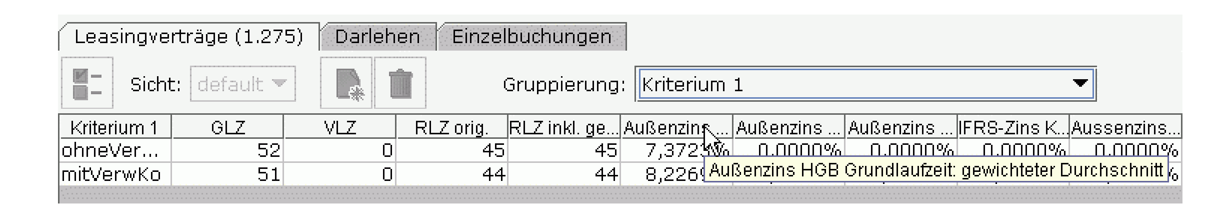
5.5 Gruppierung nach einer Spalte

Im Einzelvertragsprotokoll selbst besteht die Möglichkeit die Daten nach einer angegebenen Spalte zu gruppieren.



Gruppieren bedeutete hier, dass EVP-Zeilen, welche über einen identischen Wert in der Gruppierungsspalte verfügen aggregiert dargestellt werden. Im Beispiel wurde nach "Kriterium 1" gruppiert welches hier Verträge mit Verwaltungskosten und ohne Verwaltungskosten separiert.

Beispiel:



Die Aggregation selbst kann von Spalte zu Spalte variieren. Um zu erfahren wie eine Spalte aggregiert wurde, reicht es den Mauszeiger über den jeweiligen Spaltenkopf zu positionieren. Es erscheint ein Tooltip der den kompletten Spaltennamen und die Art der Aggregation beinhaltet (siehe Bild).

Aktuell werden folgende Aggregationsarten verwendet:

- Saldiert
- Gewichteter Durchschnitt
- Einfacher Durchschnitt

Dabei werden momentan Geldwerte saldiert bzw. aufsummiert. Und Laufzeiten sowie Prozentwerte mit der Mietberechnungsgrundlage gewichtet.

Kapitel
6

Extras

6 Extras

6.1 TRIGONIS Optionen

6.1.1 Überblick

Dieser Dialog dient zur Festlegung globaler TRIGONIS-Optionen und -Parameter.

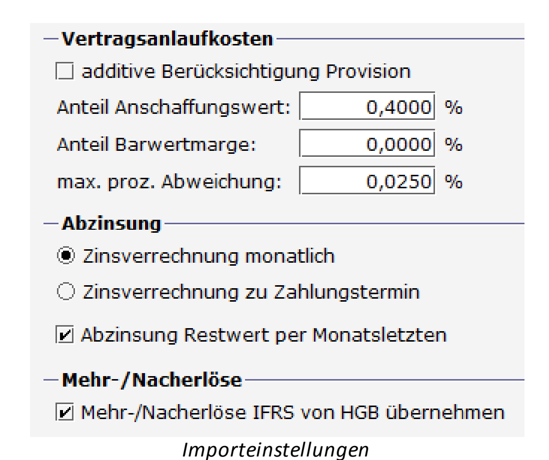
Einige der hier beschriebenen Optionen und Parameter sind nur für bestimmte TRIGONIS-Installationen (Lizenzschlüssel) aktiv, es kann also sein, dass der Dialog Ihrer Installation weniger Einstellmöglichkeiten enthält.

Die Optionen und Parameter werden als Baum dargestellt. Jeder Knoten im Baum zeigt einen Ausschnitt der TRIGONIS-Optionen.

6.1.2 Optionen

6.1.2.1 Importeinstellungen

Hier finden Sie Einstellungen die beim Import von Vorgängen relevant sind. Diese Einstellungen sind global und können im Projekt später nicht angepasst werden um die Konsistenz zwischen Projekt und verwendeten Beständen zu gewährleisten.



Importeinstellungen

Vertragsanlaufkosten

Bei Verträgen ohne eigene Vertragsanlaufkosten. Die Anteile werden in Summe berücksichtigt.

additive Berücksichtigung Provision: sollen Provision zu VAK addiert werden? J/N,
Anteil Anschaffungszwert: Prozentsatz relativ zum Anschaffungswert für Standardberechnung
Anteil Barwertmarge: Prozentsatz für Anteile an Barwertmarge,
max. proz. Abweichung: maximal zu akzeptierende prozentuale Abweichung des neuberechneten zum übergebenen Wert.

Abzinsung

Wahl des Zinsverrechnungstermins für Raten und Restwert. Wenn "Zinsverrechnung monatlich" zusammen mit "Abzinsung Restwert per Monatsletztem" gewählt ist, wird der Barwert des Restwertes stets

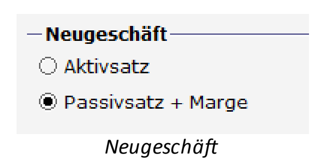
für den Ultimo des Fälligkeitsmonats berechnet.

Mehr/Nacherlöse von HGB übernehmen

Wenn markiert, werden beim Import pro Vertrag die HGB- in die IFRS-Mehrnacherlöse kopiert, sofern Letztere nicht angegeben sind. Bei der Simulation werden die im Projekt angegebenen HGB-Mehrnacherlöse für die Verträge verwendet, für die keine IFRS-Mehrnacherlöse mit passenden Selektionskriterien angegeben sind.

6.1.2.2 Neugeschäft

Dieser Bereich enthält Einstellungen zum Neugeschäft. Diese Einstellungen sind global und können später nicht auf einer pro Projektbasis angepasst werden.



Neugeschäft

Steuerung der Eingabe des Aktivzinssatzes für die Neugeschäftsplanung: Entweder direkt oder aus Passivzins und Barwert Marge ermittelt. Im Dialog Verteilung der Neugeschäftsplanung werden die entsprechenden Eingabefelder angeboten.

6.1.2.3 Rechenoptionen

Dieses Register enthält eine Vielzahl von Einstellungsmöglichkeiten zur Durchführung von Simulationen. Die hier vorgenommenen Einstellungen dienen programmintern als Vorlage für neu erzeugte Projekte. Die Rechenoptionen in den Projekten können, falls gewünscht, unabhängig von diesen globalen Rechenoptionen editiert werden.

Vertragstatus
☐ Inaktive Verträge simulieren

lineare Risikokosten / Mehrnacherlöse
☐ Berechnung relativ zu MBG

Bearbeitungsgebühr Ablösung einvernehmlich
Max. Zins bei Restlaufzeit < 12 Monate: 0,5000 %
Max. Zins bei Restlaufzeit >= 12 Monate: 1,0000 %

Bezugspunkt Ablösung Schadensfall
◉ Vertragsbeginn
○ Simulationsstichtag

Provision
☑ Sofortauflösung Provision

Erstauflösung MSZ (Nicht-Mietkauf & OL)
◉ keine
○ 0,0000 % vom Anschaffungswert

Zinsberechnung
maximale Obergrenze: 3.000,0000 %

Umsatzsteuer
○ Verrechnung ◉ monatlich
◉ Erstattung ○ quartalsweise
Verzögerung: 0 Monate 0 Tage

Erstauflösung FV/MK-Vertrag HGB
○ auf Rap Verwaltungskosten
◉ auf 0,0000 %

Restforderungen HGB bei Verlängerung
○ mit Zins der Grundlaufzeit
◉ mit errechnetem Zins

Erstauflösung FV
○ relativ zur Wst. Auszahlungsbetrag
◉ relativ zum Auflösungsbeginn

Rechenoptionen

Lineare Risikokosten / Mehrnacherlöse:

Wenn Sie die Checkbox "Berechnung relativ zu Mietberechnungsgrundlage" markieren, wird als Basis für die Simulation der Risikokosten und Mehrnacherlöse stets die Mietberechnungsgrundlage angesetzt. Ohne Markierung wird der Zugangswert des Anlagevermögens (VA, TA, KUE) bzw. des Mietkauf-Vermögens (MK) als Basis verwendet.

Diese Option ist insbesondere für sale-and-lease-back refinanzierte Verträge interessant, da diese sonst zu niedrige (da auf den Rückkaufwert bezogene) Kosten und Erlöse erhalten.

Bearbeitungsgebühr - Ablösung einvernehmlich

Angabe der Höhe der Ablösegebühr gemäß Verbraucherkreditrichtlinie.

Bezugspunkt Ablösung Schadenfall

Hier kann eingestellt werden, ob sich die Tabelle bei Abgängen im Schadensfall 103 auf den Simulationsstichtag oder auf den jeweiligen Vertragsbeginn beziehen soll.

Provision

Markieren Sie die Checkbox "Sofortauflösung Provision", wenn die Provision für Neuverträge sofort aufgelöst werden soll. Anderenfalls wird die Provision bzw. der zugehörige Rechnungsabgrenzungsposten über die Grundlaufzeit aufgelöst.

Erstauflösung Mietsonderzahlung

Stellen Sie hier ein, ob und in welchem Umfang Mietsonderzahlungen sofort aufgelöst werden. Für die Auswahl "keine" werden Mietsonderzahlungen linear aufgelöst, ansonsten wird der angegebene Prozentsatz des Anschaffungswertes (max. der Betrag der MSZ) sofort aufgelöst. Diese Einstellung gilt nur für die HGB-Verarbeitung von Nicht-Mietkauf-Verträgen (TA, VA, kündbar) und für die IFRS-Verarbeitung von Operate-Lease-Verträgen. Für Mietkaufverträge sowie bei der Verarbeitung gemäß IFRS wird sie nicht berücksichtigt. In diesen Fällen wird die Mietsonderzahlung immer in voller Höhe vereinnahmt.

Zinsberechnung:

Einstellen der Obergrenze für berechnete Vertrags-Zinssätze. Wird von TRIGONIS ein Zinssatz errechnet, der diese Obergrenze überschreitet, wird diese ersatzweise für den gesuchten Zins eingesetzt.

Umsatzsteuer:

Erstattung oder Verrechnung, monatlich oder quartalsweise, Verzögerung der Zahlung in Monaten und Tagen

Erstauflösung Forderungsverkauf / MK-Vertrag

Bei forderungsverkauften Mietkauf / Finance Lease Verträgen kann der PRAP aus Forderungsverkauf bei Einbuchung des Forderungsverkaufs entweder in voller Höhe oder auf n Prozent des erhaltenen Barwertes aufgelöst werden.

Restforderungen HGB bei Verlängerung

In manchen Fällen ist es hilfreich, wenn auch für Nicht-Mietkauf-Verträge (HGB) Restforderungen berechnet werden. Über den Vergleich mit einer degressiven AfA können so stille Reserven (analog zu den Rückstellungen) ausgewiesen werden (s. Excel Bericht "Differenz Restforderungen/Restbuchwerte"). Im Einzelvertragsprotokoll werden die errechneten Restforderungen für diese Verträge in eigenen Positionen ausgewiesen.

Hinweis:	Die Simulation mit dieser Option ist eigentlich nur mit originalen Vertragsbeständen sinnvoll, deshalb sollten in diesem Fall keine weiteren "as-if" Berechnungen wie automatische Verlängerung oder vorzeitige Abgänge eingeschaltet werden.

Erstauflösung Forderungsverkauf (FV):

Stellen Sie hier ein, ob die Erstauflösung Forderungsverkauf bereits zur Fälligkeit des Barwertes FV oder erst mit Auflösungsbeginn (Default) ausgebucht werden soll. Das ist besonders dann interessant, wenn die übergebene Wertstellung des Barwertes vor dem Simulationsstichtag liegt.

6.1.2.4 Rechenoptionen IFRS

Hier finden Sie Rechenoptionen, die bei der Erstellung von IFRS Bilanzen relevant sind.
Die hier vorgenommenen Einstellungen werden in neu erzeugte Projekte kopiert. Die IFRS-Rechenoptionen

in Projekten können dann unabhängig von den globalen Optionen editiert werden.

Abschreibung IFRS über VLZ
- ○ Fortführung AfA
- ◉ Neuberechnung AfA

Erstauflösung FV
- ○ auf Rap Verwaltungskosten
- ◉ auf 0,0000 %

Neubewertung zum Stichtag
- ☐ Restforderung Finance Lease
- ☐ Restbuchwert Operate Lease

Restforderungen VLZ
- ○ Fortführung aus GLZ
- ◉ Neuberechnung Forderungen

Rechenoptionen IFRS

Abschreibung IFRS über VLZ

Auswahl, ob die IFRS-Abschreibung bei Verlängerung fortgeführt oder neu berechnet werden soll.

Erstauflösung Forderungsverkauf / IFRS

Bei forderungsverkauften Mietkauf / Finance Lease Verträgen kann der PRAP aus Forderungsverkauf bei Einbuchung des Forderungsverkaufs entweder in voller Höhe oder auf n Prozent des erhaltenen Barwertes aufgelöst werden.

Neubewertung zum Stichtag

IFRS:

Neuberechnung der Zinsen mit Nachholung:
Wenn diese Checkbox markiert ist, wird bei der Neuberechnung des IFRS Zinses aufgrund pauschaler Mehr-/Nacherlöse auf den jeweiligen Vertragsbeginn zurückgerechnet, ansonsten wird mit dem Stand ab Simulationsstichtag gearbeitet.

Neuberechnung RBW mit Nachholung:
Wenn diese Checkbox markiert ist, wird bei der Neuberechnung des Restbuchwerts aufgrund pauschaler Mehr-/Nacherlöse auf den jeweiligen Vertragsbeginn zurückgerechnet, ansonsten wird mit dem Stand ab Simulationsstichtag gearbeitet.

Restforderungen VLZ

Restforderungen IFRS:
Ebenso wie bei der AfA kann auch für die Restforderungen IFRS festgelegt werden, ob die Tilgungen für die Verlängerung fortgeführt oder neu berechnet werden sollen.

Fair Value

Fair Value-Berechnung auf Basis abgegrenzter Raten:
TRIGONIS nimmt vor der Bewertung mit der Zinsstrukturkurve eine Linearisierung der Raten vor, falls keine monatliche Wertstellung.

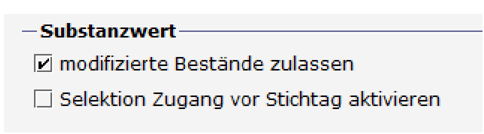
Abführung des verkauften Restwerts nach 1 Tag:
Falls der Restwert über eine Wertststellung vom z.B. 30.09 verfügt, kann mit dieser Option die Wertstellung auf den 01.10 verschoben werden (Nur Leasingverträge)

Vergleichswert zum Vertragszins berechnen:
Zusätzliche Anwendung des Fairvalue-Rechenverfahrens mit Aktivzins aus dem Vertrag bzw. Nominalzins aus dem Darlehen (Ausweis im Einzelvertragsprotokoll)

Zinsverrechnung Darlehen zum Ultimo:
Die eingestellten Zinsverrechnungstermine im Darlehen werden überschrieben mit "monatlicher Zinsverrechnung zum Monatsende". Ansonsten werden die im Darlehen angegebenen Zinsverrechnungstermine angewendet.

6.1.2.5 Substanzwert

Die hier vorgenommenen Einstellungen werden in neu erzeugte Projekte kopiert. Die Substanzwertoptionen in Projekten können dann unabhängig von den globalen Optionen editiert werden.



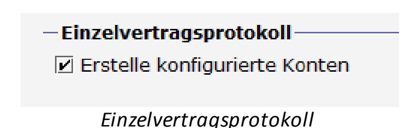
Substanzwert

modifizierte Bestände zulassen: Die Substanzwertrechnung nach BDL-Schema ist normalerweise nur für unveränderte importierte Bestände möglich. Wenn die Checkbox modifizierte Bestände zulassen markiert ist, können Sie eine Substanzwertberechnung auch für Bestände durchführen, die manuell veränderte Verträge enthalten. Im Simulationsbericht wird auf der Seite Simulationsparameter darauf hingewiesen: "Bestand kann modifizierte Verträge enthalten".

Selektion Zugang vor Stichtag aktivieren: Die Substanzwertberechnung ignoriert die für Projekte möglichen Selektionen 96 und rechnet immer über den gesamten Bestand. Ausnahme: Wenn Sie die Checkbox "Selektion Zugang vor Stichtag aktivieren" ankreuzen, wird der Substanzwert für Bestandsgeschäft (Zugangsdatum vor Stichtag) und Neugeschäft (Zugangsdatum ab Stichtag) getrennt ausgewiesen.

6.1.2.6 Einzelvertragsprotokoll

Die hier vorgenommenen Einstellungen werden in neu erzeugte Projekte kopiert. Die Einzelvertragsprotokoll-Optionen in Projekten können dann unabhängig von den globalen Optionen editiert werden.



Einzelvertragsprotokoll

Hier kann das Berechnen der Werte für die konfigurierten Konten im Einzelvertragsprotokoll ausgeschaltet werden, falls diese Informationen nicht benötigt werden. Als Folge davon wird eine höhere Simulationsgeschwindigkeit erreicht.

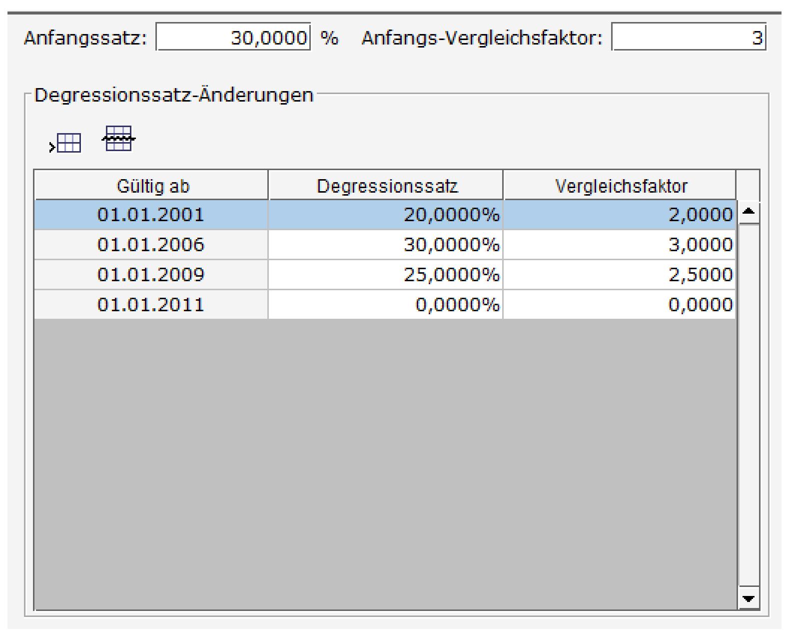
6.1.3 Parameter

6.1.3.1 Degressionssätze

Hier können die für die degressive Abschreibung benötigten maximalen Abschreibungssätze des ersten Abschreibungsjahrs in Abhängigkeit von der Zeit gepflegt werden. Als Standardwerte gibt TRIGONIS die

gesetzlich vorgeschriebenen Werte vor.

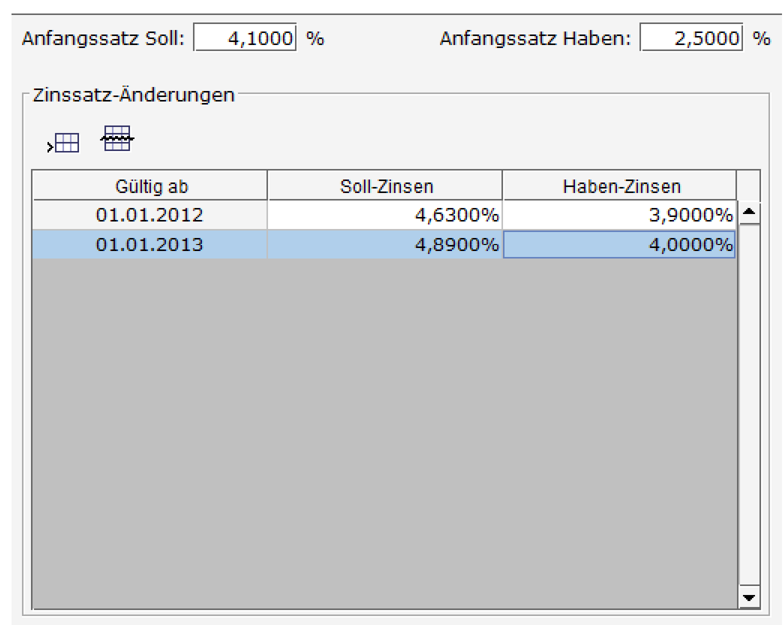
Beim Datenimport werden fehlende Degressionssätze durch die Werte aus dieser Tabelle ersetzt, sofern eine degressive Abschreibung des Objekts vorliegt.



Parameter -> Degressionssätze

6.1.3.2 Bankzinsen

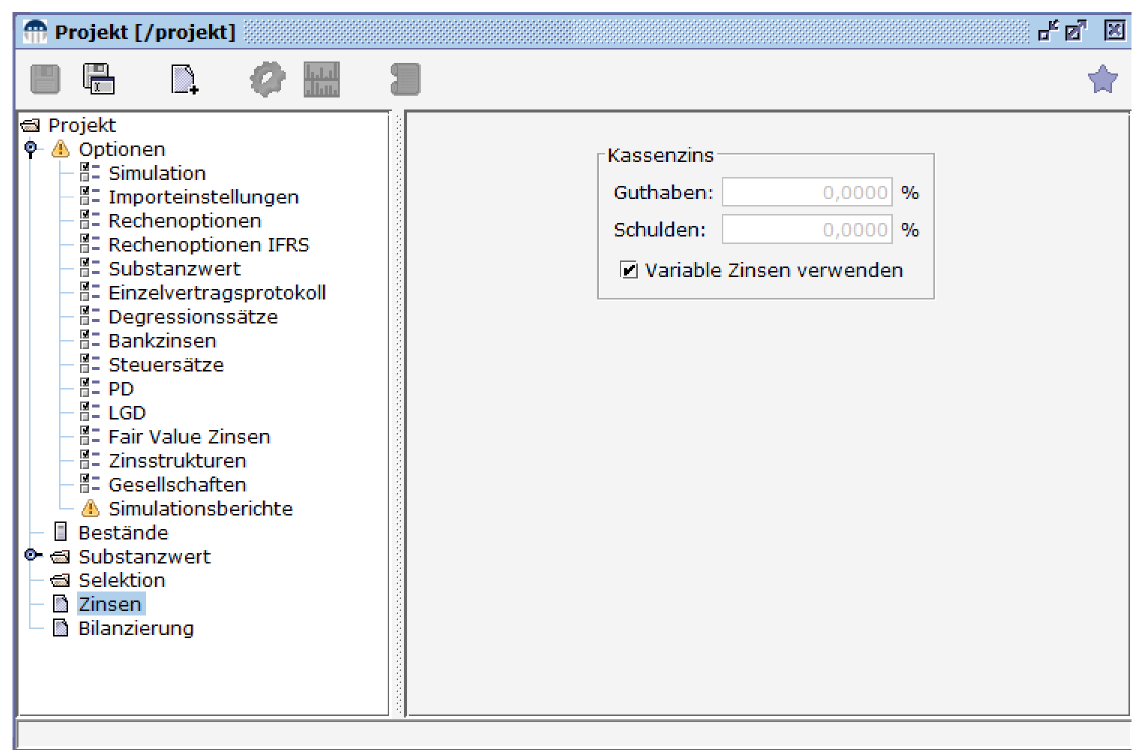
Hier können Sie für unterschiedliche Zeiträume Sätze für Guthaben- und Schuld-Zinsen eingeben, mit denen das allgemeine Liquiditätskonto (Kassenkonto) verzinst wird.



Parameter ->Bankzinsen

Falls im Projekt die Option "Zinsen -> Variable Zinsen verwenden" aktiviert ist, berücksichtigt TRIGONIS bei der Verzinsung des allgemeinen Liquiditätskontos die zeitlich variierenden Zinssätze aus dieser Tabelle. Wenn das Kontrollkästchen hier nicht markiert wird, werden die im Projekt ohne zeitliche

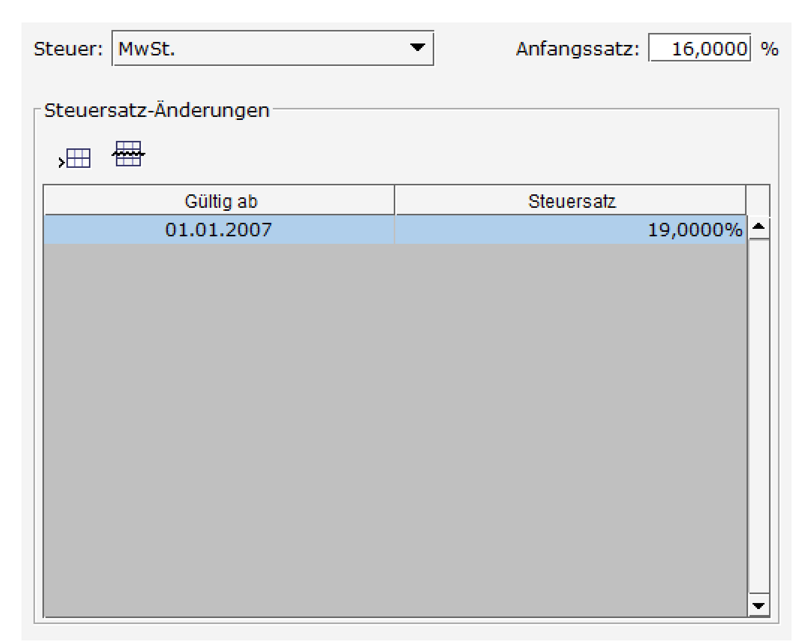
Differenzierung angegebenen Zinssätze für Guthaben und Schulden verwendet (s.a Zinsen 118).



Projekt - Zinsen

6.1.3.3 Steuersätze

Für TRIGONIS Konfigurationen, die Umsatzsteuern berücksichtigen, können hier Steuersätze hinterlegt werden, die für unterschiedliche Zeiträume gelten.



Parameter -> Steuersätze

Mit der Auswahlliste "Steuer" wählen Sie die Steuerart aus, die Sie ansehen oder editieren wollen. Das Feld "Anfangssatz" enthält den Standardsatz für die gewählte Steuerart. Dieser gilt bis zu dem ersten

Eintrag in der darunter befindlichen Tabelle. Hier können für beliebig viele Zeiträume unterschiedliche Steuersätze erfasst werden, jeweils für die oben gewählte Steuerart. Zum Einfügen oder Löschen einer Zeile verwenden Sie die Symbole oder .

TRIGONIS berücksichtigt bei der Steuerberechnung jeweils den Satz, der zum Zeitpunkt der Wertstellung einer Buchung gemäß dieser Tabelle gültig ist. Die Auswahl des Mehrwert- bzw. Vorsteuersatzes (MwSt, MwSt 2, Einfuhr/Umsatzsteuer, Vorsteuer) erfolgt individuell für jeden Vertrag anhand des dort eingestellten Steuertyps (siehe unter Direktvertrag 65).

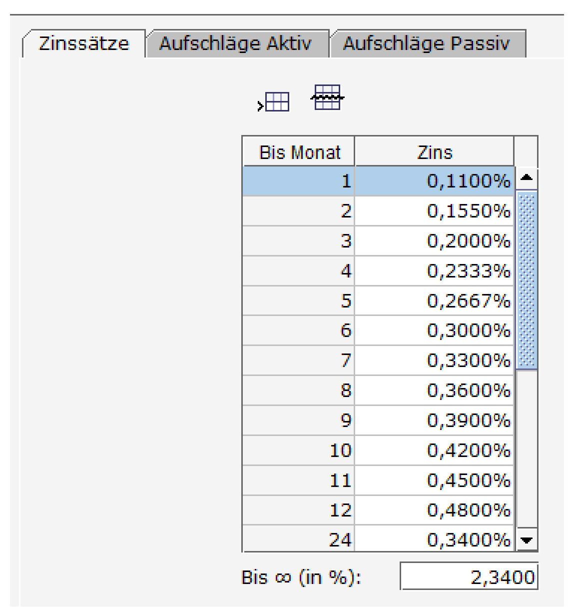
Die Art der Verarbeitung der Umsatzsteuer kann im Dialog *Extras -> Optionen -> Rechenoptionen* 189 eingestellt werden.

6.1.3.4 Fair Value Zinsen

Hinweis:	Der Fair Value-Editor ist nur bei lizensierter Fair Value-Funktionalität sichtbar

TRIGONIS kann zur Bestimmung des Marktwerts (Fair Value) von kurz-, mittel- und langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten genutzt werden. Die Begriffe "kurz-, mittel- und langfristig" beziehen sich auf die Forderungen oder Verbindlichkeiten aus einem variabel festzulegenden Laufzeitband, d.h. aus allen Zahlungen der auf den Stichtag folgenden Monate X bis Y (z.B. 0-12, 13-24, usw.). Der Fair Value gehört in den Anhang des IFRS-Jahresabschluss.

In TRIGONIS steht Ihnen unter dem Menüpunkt "Verwaltung" ein Dialog zur Vorgabe einer Zinsstrukturkurve für die Fair Value Ermittlung zur Verfügung.

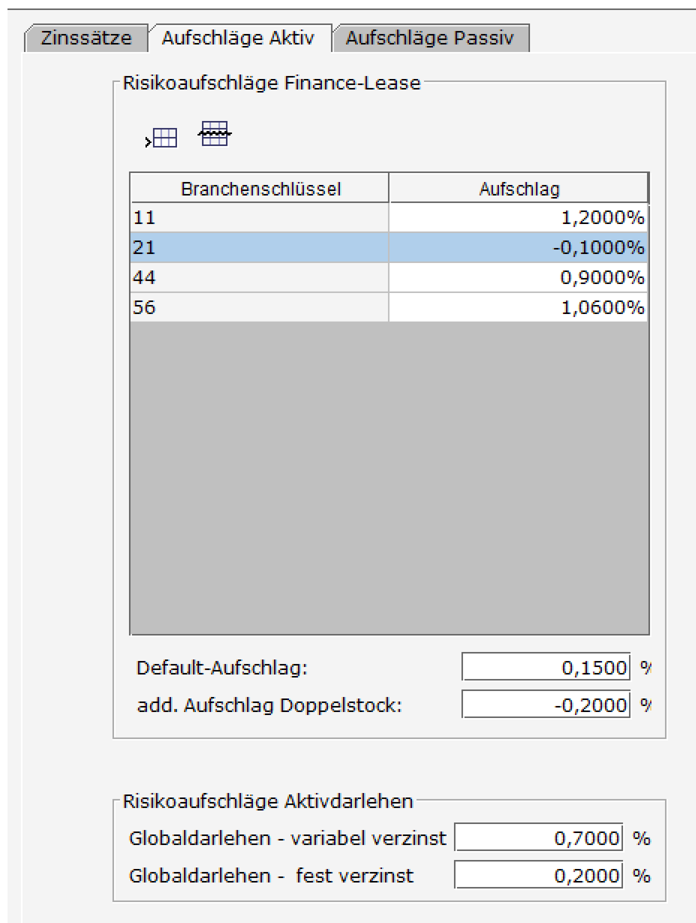


Bis Monat	Zins
1	0,1100%
2	0,1550%
3	0,2000%
4	0,2333%
5	0,2667%
6	0,3000%
7	0,3300%
8	0,3600%
9	0,3900%
10	0,4200%
11	0,4500%
12	0,4800%
24	0,3400%

Parameter -> Fair Value Zinsen

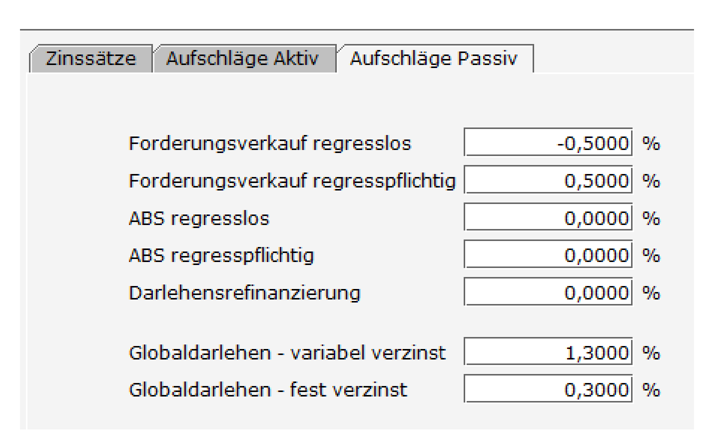
Zusätzlich zu den Basiszinsen können hier bei Bedarf zeitunabhängige Auf- oder Abschläge für Forderungen aus besonderen Vertragskonstellationen (Doppelstock) oder Verbindlichkeiten besonderer Refinanzierungsarten (FV, ABS usw.) definiert werden. Für Finance-Lease-Verträge steht eine differenzierte Eingabemöglichkeit für Auf- / Abschläge nach Branchenschlüsseln zur Verfügung. Dazu muss der Branchenschlüssel im Schnittstellenfeld "geschaeftsart" übermittelt werden.

Aufschläge Aktivseite:



Parameter -> Fair Value Zinsen

Aufschläge Passivseite:



Parameter -> Fair Value Zinsen

Die Forderungs- und Verbindlichkeits-cash-flows werden von TRIGONIS wie vorgegeben in ihre kurz- und langfristigen Anteile getrennt. TRIGONIS zinst jede Zahlung dieser cash-flows jeweils mit dem zu ihrer Wertstellung gültigen Zinssatz aus der hinterlegten fair value-Zinstabelle einschließlich ggf. dem angegebenen Aufschlag bis zum Simulationsstichtag bzw. bis zum Auszahlungszeitpunkt ab.

Die mit dem fair value Zins errechneten Barwerte zum Stichtag werden saldiert und ergeben den sog. "fair value". Die Abzinsung einer Zahlung aus Leasingverträgen erfolgt vorschüssig, mit tagegenauer Rechengenauigkeit (30/360) und Zinsverrechnung zum Monatsende.

Für noch nicht angelaufene Neurefinanzierungen erfolgt die Abzinsung per Auszahlungszeitpunkt. Der fair value zum Simulationsstichtag ist für diese zukünftigen Verbindlichkeiten Null.

Die Ergebnisse der fair value Ermittlung werden in eigenen TRIGONIS-Berichten ausgewiesen, die sehr flexibel strukturiert werden können. Im Einzelvertragsprotokoll werden alle aus einem Vertrag resultierenden fair values, getrennt nach Laufzeitbändern, nachprüfbar dokumentiert.

Um das Rechenergebnis von TRIGONIS ggf. besser gegen das bestandsführende System abgleichen zu können, bietet TRIGONIS in den Projektoptionen die Einstellmöglichkeit, den "fair value" monatsgenau vor- oder nachschüssig berechnen zu lassen. Zusätzlich werden bei dieser Einstellung die Raten von Mehrmonatszahlern auf die dazwischen liegenden Monate abgegrenzt.

☐ Fair value-Berechnung auf Basis abgregrenzter Raten

Projektoptionen -> „fair value“-Vergleichswert

Eine weitere Projekteinstellung bietet die Möglichkeit, eine um 1 Tag verzögerte Abführung eines regresslos oder regresspflichtig verkauften Restwerts (FV, ABS) in der fairvalue-Berechnung zu berücksichtigen.

Dieses Verfahren betrifft nur die Liquidität; rechnerisch ist der weitergeleitete Restwert am Vertragsende selbst zu berücksichtigen. Diese Verschiebung hat zur Folge, dass der Restwert ggf. einem anderen Laufzeitband zuzuordnen ist als ohne Zahlungsverzug, sofern der Vertrag selber gerade mit einem Laufzeitband "abschließt".

☐ Fair value: Abführung des verkauften Restwerts nach 1 Tag

Projektoptionen -> „fair value“-Liquiditätsverschiebung des verkauften Restwerts

Falls die Checkbox "Vergleichswert zum Vertragszins berechnen" aktiviert ist, errechnet TRIGONIS "fair values" durch Abzinsung der Liquidität mit dem vertraglich vereinbarten und zeitlich konstanten Zinssatz.

☐ Fair value: Vergleichswert zum Vertragszins berechnen

Projektoptionen -> Vergleichswertberechnung

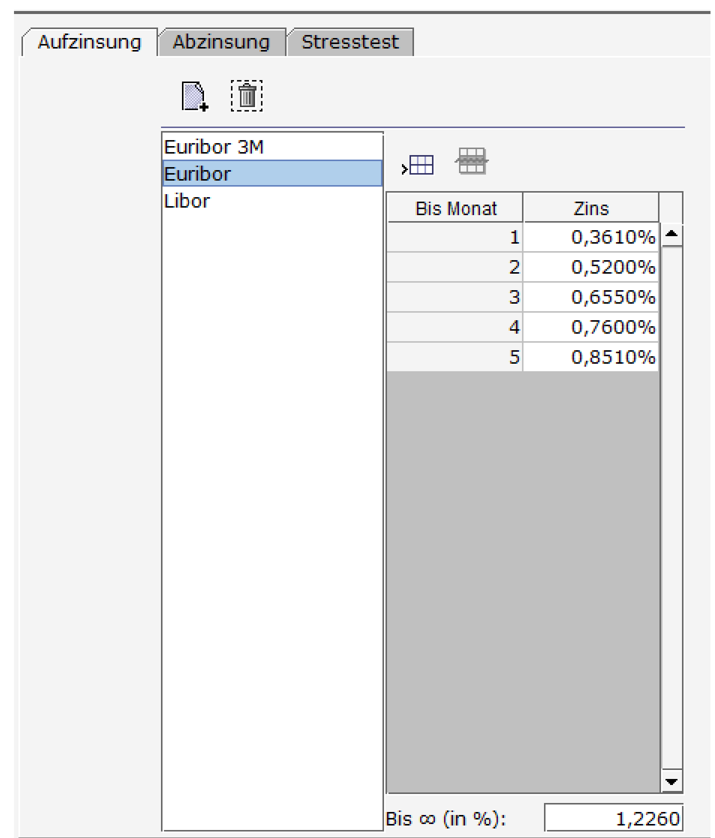
Für die Berechnung von fair values können für Annuitäten-, Fest- oder Tilgungsdarlehen - wie für die Leasingverträge -, monatliche Zinsverrechnungstermine angenommen werden. Wird die entsprechende Einstellung nicht aktiviert, geht TRIGONIS von den pro Darlehen vereinbarten Zinsverrechnungszeitpunkten aus.

☐ Fair value: Zinsverrechnung Darlehen zum Ultimo

Projektoptionen -> Einstellung Zinsverrechnungszeitpunkte für Darlehen

6.1.3.5 Zinsstrukturen

Hier können Zinsstrukturkurven, bestehend aus Zinssätzen für Gelder unterschiedlicher Laufzeiten, eingetragen werden. Alle Zinsstrukturkurven beziehen sich auf den jeweiligen Stichtag, zu dem simuliert werden soll. Die Stützstellen ("bis Monat") können vom Anwender frei eingegeben werden. Dabei sind nur ganze Monate erlaubt.



Parameter -> Zinsstrukturen

Registerkarte "Aufzinsung":

Jedes als "Floater" gekennzeichnete Darlehen muss auf eine der hier hinterlegten Zinsstrukturkurven verweisen. Im Zuge der Simulation wird diese Zinsstrukturkurve für das zu simulierende Darlehen in eine Nominalzinsentwicklung überführt. Die Nominalzinsentwicklung wird wiederum durch Angabe eines Bonitätsaufschlags um einen zeitlich konstanten Betrag erhöht oder erniedrigt.

Die Umrechnung der Zinsstrukturkurve in eine Nominalzinsentwicklung erfolgt nach dem sog. Forward-Verfahren:

Der Forwardzins unterliegt für die Dauer seiner Festschreibung keinen Marktschwankungen. Daher werden die Darlehen zunächst mit dem übergebenen, gefixten Zins und nach Ablauf der Festzinsphase mit dem von TRIGONIS errechneten Forwardzins verzinst. Der Forwardzins ergibt sich unter der Annahme, dass die Verzinsung arbitragefrei ist, aus folgender Formel:

$$(1 + Langfristzins)^{Gesamtlaufzeit} = (1 + Fordwardzins)^{Restanlagedauer} * (1 + Kurzfristzins)^{aktuelle\ (kurze)\ Laufzeit}$$

Mit $Restanlagedauer = Gesamtlaufzeit - aktuelle\ Laufzeit$

Die Verzinsung des Floaters erfolgt nun mit der aus der Zinsstrukturkurve errechneten Zinsentwicklung. Je nach Rückzahlungsplan und Zinsverrechnungsterminen resultieren aus einer einzigen Zinsstrukturkurve unterschiedliche Nominalzinsentwicklungen für unterschiedliche Darlehen.

Das beschriebene Rechenverfahren ist unter folgenden Voraussetzungen korrekt:

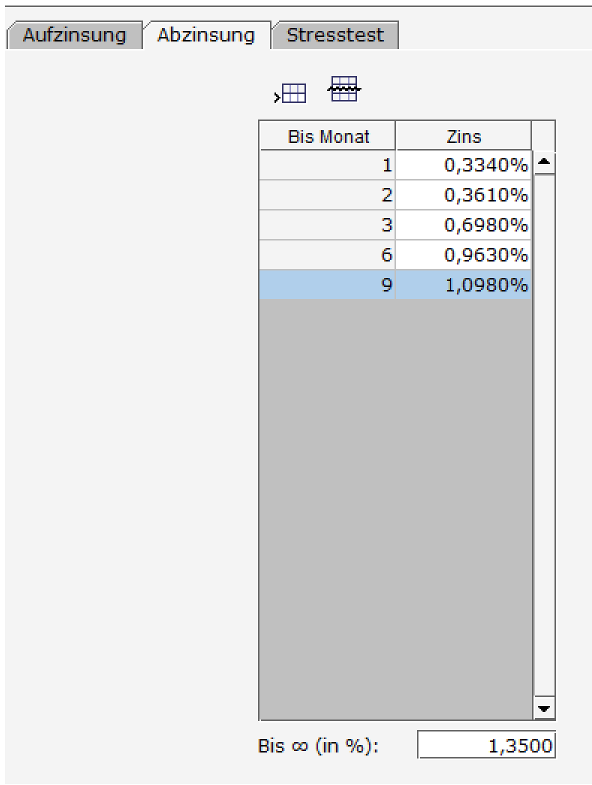
- alle Zinsanpassungszeitpunkte sind gleichzeitig Zinsverrechnungszeitpunkte des betrachteten Darlehens.
- Zinseszinseffekte aus z.B. monatlicher Zinsverrechnung eines Darlehens, dessen Zinssatz alle 3 Monate

nach dem Forwardverfahren anzupassen ist, werden bei der Berechnung des Forwardzinses ignoriert.

Registerkarte "Abzinsung":‘

Die Angaben der zweiten Registerkarte sind optional und werden nur für eine Gegenüberstellung von aktuellen und aus zukünftiger Liquidität errechneten Marktwerten benötigt.

Die in der Registerkarte "Abzinsung" hinterlegte Zinsstrukturkurve enthält die Zinssätze, mit denen die aus einem Darlehen errechnete Liquidität für eine barwertbezogene Betrachtung abzuzinsen ist. Dabei wird jede Zahlung mit dem zu ihrer Wertstellung gültigen Zinssatz bis zum Simulationsstichtag - bzw. Darlehenszugang bei zukünftigen Darlehen - abgezinst. Der aus dieser Berechnung resultierende Marktwert des Darlehens zum Simulationsstichtag kann dem aktuellen Wert in einem separaten Ergebnisbericht gegenübergestellt werden

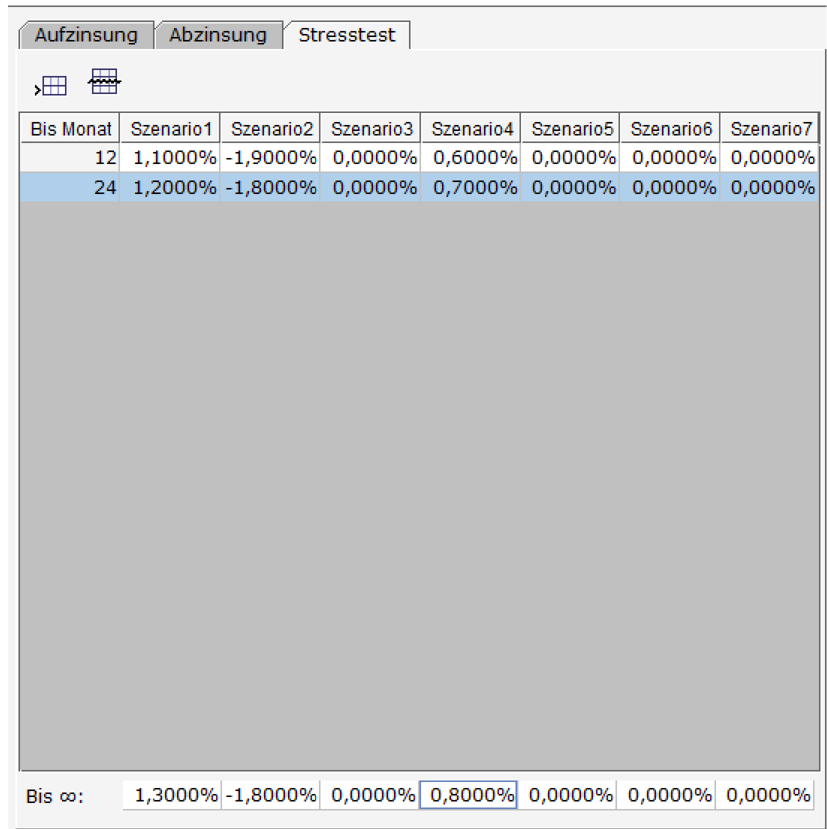


Parameter -> Zinsstrukturen

Grundsätzlich ist vom Anwender sicherzustellen, dass die Zinsstrukturkurven die gesamte Laufzeit aller damit verzinsten bzw. abgezinsten Darlehen beinhalten.

Registerkarte "Stresstest" (optional):

Falls Ihre TRIGONIS-Installation Stresstests unterstützt, können Sie in der dritten Registerkarte bis zu 5 unterschiedliche Stress-Szenarien angeben. Ein Stress-Szenario besteht aus unterschiedlichen Auf- und Abschlägen auf eine Zinsstrukturkurve. Die Stützstellen / Auslenkungen ("bis Monat") der Stress-Szenarien sind frei wählbar und müssen nicht mit denjenigen der Basis-Zinsstrukturkurven übereinstimmen. Die Stressauf- bzw. Abschläge gelten für alle in der Registerkarte "Aufzinsung" angegebenen Zinsstrukturkurven gleichermaßen.



Parameter -> Zinsstrukturen

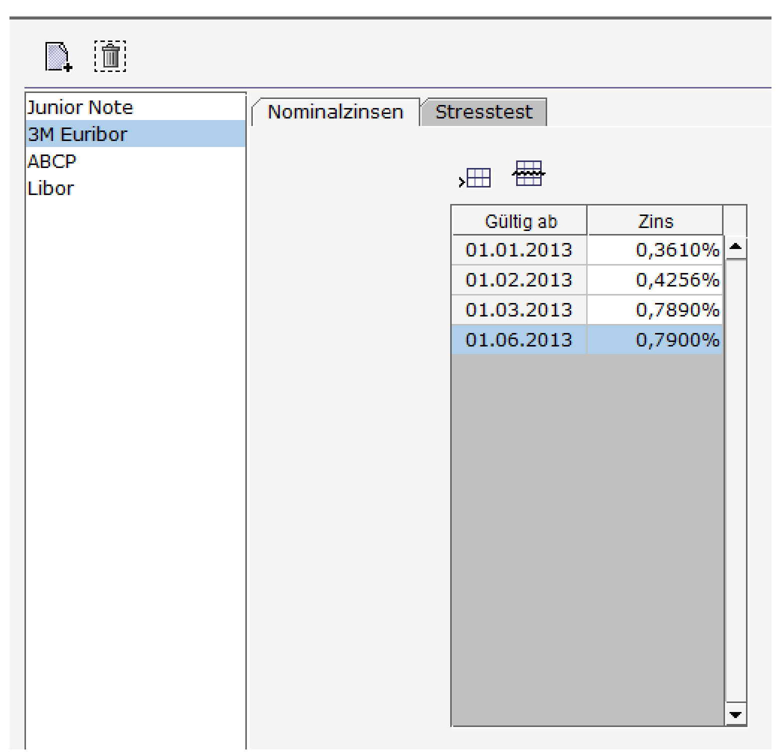
Falls hier Stressaufschläge angegeben sind, wirken diese bereits bei der Verzinsung des Floaters auf die mit dem Darlehen verbundene Zinsstrukturkurve. Somit beeinflusst der Stress auch die errechnete Liquidität. Die Auswirkung des Stresstests auf variable Produkte ist daher geringer als auf fest verzinsliche Produkte, da sich der Produktzins an den Marktzins anpasst.

Bei einer Marktwertbetrachtung wirken sich die unterschiedlichen Stress-Szenarien auch auf die Zinsstruktur der Abzinsung (2. Registerkarte) aus. TRIGONIS zeigt die barwertigen Auswirkungen jedes dieser Szenarien auf die Liquidität und den Marktwert separat.

6.1.3.6 Nominalzinsen

Hier werden die Nominalzinsentwicklungen (Euribor, Libor,...) für variabel verzinsliche Globaldarlehen hinterlegt. Jedes variabel verzinsliche Globaldarlehen mit einer gültigen Referenz auf eine der in diesem Dialog angezeigten Zinstabellen wird den hier angegebenen Zinsen einschließlich des im Darlehen angegebenen Bonitätsauf-/ abschlags verzinst.

Für den Fall, dass das optionale Modul "Stresstest" bei Ihnen aktiviert ist, können Sie in der zweiten Registerkarte Auf- und Abschläge auf eine Nominalzinsentwicklung angeben.



Parameter -> Nominalzinsen

6.1.3.7 PD/LGD

Die hier vorgenommenen Einstellungen werden in neu erzeugte Projekte kopiert. Die in einzelne Projekt übernommenen Einstellungen können dann unabhängig von den globalen Optionen editiert werden.

An dieser Stelle in den Optionen können Tabellen für PD und LGD-Werte hinterlegt werden. Diese werden aktuell zur Ermittlung des Adressausfallrisikos im Rahmen der Risikotragfähigkeit benötigt.

Probability of default (PD) je Ratingstufe

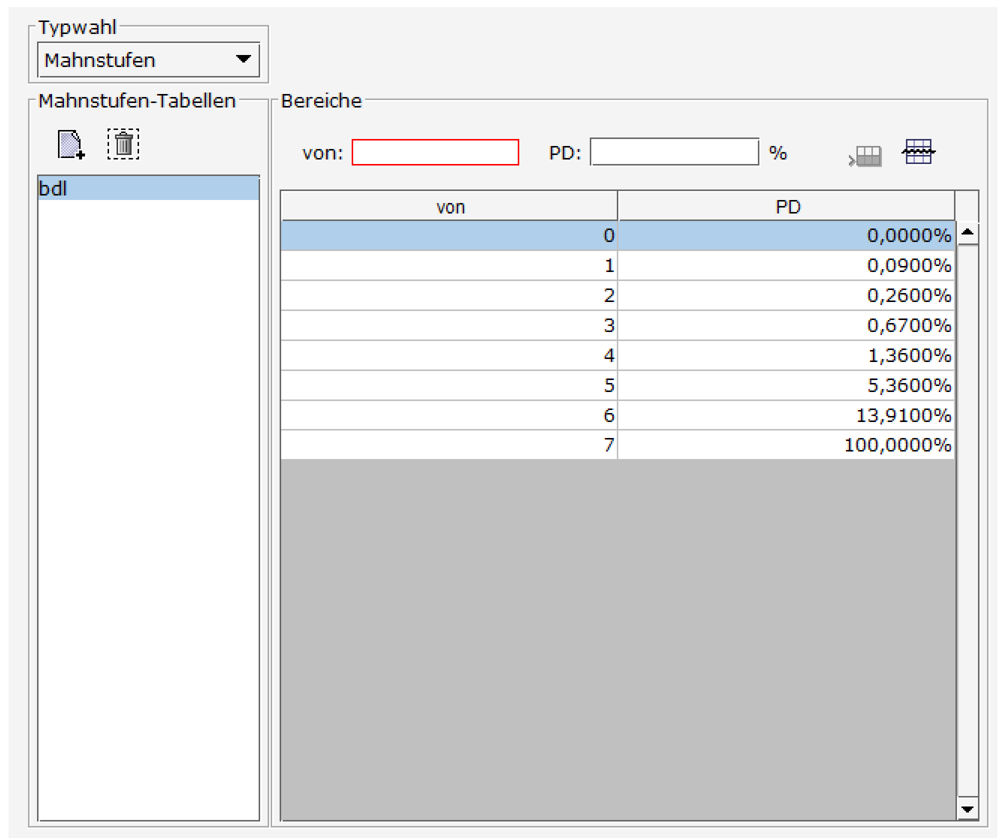
Die Ausfall- bzw. Verlustwahrscheinlichkeit je Ratingstufe ist definiert als der erwartete Ausfall (in Prozent) der Schuldner, die dieser Ratingstufe angehören über den Verlauf eines Jahres. PD-Werte hängen vom Kunden ab und werden daher in Abhängigkeit kundenbezogener Merkmale geführt.

TRIGONIS bietet bisher folgende PD-Merkmale an:

- Crefoindex (ganzzahlig, 0-999)
- Mahnstufe (ganzzahlig, 0-9)
- Rating (dezimal, 0.0-999.9)

Die Eingabe von PD-Werten zu einem bestimmten Merkmal erfolgt über die unten dargestellte Maske. Diese gliedert sich in drei Bereiche: Die Auswahl des Merkmals, eine Auflistung schon angelegter und gespeicherter Tabellen und der Darstellung der Tabelle selbst. In der Tabellenliste können Tabellen ergänzt und vorhandene Tabellen gelöscht werden. Jede Tabelle einer Auflistung muss eine eindeutige Bezeichnung haben.

Um zu gewährleisten, dass für jeden Vertrag eines Portfolios PD-Werte zu finden sind, ist nur die Eingabe von Startwerten möglich. Des Weiteren müssen alle Tabellenzeilen aufsteigend sortiert sein und es dürfen keine Duplikate vorkommen. Falls die Tabelle leer bleibt, wird ein PD von 0 für alle weiteren Berechnungen zugrunde gelegt.



Parameter -> PD

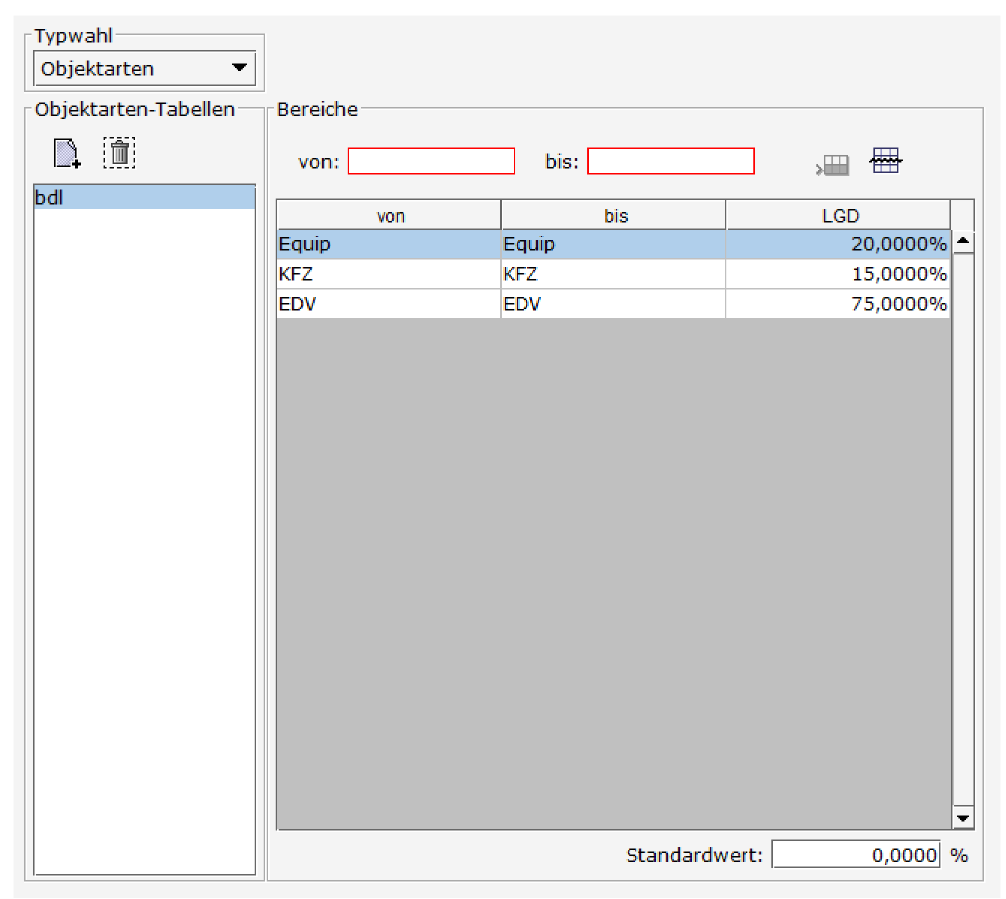
Loss given default (LGD)

Die Verlustquote ist definiert als der Anteil des Engagements der uneinbringlich verloren ist wenn der Kunde ausfällt (Zahlungsunfähigkeit). Diese Verluste werden normalerweise als prozentualer Anteil der Restforderungen des Engagements ausgewiesen und hängen von der Art der hinterlegten Sicherheiten sowie der erwarteten Einkünfte aus dem Objekt ab.

TRIGONIS bietet bisher folgende LGD-Merkmale an:

- Objektart

Die Erfassungsmaske für LGD-Werte ist etwas anders strukturiert als für PD-Werte. Für LGD-Werte ist es möglich, geschlossene Intervalle anzulegen und mit einem LGD-Wert zu assoziieren. Für eine vollständige Abdeckung des Portfolios mit LGD-Werten, sollte zusätzlich ein Standardwert eingetragen werden (Objektart unbekannt oder kein LGD-Wert ermittelbar).



Parameter -> LGD

6.1.4 Gesellschaften

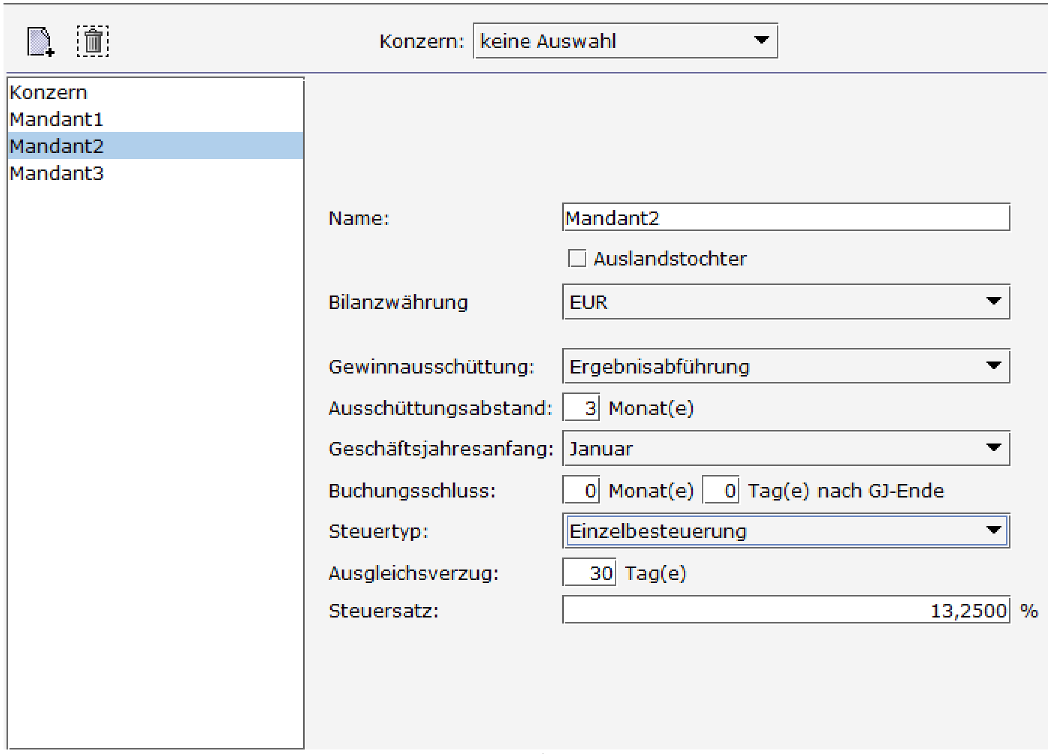
6.1.4.1 Überblick

Der Gesellschaftseditor ermöglicht das Editieren der Gesellschafts-/Mandanteninformationen. Eingegeben werden können die ID der Gesellschaft, der Name, der Ausschüttungsabstand, die Art der Ausschüttung und der Geschäftsjahresanfang. Des Weiteren können allgemeine Steuerberechnungsinformationen der Gesellschaft festgelegt werden.

Zudem kann eine der angelegten Gesellschaften, optional, als Muttergesellschaft definiert werden. Nach erfolgter Simulation werden in diesem Falle die Ergebnisse aller Gesellschaften in die gemeinsamen Bilanzen der Muttergesellschaft saldier**t**.

Als optionale Zusatzfunktionalität kann neben der Auswahl einer übergeordneten Muttergesellschaft (Konzern) die Angabe einer Saldierungsgesellschaft (Teilkonzern) pro Mandant erfolgen. Teilkonzern- und Konzerngesellschaft müssen unterschiedlich sein. In der Saldierungsgesellschaft werden die Ergebnisse aller zugeordneten Gesellschaften saldiert gezeigt. Bislang ist nur eine einstufige Saldierung innerhalb von TRIGONIS möglich. Weder dem Konzern noch dem Teilkonzern sollten eigene Verträge zugeordnet sein.

Es können nur solche Verträge eingelesen und simuliert werden, deren Gesellschafts-ID zuvor über diesen Dialog TRIGONIS bekannt gemacht wurden.



Gesellschaftseditor

Auslandstochter	Falls es sich bei der Gesellschaft um eine Auslandstochter handelt.
Bilanzwährung	Bilanzwährung der neuen Gesellschaft.
Gewinnausschüttung:	Der Gewinn des Geschäftsjahres wird gemäß den im Gesellschaftseditor festgelegten Ausschüttungsabstand zu 100 Prozent über das Bankkonto ausgeschüttet, wahlweise in ein Eigenkapitalkonto thesauriert.

Ausschüttungen (positiv):	Es erfolgen nur Ausschüttungen, wenn vorliegt
Ergebnisabführung:	Gewinne werden ausgeschüttet, Verlu
Thesaurierung:	Gewinne / Verluste werden thesaurier

Ausschüttungsabstand	Ausschüttungsabstand in Monaten
Geschäftsjahresanfang	Geschäftsjahresanfang
Buchungsschluss	Anzahl Tage und Monate nach dem vergangenen (dem letzten) Geschäftsjahresende indem die Bücher geschlossen wurden und in dem deshalb nicht gebucht werden darf.
Steuertyp	Besteuerung des Mandanten: Entweder keine Besteuerung oder Einzelbesteuerung mit Vortragsverrechnung oder Gruppenbesteuerung mit Ergebnisabführung
Ausgleichsverzug	Anzahl der Tage, nach denen die Steuer tatsächlich gezahlt wird
Steuersatz	Prozentsatz Körperschaftssteuer

6.1.4.2 Neue Gesellschaft erfassen



zum Anlegen einer weiteren Gesellschaft. In dem sich öffnenden Dialog wird zunächst die interne Gesellschafts-ID erfasst. Die weiteren Angaben erfolgen direkt im Gesellschaftseditor.

6.1.4.3 Vorhandene Gesellschaft löschen

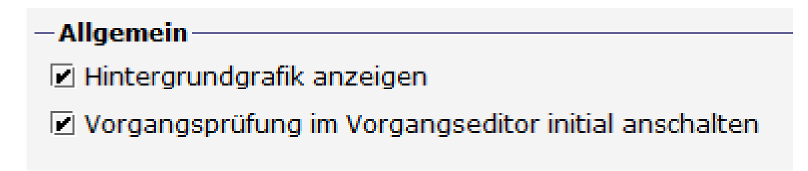


Löscht die Gesellschaft mit der selektierten ID aus der Liste.

6.2 Benutzereinstellungen

6.2.1 Allgemein

Hier finden Sie allgemeine Einstellungen.

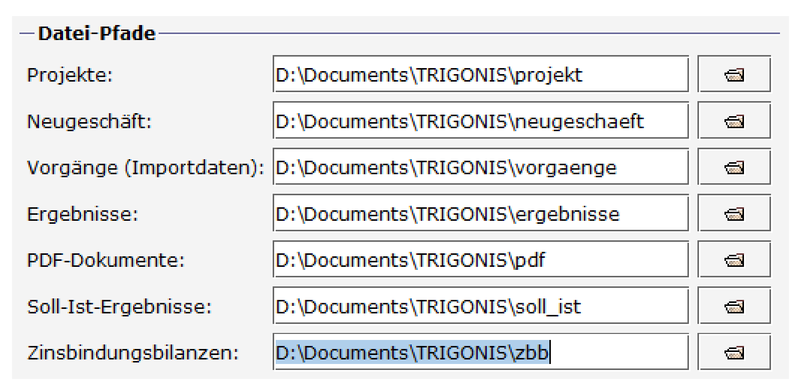


Im diesem Bereich können Sie einstellen, ob die *Hintergrundgrafik* angezeigt werden soll. Bei Serverinstallationen kann das Ausschalten des Hintergrundbildes den Start von TRIGONIS beschleunigen, weil das zu übertragende Datenvolumen geringer ist.

Weiterhin haben Sie hier die Möglichkeit, die automatisch Prüfung von Vorgängen beim Anzeigen im Vorgangseditor zu deaktivieren. Eine Prüfung des Vorgangs findet dann nur noch auf expliziten Knopfdruck sowie vor dem Speichern einer Vorgangs statt.

6.2.2 Datei-Pfade

Hier finden Sie Einstellungen zu den standardmäßig zu verwendenden Pfaden.



Dateipfade

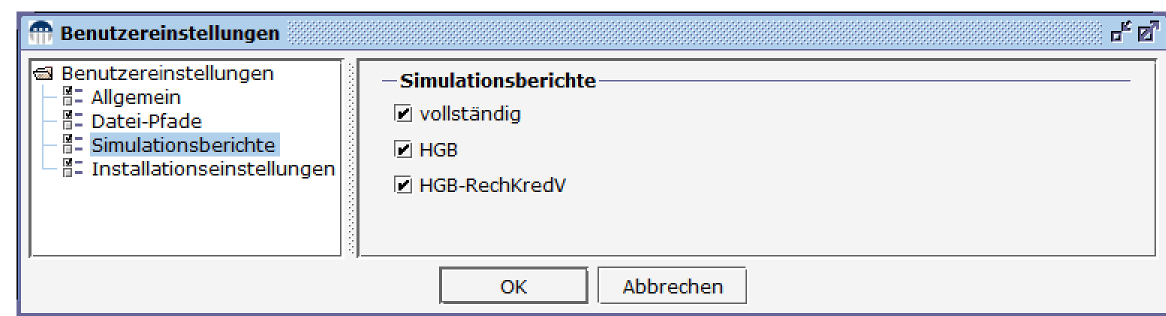
In diesem Bereich lassen sich die Pfade zu den Standardordnern für die Bereiche Projekt, Neugeschäft, Vorgänge, Ergebnisse und PDF-Dokumente auswählen. Nach dem nächsten Programmstart werden die Dateidialogboxen mit dem in diesem Dialog vorgegebenen Verzeichnis geöffnet. Es ist natürlich immer noch möglich, die Dateien von einer anderen Stelle im Dateisystem aus zu öffnen und zu speichern.

Hinweis	Nach einer Erst- oder Neuinstallation von TRIGONIS sollten Sie die Gültigkeit

der eingestellten Pfade überprüfen.

6.2.3 Simulationsberichte

Hier können Sie einstellen, welche Berichte bei einer Simulation erstellt werden sollen.



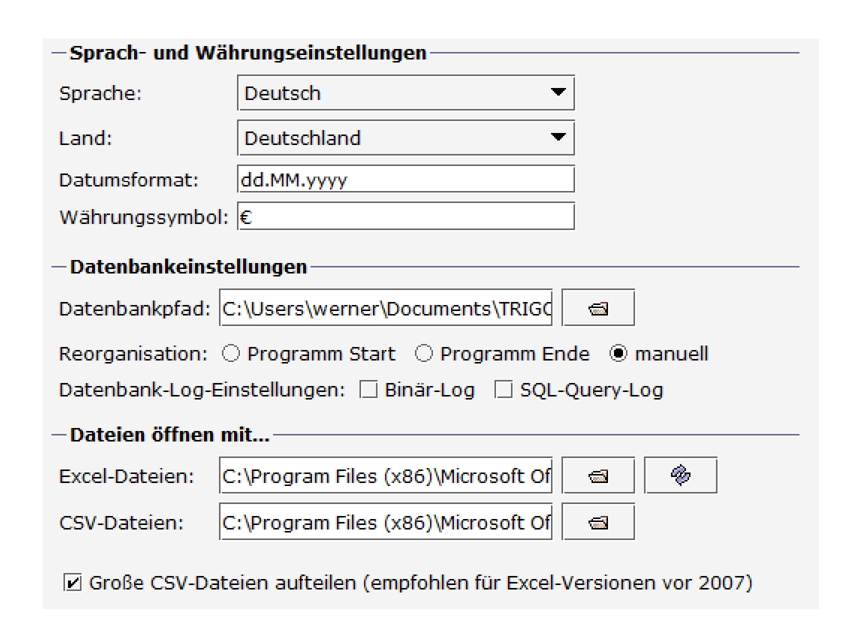
Simulationsberichte

Je weniger Berichte berechnet werden müssen, desto schneller ist die Simulation.

6.2.4 Installationseinstellungen

Hier können Sie die von TRIGONIS verwendeten Systemeinstellungen beeinflussen.

Diese Einstellungen werden erst nach einem Neustart von TRIGONIS wirksam.



Sprach- und Währungseinstellungen:

TRIGONIS ermittelt aus dem Betriebssystem, welche Sprache und welche Währung zu verwenden ist. Soll TRIGONIS eine andere Sprache und/oder Währung verwenden, kann dies hier eingestellt werden. Diese

Einstellungen beeinflussen die Darstellung innerhalb von TRIGONIS.

Datenbankeinstellungen

Hier kann der Pfad zu den Daten der MySQL-Datenbank angegeben werden. Des Weiteren könnten spezielle Datenbank-Logging-Möglichkeiten aktiviert werden, die ggf. bei der Fehlersuche helfen. Und es kann eingestellt werden wann eine Datenreorganisation zu erfolgen hat.

Hinweis	Vergewissern Sie sich nach einer Updateinstallation das der Datenbankpfad auf die richtige Datenbank verweist.

Hinweis	Die Datenbankeinstellungen sind nur in der Einzelplatzvariante von TRIGONIS enthalten.

Dateien öffnen mit...

Hier wird konfiguriert, mit welchen externen Programmen Excel-Dateien, CSV-Dateien (z.B. Microsoft Excel) und PDF-Dateien (z.B. Adobe Acrobat Reader) angezeigt werden sollen.

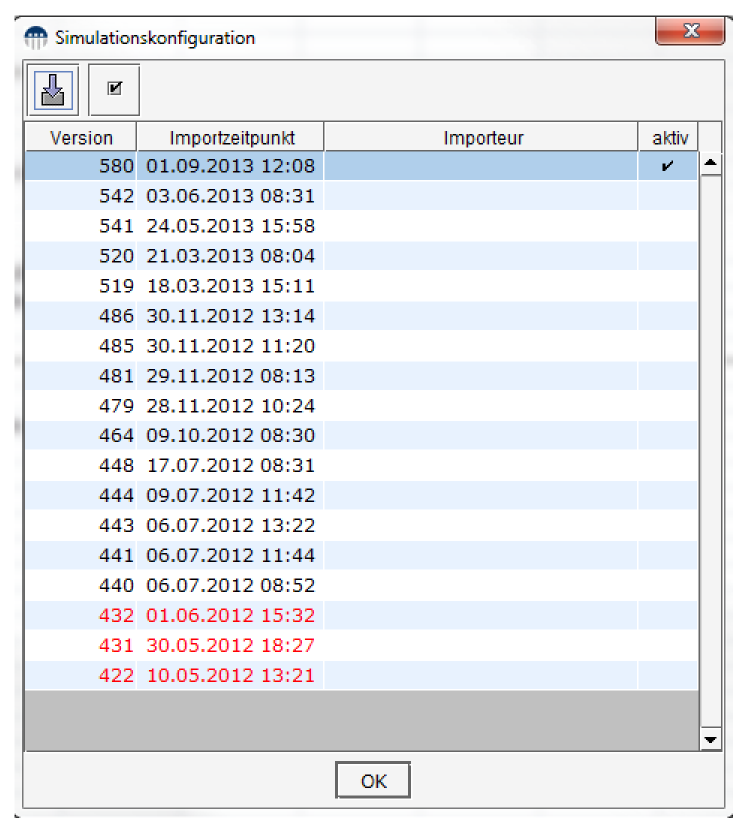
Große CSV-Dateien aufteilen

Diese Option sollte aktiviert werden, wenn Sie eine Excel-Version vor 2007 verwenden. Dies gilt für das Importprotokoll, das TRIGONIS während des Datenimports erzeugt. Sie können sich das Protokoll innerhalb von TRIGONIS ansehen oder es als CSV-Datei nach Excel exportieren. Falls ihr Protokoll aber länger als 50.000 Zeilen ist, muss es für Excel-Versionen vor 2007 aufgeteilt werden und dafür muss diese Option aktiviert sein. Falls sie nicht aktiviert ist, geht TRIGONIS davon aus, dass Ihre Excel-Version mit großen CSV-Dateien umgehen kann und versucht das gesamte Protokoll in einer Datei zu öffnen.

6.3 Simulationskonfiguration verwalten

Die Simulationskonfiguration beschreibt die Anzahl, Struktur und Inhalte der TRIGONIS-Ergebnisberichte. Sie wird in Form einer *.scz-Datei ausgeliefert und kann unabhängig vom Programm-Code ausgetauscht werden, z.B. falls eine Berichtszeile oder eine neue Auswertung hinzugefügt werden soll. Die Simulationskonfiguration wird in der TRIGONIS-Datenbank gespeichert und historisiert. Jede Konfigurationsdatei ist durch eine eindeutige laufende Nummer (Version) gekennzeichnet.

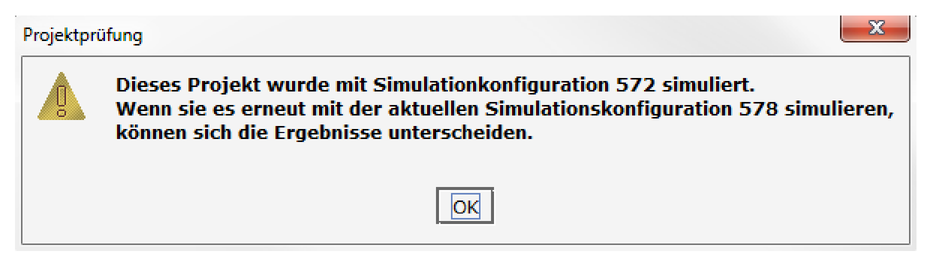
Eine neue Simulationskonfiguration wird über die Schaltfläche "importieren" eingelesen und in die TRIGONIS-Datenbank übernommen. Um die importierte Konfiguration zu aktivieren, muss sie in der Tabelle ausgewählt und über die Schaltfläche "aktivieren" freigeschaltet werden. Zur Kontrolle erscheint ein Häkchen in der Spalte "aktiv". Nach Bestätigung der neuen Konfigurationsauswahl mit "OK" ist in der Regel ein Neustart von TRIGONIS erforderlich.



Version	Importzeitpunkt	Importeur	aktiv
580	01.09.2013 12:08		✔
542	03.06.2013 08:31		
541	24.05.2013 15:58		
520	21.03.2013 08:04		
519	18.03.2013 15:11		
486	30.11.2012 13:14		
485	30.11.2012 11:20		
481	29.11.2012 08:13		
479	28.11.2012 10:24		
464	09.10.2012 08:30		
448	17.07.2012 08:31		
444	09.07.2012 11:42		
443	06.07.2012 13:22		
441	06.07.2012 11:44		
440	06.07.2012 08:52		
432	01.06.2012 15:32		
431	30.05.2012 18:27		
422	10.05.2012 13:21		

Simulationskonfiguration verwalten

Bis zu einem gewissen Grad können ältere Versionen der Simulationskonfiguration bei Bedarf reaktiviert werden, z.B. um zuvor erzeugte Simulationsergebnisse zu reproduzieren. Dazu wird die benötigte Version der Simulationskonfiguration wie oben beschrieben aktiviert. Die rot dargestellten Versionen sind nicht mehr auswählbar - sie passen nicht mehr zu dem aktuellen Programmstand.



Hinweis auf geänderte Simulationskonfiguration

Mit einer Änderung der Simulationskonfiguration können sich die Berichte von bereits simulierten Projekten ändern. TRIGONIS merkt sich in jedem Projekt, mit welcher Version der Simulationskonfiguration die Berichte erzeugt wurden und weist vor einer erneuten Simulation auf die Änderung hin. Um die mit der älteren Konfigurationsversion erstellten Berichte zu erhalten, sollte von dem Projekt eine Kopie (speichern unter) angelegt werden.

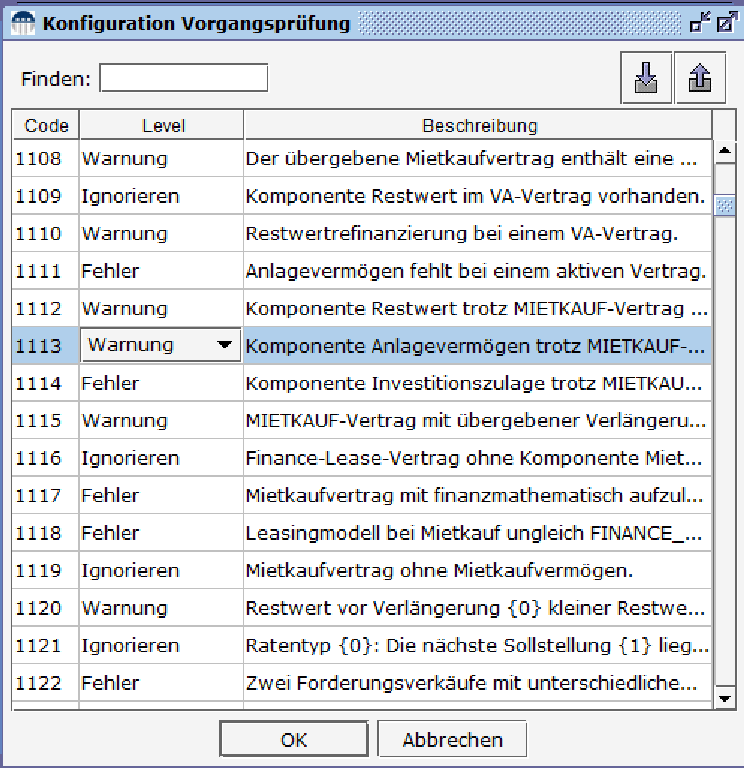
Eine Änderung der in TRIGONIS hinterlegten Simulationskonfiguration sollte in der Enterprise-Variante nur vom fachlichen Administrator durchgeführt werden.

6.4 Konfiguration Vorgangsprüfung

Dieser Dialog dient zum Klassifizieren von Meldungen der Vorgangsprüfung. Alle Vorgänge werden beim Import und beim Bearbeiten im Vorgangseditor geprüft. Sie können hier individuell einstellen, wie TRIGONIS auf Fehler oder Inkonsistenzen eines Vorgangs reagiert, indem Sie in der Spalte "Level" die Auswahl mit dem Listenfeld ändern.

Mögliche Einstellungen und ihre Verarbeitung:

FATAL	Vorgang wird nicht importiert / gespeichert. Meldungen für strukturell fehlerhafte oder unvollständige Vorgänge sind systemseitig auf FATAL gesetzt und können hier nicht verändert werden, da eine Verarbeitung aus technischen Gründen nicht möglich ist.
FEHLER	Vorgang wird nicht importiert / gespeichert
WARNUNG	als Warnung protokollieren, Vertrag wird angenommen
HINWEIS	als Hinweis protokollieren, Vertrag wird angenommen
IGNORIEREN	keine Protokollierung, Vertrag wird angenommen



Konfiguration Vorgangsprüfung

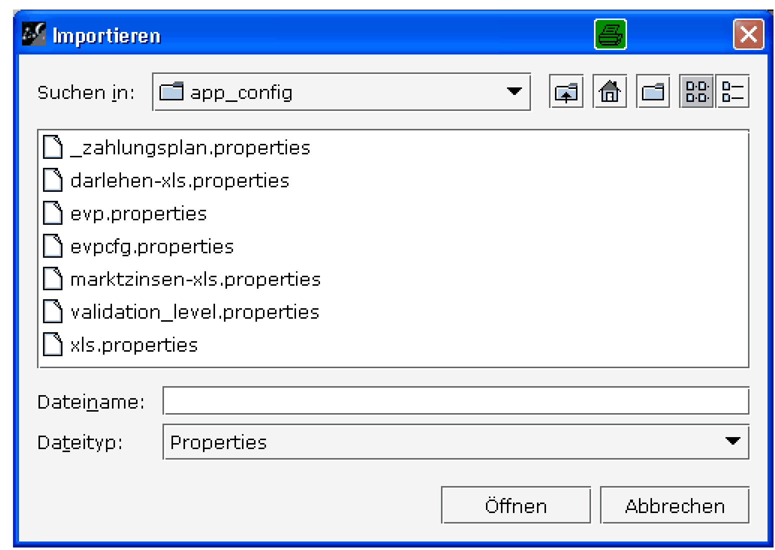
Um eine bestimmte Meldung anhand ihres Codes schnell zu finden, geben Sie den Code in das Feld "Finden" ein, die Listbox wird entsprechend positioniert, sobald der Code vollständig eingegeben ist.

Eine Liste der Meldungen finden Sie im fachlichen TRIGONIS Handbuch.

Individuelle Einstellungen importieren

Bei der Installation eines TRIGONIS Updates werden die Fehlermeldungen und Klassifizierungen zunächst von der neuen Version überschrieben. Ihre individuellen TRIGONIS – Einstellungen werden jedoch gesichert, normalerweise in dem Verzeichnisse "config_sys_sav". Sie können Ihre individuellen Klassifizierungen wieder einstellen, soweit sie noch zu den neuen Meldungscodes passen:

Durch Klicken auf öffnen Sie einen Import Dialog:



Einstellungen importieren

Navigieren Sie mit diesem Dialog in das Verzeichnis "config_sys_sav" (im TRIGONIS Hauptverzeichnis) und öffnen die Datei "validation_level.properties". TRIGONIS übernimmt nun die hier eingestellten Klassifizierungen, soweit sie noch zu den neuen Meldungen passen. Abschließend gibt eine Hinweismeldung darüber Auskunft, wie viele Einstellungen übernommen werden konnten.

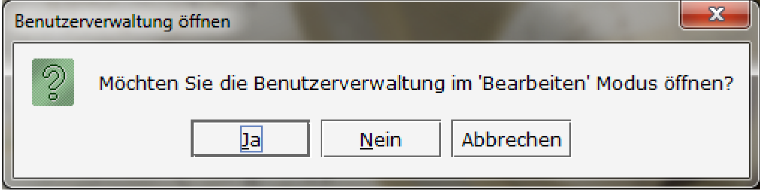
6.5 Benutzerverwaltung

6.5.1 Überblick

Für die Enterprise Version von TRIGONIS gibt es die Benutzerverwaltung zur Administration aller Benutzerinformationen, Benutzergruppen und -rollen, sowie zur Vergabe von Berechtigungen.

Die Benutzerverwaltung von TRIGONIS kommuniziert mit einem evtl. vorhandenen Active Directory, so dass die Windows-Anmeldenamen von TRIGONIS übernommen werden und so dem "Single-Sign-On"-Prinzip genügen. Das bedeutet aber auch, dass sich ein Benutzer nach dem 3. fehlerhaften Anmeldeversuch nicht nur innerhalb von TRIGONIS gesperrt wird, sondern auch innerhalb von Windows!

Den Dialog zur Benutzerverwaltung finden Sie im "Extras"-Menü. Sobald Sie auf den zugehörigen Menüpunkt geklickt haben, öffnet sich ein Dialog mit der Abfrage, ob die Benutzerverwaltung im "Bearbeiten"-Modus geöffnet werden soll.



Bearbeiten-Modus

Falls Sie einen neuen Benutzer anlegen oder einen vorhandenen Benutzer ändern wollen, bestätigen Sie mit "Ja". Dann wird die Benutzerverwaltung mit Schreibberechtigung geöffnet. Falls Sie sich nur bestimmte Details anschauen wollen, klicken Sie auf "Nein". Dann wird die Benutzerverwaltung im Lese-Modus geöffnet und es können keine Änderungen vorgenommen werden. Mit "Abbrechen" kehren Sie zum TRIGONIS Hauptfenster zurück.

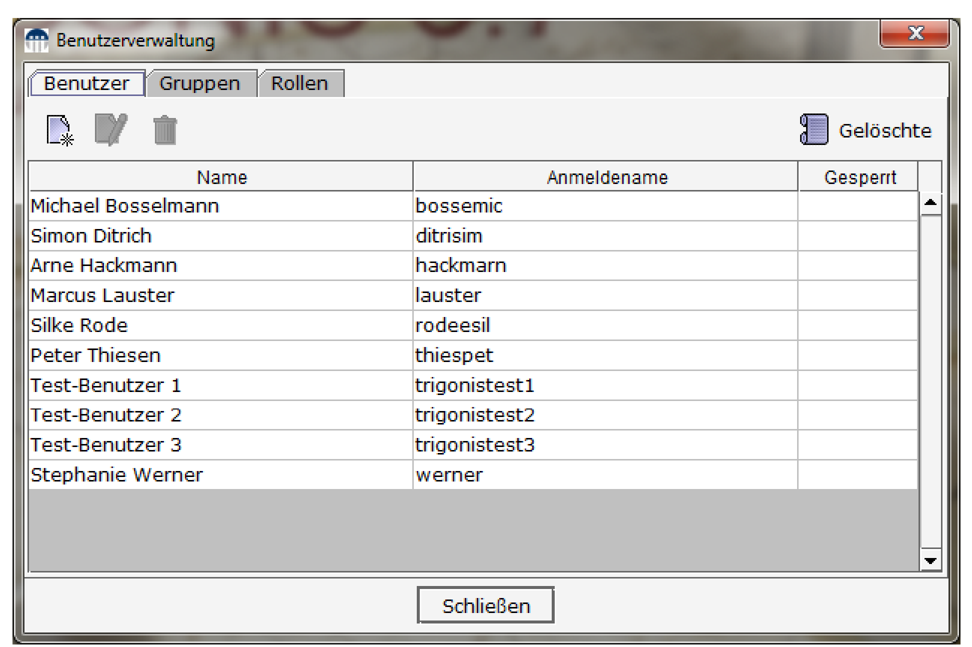
Der Dialog der Benutzerverwaltung verteilt sich auf 3 Tabreiter, die im Folgenden beschrieben werden:

- Benutzer: Enthält alle Benutzer mit ihrem Namen, Anmeldenamen, sowie der Zuordnung zu Gruppen

und Rollen.

- Gruppen: Enthält alle Benutzergruppen, die die Lese- und Schreibrechte auf die TRIGONIS Verzeichnisse beinhalten.

- Rollen: Enthält alle Benutzerrollen, die verschiedene Berechtigungen erlauben.



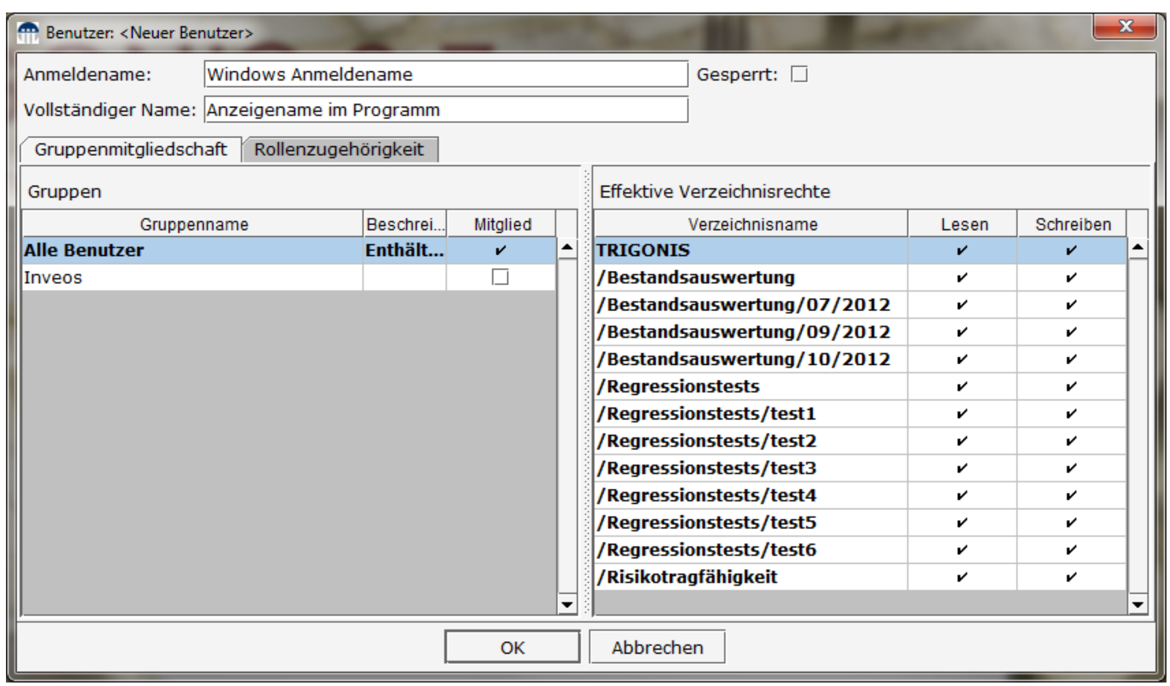
Benutzerverwaltung

6.5.2 Tabreiter Benutzer

Auf dem Tabreiter Benutzer können Sie neue Benutzer anlegen, vorhandene Benutzer bearbeiten, löschen und wiederherstellen.

Neuen Benutzer anlegen

Mit einem klick auf das "Neu"-Symbol öffnet sich ein Dialog mit dem Sie einen neuen Benutzer anlegen können.



Neuen Benutzer: Gruppenmitgliedschaft

Im ersten Eingabefeld **Anmeldename** tragen Sie den Windows-Anmeldenamen des Benutzers ein. Diese muss exakt dem Anmeldenamen des ActiveDirectorys entsprechen. In das nächste Feld **Vollständiger Name** sollte ein sprechender Name für den Benutzer eingetragen werden, da er zur Anzeige innerhalb von TRIGONIS verwendet wird. Anschließend müssen dem Benutzer die gewünschten Gruppen für Lese- und Schreibrechte im TRIGONIS Explorer, sowie die gewünschten Rollen für die Berechtigungen innerhalb von TRIGONIS zugeordnet werden.

Für die Gruppen können Sie diese Zuordnung auf dem Tabreiter **Gruppenmitgliedschaft** vornehmen. Ein neuer Benutzer wird automatisch der Gruppe "Alle Benutzer" innerhalb von TRIGONIS zugeordnet. Für zusätzliche Gruppenmitgliedschaften müssen Sie bei den entsprechenden Gruppen einen Haken setzen. Die Auswirkungen werden gleich auf der rechten Seite des Dialogs sichtbar. Dort sehen Sie den Verzeichnisbaum vom TRIGONIS-Explorer und die aktuellen Lese- und Schreibberechtigungen aufgrund der Gruppenzuordnungen.

Für die Vergabe von Benutzerrollen und damit den Berechtigungen innerhalb von TRIGONIS für einen neuen Benutzer müssen Sie den Tabreiter **Rollenzugehörigkeit** auswählen.

Benutzer: <Neuer Benutzer>

Anmeldename: Windows Anmeldename Gesperrt: ☐

Vollständiger Name: Anzeigename im Programm

Gruppenmitgliedschaft | Rollenzugehörigkeit

Rollen

Rollenname	Beschreib...	Mitglied
Administrator	Die Roll...	☐
Entwickler		☑

Effektive Berechtigungen

Berechtigung	Gewählt
Bestand: Löschen im Zustand "Kopiert"	
Bestand: Simulieren im Zustand "Abgelehnt"	
Bestand: Simulieren im Zustand "Finalisiert"	✔
Bestand: Simulieren im Zustand "Freigegeb...	✔
Bestand: Simulieren im Zustand "Initial"	✔
Bestand: Simulieren im Zustand "Kopiert"	
Projekt: Bearbeiten im Zustand "Finalisiert"	✔
Projekt: Bearbeiten im Zustand "Initial"	✔
Projekt: Löschen im Zustand "Finalisiert"	✔
Projekt: Löschen im Zustand "Initial"	✔
Projekt: Simulieren im Zustand "Finalisiert"	✔
Projekt: Simulieren im Zustand "Initial"	✔
Bestand: Zustandsübergang von "Freigegebe...	
Bestand: Zustandsübergang von "Freigegeb...	✔
Bestand: Zustandsübergang von "Initial" nac...	
Bestand: Zustandsübergang von "Initial" na...	✔
Projekt: Zustandsübergang von "Initial" na...	✔
Benutzerverwaltung bearbeiten	✔
Benutzerverwaltung öffnen	✔
Benutzerverwaltung: Rollen bearbeiten	✔
Bestand exportieren	✔
Bestand importieren	✔
Bestand vergleichen	
Datenbankverbindung konfigurieren	✔
Neugschäftsplan importieren	
Projekt importieren	✔
Rechenoptionen konfigurieren	✔

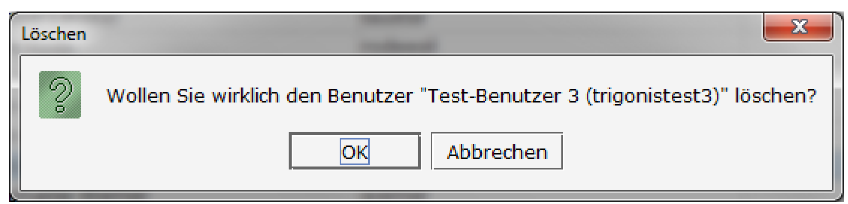
OK | Abbrechen

Neuer Benutzer: Rollenzugehörigkeit

Ein neuer Benutzer hat standardmäßig keine Rollenzugehörigkeit. Sobald Sie dem Benutzer eine Rolle zugeordnet haben, indem Sie den Haken an der gewünschten Stelle setzen, sehen Sie die Auswirkungen auf der rechten Seite des Dialogs. Dort sind alle Berechtigungen innerhalb von TRIGONIS aufgelistet, die die dem Benutzer aktuell zugeordnet sind, erscheinen Fett und haben in der Spalte "Gewählt" einen Haken. Sobald Sie alle Gruppen und Rollen zugeordnet haben, wird der Dialog über "OK" verlassen und der neue Benutzer vom System angelegt. Er erscheint in der Benutzerliste und kann auch nachträglich jederzeit bearbeitet werden.

Vorhandene Benutzer löschen und wiederherstellen

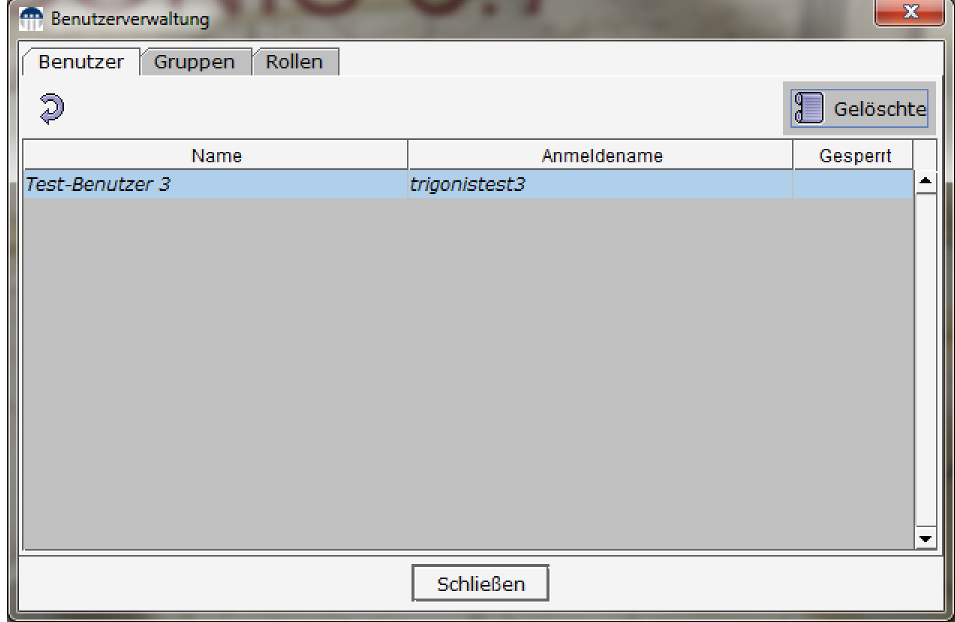
Wenn Sie einen Benutzer löschen, wird dieser Benutzer in die Liste der gelöschten Benutzer verschoben und kann sich zukünftig nicht mehr am TRIGONIS-System anmelden. Zuvor erfolgt noch eine Sicherheitsabfrage, ob der Benutzer wirklich gelöscht werden soll.



Löschen bestätigen

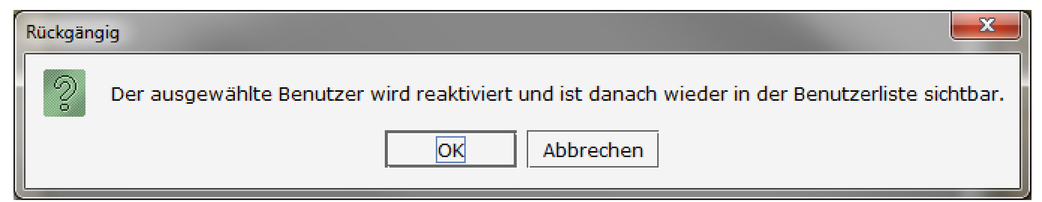
Die Informationen zu diesem Benutzer dürfen innerhalb von TRIGONIS nicht weggeschmissen werden,

damit sich die Aktionen, die von diesem Benutzer durchgeführt wurden auch zukünftig noch nachvollziehen lassen, z.B. in der Zustandshistorie. Daher finden Sie den Benutzer wieder wenn Sie auf "Gelöschte" klicken.



Gelöschte Benutzer

Hier sehen Sie alle gelöschten Benutzer. Über das "Rückgängig"-Symbol können Sie einen Benutzer auch wiederherstellen. Sobald der Benutzer erfolgreich wiederhergestellt wurde, erhalten Sie vom System eine Rückmeldung.



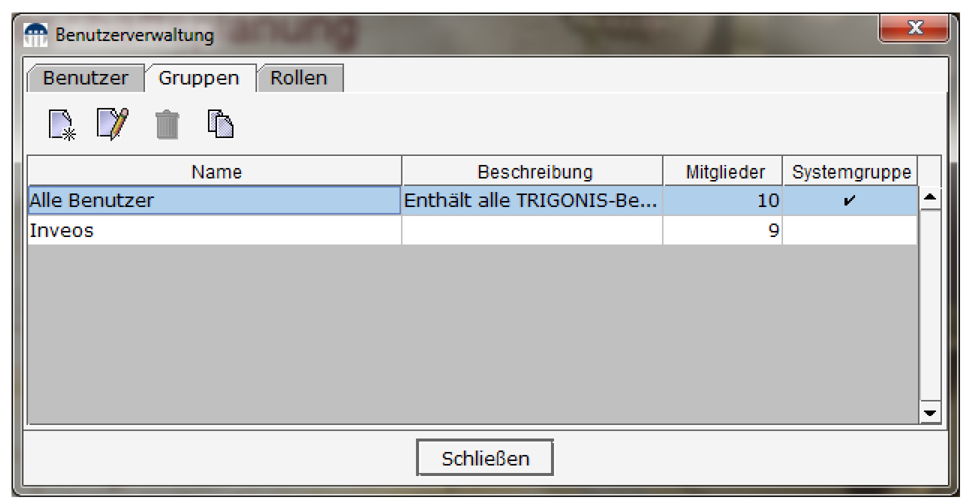
Gelöschten Benutzer wiederhergestellt

Vorhandene Benutzer bearbeiten

Um einen vorhandenen Benutzer zu bearbeiten, selektieren Sie den gewünschten Benutzer und klicken Sie auf das "Bearbeiten"-Symbol oder machen Sie einen Doppelklick auf den gewünschten Benutzer. Daraufhin öffnet sich das gleiche Fenster, wie beim Anlegen eines neuen Benutzers und wird auch ebenso bedient. Sie können einen Benutzer sperren, indem Sie den Haken bei "Gesperrt" setzen. Damit kann sich der Benutzer nicht mehr am TRIGONIS-System anmelden. Der Unterschied zwischen einem gelöschten Benutzer und einen gesperrten Benutzer ist, dass der gesperrte Benutzer alle seine Gruppen- und Rollenzuordnungen behält, während diese für einen gelöschten und wiederhergestellten Benutzer komplett neu vergeben werden müssen. Nachdem Sie einen Benutzer bearbeitet haben, werden Ihre Änderungen mit einem Klick auf "OK" übernommen.

6.5.3 Tabreiter Gruppen

Auf dem Tabreiter Gruppen können Sie Benutzergruppen anlegen und verwalten. Benutzergruppen klammern die Lese- und Schreibberechtigungen im Verzeichnisbaum des TRIGONIS-Explorers.

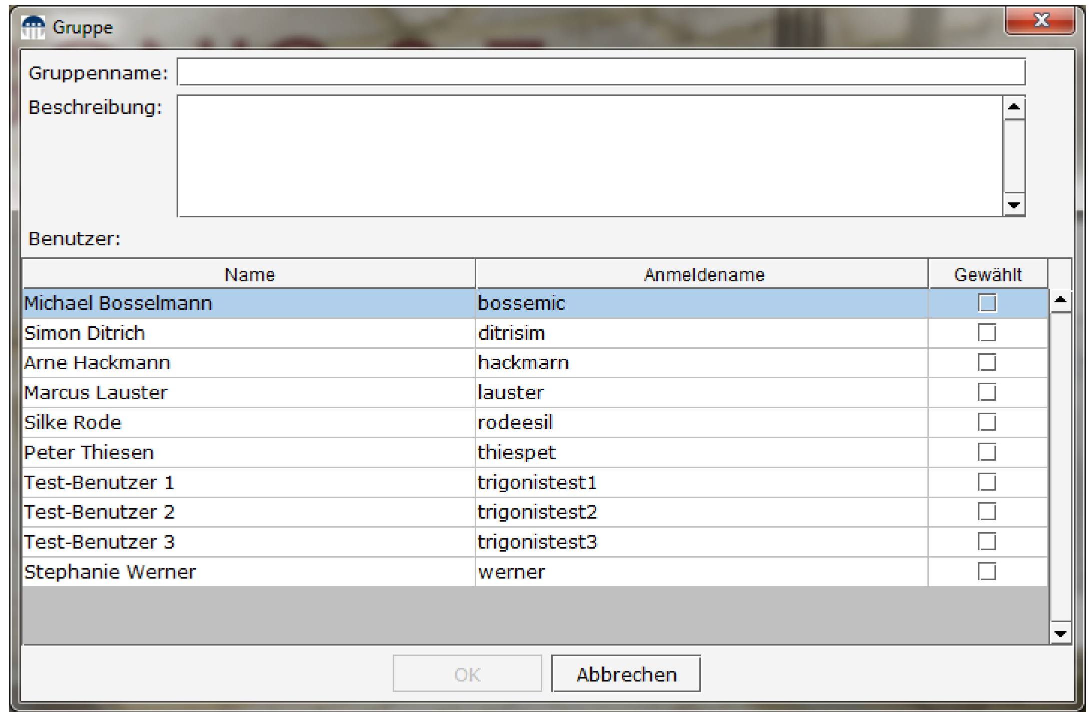


Benutzergruppen

Die Gruppe "Alle Benutzer" ist eine Systemgruppe, die immer alle in TRIGONIS aktiven Benutzer enthält und kann daher nicht gelöscht werden. Falls Sie diese Gruppe nicht verwenden möchten, müssen Sie ihr keine Berechtigung zuweisen. Zusätzlich zu dieser Systemgruppe können Sie beliebig viele weitere Benutzergruppen einrichten und Benutzer hinzufügen oder wieder entfernen. Auf diesem Tabreiter können die Benutzergruppen nur angelegt werden, die Vergabe der Lese- und Schreibberechtigungen für die einzelnen Benutzergruppen wird direkt im Verzeichnisbaum des TRIGONIS Explorers vorgenommen (siehe Kapitel Vergabe von Lese- und Schreibberechtigungen 19).

Neue Gruppe anlegen

Um eine neue Gruppe anzulegen, klicken Sie auf das "Neu"-Symbol. Daraufhin öffnet sich der Dialog mit dem neue Gruppen angelegt oder vorhandene bearbeitet werden können.



Neue Gruppe anlegen

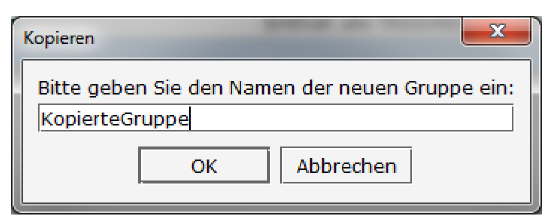
Eine Gruppe benötigt einen Gruppenname und eine Beschreibung. Zusätzlich können hier gleich die Gruppenmitglieder festgelegt werden, müssen aber nicht. Die entsprechende Gruppe kann auch beim Benutzer direkt eingetragen werden, sobald sie vorhanden ist. Sobald alle Informationen eingetragen wurden, wird der Dialog über OK verlassen und die neue Gruppe vom System angelegt.

Vorhandene Gruppe bearbeiten

Um eine vorhandene Gruppe zu bearbeiten, klicken Sie auf das "Bearbeiten"-Symbol oder machen Sie einen Doppelklick auf die entsprechende Gruppe. Daraufhin öffnet sich der Dialog zum Bearbeiten einer Gruppe, der genauso aussieht, wie der Dialog für eine neue Gruppe und sich auch ebenso bedienen lässt.

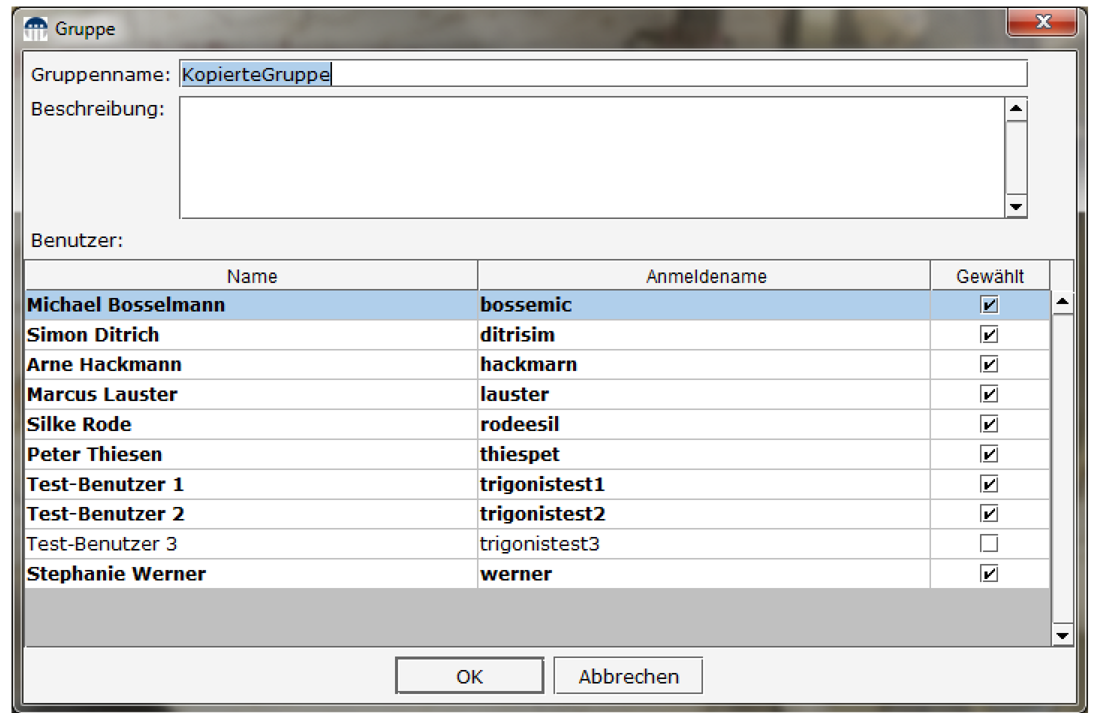
Vorhandene Gruppe kopieren

Anstatt eine neue Gruppe anzulegen, können Sie auch eine vorhandene Gruppe kopieren. Dazu wählen Sie die zu kopierende Gruppe aus und klicken auf das "Kopieren"-Symbol. Anschließend müssen Sie einen neuen Namen für die kopierte Gruppe vergeben.



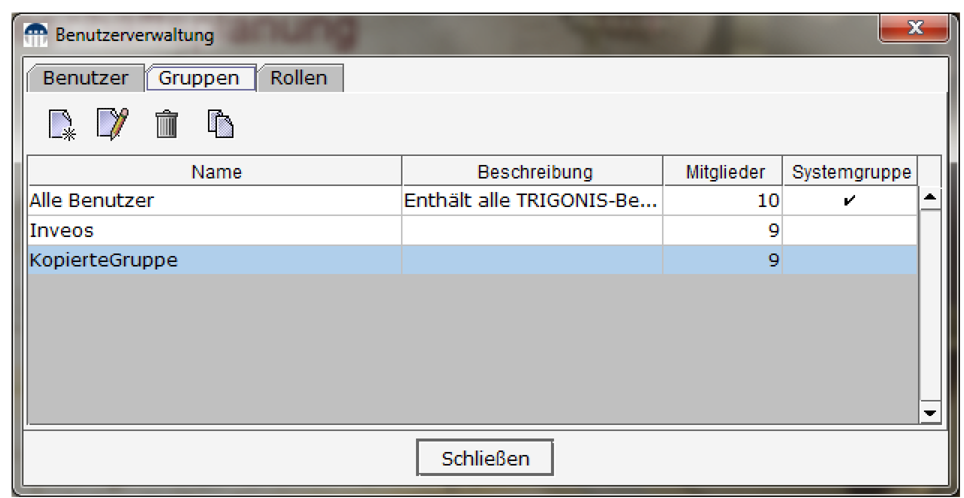
Gruppe kopieren

Nachdem Sie einen entsprechenden Namen vergeben und auf OK geklickt haben, öffnet sich der Dialog zum Bearbeiten der kopierten Gruppe. Die kopierte Gruppe enthält bereits alle Benutzer, die auch die Quellgruppe enthielt.



Kopierte Gruppe

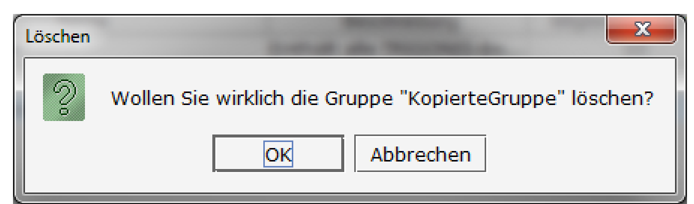
Sobald Sie die Bearbeitung abgeschlossen haben, beenden Sie den Dialog mit OK und sehen die kopierte Gruppe in Ihrer aktuellen Gruppenliste.



Benutzergruppen

Vorhandene Gruppe löschen

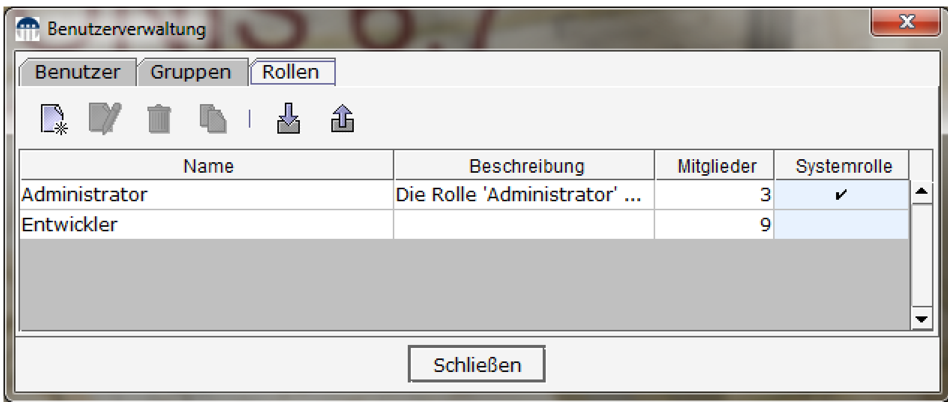
Sie können eine vorhandene Gruppe löschen, indem Sie die gewünschte Gruppe selektieren und dann auf das "Löschen"-Symbol klicken. Daraufhin erscheint eine Sicherheitsabfrage, ob Sie die ausgewählte Gruppe wirklich löschen möchten. Sobald Sie diese bestätigt haben, wird die entsprechende Gruppe vom System gelöscht und kann auch nicht wiederhergestellt werden.



Gruppe löschen

6.5.4 Tabreiter Rollen

Auf dem Tabreiter Rollen können Sie neue Rollen anlegen und verwalten, sowie Gruppen und Rollen importieren und exportieren. In TRIGONIS fasst eine Rolle bestimmte Benutzerberechtigungen zusammen. Alle Berechtigungen von TRIGONIS können pro Benutzerrolle frei vergeben werden.

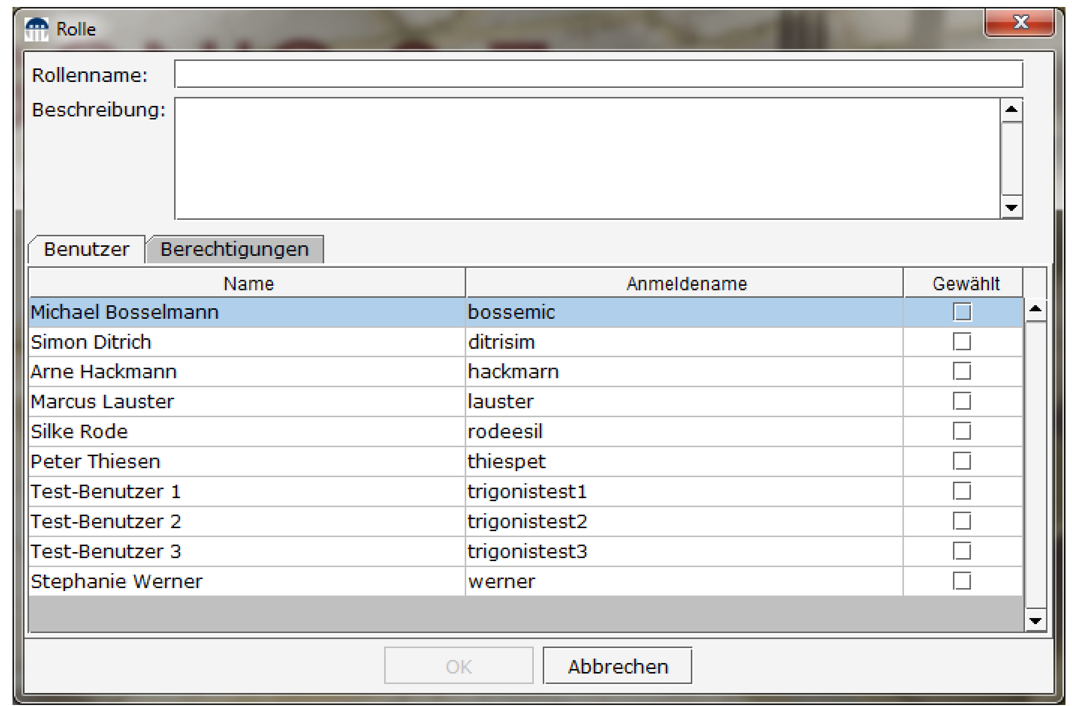


Tabreiter Rollen

Die Rolle "Administrator" ist eine Systemrolle und kann nicht verändert werden. Sie besitzt immer alle Berechtigungen von TRIGONIS. Falls diese Rolle nicht in Ihr Berechtigungskonzept passt, müssen Sie ihr keine Mitglieder zuweisen. Es sollte aber darauf geachtet werden, dass immer mindestens ein Benutzer die Berechtigung hat, die Benutzerverwaltung bearbeiten zu dürfen, damit Sie sich nicht selbst aus dem System aussperren. Für diesen Fall gibt es einen sog. "Root-Benutzer", der aber nur in äußersten Notfällen zum Einsatz kommen sollte.

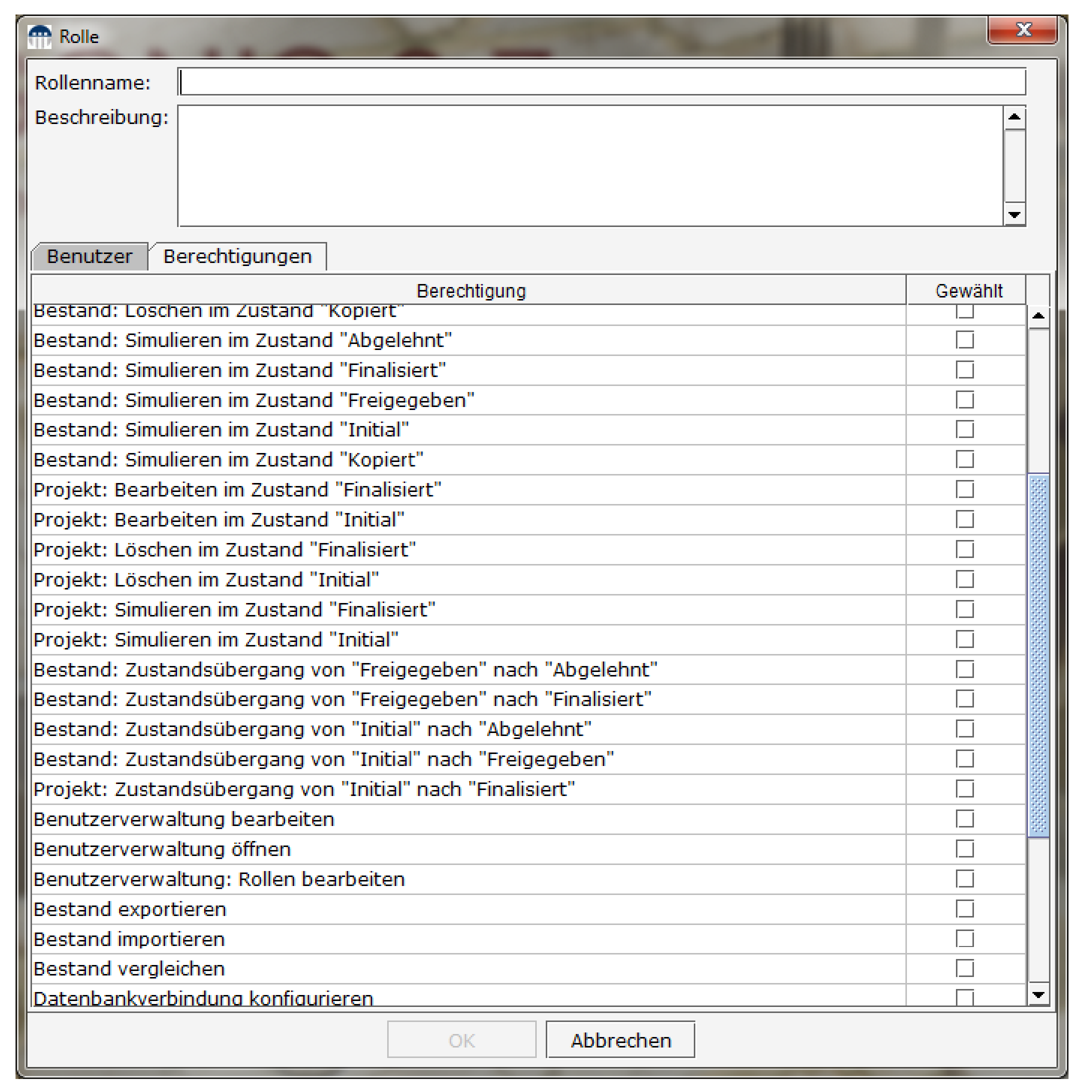
Neue Rolle anlegen

Um eine neue Rolle anzulegen, klicken Sie auf das "Neu"-Symbol. Daraufhin öffnet sich der Dialog mit dem neue Benutzerrollen angelegt oder vorhandene bearbeitet werden können. Eine Benutzerrolle benötigt als einen Rollennamen und eine Beschreibung. Anschließend können der Rolle über den Tabreiter Benutzer einzelne Benutzer zugeordnet werden.



Neue Rolle anlegen

Auf dem zweiten Tabreiter Berechtigungen können Sie der neuen Rolle die gewünschten Berechtigungen zuordnen. Nach Abschluss aller Zuordnungen verlassen Sie den Dialog über OK und die neue Rolle wird vom System angelegt.



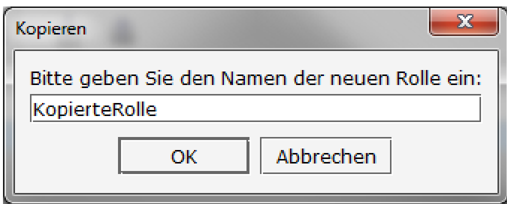
Neue Rolle anlegen: Berechtigungen

Vorhandene Rolle bearbeiten

Wenn Sie eine vorhandene Rolle bearbeiten möchten, wählen Sie die gewünschte Rolle aus und klicken auf das "Bearbeiten"-Symbol oder machen Sie einen Doppelklick auf die gewünschte Rolle. Daraufhin öffnet sich der "Bearbeiten"-Dialog der Rolle, der sich ebenso bedienen lässt, wie der Dialog für eine neue Rolle.

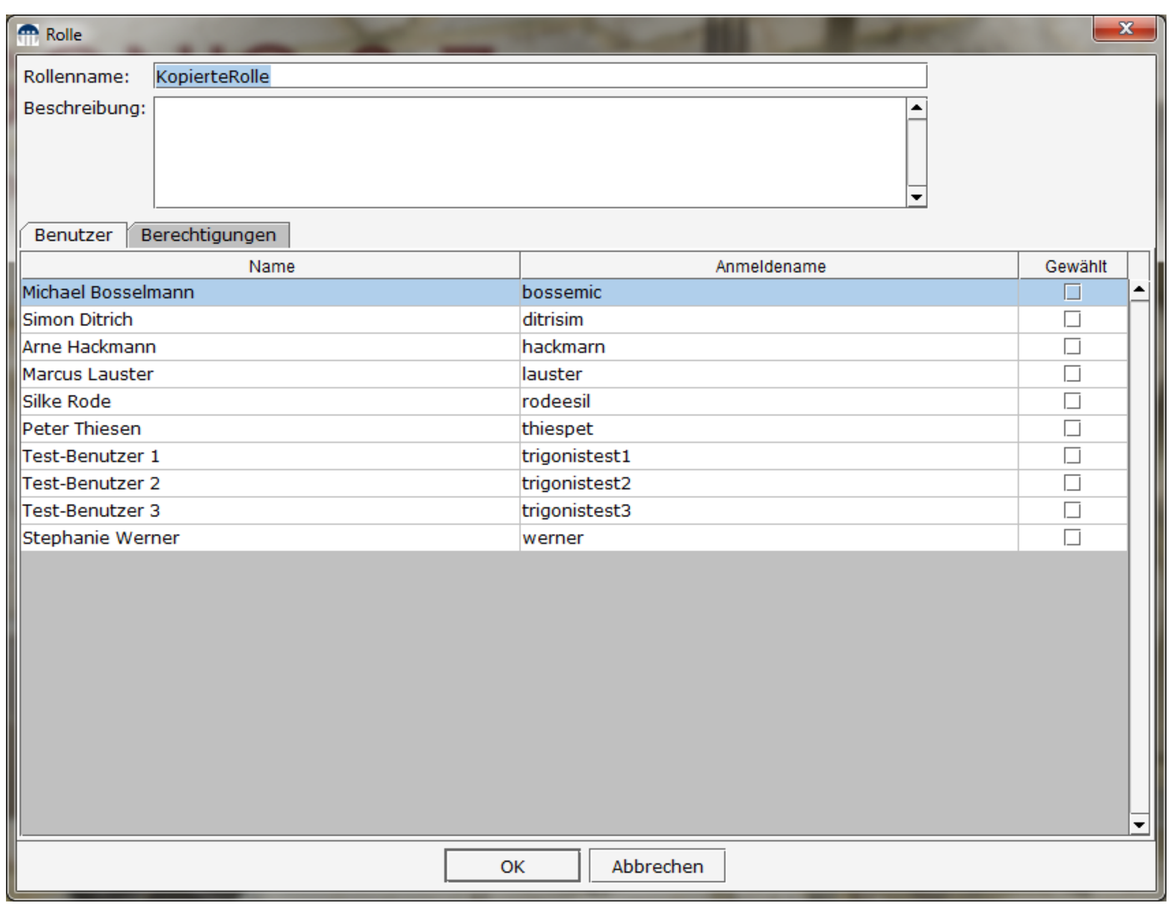
Vorhandene Rolle kopieren

Anstatt eine neue Rolle anzulegen, können Sie auch eine vorhandene Rolle kopieren. Dazu wählen Sie die gewünschte Rolle aus und klicken Sie auf das "Kopieren"-Symbol. Anschließend werden Sie aufgefordert einen Namen für die kopierte Rolle zu vergeben.



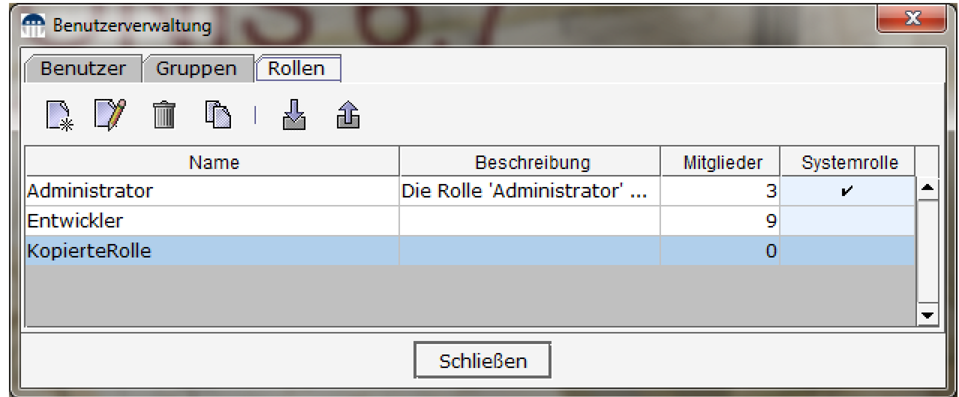
Rolle kopieren

Sobald Sie einen neuen Namen vergeben und auf OK geklickt haben, öffnet sich der "Bearbeiten"-Dialog mit der kopierten Rolle. Die Rolle enthält keine Benutzerzuordnungen, diese müssen Sie selbst vornehmen, aber sie enthält alle Berechtigungen der Quellrolle.



Kopierte Rolle bearbeiten

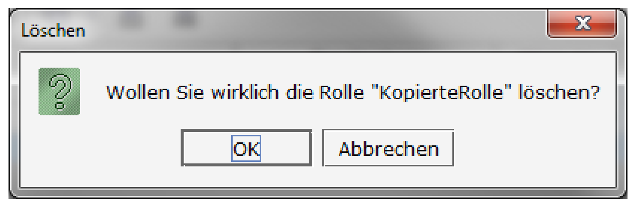
Nach Abschluss der Bearbeitung verlassen Sie den Dialog über OK und sehen die neue kopierte Rolle anschließend in der Liste der Rollen.



Kopierte Rolle

Eine vorhandene Rolle löschen

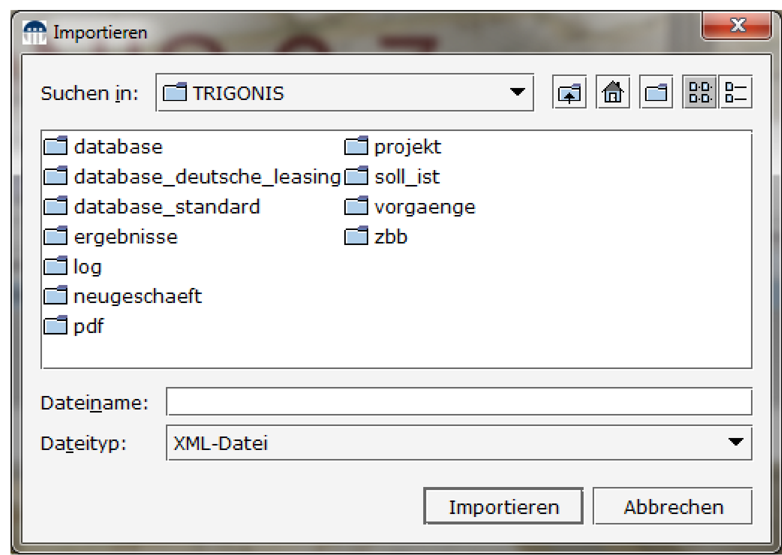
Wenn Sie eine vorhandene Rolle löschen möchten, selektieren Sie die gewünschte Rolle und klicken auf das "Löschen"-Symbol. Daraufhin erfolgt eine Sicherheitsabfrage, ob sie die ausgewählte Rolle wirklich löschen möchten. Sobald Sie mit OK bestätigen, wird die Rolle vom System gelöscht und kann nicht wiederhergestellt werden.



Rolle löschen

Gruppen und Rollen importieren

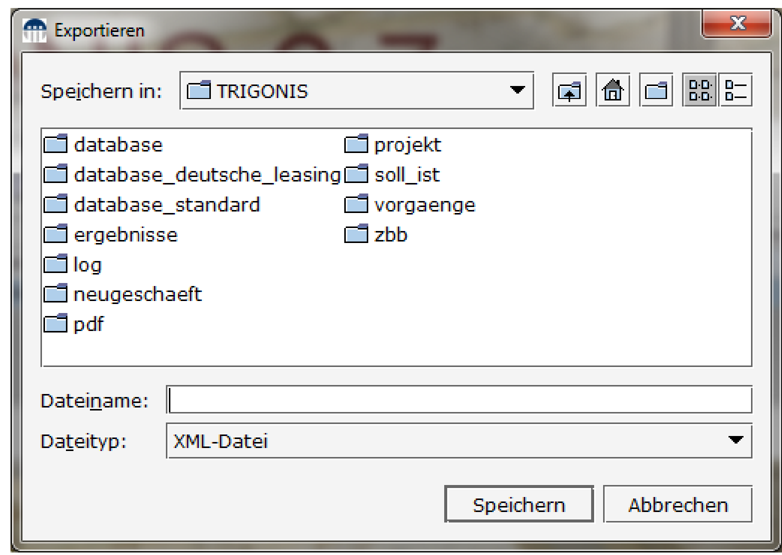
Sie können schon einmal angelegte Gruppen und Rollen importieren. Dazu klicken Sie auf das "Importieren"-Symbol und wählen Sie die entsprechende XML-Datei aus. Alle Gruppen und Rollen aus dieser Datei werden importiert, es sei denn es ist schon eine Gruppe/Rolle desselben Namens vorhanden. Diese wird nicht überschrieben, d.h. die gleich lautende Gruppe/Rolle wird auch nicht importiert.



Gruppen und Rollen importieren

Gruppen und Rollen exportieren

Sie können Gruppen und Rollen exportieren, um Sie in einer anderen oder neueren TRIGONIS-Version wiederzuverwenden. Dazu klicken Sie auf das "Exportieren"-Symbol und geben einen Speicherort und einen Namen an. Daraufhin wird eine XML-Datei an die gewünschte Stelle geschrieben, die alle Gruppen und Rollen der aktuellen Installation enthält. Dabei ist zu beachten, dass keine Benutzerreferenzen mit kopiert werden, da nicht sichergestellt werden kann, dass im nächsten System dieselben Benutzer hinterlegt sind bzw. zwischen zwei Systemen hinter einem Benutzernamen ein und dieselbe Person steht. Das bedeutet, dass für Benutzergruppen lediglich der Name und die Beschreibung, für Benutzerrollen lediglich der Name, die Beschreibung und die Berechtigungen exportiert werden.



Gruppen und Rollen exportieren

6.5.5 Funktionsberechtigungen (Rollen)

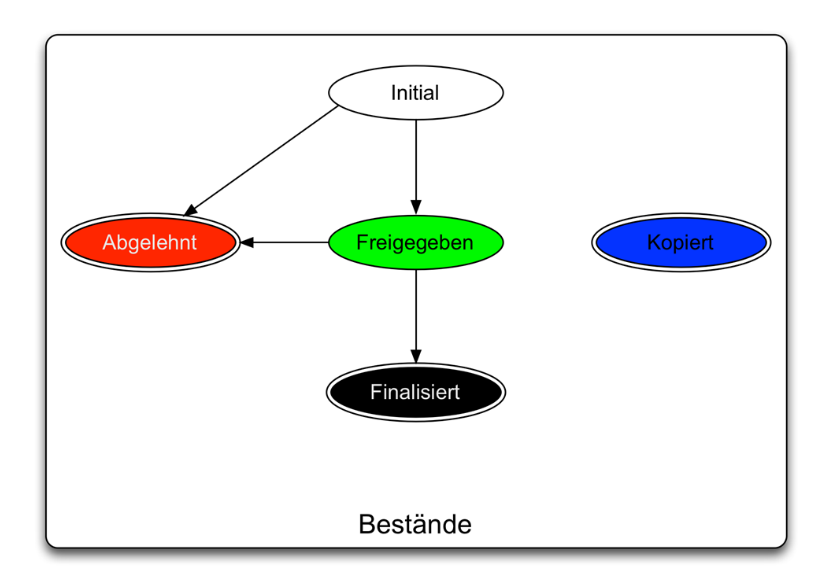
Dieser Abschnitt soll Ihnen einen Überblick über die Funktionsberechtigungen innerhalb von TRIGONIS geben. Funktionsberechtigungen steuern die Aktionen, die innerhalb von TRIGONIS ausgeführt werden dürfen. Für die Vergabe dieser Berechtigungen müssen einzelne Rollen definiert werden, die mehrere Berechtigungen zusammenfassen und einzelnen Benutzern zugeordnet werden können. Die Funktionsberechtigungen werden nach zustandsabhängigen und zustandsunabhängigen Berechtigungen unterschieden.

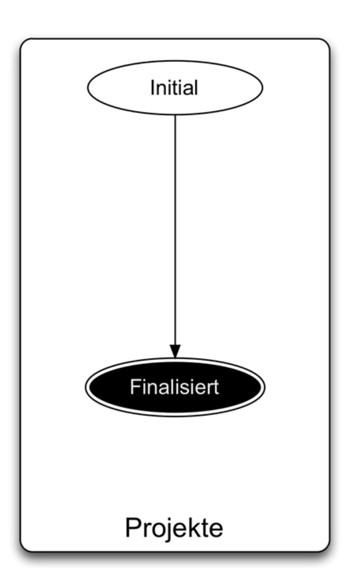
Zustandsabhängige Berechtigungen

Zustandsabhängige Berechtigungen beziehen sich auf den Zustand einer Datei im TRIGONIS Explorer und sind damit abhängig von dem in TRIGONIS hinterlegten Zustandsmodell (kundenspezifisch). Diese Berechtigungen werden innerhalb von TRIGONIS automatisch generiert, d.h. je nach hinterlegtem Zustandsmodell muss es für jeden Dateitypen (Bestände, Projekte) und jeden Funktionstypen (Bearbeiten, Löschen, Simulieren) eine eigene Berechtigung je Zustand geben, sowie eine zusätzliche Berechtigung für jeden Zustandsübergang.

Eine neue Datei in TRIGONIS hat immer den Startzustand (hier: „Initial"). Je nach durchgeführter Aktion muss ein Benutzer die Datei in den entsprechenden Folgezustand überführen, d.h. die Zustände einer Datei in TRIGONIS werden nicht automatisch gesetzt. Die einzige Ausnahme ist der Zustand „Kopiert". Diesen Zustand bekommen alle Bestandsdateien, die kopiert wurden. Dabei handelt es sich gleichzeitig um einen Endzustand, d.h. im Zustand „Kopiert" können keine Zustandsübergange durchgeführt werden. Alle Zustandsübergänge werden je Datei historisiert, dies dient der Protokollierung. Um eine Datei in einen Folgezustand zu überführen muss ebenfalls eine eigene Berechtigung je Zustandsübergang gesetzt werden.

In der initialen Auslieferung von TRIGONIS ist folgendes Zustandsmodell für **Bestands- und Projektdateien** hinterlegt:





Zustände für Bestände und Projekte

Aus diesem Zustandsmodell ergeben sich folgende zustandsabhängige Berechtigungen:

- Bestand: Bearbeiten im Zustand "Abgelehnt"
- Bestand: Bearbeiten im Zustand "Finalisiert"
- Bestand: Bearbeiten im Zustand "Initial"
- Bestand: Bearbeiten im Zustand "Kopiert"
- Bestand: Löschen im Zustand "Abgelehnt"
- Bestand: Löschen im Zustand "Finalisiert"
- Bestand: Löschen im Zustand "Initial"
- Bestand: Löschen im Zustand "Kopiert"
- Bestand: Simulieren im Zustand "Abgelehnt"
- Bestand: Simulieren im Zustand "Finalisiert"
- Bestand: Simulieren im Zustand "Initial"
- Bestand: Simulieren im Zustand "Kopiert"
- Projekt: Bearbeiten im Zustand "Initial"
- Projekt: Bearbeiten im Zustand "Finalisiert"
- Projekt: Löschen im Zustand "Initial"
- Projekt: Löschen im Zustand "Finalisiert"
- Projekt: Simulieren im Zustand "Initial"
- Projekt: Simulieren im Zustand "Finalisiert"
- Bestand: Zustandsübergang von "Freigegeben" nach "Abgelehnt"
- Bestand: Zustandsübergang von "Freigegeben" nach "Finalisiert"
- Bestand: Zustandsübergang von "Initial" nach "Abgelehnt"
- Bestand: Zustandsübergang von "Initial" nach "Freigegeben"
- Projekt: Zustandsübergang von "Initial" nach "Freigegeben"

Zustandsunabhängige Berechtigungen

Zustandsunabhängige Berechtigungen beziehen sich in TRIGONIS auf bestimmte Aktionen, die nicht direkt mit einer Datei im TRIGONIS Explorer zusammenhängen. Sie sind daher unabhängig vom hinterlegten Zustandsmodell.

Benutzerverwaltung öffnen

Mit diesem Recht darf ein Benutzer die Benutzerverwaltung öffnen (nur lesender Zugriff). Diese Berechtigung ist eine Voraussetzung für die beiden nachfolgenden Berechtigungen. Diese müssen immer in Kombination mit der Berechtigung „Benutzerverwaltung öffnen" vergeben werden.

Benutzerverwaltung bearbeiten

Mit diesem Recht darf ein Benutzer die Benutzerverwaltung bearbeiten, d.h. Benutzer anlegen und bearbeiten, Gruppen anlegen und bearbeiten, sowie Benutzer zu einer Rolle hinzufügen. Voraussetzung dafür ist die Berechtigung „Benutzerverwaltung öffnen". Für das Anlegen und Bearbeiten von Benutzerrollen muss zusätzlich das Recht „Benutzerverwaltung: Rollen bearbeiten" vergeben werden.

Wenn die Benutzerverwaltung mit dieser Berechtigung geöffnet wird, erscheint erst eine Abfrage, ob der Dialog im „Bearbeitungsmodus" geöffnet werden soll, um auch Inhabern dieser Berechtigung einen lesenden Zugriff zu ermöglichen.

Benutzerverwaltung: Rollen bearbeiten

Mit diesem Recht darf ein Benutzer in der Benutzerverwaltung neue Benutzerrollen anlegen, bearbeiten, sowie Gruppen und Rollen importieren. Diese Berechtigung darf nur in Kombination mit dem Recht „Benutzerverwaltung öffnen" vergeben werden, da sonst kein schreibender Zugriff auf die Benutzerverwaltung besteht.

Wenn die Benutzerverwaltung mit dieser Berechtigung geöffnet wird, erscheint erst eine Abfrage, ob der Dialog im „Bearbeitungsmodus" geöffnet werden soll, um auch Inhabern dieser Berechtigung einen lesenden Zugriff zu ermöglichen.

Bestand exportieren

Mit diesem Recht darf ein Benutzer einen Bestand aus dem TRIGONIS Explorer als XML-Datei in einem von TRIGONIS lesbaren Format ins Dateisystem exportieren. Dafür muss eine Leseberechtigung auf das gewünschte TRIGONIS-Verzeichnis bestehen, sowie eine Schreibberechtigung auf das Dateisystem.

Bestand importieren

Mit diesem Recht darf ein Benutzer einen Bestand aus dem Dateisystem in TRIGONIS importieren. Dafür muss eine Schreibberechtigung auf das gewünschte TRIGONIS-Verzeichnis bestehen, sowie eine Leseberechtigung auf das Dateisystem. Neue Bestände können von jedem Benutzer angelegt werden, der Schreibberechtigung auf ein TRIGONIS-Verzeichnis hat.

Bestand vergleichen

Mit diesem Recht darf ein Benutzer mehrere Bestände innerhalb von TRIGONIS vergleichen. Dazu benötigt er Leserechte auf dem entsprechenden TRIGONIS-Verzeichnis, sowie Schreibrechte im Dateisystem, um die Ergebnisdatei ablegen zu können.

Datenbankverbindung konfigurieren

Mit diesem Recht darf ein Benutzer die Datenbankverbindung konfigurieren, d.h. die Parameter für die Verbindung zur Datenbank ändern. Dieses Recht sollte nicht vergeben werden, da die Datenbankverbindung nur im Rahmen der Auslieferung erfolgen sollte.

Neugeschäftsplan importieren

Mit diesem Recht darf ein Benutzer einen Neugeschäftsplan aus dem Dateisystem in TRIGONIS importieren. Dafür muss eine Schreibberechtigung auf das gewünschte TRIGONIS-Verzeichnis bestehen,

sowie eine Leseberechtigung auf das Dateisystem. Neue Neugeschäftspläne können von jedem Benutzer angelegt werden, der Schreibberechtigung auf ein TRIGONIS-Verzeichnis hat.

Projekt importieren

Mit diesem Recht darf ein Benutzer eine Projektdatei aus dem Dateisystem in TRIGONIS importieren. Dafür muss eine Schreibberechtigung auf das gewünschte TRIGONIS-Verzeichnis bestehen, sowie eine Leseberechtigung auf das Dateisystem. Neue Projekte können von jedem Benutzer angelegt werden, der Schreibberechtigung auf ein TRIGONIS-Verzeichnis hat.

Rechenoptionen konfigurieren

Mit diesem Recht darf ein Benutzer die globalen Optionen von TRIGONIS ändern, sowie aus dem Dateisystem im- und exportieren.

Sobald die globalen Optionen von TRIGONIS geändert werden, darf kein anderer Benutzer am System angemeldet sein, um eventuelle Inkonsistenzen zu vermeiden. Daher gibt es für die Optionen einen sog. "Wartungsmodus". Wenn Sie die Optionen öffnen, erscheint eine Abfrage, ob der Optionen-Editor im Wartungsmodus gestartet werden soll. Wenn Sie diesen bestätigen und aktuell noch andere Benutzer am System angemeldet sind, erscheint der Dialog „Sitzungsverwaltung“, der alle aktuell angemeldeten Benutzer anzeigt. Sobald alle anderen Benutzer abgemeldet sind, öffnet sich der Optionen-Dialog zur Bearbeitung. Während der Bearbeitung können sich keine Benutzer am System anmelden!

Wenn Sie die Optionen ohne den "Wartungsmodus" starten, wird er im Lesemodus geöffnet. Der Dialog sieht dann genauso aus als hätten Sie diese Berechtigung nicht, da sich jeder Benutzer die globalen Optionen in TRIGONIS ansehen darf.

Die Punkte Allgemein, Datei-Pfade, Simulationsberichte und Installationseinstellungen wurden in den Menüpunkt "Extras->Benutzereinstellungen" verschoben, da sie benutzer- und/oder rechnerabhängig sind. Diese Einstellungen können von jedem Benutzer ohne zusätzliche Berechtigung geändert werden.

Mit dieser Berechtigung sind im Wartungsmodus folgende Einstellungen änderbar:

- Optionen: Währungen, Importeinstellungen, Neugeschäft, Rechenoptionen, Rechenoptionen IFRS, Substanzwert, Einzelvertragsprotokoll (relevant für Substanzwertrechnung und Neugeschäftsplanung)
- Parameter: Degressionssätze, Bankzinsen, Steuersätze, Zinsstrukturen, Nominalzinsen (relevant für Substanzwertrechnung und Neugeschäftsplanung), PD, LGD
- Gesellschaften (relevant für Substanzwertrechnung).

Simulation-Konfiguration importieren

Mit diesem Recht darf ein Benutzer die Simulationskonfiguration importieren (ändern). Diese wird für die Substanzwertrechnung benötigt und ist in der Datenbank von TRIGONIS abgelegt. In diesem Dialog wird jede Konfiguration, die einmal ins System importiert wurde, vorgehalten und kann nachträglich wieder aktiviert werden, solange sie noch zur Programmversion passt. Andernfalls wird sie in roter Schrift dargestellt und kann nicht mehr aktiviert werden. Da die Simulationskonfiguration einen erheblichen Einfluss auf die Simulationsergebnisse von TRIGONIS hat, sollte diese Berechtigung nur einer fachlichen Administratorrolle zugeordnet werden.

Sitzungen beenden

Mit diesem Recht darf ein Benutzer in der Sitzungsverwaltung eine Sitzung beenden, d.h. er kann andere Benutzer vom System abmelden um z.B. ein Software-Update einzuspielen.

Sitzungsverwaltung

Mit diesem Recht darf ein Benutzer die Sitzungsverwaltung öffnen. In diesem Dialog wird angezeigt, welche Benutzer aktuell am System angemeldet sind und wann der letzte Zugriff auf die Datenbank erfolgt ist (Heartbeat). Es handelt sich hierbei lediglich um eine Anzeige, Änderungen sind nicht möglich.

Verzeichnisberechtigungen setzen

Mit diesem Recht darf ein Benutzer die Verzeichnisberechtigungen im TRIGONIS-Explorer verändern. Verzeichnisberechtigungen werden entweder über die Gruppenzugehörigkeit definiert oder explizit einem Benutzer zugeordnet. Nach der Änderung einer Verzeichnisberechtigung kann diese für alle Unterordner übernommen werden.

Diese Berechtigung ist explizit, d.h. wenn ein Benutzer Verzeichnisberechtigungen setzen darf, ist es egal welchen Zugriff er selbst derzeit auf das Verzeichnis hat, er darf die vorhandene Berechtigung ändern und auch für alle Unterordner übernehmen.

Vorgangsprüfungen konfigurieren

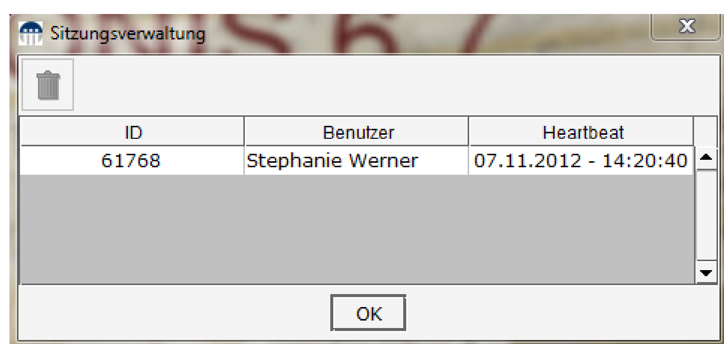
Mit diesem Recht darf ein Benutzer die Level der Vorgangsprüfungen verändern. Diese Prüfungen erfolgen beim Datenimport und entscheiden darüber, welche Vorgänge als fehlerhaft markiert werden. Nur die Prüfungen mit dem Level „FATAL" dürfen nicht verändert werden.

Zustände korrigieren

Mit diesem Recht darf ein Benutzer die Zustände für Projekt- und Bestandsdateien frei vergeben und muss sich nicht an das Zustandsmodell halten. Diese Berechtigung sollte nur einer fachlichen Administratorrolle zugeordnet werden. Für das Ändern von Zuständen werden Schreibberechtigungen auf das entsprechende TRIGONIS-Verzeichnis benötigt.

6.6 Sitzungsverwaltung

In der Sitzungsverwaltung werden alle aktuell angemeldeten Benutzer (Sitzungen) von TRIGONIS mit ihrer Benutzer-ID, ihrem vollständigen Namen und einem dem letzten aktiven "Heartbeat" aufgelistet. Sitzungen, die keinen aktiven "Heartbeat" besitzen, werden von TRIGONIS automatisch entfernt.



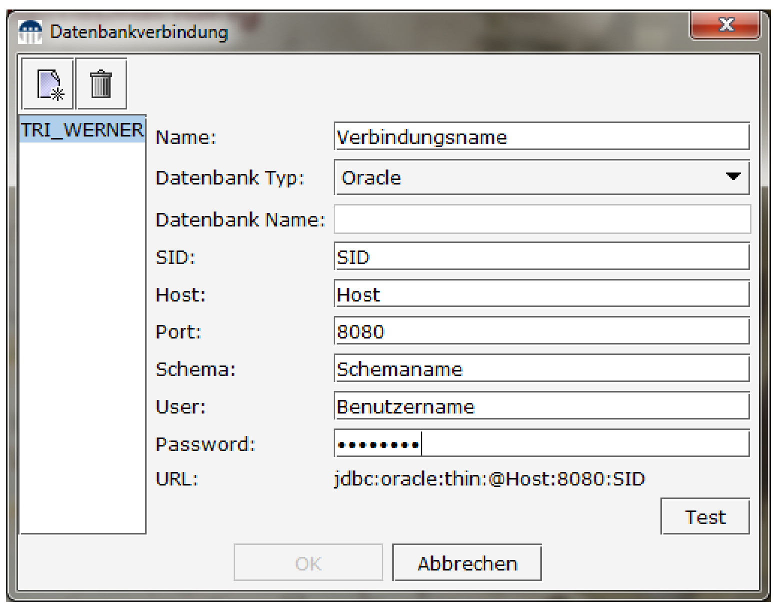
Sitzungsverwaltung

Falls Sie die entsprechende Berechtigung besitzen, können Sie alle Sitzungen (außer ihrer eigenen) über die Sitzungsverwaltung beenden.
Dazu dient das "Löschen"-Symbol in der Kopfzeile. Sobald Sie eine Sitzung löschen, erscheint in der Spalte "Heartbeat" der Text "wird beendet...". Dann wird von TRIGONIS geprüft, ob diese Sitzung noch aktive Operationen durchführt. Falls das der Fall ist, werden diese erst ordnungsgemäß beendet, bevor die ausgewählte TRIGONIS Sitzung geschlossen wird. Sobald sich der Benutzer, dessen Sitzung über die Sitzungsverwaltung beendet wurde, wieder anmeldet, erscheint ein Hinweisdialog, dass seine letzte Sitzung automatisiert durch den Administrator beendet wurde. Diese Funktionalität sollte nur im Notfall verwendet werden und wurde für den Zweck eingebaut, dass ein Software-Update ansteht und sich nicht alle Benutzer rechtzeitig vom System abgemeldet haben.

6.7 Datenbankverbindung konfigurieren

Wenn sie die entsprechende Berechtigung besitzen, können Sie in TRIGONIS die Datenbankverbindung zu einem Datenbankserver (Oracle oder MySQL) konfigurieren. Es kann auch mehr als eine Datenbankverbindung konfiguriert werden, falls zwischen mehreren Datenbanken gewechselt werden soll. Dazu ist allerdings ein Neustart von TRIGONIS notwendig. Die im folgenden Screenshot aufgeführten Eingabefelder sind korrekt auszufüllen. Aus diesem Angaben baut TRIGONIS einen sog. "Connection-String" für die Datenbank zusammen. Sobald auf "Test" geklickt wird, versucht sich TRIGONIS mit der angegebenen Datenbank zu verbinden. Falls dies erfolgreich ist, wird der OK-Knopf freigeschaltet und der

Dialog kann beendet werden. Falls mit den Verbindungsparametern keine Datenbank erreicht werden konnte, wird eine entsprechende Hinweismeldung ausgegeben.



Datenbankverbindung konfigurieren

Kapitel

7

Tipps und Tricks

7 Tipps und Tricks

7.1 Wertvolle Informationen für die Praxis

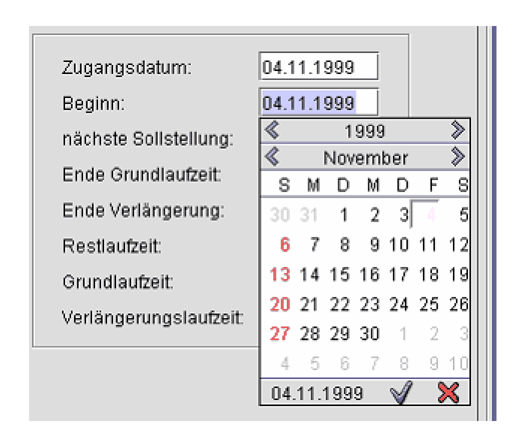
Eingabefelder für numerische Werte

Sie können in numerische Felder anstelle eines Zahlenwerte auch einen mathematischen Ausdruck eingeben, der die vier Grundrechenarten sowie geschachtelte Klammern enthalten kann.



Bei Bestätigung mit ***<Enter>*** schreibt TRIGONIS das Ergebnis der Rechnung in das Eingabefeld.

Eingabefelder für Datumsangaben



Felder zur Eingabe eines Datums enthalten einen integrierten Kalender, der mit einem Doppelklick aktiviert wird.

Eingabe widerrufen

Während der Bearbeitung eines Eingabefeldes können Sie Ihre Änderungen jederzeit mit ***<Strg-Z>*** rückgängig machen, solange Sie das Feld noch nicht verlassen haben. Damit lassen sich versehentlich überschrieben Ursprungswerte wieder herstellen. Mit ***<Strg-Y>*** stellen Sie Ihre Änderungen wieder her.

Editieren in Tabellen

Um den Inhalt einer Tabellenzelle vollständig zu überschreiben oder zu löschen, drücken Sie die F2-Taste. Der Inhalt der Zelle wird daraufhin markiert und mit der folgenden Eingabe überschrieben.

Tabellen sortieren

Viele der in TRIGONIS verwendeten Tabellen zur Anzeige und Pflege von gleichartigen Datensätzen lassen sich durch einen Doppelklick in die Überschrift einer Spalte sortieren. Dabei dient jeweils der Inhalt der angeklickten Spalte als Sortierkriterium.

Benutzen Sie dieses Feature z.B. im Verteilungsdialog der Neugeschäftsplanung um Vertragsausprägungen mit gleichartigem

	Refisatz zusammenhängend anzuzeigen und schnell zu ändern. Das Importprotokoll lässt sich auf diese Weise nach Meldungsarten (FATAL, ERROR, WARNING, ...) oder -codes sortieren, hilfreich bei der Analyse von Problemen beim Import.
Füllen von Verlaufstabellen (quartalsweise über zehn Jahre)	Diese Tabellen lassen sich einfach ausfüllen, indem man sich von der linken oberen Ecke mit der Tabulatortaste von Feld zu Feld bewegt. TRIGONIS übernimmt jeweils den Wert des Vorgängerfeldes in das aktuell selektierte Feld. Überschreibt man diesen Wert mit einem neuen, so wird dieser neue Wert auf die nachfolgenden Felder übertragen. Möchte man insbesondere alle Werte auf 0.000 zurücksetzen, trägt man eine "0" in das erste Feld ein und hält die Tabulatortaste gedrückt bis alle Felder durchlaufen worden sind.
Simulationen mit sehr hoher Simulationsdauer (>200 Monate)	Excel kann maximal 256 Spalten anzeigen. Versuchen sie bei Simulationen mit einer Simulationsdauer von mehr als 200 Monaten die Darstellung von monatlich auf vierteljährlich, halbjährlich oder jährlich zu stellen.
Bestände aufteilen	Wenn Sie Verträge eines größeren Bestandes zu Kontrollzwecken einzeln simulieren wollen, bietet Ihnen der Vorgangseditor dazu eine komfortable Funktion: Kopieren Sie zunächst alle Verträge, die Sie einzeln simulieren wollen, in die Zwischenablage, indem Sie sie markieren und kopieren. In der Funktion "In neuen Bestand einfügen" haben Sie nun die Möglichkeit, für jeden einzelnen Vertrag automatisch einen neuen Bestand anzulegen. Dabei wird der von Ihnen gewählte Bestandsname mit dem jeweiligen Vorgangsnamen erweitert. Natürlich können Sie auch - wie bisher - Verträge in einen neuen Bestand einfügen.
Darlehen und Einzelbuchungen übernehmen	Eine interessante Funktion der Bestandsverwaltung, die Ihnen das Leben leichter machen kann, ist die Übernahme von Darlehen und Einzelbuchungen: Wenn sie diese in der Regel manuell erfassten Vorgänge in einem neu importierten Vertragsbestand weiterverwenden wollen, können sie mit dieser Funktion alle Darlehen und Einzelbuchungen aus einem Bestand herauskopieren und mit einem veränderten Simulationsstichtag in einem neuen Bestand ablegen. Dieser lässt sich nun mit einem beliebigen Vertragsbestand mischen. Beachten Sie dabei bitte, dass die Änderung des Simulationsstichtages Auswirkungen auf Bilanzpositionen haben kann, diese müssen ggf. im Vorgangseditor angepasst werden.
Verzeichnisse verwalten	Die bei Auslieferung voreingestellten Verzeichnisse für Projekte, Vorgänge und Simulationsergebnisse können Sie jederzeit Ihren Bedürfnissen anpassen. So ist es z.B. möglich, Ihre Daten unterhalb der vorgegebenen Verzeichnisse in Unterverzeichnissen zu organisieren, vielleicht in einem Unterordner pro Geschäftspartner. Darüber hinaus können Sie auch auf beliebige Ordner außerhalb des TRIGONIS-Verzeichnisses referenzieren, die sich u.U. sogar auf anderen

Rechnern befinden können.

Ändern Sie dazu die Voreinstellungen unter dem Menüpunkt *<Extras | Optionen>* 206.

7.2 Tastaturkürzel in TRIGONIS

Fenster	**Tastenkombination**	**Aktion**
Hauptfenster	STRG - E	Öffnet den TRIGONIS-Explorer.
Hauptfenster	ALT + O	Öffnet den Editor für die Optionen.
Hauptfenster	ALT + E	Öffnet den Konfigurationsdialog für das Einzelvertragsprotokoll Verwaltung / Konfiguration Einzelvertragsprotokoll
Hauptfenster	ALT + K	Öffnet den Konfigurationsdialog für die Importmeldungen.
Hauptfenster	F1	Öffnet das TRIGONIS Benutzerhandbuch.
TRIGONIS Explorer	ENTER	Öffnet die selektierte Datei.
TRIGONIS Explorer	ENTF	Löscht die selektierten Dateien.
TRIGONIS Explorer	F2	Benennt die selektierte Datei um.
TRIGONIS Explorer	STRG+C	Kopiert die selektierten Dateien in die Zwischenablage.
TRIGONIS Explorer	STRG+V	Fügt die Dateien aus der Zwischenablage in das selektierte Verzeichnis ein.
TRIGONIS Explorer	F11	Schaltet zwischen Ansichten mit allen Tabellenspalten und mit einer reduzierten Anzahl von Tabellenspalten um.

Kapitel

8

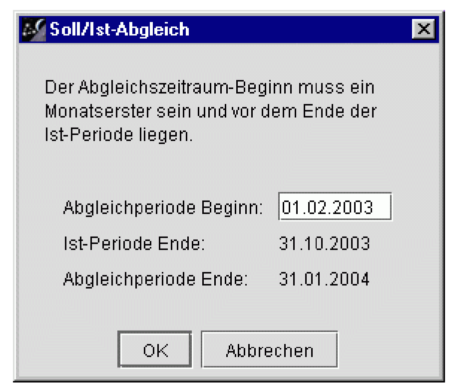
Zusatzmodule

8 Zusatzmodule

8.1 SOLL-IST Abgleich für das Neugeschäft

In TRIGONIS ist es möglich das Neugeschäft für einen Mandanten nach Geschäftsbereichen und Geschäftsfeldern zu planen. Mit dem Neugeschäftsplaner wird ein Plan-Vertragsbestand erzeugt, der für einen SOLL-IST-Abgleich zu verwenden ist.

Der Abgleich vergleicht das geplante Neugeschäft mit den Ist-Verträgen aus der jeweiligen Bestandsanlieferung. Diese Ist-Verträge werden anhand des Zugangsdatums (und nicht des tatsächlichen Vertragsbeginns) einer Plan-Abgleichsperiode zugeordnet. Alle Ist-Verträge, die bereits vor der Betrachtungsperiode im Bestand zugegangen sind, bleiben bei diesem SOLL-IST-Abgleich unberücksichtigt. Die Abgleichsperiode ist Geschäftsjahresbezogen (z.B. 1.1.2003-31.12.2003) und wird im Abgleichprojekt festgelegt.



Festlegen des Abgleichzeitraums

Kosten- und Ertragskomponenten, die nicht direkt aus den Verträgen ableitbar sind (z.B. Personal- und Sachkosten), werden nicht geplant, da diese erst in Zusammenhang mit einer Gesamtplanung unter Einschluss des bereits bestehenden Vertragsbestandes sinnvoll abgleichbar werden.

In TRIGONIS können Projekte definiert werden, in denen die Rahmenparameter für Simulationsrechnungen gesetzt werden. Im Rahmen dieser Projekte wird nunmehr auch die Erzeugung des Soll-/Ist-Abgleichs ermöglicht. Die geplanten Neugeschäfte und die jeweiligen Ist-Vertragsbestände werden in das Projekt eingebunden, zusätzlich wird der Beginn des Abgleichszeitraums und der Zeitpunkt, bis zu welchem Ist-Vergleichswerte vorliegen/zu berücksichtigen sind, festgelegt. Bei der Zuordnung der Bestände (geplantes Geschäft und realisiertes Geschäft) werden nur Bestände zugelassen, die in den Betrachtungszeitraum passen. Diese Projekte sind wie auch bisher kopierbar. Somit kann das für den Soll-/Ist-Abgleich verwendete Projekt aus dem Januar / dem 1. Quartal als Vorlage für das neu erstellende Projekt im Februar / im 2. Quartal verwendet werden. Für ein Projekt kann ein Satz an Selektionen (für geplantes Geschäft und Ist-Geschäft gemeinsam) angelegt werden, für die die jeweils resultierenden Kennzahlen in einen gemeinsamen Report zusammengeführt werden. Die restlichen Rahmenparameter wie z.B. Mehr-/ Nacherlöse und Verlängerungen werden für den Soll-/Ist-Abgleich nicht herangezogen.

Bei der Datenanlieferung werden alle Neuverträge, die in einer Abgleichsperiode einmal angeliefert worden sind, auch weiter, mindestens aber bis zum letzten Abschnitt des Abgleichs (z.B. die Dezemberanlieferung bei Geschäftsjahr = 1.1.-31.12) angeliefert. Dies gilt auch für Neuverträge die im gleichen Jahr bzw. Betrachtungszeitraum wieder abgegangen sind. Dies ist notwendig, da nur die jeweils letzte Bestandsanlieferung mit dem Neugeschäftsplan verglichen wird und insofern auch in z.B. der Juni-Anlieferung die Neugeschäfte des Januars enthalten sein müssen.

Der Soll-/Ist-Abgleich für das Neugeschäft liefert 3 Kennzahlen:

- Anzahl Verträge
- Saldo Anschaffungswerte

- Marge (Netto-Marge ohne Provisionen) (REL)

Je nach Lizenzierungsumfang von TRIGONIS können drei weitere Kennzahlen ausgewiesen werden:

- Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, gewichtet mit dem Anschaffungswert:
  BGN*Anschaffungswert / Σ Anschaffungswerte
  für eine Aussage über geänderte Abschreibungsmodalitäten
- Restwertanteil (in %), gewichtet mit dem Anschaffungswert
  für eine Aussage über Änderungen in den Verkaufserlösen
- Leasingdauer, gewichtet mit dem Anschaffungswert
  für eine Aussage über Änderungen in den Vertragslaufzeiten

Diese Kennzahlen können jeweils nach z.B. Geschäftsbereichen Geschäftsfeldern oder Vertragsarten untergliedert werden. Für jede im Projekt enthaltene Selektion wird ein eigenes Plan-Ist-Abgleichssegment ausgegeben.

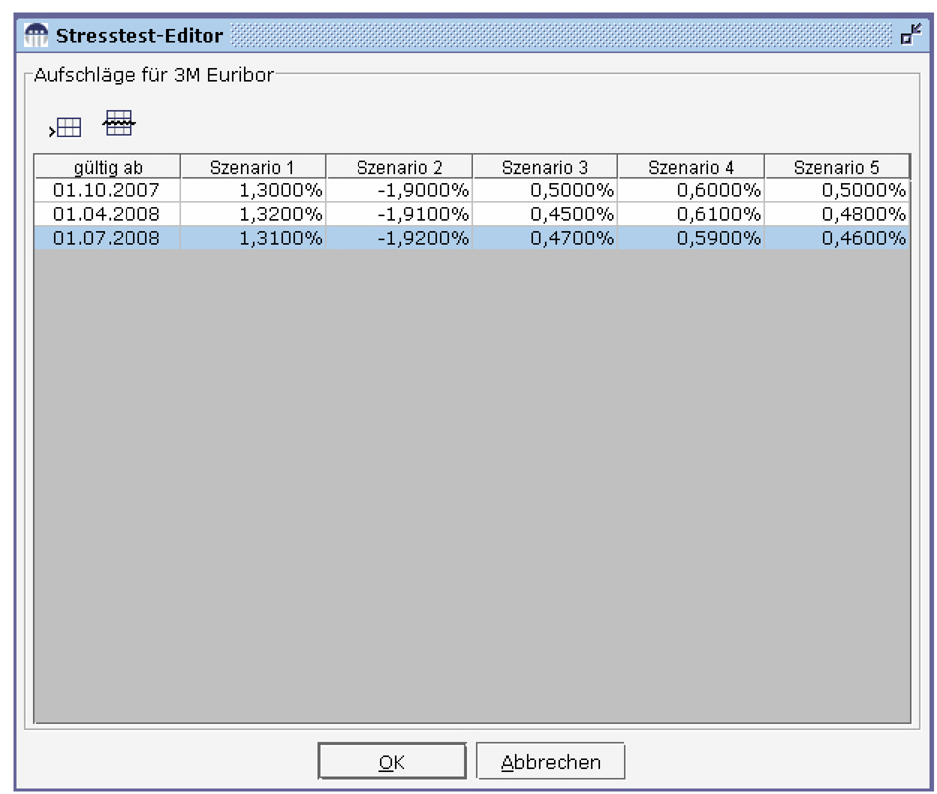
Die Darstellung erfolgt Spaltenweise. Das bedeutet, dass für jeden Zeitraum (Quartal/Monat/Jahr) eine SOLL-Spalte (aus dem Neugeschäftsplan), eine IST-Spalte (aus dem jeweils angelieferten Abgleichsbestand) sowie die Abweichung zwischen den beiden Spalten absolut und in % ausgewiesen wird. Der Bericht enthält jeweils alle Planwerte über das gesamte Geschäftsjahr, die Ist-Werte werden sukzessive mit den realisierten Ist-Vertragswerten gefüllt.

8.2 Stresstest

Der Stresstest dient der Ermittlung eines möglichen Marktrisikos indem die Auswirkungen von Zinssatzänderungen um +n% / -m% auf variabel verzinsliche Forderungen und Verbindlichkeiten dargestellt werden. Der Stresstest ist ein Zusatzmodul in TRIGONIS und bedarf gesonderter Lizensierung.

Variabel verzinsliche Forderungen und Verbindlichkeiten werden in TRIGONIS über die sog. Globaldarlehen abgebildet. Direkt einem Leasingvertrag zugeordnete Darlehen (Darlehensrefinanzierungen) sowie Leasingverträge sind zurzeit vom Stresstest ausgenommen.

Das aus dem Stresstest resultierende Zinsänderungsrisiko wird für bis zu fünf unterschiedliche Zinsänderungs-Szenarien aufgezeigt. Ein Zinsänderungsszenario besteht aus einer ggf. zeitlich variierenden Reihe von Ab- oder Aufschlägen auf die unter Verwaltung->Nominalzinsen-Editor angegebenen Basiszinsentwicklungen.



Angabe von Stresstestaufschlägen

Der Stresstest ist Bestandteil der Simulation eines Gesamtbestands, um den Aktiv- oder Passivüberhang sichtbar machen zu können. Im Zuge der der Simulation errechnet ein Stresstest-Modul die Zins-/ Tilgungsaufteilung der variabel verzinslichen Globaldarlehen für alle angegebenen Zinsänderungsszenarien.

Der ab Simulationsstichtag erwartete Zinskosten/-ertragsverlauf und seine Varianzen werden in den Simulationsberichten ausgewiesen. In der GuV sowie in dem Liquiditätsflussbericht von TRIGONIS werden die Zinskostendifferenzen aufgrund der unterschiedlichen Zinsentwicklungen aufgezeigt. In einem zusätzlichen Simulationsbericht "Stresstest-Bilanz" werden für alle variabel verzinslichen aufgenommenen und ausgegebenen Globaldarlehen neben der Verbindlichkeits- / Forderungsentwicklung mit der Basiszinsentwicklung auch die entsprechenden Entwicklungen mit den um die Auf-/Abschläge der Szenarien korrigierten Zinsentwicklungen gezeigt.

In einem zweiten Schritt wird jeder von TRIGONIS errechnete Zahlungsverlauf wiederum mit der (ggf. zeitlich variierenden) Basiszinssatzentwicklung bis zum Simulationsstichtag bzw. bis zum Zugangsdatum zukünftiger Darlehen abgezinst. Die daraus resultierenden Zinskosten und -Erträge werden auf weiteren Zahlungsströmen innerhalb von TRIGONIS abgelegt. Die Differenz zwischen dem tatsächlichen Bilanzwert und dem derart errechneten Barwert ist ein Maß für das Marktrisiko.

8.3 Zinsbindungsbilanzen

In TRIGONIS gibt es zwei Ausprägungen der Zinsbindungsbilanz, eine gewichtet über den jeweiligen Monat und eine zum Monatsende. Eine Zinsbindungsbilanz ist ein optionaler Bericht zum Ausweis des Aktiv-Passiv-Überhangs. Er dient der Identifizierung und Quantifizierung von Zinsänderungsrisiken. In der Zinsbindungsbilanz werden sämtliche aktiven und passiven Festzinspositionen gegenübergestellt. Eine offene Position, entweder als Aktivüberhang oder als Passivüberhang bedeutet ein Zinsänderungsrisiko.

In der Zinsbindungsbilanz (Monatsdurchschnitt) errechnet TRIGONIS die monatlichen Durchschnittszinsen als Betrag und Prozentsatz. Eine Trennung der Positionen nach Selektionsmerkmalen wie z.B. Transaktionswährung oder Zinsvereinbarung ist möglich.

Aktiva	31.07.2009		August 2009		September 2009	
	€	%	€	%	€	%
Darlehen	86.000,00	-	85.244,01	6,00	81.854,17	6,00
Summe variable Verzinsung	86.000,00	-	85.244,01	6,00	81.854,17	6,00
Leasing	0,00	-	0,00	0,00	0,00	0,00
Mietkauf	0,00	-	0,00	0,00	0,00	0,00
Darlehen	200.000,00	-	198.066,67	8,97	194.582,69	8,96
Summe fixe Verzinsung	200.000,00	-	198.066,67	8,97	194.582,69	8,96
Leasing	0,00	-	0,00	0,00	0,00	0,00
Mietkauf	0,00	-	0,00	0,00	0,00	0,00
Dispositionskredite-liqui	0,00	-	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt Aktiva	286.000,00	-	283.310,67	8,08	276.436,86	8,08

Passiva	31.07.2009		August 2009		September 2009	
	€	%	€	%	€	%
Darlehen	0,00	-	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe variable Verzinsung	0,00	-	0,00	0,00	0,00	0,00
globale Darlehen	0,00	-	0,00	0,00	0,00	0,00
Forf. / Darlehen Einzelvertrag	0,00	-	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe fixe Verzinsung	0,00	-	0,00	0,00	0,00	0,00
aktive SWAP Positionen	0,00	-	0,00	0,00	0,00	0,00
passive SWAP Positionen	0,00	-	0,00	0,00	0,00	0,00
Saldo SWAP variabel	0,00	-	0,00	0,00	0,00	0,00
aktive SWAP Positionen	0,00	-	0,00	0,00	0,00	0,00
passive SWAP Positionen	0,00	-	0,00	0,00	0,00	0,00
Saldo SWAP fix	0,00	-	0,00	0,00	0,00	0,00
Saldo SWAP gesamt	0,00	-	0,00	0,00	0,00	0,00
Dispositionskredite-liqui	286.252,42	-	283.319,09	3,00	275.246,72	3,00
Gesamt Passiva ohne Eigenkapital	286.252,42	-	283.319,09	3,00	275.246,72	3,00
eigene Mittle (EK)	0,00	-	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt Passiva	286.252,42	-	283.319,09	3,00	275.246,72	3,00
Aktiv-(+) bzw. Passiv-(-) Überhang	-252,42		-8,42		1.190,14	

Zinsbindungsbilanz (Monatsdurchschnitt)

In der Zinsbindungsbilanz (Monatsende) errechnet TRIGONIS die Zinsen als Betrag und Prozentsatz jeweils zum Monatsende. Eine Trennung der Positionen nach Selektionsmerkmalen wie z.B. Transaktionswährung oder Zinsvereinbarung ist möglich.

Aktiva	31.07.2009		31.08.2009		30.09.2009	
	€	%	€	%	€	%
Darlehen	86.000,00	6,00	83.675,00	6,00	80.665,44	6,00
Summe variable Verzinsung	86.000,00	6,00	83.675,00	6,00	80.665,44	6,00
Leasing	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Mietkauf	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Darlehen	200.000,00	9,00	196.980,67	9,00	193.460,83	8,99
Summe fixe Verzinsung	200.000,00	9,00	196.980,67	9,00	193.460,83	8,99
Leasing	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Mietkauf	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt Aktiva	286.000,00	8,10	280.655,67	8,11	274.126,27	8,11

Passiva	31.07.2009		31.08.2009		30.09.2009	
	€	%	€	%	€	%
Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe variable Verzinsung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
globale Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Forf. / Darlehen Einzelvertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe fixe Verzinsung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
aktive SWAP Positionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
passive SWAP Positionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Saldo SWAP variabel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
aktive SWAP Positionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
passive SWAP Positionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Saldo SWAP fix	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Saldo SWAP gesamt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt Passiva ohne Eigenkapital	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
eigene Mittle (EK)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt Passiva	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aktiv-(+) bzw. Passiv-(-) Überhang	286.000,00		280.655,67		274.126,27	

Zinsbindungsbilanz (Monatsende)

Kapitel

9

Technische Beschreibung

9 Technische Beschreibung

9.1 Überblick

Dieser Abschnitt richtet sich in erster Linie an Administratoren oder Systembetreuer, die TRIGONIS installieren und verwalten. Wenn Sie TRIGONIS einfach verwenden, brauchen Sie sich um diese Dinge nicht zu kümmern.

Das Kapitel beschreibt:

- Hard- und Softwarevoraussetzungen für die Installation und den Betrieb von TRIGONIS
- Die Installation auf einem Einzelplatzsystem
- Anpassungen der Installation für den Betrieb mit einem Application-Server
- weitere technische TRIGONIS Einstellungen

9.2 Systemvoraussetzungen

9.2.1 Software

Als JAVA-Anwendung läuft TRIGONIS unter Windows und vielen UNIX-Derivaten. Die Generierung der Ergebnisse erfolgt im XML-Format.

9.2.2 Hardware

Mindestanforderungen:

Prozessor:	minimal: empfohlen:	1 GHz 2 GHz / Dual Core
Hauptspeicher:	minimal: empfohlen:	1 GB 2 GB
Bildschirmauflösung:	minimal: empfohlen:	1024 x 768 Bildpunkte 1280 x 1024 Bildpunkte
Festplatte:	minimal:	5 GB freier Speicherplatz

9.2.3 Schnittstelle

TRIGONIS stellt eine Schnittstelle im XML-Format zur Verfügung. Darüber hinaus können individuelle Schnittstellen z.B. in ASCII oder Excel realisiert werden.

9.3 Weitere Einstellungen

TRIGONIS bietet zudem weitere Einstellungsmöglichkeiten, die im Regelfall keiner Anpassung bedürfen, in Problemsituationen jedoch Abhilfe schaffen können.

9.3.1 Probleme bei der Anzeige der Ergebnisse

Bei dem Export von sehr großen Einzelvertragsprotokollen (mehr als 65.000 Zeilen) kann es beim Einsatz von Excel 2007 zu Anzeigeproblemen kommen:

Excel startet zwar, bleibt aber mit einem weißen Hintergrundbildschirm stehen.

In der Praxis hat sich dennoch gezeigt, dass ein Start von Excel im abgesicherten Modus helfen kann. Im

abgesicherten Modus werden individuelle Einstellungen, Startparameter und add-ins nicht geladen. Für die Aktivierung des abgesicherten Modus ergänzen Sie bitte am Ende der Datei "trigonis.lax" die Zeile:

```
excel.safe.mode = on
```

und starten TRIGONIS neu.

Für den Fall, dass Sie mit einer Version vor 4.0 arbeiten und somit das Einzelvertragsprotokoll im Dateisystem als csv-Datei zur Verfügung haben, können Sie diese auch direkt per Doppelklick öffnen.

9.3.2 Performanz / Hauptspeicher

TRIGONIS kann mit einer Hauptspeichergröße ab 512 MB betrieben werden. Für die meisten Anwendungen sind 1024 MB oder mehr optimal.

Wenn mit TRIGONIS sehr große Bestände (> 50000 Verträge) bearbeitet werden, oder wenn Auswertungen über lange Zeiträume (> 250 Monate) gefahren werden kann es zu langen Rechenzeiten kommen. Im Extremfall kann es dann sogar zum Abbruch einer Simulation kommen. In diesem Fall empfiehlt es sich den Hauptspeicher über 512 MB hinaus zu erhöhen. Damit das Java-Runtimesystem diesen Speicher nutzen kann sind Anpassungen an die Startroutine von TRIGONIS nötig.

Im TRIGONIS Verzeichnis befindet sich die Datei TRIGONIS.lax. In diese Datei befinden sich folgende Zeilen:

```
lax.nl.java.option.java.heap.size.initial=128m
lax.nl.java.option.java.heap.size.max=512m
```

Die erste Zeile gibt den Initialwert für den vom Java-Runtime-System beanspruchten Hauptspeicher in MB an, die zweites Zeile den maximalen Wert. (Es ist wichtig das 'm' hinter dem Wert anzugeben, andernfalls interpretiert das Runtime-System den Wert in Bytes und nicht in Megabytes)

Standardmäßig ist hier 128m bzw. 512m eingestellt. Falls mehr Speicher vorhanden ist können diese Werte erhöht werden. In keinem Fall dürfen diese Werte jedoch größer als der vorhandene physikalische Hauptspeicher sein. Dies führt zu extrem langen Antwortzeiten von TRIGONIS.

Hinweis:	Die Änderungen in der Datei TRIGONIS.lax werden bei einem Update oder einer Neuinstallation überschrieben. Sie sind also gegebenenfalls neu zu setzen.

TRIGONIS kann Simulationen von mehr als 250 Monaten durchführen.

Die monatlichen Ergebnisse von diesen Simulationen kann Excel nicht darstellen. Excel ist limitiert auf maximal 256 Spalten. Durch Auswahl der Anzeigeoption "jährlich" (bzw. halbjährlich / vierteljährlich) können auch solche Berichte in Excel dargestellt werden.

9.3.3 Probleme beim Laden sehr großer Projekte

Das Lesen sehr großer Projekte mit entsprechend vielen Selektionen und Einstellungen kann unter Umständen sehr viel Zeit in Anspruch nehmen. Für diesen Fall kann das Speichern von Zwischenergebnissen im Projekt unterdrückt werden, was zu einer deutlich kleineren Größe der Projektdateien führt. Dazu ist in der Datei "trigonis.lax" der Eintrag

```
store.results=off
```

in einer eigenen Zeile vorzunehmen.

Die mit dieser Einstellung nicht mehr gespeicherten Zwischenergebnisse werden z.Zt. von TRIGONIS für den Abgleich der Kontenrahmen beim Laden eines Projekts sowie für die Erstellung der Zinsbindungsbilanz ohne eine vorhergehende Simulation genutzt. Für den Fall, dass Sie das Zusatzmodul "Zinsbindungsbilanz" im Einsatz haben, kann dann eine Zinsbindungsbilanz nur direkt nach einer Simulation aufgebaut werden.

Hinweis:	Die Änderungen in der Datei TRIGONIS.lax werden bei einem Update oder einer Neuinstallation überschrieben. Sie sind also gegebenenfalls neu zu setzen.

9.3.4 Sprach- und Regionaleinstellungen

TRIGONIS übernimmt automatisch die im Betriebssystem eingestellten Sprach- und Regionaleinstellungen. Das betrifft die Sprache der Programmdialoge und Meldungen (bisher wird nur Deutsch oder – als Standard – Englisch unterstützt), das Format von Beträgen und Datumsangaben sowie das Währungssymbol.

Die in den Berichten verwendete Sprache wird nicht über diese Einstellungen gesteuert. Die Berichte werden für jede Installation individuell angepasst, dabei wird ggf. auch bereits die Sprache berücksichtigt.

Wenn Sie in TRIGONIS andere Sprach- oder Regionaleinstellungen verwenden wollen als im Betriebssystem, müssen Sie die Datei TRIGONIS.LAX im TRIGONIS Hauptverzeichnis anpassen. Das sollte aber nur in Ausnahmefällen und unbedingt mit fachkundiger Unterstützung geschehen. Fügen Sie am Ende der Datei mit Hilfe eines normalen Texteditors einen oder mehrere der folgende Einträge hinzu:

Bezeichner	**Werte**	**Auswirkungen / Beispiele**
country	2-stelliger Code gem. ISO 3166	Setzt das Währungssymbol, wenn nicht durch currency überschrieben. country=UK ⇨ Vereinigtes Königreich => Währung £ country=RU ⇨ Russland => Währung RUB Weitere Auswirkungen, wie z.B. regionale Sprachecodes, werden bisher nicht unterstützt.
lang	2-stelliger Code gem. ISO 639	Setzt die Anwendungssprache (bisher nur Deutsch oder Englisch), das Format für Beträge (Tausender- und Dezimaltrennzeichen) und das Datumsformat, wenn nicht durch dateformat überschrieben. lang=DE ⇨ deutsch => Sprache Deutsch, Format für Beträge: 999.999,99, Format für Datum: 31.12.2006 lang=fr ⇨ französisch => Sprache Englisch, Format für Beträge: 999 999,99, Format für Datum: 31/12/2006 lang=en ⇨ englisch => Sprache Englisch, Format für Beträge: 999,999.99, Format für Datum: 12/31/2006
dateformat	Kombination aus d für Tag M für Monat y für Jahr und Trennzeichen wie z.B. ‚/' oder ‚.'	Überschreibt das durch lang eingestellte Datumsformat dateformat=dd.MM.yyyy 31.12.2006 dateformat=MM/dd/yy

		⇨ 12/31/06
currency	beliebige Zeichenfolge	Überschreibt das durch country eingestellte Währungssymbol currency=$ oder € oder Knuts

Hinweis:	Beträge in TRIGONIS-Berichten, die mit MS-Excel erzeugt werden, werden anhand der Excel-Einstellungen formatiert. Diese stimmen i.d.R. mit denen des Betriebssystems überein und können deshalb von den TRIGONIS -Einstellungen gemäß TRIGONIS.LAX abweichen. Die aktuelle TRIGONIS-Einstellung für Sprache und Land wird im "About-Dialog" (Hilfe | Über TRIGONIS) angezeigt, z.B. "de_ES" für "deutsch in Spanien".